

# KATHOLISCHE SonntagsZeitung

BISTUM AUGSBURG

20./21. April 2019 / Nr. 16

www.katholische-sonntagszeitung.de

Einzelverkaufspreis 2,60 Euro, 6070

## Benedikt äußert sich zum Thema Missbrauch



Der emeritierte Papst Benedikt XVI. hat einen Aufsatz zum Missbrauchsskandal veröffentlicht. Darin nennt er die Abkehr von Gott und die 1968er-Bewegung als Ursachen (Foto: KNA). **Seite 5**

## „Nein“ zur Trisomie-Früherkennung

Weihbischof Anton Losinger spricht sich gegen vorgeburtliche Gentests aus. Diese förderten den Trend zur Selektion und brächten Eltern in Erklärungsnot (Foto: Schubert). **Seite 4 und 8**



## Prachtvolle Osterhasen

Osterhasen in Hülle und Fülle hat Michael Pichler aus Hohenried gesammelt. Die seltensten und schönsten Stücke stammen aus dem 19. Jahrhundert (Foto: Hammerl). **Seite 27**



### Vor allem ...

#### Liebe Leserin, lieber Leser

**D**er Ostermontag vor 30 Jahren war jenseits der Mauer kein Feiertag. Am 27. März 1989 gingen die Christen in der DDR zur Arbeit, während ihre Glaubensbrüder im Westen zum Emmausgang aufbrachen. Davon, dass die Gefängnishaltung der Ostdeutschen bald Geschichte sein würde, war weder hien noch drüben viel zu spüren. Staatschef Erich Honecker hatte allerdings heimlich den Schießbefehl aufheben lassen, um Kritik aus dem Westen abzuwürgen. Die Mauer sollte mit moderner Überwachungselektronik ausgestattet werden.

Vieles ist anders gekommen, als man 1989 vermutete. Vielleicht wird das während der Jubiläumsfeiern, die sich am Horizont für den Herbst dieses Jahres abzeichnen, leise anklingen. Beispielsweise, dass während der Wende jeder mit einem großen Aufschwung für den Glauben im Osten gerechnet hatte. Oder damit, dass ostdeutsche Krippen schließen und die Mütter endlich mehr Zeit für ihre kleinen Kinder haben würden. Denkste.

Trotzdem: Jeden freut es, dass heute alle Deutschen gemeinsam Ostern feiern. In diesem Sinne schöne Feiertage im Kreise Ihrer Lieben und den Segen des Auferstandenen!



Ihr  
Johann Buchart  
Geschäftsführer

## Ehrfurcht vor dem Auferstandenen

**F**ür den Gärtner hält Maria Magdalena Jesus, als er ihr nach seiner Auferstehung erscheint. Schnell wird ihr jedoch klar, wen sie da vor sich hat. Erschrocken und ehrfurchtsvoll fällt Maria zu Boden – so zumindest stellt es der venezianische Renaissance-Maler Tizian dar. Sie kann kaum glauben, was sie sieht, und möchte Jesus anfassen. Dieser jedoch erwidert: „Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen.“ **Seite 10**



Foto: imago





Am Beginn der feierlichen Osternacht:  
Bischof Konrad entzündet die Osterkerze.

Archivfoto: Zoepf

## OSTERWORTE VON BISCHOF KONRAD ZDARSA

# Fest der göttlichen Vorsehung

Trotz aller menschlichen Verzagtheit: In Jesus werden auch wir zum Leben erweckt

**M**ose sagte: Ich will dorthin gehen und mir die außergewöhnliche Erscheinung ansehen. Warum verbrennt denn der Dornbusch nicht“ (Ex 3,3)? Mit dieser Szene hat eine Geschichte begonnen, die zur Grunderfahrung des Glaubens des Volkes Israel geführt hat und auf deren Erinnerung in einer Lesung zur Feier der Osternacht unter keinen Umständen verzichtet werden darf: nämlich die Herausführung der Israeliten aus dem Sklavenhaus Ägypten und die Rettung vor den Heerscharen des Pharaos am Schilfmeer, die in ihrer Bedeutung für das Volk mit der christlichen Taufe zu vergleichen sind.

Viel später heißt es vom Oberzöllner Zachäus im Neuen Testament: „Darum lief er voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, um Jesus zu sehen, der dort vorbeikommen musste“ (Lk 19,4). Offenbar wieder-

rum nur eine kleine, scheinbar vernünftige, aber eher belanglose Überlegung dieses Mannes.

Aber war es denn etwa bloß die Neugier, die einen Mose zur göttlichen Offenbarung hat gelangen lassen? Oder war es denn nur dem Kleinwuchs des Zachäus zu verdanken, dass er schließlich zu Jesus gefunden und sein Leben um 180 Grad gewendet hat? Kaum einer von uns wird wohl so argumentieren. Letztlich wird doch jeder zugeben müssen, dass auch in diesen Augenblicken Gottes Vorsehung längst am Wirken war.

### Gottes Fürsorge

Gott wirkt schon an uns und auch durch uns, noch ehe es uns bewusst ist und wir es erkennen können. Und noch denen, die aufgrund ihres Versagens aus dem Garten Eden

vertrieben worden sind, lässt er seine Fürsorge zuteil werden, macht ihnen Gewänder von Fell und bekleidet sie damit. Und sogar einem Kain macht er ein Zeichen, um ihn vor gewalttätigen Zugriffen zu schützen.

Ostern, liebe Leserinnen und Leser, ist das Fest der göttlichen Vorsehung, die von Anfang an auf die Überwindung des Todes und die Vollendung unseres Lebens in Gott ausgerichtet ist. Mit seinem Tod und seiner Auferstehung hat das unser Herr Jesus Christus in unserer Geschichte bezeugt. Gott liebt uns Menschen vor aller Leistung, trotz aller Schuld und wider alle Verzweiflung.

In dieser Gewissheit hat Jesus Jünger berufen und die Gemeinschaft mit ihnen in unendlicher Geduld ausgehalten. Bis zuletzt hatte keiner von ihnen so recht begriffen, wozu er gekommen war. Bis zuletzt haben

sie ihn nur für den Befreier vom römischen Joch und den Verteiler von Ministerposten gehalten.

„Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist“, erklären die Emmausjünger (Lk 24,21). Einiges hatten sie also doch schon einmal aus dem Munde Jesu gehört, wenn sie vom dritten Tag sprechen, bis mit dem Sterben Jesu auf Golgota alle Hoffnungen, die sie daran geknüpft haben, offensichtlich doch zunichte gemacht worden sind.

Erst recht mit dem Zeugnis der Frauen, die den Leichnam Jesu nicht gefunden haben, haben sie es, salopp gesagt, zwar läuten, aber nicht zusammenschlagen hören. Als Fremder gesellt sich Jesus zu ihnen. Der Auferstandene, der Herr über Leben und Tod, begegnet ihnen in göttlicher Vorsehung und geht mit ihnen



ein gutes Stück des Weges sogar in ihrer Traurigkeit und Resignation.

Wir singen zwar immer wieder einmal: „Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“ Aber leben wir auch in dieser Gewissheit? Ostern lässt uns neue Hoffnung schöpfen gerade dann, wenn alles aussichtslos erscheint. Wenn wir ganz unten sind, steht unsere Befreiung bevor.

Ob es den beiden auf dem Weg nach Emmaus wenigstens grundsätzlich noch im Hinterkopf war, was ihnen Jesus einmal gesagt hat: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan? Ob sie seine Art und Weise, den Menschen zu begegnen, vielleicht doch schon viel mehr beherrzigt haben, als ihnen in ihrer Traurigkeit bewusst war? Ist ihnen nicht erst viel später aufgegangen, dass es Jesus war, der ihnen den Sinn der Schriften eröffnet und das Herz zum Brennen gebracht hat? Was war wohl der Grund, der sie nach Jerusalem hat umkehren lassen? War es nur die Einsicht des Verstandes oder das Erkennen des Auferstandenen beim Brotbrechen?

## Christi Auftrag gemäß

Liebe Leserinnen und Leser, wir wollen und können den Weg, den der Herr in göttlicher Vorsehung mit den Verzagten gegangen ist, nicht in Einzelteile zerlegen. Aber die beiden Jünger waren schon selber daran aktiv beteiligt, ohne noch so recht zu wissen, wer da noch in ihrer tiefsten Traurigkeit und Enttäuschung mit ihnen gegangen ist. Eines nämlich hatten sie sich bewahrt. An diesem Abend noch handelten sie nach den Worten des Herrn, als sie noch in ihrer eigenen Trostlosigkeit um den Fremden besorgt waren. Was wir im vollen Wissen um die Auferstehung des Herrn im Osterlied singen – „Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden“ – haben sie in der Dämmerung ihrer Verzweiflung noch am Fremden vollzogen.

Sie raten ihm, ja, sie fordern ihn auf, doch lieber bei ihnen zu bleiben statt in die gefährvolle Nacht weiterzugehen. Davor wollen sie ihn bewahren. Als Gast wollen sie ihn begrüßen und heißen damit den Herrn willkommen. Willst du den Herrn bewahren, halte den Gast fest, wird der heilige Augustinus dazu sagen.

Von der schützenden Tat der Gastfreundschaft gelangen die Jünger zur Erkenntnis des auferstandenen Herrn beim Brotbrechen. Sie gewinnen die Kraft, ihrer bisherigen Logik entgegengesetzt, aufzubrechen und mitten in der Nacht nach Jerusalem zurückzukehren zur Versammlung der Apostel, in die Gemeinschaft der Gläubigen, die Gemeinschaft der Kirche – nicht, um sogleich selber loszulegen mit dem, was ihnen widerfahren war, sondern um zunächst das Glaubensbekenntnis der Kirche zu vernehmen, die Frohe Botschaft: „Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon erschienen“ (Lk 24,34).

Gottes liebende Vorsehung hatte es schon längs gewirkt und in ihnen begonnen, als sie noch in Enttäuschung und Traurigkeit, Resignation

und Verzweiflung entschlossen waren, die Stadt ihrer Hoffnungen, die Stätten des Heils, die Gemeinschaft der Gläubigen, die Kirche Gottes zu verlassen.

Ostern ist das Fest der göttlichen Vorsehung, die von Anfang an auf die Überwindung des Todes und die Vollendung unseres Lebens in Gott ausgerichtet ist. Unser Herr Jesus Christus hat das mit seinem Tod und seiner Auferstehung von den Toten in unserer Geschichte ein für allemal bezeugt. Wir brauchen die Auferstehung vor niemandem zu verteidigen noch müssen wir nach Beweisen für ihre Möglichkeit suchen.

Der Epheserbrief (2,4–7) beschreibt unsere Gewissheit im Glauben: „Gott aber, der reich ist an Erbarmen, hat uns, die wir infolge unserer Sünden tot waren, in seiner

großen Liebe, mit der er uns geliebt hat, zusammen mit Christus lebendig gemacht. Aus Gnade seid ihr gerettet. Er hat uns mit Christus Jesus auferweckt und uns zusammen mit ihm einen Platz in den himmlischen Bereichen gegeben, um in den kommenden Zeiten den überfließenden Reichtum seiner Gnade zu zeigen, in Güte an uns durch Christus Jesus.“

Ihnen allen wünsche ich von Herzen ein frohes und gesegnetes Fest der Auferstehung unseres Herrn!

Ihr Bischof

Dr. Konrad Zdarsa  
Bischof von Augsburg



Der auferstandene Christus erscheint den beiden Jüngern auf dem Weg nach Emmaus. Farblithographie einer 1860 erschienenen Bibel.



## Kurz und wichtig



## Lesebotschafter

Fußball-Weltmeister Thomas Müller (29; Foto: imago) ist neuer Botschafter der Stiftung Lesen. „Nur wer lesen kann, kann auch in allen Bereichen mitspielen“, begründete der Bayern-Profi sein Engagement. „Die Kinder wachsen heutzutage mit mehr Medieneinflüssen auf als ich in meiner Kindheit, sodass das Lesen wohl manchmal etwas stiefmütterlich behandelt wird.“ Müller wird auch beim bundesweiten Vorlesetag am 15. November teilnehmen. Gerade erschien das von ihm mitverfasste Kinderbuch für Leseanfänger, „Mein Weg in die Startelf“, über seine frühen Jahre beim FC Bayern München.

## Spätaussiedler

Der Aussiedler-Beauftragte der Bundesregierung, Bernd Fabritius (CDU), verlangt mehr Engagement der Kirchen für Spätaussiedler. „Es wird in Kreisen der Vertriebenen und Spätaussiedler jeder Schritt bedauert, den man als Rückzug der beiden großen Kirchen aus der Spätaussiedlerseelsorge wahrnimmt“, sagte Fabritius. Die Menschen empfänden diese spezifische Betreuung als wohltuend. „Ich denke, es wäre auch eine Chance für die Kirchen, dieses Bedürfnis zu befriedigen“, erklärte der Beauftragte.

## Spätabtreibungen

Die katholischen Bischöfe in den USA haben Spätabtreibungen scharf verurteilt. Diese „barbarische Praxis“ müsse vom Kongress gestoppt werden, forderte der Erzbischof von Kansas City, Joseph Naumann, Koordinator der Lebensschutz-Aktivitäten der US-Bischöfekonferenz. Die Bischöfe setzen sich für die Verabschiedung eines Gesetzentwurfs ein, der Abtreibungen in der Spätphase der Schwangerschaft verbietet. Es sei beschämend, dass die USA eine von weltweit nur sieben Nationen seien, die Derartiges erlaubten, betonte Naumann. Es würden Ungeborene abgetrieben, obwohl sie Schmerz empfinden und mit medizinischer Hilfe außerhalb des Mutterleibs überleben könnten.

## Bibi verlässt Pakistan

Die vor rund drei Monaten vom Vorwurf der Lästerung gegen den Islam freigesprochene Katholikin Asia Bibi hält sich nach Angaben des pakistanischen Premierministers Imran Khan nach wie vor in ihrer Heimat auf. Bibi sei noch immer im Land, „weil es ein paar Komplikationen“ gebe, über die er nicht in den Medien sprechen wolle, sagte Khan. Bibi sei aber in Sicherheit und werde „innerhalb von Wochen“ aus Pakistan ausreisen können, betonte der Regierungschef.

## Tod für Koptenmord

Im oberägyptischen Minya ist ein Polizist wegen Mordes an zwei koptischen Christen zum Tode verurteilt worden. Die Fatwa-Behörde Dar al-Ifta bestätigte ein vorläufiges Urteil des Strafgerichts vom Februar. Der Polizist war mit dem Schutz einer koptischen Kirche in Minya beauftragt, als er im Dezember einen Mann und dessen Sohn vor der Kirche tötete. Hintergrund sollen Streitigkeiten mit den beiden gewesen sein.

## Massenhafte Vertreibung

Bischöfe nach Syrienreise: Entchristlichung des Landes hält an

**DAMASKUS (KNA/red) – Syrien bleibt zersplittert: Diesen Eindruck haben Vertreter der Deutschen Bischofskonferenz zum Abschluss einer viertägigen Reise in das Bürgerkriegsland geschildert.**

Die Christen in Syrien seien zu einer kleinen Minderheit geworden: In der Metropole Aleppo lebten von vormals 150 000 nur noch 30 000 Christen. Die Kirchen litten un-

ter der massenhaften Vertreibung, Flucht und Auswanderung, hieß es. Viele zweifelten daran, dass geflohenen Christen zurückkehren werden.

Der Vorsitzende der Kommission Weltkirche, Erzbischof Ludwig Schick, zeigte sich erschüttert über „das Elend, in dem besonders Frauen und Kinder in der weitgehend zerstörten Stadt hausen und ums Überleben kämpfen. Sie brauchen viel Hilfe.“

## KONTROVERSE DEBATTE IM BUNDESTAG

## Deutliche Vorbehalte

Bluttest auf Down-Syndrom als Kassenleistung?

**BERLIN/AUGSBURG (KNA) – Der Bundestag hat kontrovers über vorgeburtliche Bluttests für Schwangere und ihre Aufnahme in den Leistungskatalog der Krankenkassen debattiert.**

Zahlreiche Abgeordnete bekundeten vorige Woche deutliche Vorbehalte gegen die Tests, die Trisomien bereits im Mutterleib erkennen können. Sie warnten vor einer Diskriminierung behinderten Lebens. Befürworter hielten dagegen, dass vorgeburtliche Tests, etwa auf das Down-Syndrom, schon seit Jahrzehnten von den Kassen finanziert werden. Der Bluttest sei risikoärmer als etwa eine Fruchtwasseruntersuchung und werde schon von einigen privaten Kassen finanziert. Es gehe um gleichberechtigten Zugang zu Gesundheitsleistungen und um das Selbstbestimmungsrecht der Frau.

Zu der ethisch brisanten Frage gibt es unterschiedliche Positionen in allen Fraktionen. In der gut zweistündigen Aussprache ergriffen über 30 Abgeordnete jeweils drei Minuten das Wort. Anlass war die Entscheidung des Gemeinsamen Bundesausschusses von Kassen, Ärzten und Patientenvertretern, das Verfahren zur Zulassung des Tests als Kassenleistung auf den Weg zu bringen. Auf der Zuschauertribüne verfolgten Menschen mit Down-Syndrom und ihre Familien die Debatte.

Zuvor hatte der Augsburger Weihbischof Anton Losinger das „Nein“ der katholischen Kirche zu vorgeburtlichen Tests auf das Down-Syndrom bekräftigt. Er warnte vor einem veränderten Menschenbild.

Losinger hält es für problematisch, wenn ein genetischer Defekt als hinreichender Grund für eine Abtreibung gesehen werde: „Deswegen sehe ich es kritisch, die Tests als eine Kassenleistung freizugeben, die dann von der Allgemeinheit finanziert würde.“ Losinger war Mitglied des Deutschen Ethikrats.

## Eltern in Erklärzwang

Der Weihbischof verwies auf Studien, nach denen Ergebnisse vorgeburtlicher Tests, die auf genetische Defekte wie das Down-Syndrom hindeuten, in 90 Prozent der Fälle zu einer Abtreibung führen. Er warnte davor, dass immer neue genetische Tests den Wunsch nach einem perfekten Menschen bestärken. Das werde das Menschenbild grundlegend verändern. Schon heute gerieten Eltern behinderter Kinder oft in Erklärzwang.

Losinger befürchtet einen Trend zur Selektion. Mit den Tests sei auch das Geschlecht früh feststellbar. „Was passiert dann in Gesellschaften wie China und Indien, in denen Jungen bevorzugt werden? Werden Mädchen dann abgetrieben?“, fragte der Weihbischof.

Wie human eine Gesellschaft sei, zeige sich auch daran, wie sie mit den Schwächsten in ihrer Mitte umgehe. Zudem gebe es für werdende Eltern auch das Recht auf Nichtwissen und die freie Entscheidung, ein behindertes Kind anzunehmen.

## Information:

Lesen Sie dazu einen Kommentar auf Seite 8.



▲ Mit einer Demonstration unter dem Motto „Inklusion statt Selektion“ protestierten Eltern und Betroffene vorige Woche in Berlin anlässlich der Bundestagsdebatte über Bluttests zur Diagnose von Trisomien, wie etwa dem Down-Syndrom. Foto: imago





▲ Der emeritierte Papst Benedikt XVI. sieht Gottlosigkeit und eine Entfremdung vom Glauben als zentrale Ursache des Missbrauchsskandals an. Foto: KNA

## „Mit Erschütterung“

Benedikt XVI. veröffentlicht Aufsatz zu Missbrauchsskandal

**ROM (KNA) – Der emeritierte Papst Benedikt XVI. meldet sich mit einem langen Aufsatz zum Missbrauchsskandal in der katholischen Kirche zu Wort. In dem vorige Woche veröffentlichten Schreiben ruft er zu einer „Erneuerung des Glaubens“ und zu einer neuen Hinwendung zu Gott auf, um die aktuelle Krise zu überwinden.**

Als zentrale Ursache für Missbrauch nennt er Gottlosigkeit und eine Entfremdung vom Glauben, die sich seit den 1960er Jahren auch in einer Abkehr von der katholischen Sexualmoral breitgemacht habe. Auch in der Theologie, in der Priesterausbildung und in der Auswahl von Bischöfen habe dies fatale Folgen gehabt.

Benedikt XVI. schreibt, der Aufsatz sei aus Notizen entstanden, die er sich vor allem anlässlich des Anti-Missbrauchsgipfels im Februar im Vatikan gemacht habe. Daraus habe er nach Rücksprache mit Papst Franziskus das Schreiben für die April-Ausgabe des bayerischen „Klerusblatts“ verfasst.

„Wieso konnte Pädophilie ein solches Ausmaß erreichen?“, fragt der 2013 zurückgetretene Papst. Letztlich liege der Grund in der Abwesenheit Gottes. „Auch wir Christen und Priester reden lieber nicht von Gott, weil diese Rede nicht praktisch zu sein scheint.“ Eine Gesellschaft mit einem abwesenden Gott sei eine Gesellschaft, in der „das Maß des Menschlichen“ immer mehr verloren gehe.

Zu Beginn seines Aufsatzes schreibt Benedikt XVI., dass es zur „Physiognomie“ der 68er-Bewegung gehört habe, dass auch Pädophilie erlaubt sei. In derselben Zeit

habe sich ein „Zusammenbruch der katholischen Moraltheologie“ ereignet, der auch Teile der Kirche „wehrlos gegenüber den Vorgängen in der Gesellschaft“ gemacht habe. Auch in verschiedenen Priesterseminaren „bildeten sich homosexuelle Clubs, die mehr oder weniger offen agierten und das Klima in den Seminaren deutlich veränderten“.

„Mit Erschütterung“ sei heute zu sehen, „dass an unseren Kindern und Jugendlichen Dinge geschehen, die sie zu zerstören drohen. Dass sich dies auch in der Kirche und unter Priestern ausbreiten konnte, muss uns in besonderem Maß erschüttern.“

### Kirche nicht politisch

Der emeritierte Papst, der am 16. April 92 Jahre alt geworden ist, warnt zudem vor Versuchen, die Kirche nach menschlichen und politischen Maßstäben reformieren zu wollen. Die Kirche werde heute „weithin nur noch als eine Art von politischem Apparat“ betrachtet. „Man spricht über sie praktisch fast ausschließlich mit politischen Kategorien, und dies gilt hin bis zu Bischöfen, die ihre Vorstellung über die Kirche von morgen weitgehend ausschließlich politisch formulieren.“

Die Krise, „die durch die vielen Fälle von Missbrauch durch Priester verursacht wurde, drängt dazu, die Kirche geradezu als etwas Missratenes anzusehen, das wir nun gründlich selbst neu in die Hand nehmen und neu gestalten müssen. Aber eine von uns selbst gemachte Kirche kann keine Hoffnung sein.“ Benedikt XVI. betont weiter: „Ja, es gibt Sünde in der Kirche und Böses.“ Es existiere aber auch heute die „heilige Kirche, die unzerstörbar ist“.

## Leid und Zerstörung

Nur langsam ziehen sich die Wassermassen aus dem Landesinneren Mosambiks zurück und zeigen das Ausmaß der Katastrophe: Die Hafenstadt Beira wurde Mitte März vom Tropensturm Idai fast vollständig zerstört. Noch hunderte Kilometer entfernt von der Küste wurden Häuser, Schulen und Krankenhäuser von den Wassermassen mitgerissen. Es sind riesige Binnenseen entstanden. Viele Menschen hatten sich auf Bäume und Dächer gerettet, auf denen sie tagelang ausharren mussten, weil die Wassermassen nicht abfließen konnten.

Ausbreitung von Seuchen wie Cholera oder Malaria wird in einem weiteren Schritt die medizinische Versorgung ausgebaut.

Die Caritas wird Lösungen finden, um die Ernährung trotz des Ernteausfalls zu sichern. Und sie wird gemeinsam mit den Menschen die Häuser und Dörfer wieder aufbauen. Dafür ist sie aber auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Deshalb bittet das Hilfswerk um Spenden für die Betroffenen des Wirbelsturms.

### Gesamte Ernte vernichtet

Zwei Millionen Menschen sind von den Folgen des Sturms betroffen. Tausende leben seit Wochen in Notunterkünften. Mosambik zählt zu den zehn ärmsten Ländern der Welt. Der Sturm hat in wenigen Stunden auch die gesamte Ernte des Jahres vernichtet. Die Menschen stehen vor dem Nichts.

Caritas international, das Hilfswerk der Deutschen Caritas, leistet gemeinsam mit seinen lokalen Partnern in Mosambik Not- und Überlebenshilfe. Die Caritas versorgt die Menschen mit Lebensmitteln, Trinkwasser, Kunststoffplanen und Hygieneartikeln. Im Kampf gegen die



▲ Mitarbeiter der Caritas Mosambik verteilen in Beira Lebensmittel.

Foto: Caritas International

www.caritas-international.de

+++ ganze Landstriche kilometerweit unter Wasser +++  
+++ **2 Millionen Menschen** sind dringend auf Hilfe angewiesen +++  
+++ Tausende müssen in Notunterkünften ausharren +++

# WIRBELSTURM IN MOSAMBIK

Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende, das Überleben der Menschen zu sichern!

**Spenden-Stichwort: Wirbelsturm Mosambik**  
Bank für Sozialwirtschaft, Karlsruhe  
IBAN: DE88 6602 0500 0202 0202 02  
BIC: BFSWDE33KRL

caritas international  
DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS





## Die Gebetsmeinung

### ... des Papstes im Monat April

... für Ärzte und deren humanitäre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in Kriegsgebieten ihr Leben für andere riskieren.



### „KULTUR DES LEBENS“

## Papst wirbt für Organspenden

ROM (KNA) – Papst Franziskus hat für Organspenden geworben. Eigene Organe für Kranke zur Verfügung zu stellen, entspreche nicht nur der sozialen Verantwortung, sondern sei auch ein Zeichen der Nächstenliebe. Eine Spendenkultur müsse durch Information und Sensibilisierung gefördert werden, betonte er bei einem Treffen mit dem italienischen Organspenderverband.

Der Papst verwies auf den Katechismus der Katholischen Kirche, der die Organspende eine „edle und verdienstvolle Tat“ nennt. Zugleich heißt es dort, Organspende sei „sittlich unannehmbar, wenn der Spender oder die für ihn Verantwortlichen nicht ihre ausdrückliche Zustimmung gegeben haben“.

Franziskus betonte, Organspende müsse „auf ethisch akzeptable Weisen“ erfolgen und unentgeltlich sein: „Jede Form der Vermarktung des Körpers oder eines seiner Teile widerspricht der Menschenwürde.“ Organspende sei ein Beitrag zu einer „Kultur des Lebens“ und ein Zeichen gegen entgegengesetzte Handlungen wie Abtreibung oder Euthanasie. Ausdrücklich ermunterte er Christen zur Organspende: Sie sei „ein Geschenk für den leidenden Herrn, der sagte, dass wir alles, was wir für einen notleidenden Bruder getan haben, für ihn getan haben.“

## LOGISTISCHE HERAUSFORDERUNG

# 30 Tonnen Blumen für Rom

Vatikan bereitet sich auf Ostern vor – Papst Franziskus eröffnete Karwoche



▲ Ein farbenfrohes Blumenmeer erwartet den Papst zu Ostern auf dem Petersplatz. Archivfoto: KNA

**ROM – Papst Franziskus hat am Palmsonntag auf dem Petersplatz die Karwoche eröffnet. Er warnte vor Triumphalismus in der Kirche. Der Weg Jesu sei der Weg der stillen Demut. Am Tag zuvor hatte er jungen Gymnasiasten aus Rom empfohlen, statt sich ununterbrochen mit ihren Mobiltelefonen zu beschäftigen, lieber die Ruhe zu genießen und sich „von Angesicht zu Angesicht“ zu unterhalten.**

Die Tage von Palmsonntag bis Gründonnerstag gelten im Vatikan als „Ruhe vor dem Sturm“. Für die Mitarbeiter ist die Zeit vor allem logistisch eine Herausforderung. Tausende Blumen werden auf dem Petersplatz aufgestellt, Stühle für die Besucher organisiert und die vielen Anfragen der Touristen und Besucher bearbeitet.

In seinen Gemächern im vatikanischen Gästehaus Santa Marta feilt Franziskus noch am genauen Wortlaut seiner Predigten. Dazu berät er sich mit dem päpstlichen Haustheologen Wojciech Giertych, einem polnischen Dominikanerpater, sowie mit Mitarbeitern im vatikanischen Staatssekretariat, die den

Papst auf die politische Weltlage hinweisen. Denn an Ostern richtet sich der Papst traditionsgemäß nicht nur an die Römer, sondern an die ganze Welt. Franziskus nutzt die „Gunst der Stunde“, um auf konkrete Krisenherde hinzuweisen.

Vor Ostern besuchte Franziskus in den vergangenen Jahren auch seinen Vorgänger Benedikt XVI., der unweit von Santa Marta im Vatikan wohnt. In diesem Jahr feiert der emeritierte Papst just am Karfreitag seinen 92. Geburtstag. Einen Tag zuvor, am Gründonnerstag, weiht Franziskus am Morgen in der sogenannten Chrisam-Messe die heiligen Öle, die für die Weihe- und Segenshandlungen gebraucht werden.

## Besuch im Gefängnis

Auch in diesem Jahr stand an Gründonnerstag ein Besuch in einem Gefängnis auf dem Programm. Franziskus besuchte die Justizvollzugsanstalt Velletri bei Rom, wo 560 Häftlinge ihre Strafe verbüßen. Während der Heiligen Messe wusch der Papst zwölf Personen die Füße. Die Zeremonie erinnert an eine Liebesgeste Jesu an seinen Jüngern beim

Letzten Abendmahl. Damit begann das Triduum Sacrum, die Drei Österlichen Tage, die in der Osternacht ihren Höhepunkt finden.

Der Karfreitag steht im Zeichen der Feier vom Leiden und Sterben Christi im Petersdom. Am Abend geht es weiter mit dem Kreuzweg beim Kolosseum. Im Schein von Kerzen gehen die Gläubigen die 14 Stationen des Leidenswegs Jesu nach. Die Meditationstexte stammen in diesem Jahr von der italienischen Ordensfrau und Aktivistin gegen Menschenhandel, Eugenia Bonetti. Sie bereite eine vehemente Anklage herzloser Anti-Migrations-Politik vor. „Ich hatte nicht mit einer solchen Anfrage gerechnet; zunächst war mir das sehr unangenehm“, sagte sie.

Die Osternachtfeier am Samstagabend beginnt Franziskus in der Vorhalle des Petersdoms mit der Entzündung des Osterlichts. In der Feier werden auch einige Erwachsene durch Taufe und Firmung in die katholische Kirche aufgenommen. Nach der Festmesse am Ostersonntag verkündet der Papst seine Osterbotschaft, in der er auf Konflikte und Notlagen weltweit eingeht. Anschließend erteilt er den traditionellen Segen „Urbi et orbi – der Stadt und dem Erdkreis“.

Bereits vor mehreren Tagen in Rom angekommen sind die Blumen aus den Niederlanden. Seit drei Jahrzehnten sorgen die Blumenzüchter aus dem Nachbarland Deutschlands für den österlichen Schmuck im Vatikan. Rund 30 Tonnen Blumen und Ziergewächse waren in den Niederlanden auf Reise nach Rom gegangen – mit bischöflichem Segen aus der Heimat. Zwei Dutzend Gärtner und Floristen der vatikanischen Gärtnerei sind an der Gestaltung der Arrangements auf dem Petersplatz beteiligt. In diesem Jahr stehen tropische Strelitzien im Mittelpunkt. *Mario Galgano*







## Aus meiner Sicht ...



Prälat Erich Läufer war bis zur Pensionierung Chefredakteur der Kirchenzeitung für das Erzbistum Köln.

Prälat Erich Läufer

## Gegen den Strom der Lemminge

„Ziemliche Teile der Christenheit, auch der katholischen in Deutschland, sind zur Zeit im besten Zuge, ihre Heimat im Glauben in Sand oder Sumpf zu verlegen. In einem beispiellosen Marsch wandern sie wie Lemminge ins Nichts“ schrieb der Psychoanalytiker Albert Görres (1918 bis 1996) in seinem Buch „Kennt die Religion den Menschen?“.

Lemminge sind gesellige Kleintiere, die in Skandinavien leben und sich von Moosen, Flechten und Wurzeln ernähren. Typisch für diese Spezies: Mit einem Mal, man weiß nicht warum, macht sie sich erschreckt und hektisch auf den langen Weg zu den Felsklippen der Nordsee, um sich dort hinunterzustürzen, um im Nichts zu enden.

Auf den ersten Blick haben Lemminge wohl weder etwas mit einer Kirchenkrise noch mit dem Gottesvolk zu tun. Oder vielleicht doch? Ist es das Glaubensbekenntnis, das sich langsam in ein vages Herumglauben wandelt? Oder machen die bösen Skandale in der Kirche Katholiken anfällig für einen Marsch ins Nichts?

In die offene Wunde des Missbrauchs durch Priester wird alles hineingepackt, was an der Kirche stört, was ärgert und Fragen aufwirft: die Sexualmoral und der Zölibat, die Priesterweihe für Frauen, Ehe für alle. Der Ruf nach einer besseren Sprache und anderen Gottesdiensten ist nicht zu überhören. Wir sind mitten in einer tiefen Krise und der Frage, was

Kirche ist, was Pfarrei ist und was in neuen Strukturen von ihr bleibt. Hinterfragt werden auch der Dienst der Priester und die Rolle der Laien. Gehört alles auf den Prüfstand, wie manche fordern? Was wird bleiben? Medialer Druck und öffentliche Erwartung sind groß.

Es wird Veränderungen gehen. Ich kenne keinen Bischof, der das bestreitet. Aber die Zeichen der Zeit, richtig gedeutet, weisen auch in eine bestimmte Richtung: Der Zukunftsweg der Kirche wird zur Herausforderung, missionarische Kirche zu sein. Eine vertiefte Christusbeziehung, das Geschenk der Sakramente und die verbindliche Lehre des Evangeliums wird Herzenssache bleiben. Über sie kann keine Mehrheit entscheiden.



Alfred Herrmann war Redakteur der Neuen Bildpost und ist freier Autor und Journalist in Berlin.

Alfred Herrmann

## Barrieren in den Herzen

Bei der Orientierungsdebatte des Bundestags hat sich die Mehrheit der Redner für eine Kostenübernahme des vorgeburtlichen Bluttests auf Trisomie 21 durch die Krankenkassen ausgesprochen – über alle Parteigrenzen hinweg. Die meisten verlangten allerdings Einschränkungen, etwa auf Risikoschwangerschaften, auf den Einsatz ab der zwölften Woche oder nur mit psychosozialer Beratung. Das war die eine Seite der Debatte.

Die andere brachte Corinna Rüffer von den Grünen sehr deutlich vor: „Dieser Test kann nicht dazu dienen, zu heilen, weil das Downsyndrom keine Krankheit ist. Er dient in aller Regel – machen wir uns nichts vor! – der Selektion.“ Auch jetzt schon beenden

90 Prozent bei der „Diagnose“ Trisomie 21 die Schwangerschaft. Rüffer stellte daher die zentrale Frage: „Warum entscheiden sich so viele Frauen für eine Abtreibung, obwohl sie zuvor grundsätzlich ‚Ja‘ zum Kind gesagt haben?“ Aus Angst und Unsicherheit, die unter anderem aus den „gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und Erwartungen“ erwachsen, so die Antwort verschiedener Abgeordneter.

Eine bittere Wahrheit. Vollkommen selbstbestimmt ist nämlich keine Entscheidung gegen ein Kind. Einflüsse von Familie und Freundeskreis, gesellschaftliche Meinungstrends, Bilder vom Umgang mit Behinderten können sich wie Blei auf die Überlegungen der Paare legen. Und das gilt nicht allein für

Trisomie 21. Zahlreiche Tests auf verschiedene andere genetische Prägungen werden folgen und die Ängste künftiger Eltern schüren.

Das eigentliche Problem liegt nicht allein bei den fragwürdigen Bluttests, sondern in der moralischen Verfassung der Gesellschaft. Wir sind es, die Bilder und Maßstäbe von einem vermeintlich gelungenen Leben erzeugen. Mit unserem Denken und Reden, mit unserer Offenheit oder Ablehnung gegenüber Menschen, die anders sind, schaffen wir die entsprechende Atmosphäre. Die Politik kann „nur“ Rahmenbedingungen festlegen, finanziell absichern, öffentliche Barrieren beseitigen. Für die Barrieren in den Herzen bleiben wir selbst verantwortlich.



Victoria Fels ist Nachrichtenredakteurin unserer Zeitung und Mutter von zwei Kindern.

Victoria Fels

## Legalisierter Diebstahl

Das Internet-Lexikon Wikipedia definiert den Begriff „Enteignung“ juristisch als „den Entzug des Eigentums an einer unbeweglichen oder beweglichen Sache durch den Staat, im Rahmen der Gesetze und gegen eine Entschädigung“. Weiter heißt es: „Als Begründung der Enteignungen aus verkehrstechnischen, militärischen und anderen in den Staatsaufgaben liegenden Gründen wird ein übergeordneter, dem Allgemeinwohl dienender Zweck angeführt.“ Soweit die Theorie.

In der Praxis sammelt in Berlin derzeit eine Initiative namens „Deutsche Wohnen und Co enteignen“ Unterschriften. Ihr Ziel: Private Wohnungsgesellschaften, die mehr als 3000 Wohnungen besitzen, nach Artikel 15 des

Grundgesetzes zu enteignen. Deren Bestände sollen in Gemeineigentum überführt werden und die betroffenen Unternehmen „deutlich unter Marktwert entschädigt werden“. Die für den Antrag eines Volksbegehrens notwendigen 20 000 Unterschriften hat die Initiative nach eigenen Angaben bereits zusammen.

Hier rächt sich – wieder einmal – die Kurzsichtigkeit des Berliner Senats, der in den vergangenen 20 Jahren eine Reihe kommunaler Wohnungsgesellschaften privatisiert hat. Die Folge: Einstige Sozialwohnungen kosten nun teilweise Wuchermieten. Eine erneute unmittelbare kommunale Verfügungsgewalt, etwa über die 163 000 Wohnungen der Gesellschaft Deutsche Wohnen, bestünde nur im Fall einer

Enteignung. Diese aber, obwohl im Grundgesetz als Möglichkeit verankert, hat letztlich immer den Beigeschmack eines legalisierten Diebstahls. Und sie schafft auch keine einzige neue Wohnung.

Um den überall dringend benötigten bezahlbaren Wohnraum zu realisieren, braucht es Bauland, Investitionen und Fördermittel. Laut Bundesbauministerium hat sich der Bestand der Sozialwohnungen seit 2006 halbiert – also seitdem die Länder allein für deren Bau zuständig sind. Offensichtlich war auch hier die Rendite wichtiger als die soziale Verantwortung. Diese wieder ernst zu nehmen, wäre dem Allgemeinwohl allemal dienlicher als fragwürdige Enteignungen.



## Leserbriefe

## Begeistert mitarbeiten

Zum Osterfest und zur Zukunft Europas:

Unser Europa ist eine große Familie. 28 erwachsene, selbständige und eigenwillige Kinder zählen sich dazu. Das drittgrößte Familienmitglied will nicht mehr mitmachen. Es scheint sich zu einem „verlorenen Sohn“ zu entwickeln. In unsrer Familie geht es demokratisch zu. Alle fünf Jahre werden die Schaltstellen neu besetzt. Am 26. Mai ist es wieder so weit.

Was ist das Besondere an unserer Europäischen Union? 74 Jahre kein Krieg! Das war kein Selbstläufer. Es war nicht selbstverständlich, dass sich nach 1945 Männer die Hände reichten, die vorher aufeinander geschossen hatten. Vorrangiges Ziel war es, Kriege zu vermeiden und ein freiheitliches, friedliches und gerechtes Europa der Zukunft zu bauen.

Bisweilen wird gesagt und geschrieben: „Die EU ist die größte Friedensinitiative auf dieser Erde.“ Unser Eu-

ropa hat immer noch viele Baustellen. Die Verschulung steht zwar, aber noch ist nicht jeder Stützpfeiler gegossen. Frieden ist noch nicht überall. Vor unserer Tür, in der Ukraine, herrscht Krieg.

Wollen wir weiter in einem Europa ohne Krieg und in Demokratie leben, dann müssen wir Menschen in die Verantwortung wählen, die an einer gemeinsamen Zukunft unserer Heimat in Europa begeistert mitarbeiten. Darum gilt: Am 26. Mai gehe ich zur Europawahl und suche mir eine Partei aus, die unser Europa richtig macht.

Was hat nun unsere europäische Gemeinschaft von Polen bis Portugal mit Ostern zu tun? In vielen Ländern unserer Gemeinschaft werden Menschen zur Osterzeit nachdenklich, auch über den Stand des eigenen Lebens. Christen bringen den Kreuzweg Christi in Erinnerung: Jubel beim Einzug in die Hauptstadt, Verrat aus den eigenen Reihen, Verurteilung, Kreuzigung und Auferstehung.



▲ Europaflaggen vor dem Sitz der EU-Kommission in Brüssel. Foto: gem

Unsere Europafamilie von Polen bis Portugal erlebt auch Ostergeschehen. Manche Gemeinschaftsaufgaben stehen auf dem Prüfstand. Man nimmt Hilfen gern an. Aber wenn man die Lasten, die in unserem Europa da sind oder noch dazukommen, mit tragen soll, dann überlässt man das den anderen. Das entspricht nicht der Osterbotschaft und auch nicht dem normalen Gerechtigkeitssinn.

Höhepunkt der Ostertage ist die Feier der Auferstehung Jesu. Bringt die Europawahl am 26. Mai eine „Auferstehung“ für eine gemeinsame Zu-

kunft, ohne Krieg im Inneren unserer Europafamilie? Wählen wir die politischen Richtungen, die auf dem schon Geschaffenen weiter bauen wollen? Mit unseren mehr als 500 Millionen Einwohnern sind wir nicht die Größten auf der Erde.

Nur wenn wir uns einig sind, können wir gegenüber China, den USA und anderen in fairem Wettbewerb bestehen. Meine Hoffnung ist, dass unsere jetzt zehnjährige Enkelin, wenn sie einmal erwachsen ist, sagen kann: „Mein Opa hat in seiner Osterbotschaft 2019 viel Gutes geschrieben, mit zahlreichen anderen entstand das erhoffte Europa. Danke allen, die dafür gearbeitet haben.“

Dieter Lorenz, 38173 Sickinge

## So erreichen Sie uns:

Katholische Sonntagszeitung  
bzw. Neue Bildpost  
Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg  
Telefax: 08 21 / 50 242 81  
E-Mail: [redaktion@suv.de](mailto:redaktion@suv.de) oder  
[leser@bildpost.de](mailto:leser@bildpost.de)

## E-Mobilität für kirchliche Fuhrparks

Das Thema Elektromobilität ist in aller Munde. Aufgrund des Klimawandels ist ein Umdenken dringend notwendig. Die Zukunftsfähigkeit von Verbrennungsmotoren wird aufgrund der Stickoxide und des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes zunehmend in Frage gestellt.

Trotz dieser Tatsache ist in der kirchlichen Fahrzeugflotte der Anteil von Elektrofahrzeugen immer noch verschwindend gering. Daran konnten auch Förderungen von Staat und Kfz-Herstellern nur wenig ändern.

Diese Zurückhaltung hat Gründe: Zum einen war das Angebot an voll- und teil-

elektrofizierten Fahrzeugen eher dürftig. Das hat sich erst im Laufe des zurückliegenden Jahres merklich verbessert. Ein weiterer Grund sind die höheren Preise – sowohl beim Kauf als auch beim Leasing.

Ein schwerwiegender Grund ist die Reichweite. Die Batterien reichen bei den meisten Fahrzeugen derzeit nur für maximal 250 bis 300 Kilometer Fahrstrecke. Kälte oder das Anschalten mehrerer Stromabnehmer können diese Strecke deutlich verkürzen. Man muss sich also sehr genau überlegen, für welche Fahrten die Kapazität ausreicht und ob

notfalls irgendwo zwischengeladen werden kann. Eine gute Ladeinfrastruktur ist unbedingt notwendig, wenn E-Mobilität sinnvoll eingesetzt werden soll.

Die Wirtschaftsgesellschaft der Kirchen in Deutschland mbH (WGKD) versucht, den kirchlichen Einrichtungen den Wechsel zur E-Mobilität zu erleichtern, indem die Rahmenverträge mit den Kfz-Herstellern alle zur Zeit lieferbaren Fahrzeuge mit Hybrid- oder reinem E-Antrieb einschließen, so dass auch diese Modelle rabattiert werden. Außerdem will die WGKD durch attraktive Angebote die Nutzung von E-Bikes für kürzere Strecken erleich-

tern, was mit Hilfe der Fahrrad-Manufaktur Velo de Ville für das „Kirchenrad“ gelungen ist.

Ebenso stehen Partner zur Verfügung, die vor einer Umrüstung auf E-Mobilität hinsichtlich der notwendigen Ladeinfrastruktur beraten und den weiteren Aufbau von Ladesäulen unterschiedlicher Stärke sicherstellen.

## Für Rückfragen:

Geschäftsstelle der WGKD  
Telefon 05 11/47 55 33 0  
E-Mail: [info@wgkd.de](mailto:info@wgkd.de)  
Internet: [www.wgkd.de](http://www.wgkd.de)

# WGKD

Die Einkaufsplattform der Kirchen.

- Ausstattung, Einrichtung
- Büro, Lager, Werkstatt
- Energie & Beratung
- IT & Elektronik
- Mobilität
- Telekommunikation

■ und vieles mehr

Einfach günstig einkaufen.

Rahmenverträge mit guten Konditionen

- für kirchliche Einrichtungen
- etliche auch für kirchliche Mitarbeiter/innen zur privaten Nutzung

## WGKD

Wirtschaftsgesellschaft der Kirchen in Deutschland mbH

Lehmannstr. 1  
30455 Hannover  
Tel. 0511- 47 55 33 - 0  
[info@wgkd.de](mailto:info@wgkd.de) [www.wgkd.de](http://www.wgkd.de)





## Frohe Botschaft

## Ostersonntag

## Lesejahr C

## Erste Lesung

Apg 10,34a.37–43

In jenen Tagen begann Petrus zu reden und sagte: Ihr wisst, was im ganzen Land der Juden geschehen ist, angefangen in Galiläa, nach der Taufe, die Johannes verkündet hat: wie Gott Jesus von Nazaret gesalbt hat mit dem Heiligen Geist und mit Kraft, wie dieser umherzog, Gutes tat und alle heilte, die in der Gewalt des Teufels waren; denn Gott war mit ihm. Und wir sind Zeugen für alles, was er im Land der Juden und in Jerusalem getan hat.

Ihn haben sie an den Pfahl gehängt und getötet. Gott aber hat ihn am dritten Tag auferweckt und hat ihn erscheinen lassen, zwar nicht dem ganzen Volk, wohl aber den von Gott vorherbestimmten Zeugen: uns, die wir mit ihm nach seiner Auferstehung von den Toten gegessen und getrunken haben.

Und er hat uns geboten, dem Volk zu verkünden und zu bezeugen: Dieser ist der von Gott eingesetzte Richter der Lebenden und der Toten.

Von ihm bezeugen alle Propheten, dass jeder, der an ihn glaubt, durch seinen Namen die Vergebung der Sünden empfängt.

## Zweite Lesung

Kol 3,1–4

Schwestern und Brüder! Seid ihr nun mit Christus auferweckt, so strebt nach dem, was oben ist, wo Christus zur Rechten Gottes sitzt! Richtet euren Sinn auf das, was oben ist, nicht auf das Irdische! Denn ihr seid gestorben und euer Leben ist mit Christus verborgen in Gott. Wenn Christus, unser Leben, offenbar wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbar werden in Herrlichkeit.

## Evangelium

Joh 20,1–18

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Mágdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben. Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum

Grab; sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein.

Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweiß Tuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle.

Da ging auch der andere Jünger, der als Erster an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte. Denn sie hatten noch nicht die Schrift verstanden, dass er von den Toten auferstehen müsse. Dann kehrten die Jünger wieder nach Hause zurück.

Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. Während sie weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein. Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen, den einen dort, wo der Kopf, den anderen dort, wo die Füße des Leichnams Jesu gelegen hatten. Diese sagten zu ihr: Frau, warum weinst du? Sie antwortete ihnen: Sie haben meinen Herrn weggenommen und

ich weiß nicht, wohin sie ihn gelegt haben.

Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? Wen suchst du? Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: Herr, wenn du ihn weggebracht hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast! Dann will ich ihn holen. Jesus sagte zu ihr: Maria! Da wandte sie sich um und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbúni!, das heißt: Meister.

Jesus sagte zu ihr: Halte mich nicht fest; denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: Ich gehe hinauf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott.

Maria von Mágdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.

Die Auferstehung Jesu Christi von den Toten (Ausschnitt), um 1490 dargestellt von Benvenuto di Giovanni (National Gallery of Art, Washington).

Foto: gem

## Gedanken zum Sonntag

## Demonstrieren für die Zukunft

Zum Evangelium – von Weihbischof Florian Wörner



Demonstrieren liegt wieder im Trend. Seit mehreren Wochen gehen weltweit am Freitag-Mittag Schüler unter dem

Motto „Fridays for Future – Freitage für die Zukunft“ auf die Straße, um gegen den Klimawandel und seine Ursachen zu demonstrieren. Unabhängig von der Frage, ob dabei „Schulschwänzen“ in Kauf genommen werden darf, ist es beachtlich, welche Bedeutung dieses für unsere Zukunft so wichtige Thema unter den jungen Leuten gewonnen hat.

Apropos Zukunft: Wie denken wir darüber? Was ermöglicht sie? Wer ist ihr größter Feind? Der Tod,

der schlimmste Gegenspieler des menschlichen Lebens und seiner Zukunft, kommt nicht nur vom Klimawandel. Er blüht uns allen. Seit dem Sündenfall kann ihm keiner entkommen. Gegen ihn ist kein Kraut gewachsen. Wie gehen wir damit um? Kann man dagegen demonstrieren?

Es gibt einen, der sich nicht damit abfindet, dass unser menschliches Leben tödlich endet: Jesus Christus. Mit ihm und seinem Tod am Kreuz wurde die Luft dünn für unseren größten Feind. Jesus stellt sich dem Tod, erleidet ihn und überwindet ihn dadurch. Der Tod Jesu endet tödlich für den Tod. „Jesus lebt, mit ihm auch ich! Tod, wo sind nun deine Schrecken?“ (Gotteslob 336), singe ich demonstrativ und mit wachsender Begeisterung,

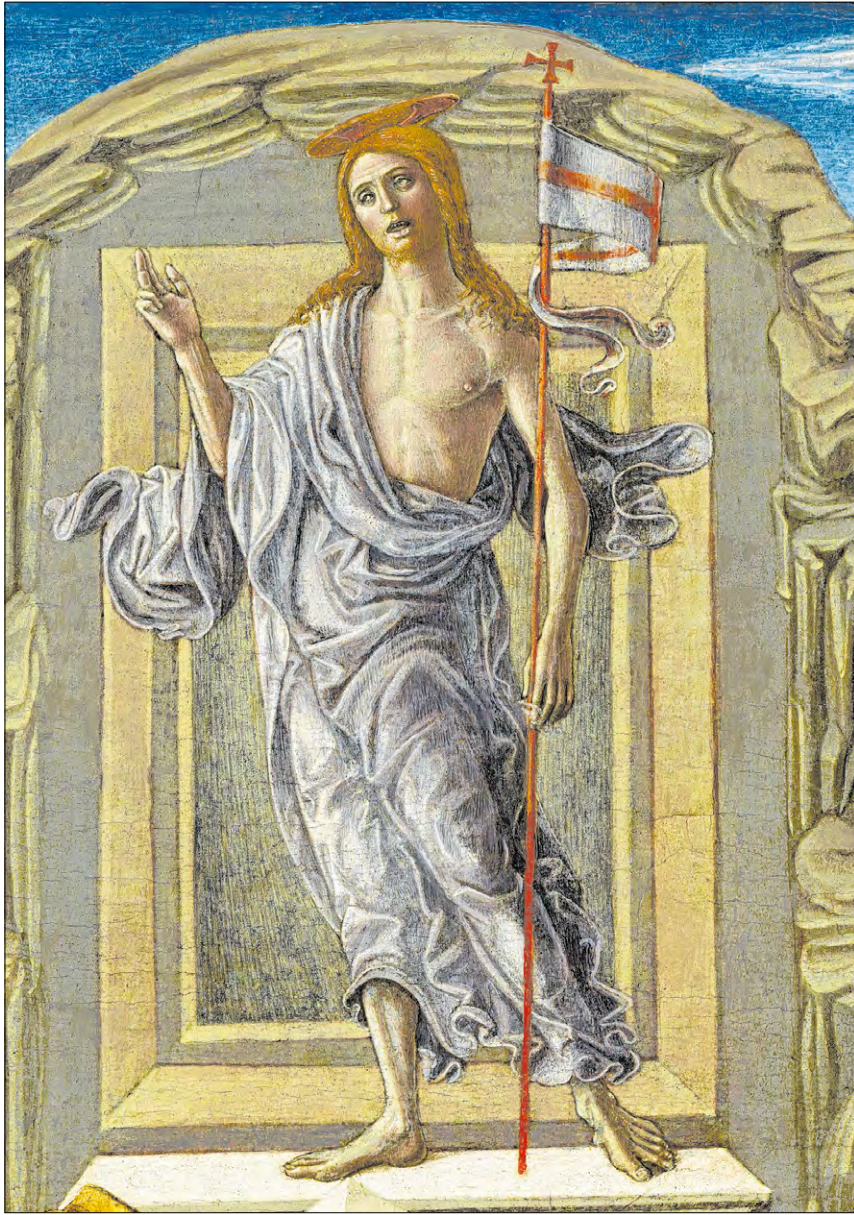
je älter ich werde. Der Tod, seine Ursache, nämlich die Sünde, und der Teufel sind besiegt. Der Herr ist auferstanden, er hat uns erlöst und uns die Tür zu einem Leben in Fülle aufgemacht, einer unvorstellbar beglückenden Zukunft mit ihm. Gott sei Dank!

Leider hat sich das noch nicht überall herumgesprochen. Fast hat man den Eindruck, der Klimaschutz bewegt die Menschen mehr als die Osterbotschaft. Bei den ersten Zeugen der Auferstehung, Maria von Mágdala, Petrus und dem Lieblingsjünger sowie den Unzähligen nach ihnen ist es anders. Sie demonstrieren anschaulich, wie man vom auferstandenen Herrn ergriffen sein kann, so dass man dafür brennt, nach seinen Maßstäben zu leben, überall auf ihn aufmerksam zu ma-

chen und ihn zu bezeugen. Das Wort „demonstrieren“ kommt übrigens von lateinisch „demonstrare“, was mit „hinweisen“ und „deutlich machen“ übersetzt wird. Wo sind die Oster-Demonstranten, die aller Welt zeigen, wie schön es ist, an den Herrn zu glauben, und welche Hoffnung sich für die auf tut, die ihm vertrauen? Wenn es schon Demos für die Zukunft gibt, dann doch für den Auferstandenen an erster Stelle.

Wie wäre es mit „Sundays for Future – Sonntage für die Zukunft“? In der Sonntagsmesse geht es um unsere Zukunft: Tod und Auferstehung unseres Herrn. Ich bin mir sicher: Der sonntägliche Gang zur Heiligen Messe ist eine kraftvolle Demonstration für unsere Zukunft, die sich obendrein äußerst nachhaltig auf das Klima im Hier und Jetzt auswirkt.





## Gebet der Woche

Christ ist erstanden von der Marter alle.

Des solln wir alle froh sein;  
Christ will unser Trost sein.  
Kyrieleis.

Wär er nicht erstanden,  
so wär die Welt vergangen.  
Seit dass er erstanden ist,  
so freut sich alles, was da ist.

Kyrieleis.  
Halleluja, Halleluja, Halleluja.  
Des solln wir alle froh sein;  
Christ will unser Trost sein.  
Kyrieleis.

Gotteslob Nr. 318

### Glaube im Alltag

von Abt Johannes Eckert OSB



**W**as haben Zahnbürsten und Passwörter gemeinsam? Sie sollten beide mindestens viermal im Jahr gewechselt werden. Als ich diesen humorvollen Hinweis eines IT-Beauftragten las, musste ich ein wenig schmunzeln ... Beides wird anscheinend gerne vergessen! Passwörter wurden ursprünglich beim Militär ausgegeben, so dass der, der das richtige Passwort kannte, problemlos auch in der Dunkelheit den Eingang zur Kaserne passieren konnte. Damit ist das große Thema Sicherheit angesprochen, das sich auch auf unser Leben übertragen lässt. „Wie schütze ich mich vor ungunstigen Einflüssen in meinem Leben? Was sind die Passwörter, die mir Leben eröffnen, die mir Leben zusichern, meinem Leben Sicherheit geben?“

In der Ostergeschichte, wie sie uns der Evangelist Johannes überliefert, begegnen wir Maria von Magdala. Weinend steht sie frühmorgens am leeren Grab. Sie kann nicht fassen, was geschehen ist, und ist voller Trauer über den verlorenen Freund. In ihrem Schmerz kann sie den Aufgestandenen nicht erkennen, sondern hält ihn für den Gärtner. Doch dieser spricht das erlösende Wort, das wie ein Passwort ihr neues Leben eröffnet. „Maria“ – Jesus ruft sie mit dem vertrauten Namen, so dass sie im vermeintlichen Gärtner ihren Herrn erkennt.

Es lohnt sich, das zu meditieren. Wie Maria spricht auch Jesus mich mit meinem Namen an. Wir sind vertraut miteinander – spätestens seit unserer Taufe. Er ist der Gute Hirte, der jedes einzelne seiner Schafe mit seinem Namen kennt.

Dabei ist stets zu bedenken, dass es konkrete Menschen sind, die mich mit Jesus vertraut gemacht haben, durch die er mich angesprochen hat: Die Eltern, Seelsorger und Lehrer, engagierte Christen, Heilige, Vorbilder aus der Geschichte der Kirche und so weiter.

Bei der Tauberneuerung in der Osternacht, wenn ein Heiliger nach dem anderen mit seinem Namen angerufen wird, setze ich für mich immer noch eigene Namen hinzu von Menschen, die für mich wichtig sind. Auch sie sind für mich wie Passwörter, die mir Leben im Glauben eröffnet haben. Es lohnt sich, so seine eigene Allerheiligenlitanei von Verstorbenen und Lebenden zusammenzustellen. Mir wird bewusst, wie mich in unterschiedlichen Situationen und Phasen meines Lebens ganz unterschiedliche Menschen auf meinem Glaubensweg begleitet haben. In ihrer Vielfalt entdecke ich eine ungeheure Buntheit des Lebens, das Gottes Geist immer wieder weckt.

Ostern ist das Fest des Lebens, wie es die Farbenvielfalt des Frühlings zum Ausdruck bringt. Vielleicht lag ja Maria von Magdala gar nicht so falsch, wenn sie meinte, dass der Gärtner ihr begegnet sei. Der Aufgestandene ist der Gärtner, der Freund des Lebens, der wie der Schöpfer uns zu neuem Leben erweckt. Das ist auch unser Auftrag. Wer weiß, vielleicht setzen ja manche auch unsere Namen als Passwörter ein oder fügen sie ihrer persönlichen Allerheiligenlitanei hinzu.

### Woche der Kirche

Schriftlesungen und liturgische Hinweise für die kommende Woche  
Psalterium: 1. Woche, Osteroktav

#### Ostersonntag – 21. April

##### Hochfest der Auferstehung des Herrn

**Osternacht** (weiß); 1. Les: Gen 1,1 – 2,2 (o. 1,1.26–31a), 2. Les: Gen 22,1–18 (o. 22,1–2.9a.10–13.15–18), 3. Les: Ex 14,15 – 15,1, 4. Les: Jes 54,5–14, 5. Les: Jes 55,1–11, 6. Les: Bar 3,9–15.32 – 4,4, 7. Les: Ez 36,16–17a.18–28, Epistel: Röm 6,3–11, APS: Ps 118,1–2.16–17.22–23, Ev: Lk 24,1–12; **Messe am Ostertag, Gl, Sequenz, Cr, Oster-Prf I, in den Hg I–III eig. Einschübe, feierlicher Schlusssegen und Entlassungsruf** (weiß); 1. Les: Apg 10,34a.37–43, APS: Ps 118,1–2.16–17.22–23, 2. Les: Kol 3,1–4 oder 1 Kor 5,6b–8, Sequenz GL 320, Ev: Joh 20,1–9 oder Lk 24,1–12, bei der Abendmesse: wie am Tag oder Lk 24,13–35

#### Ostermontag – 22. April

**M. vom Ostermontag, Gl, (Cr), Oster-Prf I, i. d. Hg I–III eig. Einschübe, feierl. Schlusssegen u. Entlassungsruf** (weiß); 1. Les: Apg 2,14.22–33, APS: Ps 89,2–3.4–5, 2. Les: 1 Kor 15,1–

8.11, Ev: Lk 24,13–35 o. Mt 28,8–15

#### Dienstag – 23. April

**Messe vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc. wie am Ostermontag** (weiß); Les: Apg 2,14a.36–41, Ev: Mt 28,8–15

#### Mittwoch – 24. April

**Messe vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc. wie am Ostermontag** (weiß); Les: Apg 3,1–10, Ev: Joh 20,11–18

#### Donnerstag – 25. April

**Messe vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc. wie am Ostermontag** (weiß); Les: Apg 3,11–26, Ev: Lk 24,35–48

#### Freitag – 26. April

**Messe vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc. wie am Ostermontag** (weiß); Les: Apg 4,1–12, Ev: Joh 21,1–14

#### Samstag – 27. April

**Messe vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc. wie am Ostermontag** (weiß); Les: Apg 4,13–21, Ev: Mk 16,9–15



WORTE DER HEILIGEN:  
PETRUS CANISIUS

# Nicht ganz unechte Kinder Gottes

1545 schilderte Canisius in einem Brief sein Selbstverständnis als Jesuit.

**D**arin heißt es: „Wir halten treu an unseren Ordenssätzen fest, die wir als Gefolgsleute Christi erwählt haben. Allerdings verfolgen uns manche mit Hass und Feindschaft, und dies hat uns den Namen ‚Jesuiten‘ eingetragen. Wir denken jedoch nicht daran, jenen heiligsten Namen für uns allein in Beschlag zu nehmen, die wir ja kaum seine Jünger, sondern höchstens seine Knechte sind, dem Kriegsdienst des Kreuzes verschrieben. Mit Verachtung aller anderen Dinge haben wir uns das Kreuz als einziges Ziel vor Augen gestellt; und wir haben es überall aufzurichten versucht, sicher nicht ganz ohne Erfolg. Dass wir für das Seelenheil der anderen Menschen arbeiten, ist unser Gewinn und Nutzen. Das ist das Ziel, auf das hin unsere Studien ausgerichtet sind, darauf verwenden wir unsere Kraft und danach streben wir. Wir bezweifeln nicht, dass uns der allmächtige Gott seinen Schutz leihen wird, der uns zu dieser Art des Dienstes berufen hat und der die sichere Verheißung gab, dass denen,



die das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit suchen, nichts fehlen wird, sondern alles dazu gegeben wird (vgl. Mt 6,33), was zu Nutzen des irdischen Leibs und der für den Himmel bestimmten Seele ist, was sie stärkt, schützt und vor Gefahren bewahrt. Wir wissen wohl, ja, wir haben es selbst schon erfahren, dass wir im Dienst des Kreuzes Christi wie alle seine Getreuen Gefahren, Unannehmlichkeiten und Unglück zu ertragen haben – besonders in diesem verwilderten Jahrhundert, das alle Frömmigkeit verachtet, voll Aberglauben ist und die Ehre des Kreuzes Christi als Schande verschmäht. ...

Ich sehe nicht ein, was einem Christen hart oder schwer erscheinen könnte, da doch das Kreuz seine Freude sein muss; er weiß ja, dass der Siegespreis seines Dienstes nicht mit Prunk, sondern durch Leiden errungen wird. Nichts anderes war ja das Leben der Heiligen als ein ständiger Kreuzweg und tägliche Abtötung.

## Heiliger der Woche

### Petrus Canisius

geboren: 8. Mai 1521 in Nimwegen  
gestorben: 21. Dezember 1597 in Fribourg (Schweiz)  
seliggesprochen: 1864; heiliggesprochen und zum Kirchenlehrer ernannt: 1925  
Gedenktag: 27. April

Petrus Canisius trat als erster Deutscher in den Jesuitenorden ein. Nach seiner Priesterweihe wurde er an vielen Orten Europas als Prediger und Theologieprofessor sowie als erster Provinzial der Oberdeutschen Ordensprovinz tätig. Er nahm an Sitzungen des Konzils von Trient und verschiedenen Reichstagen teil, um die katholische Seite zu vertreten. Sein Ziel war die Reform und Stärkung der katholischen Kirche. Dazu gründete er an verschiedenen Orten Niederlassungen der Jesuiten und Kollegien. Die nachhaltigste Wirkung erzielte er aber als Autor. Seine Katechismen erlebten über 200 Auflagen. Papst Leo XIII. verlieh ihm 1897 den Ehrentitel „Zweiter Apostel Deutschlands“. *red*

Deshalb liefen sie darben, geängstigt und misshandelt voller Ausdauer in dem Wettkampf, der ihnen aufgegeben war. Sie blickten auf zum Begründer und Vollender ihres Glaubens, zu Jesus. Freude war vor ihm hingestellt, er aber erduldet das Kreuz und achtete nicht der Schmach (vgl. Hebr 12,1 f.). Wir aber haben noch nicht bis aufs Blut widerstanden (ebd. V. 4). Wir sollen nach diesem höchsten Glück streben, das man zwar in diesem Leben schmerzlich empfindet, um so in den Schwierigkeiten, die der Herr uns schickt, zu beweisen, dass wir nicht ganz unechte Kinder Gottes sind. ...

Wir schulden denen großen Dank, die uns offen oder im Verborgenen verfolgen und verleumden; denn sie nützen ja unserer Sache – gegen ihren Willen – mehr, als sie schaden, sie beschleunigen eher unseren Lauf, als dass sie ihn aufzuhalten vermöchten.“

*Abt em. Emmeram Kränkl; Fotos: gem, SUV*

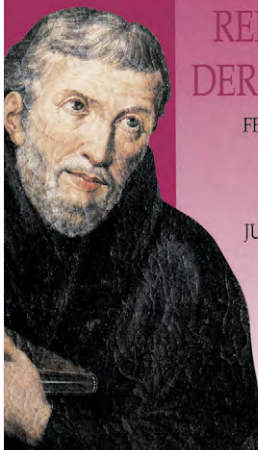
## Petrus Canisius finde ich gut ...

### PETRUS CANISIUS

REFORMER  
DER KIRCHE

FESTSCHRIFT ZUM  
400. TODESTAG

HERAUSGEBER  
JULIUS OSWALD SJ  
PETER RUMMEL



„Als Prediger begeistert dieser Kirchenreformer, dessen Theologie durch Kirchlichkeit und Papsttreue gekennzeichnet ist, den Hofadel in Innsbruck, die Fugger in der Reichsstadt Augsburg, die Gläubigen in Ellwangen, Landsberg, Dillingen und Ingolstadt. 1553 beruft ihn König Ferdinand zum Hofprediger in Wien. Canisius verfasst mehrere Katechismen. Die ihm angetragene Bischofswürde lehnt der bescheidene Jesuit ab.“

**Peter Rummel († 2014), Augsburger Bistumshistoriker, in der Festschrift zum 400. Todestag von Petrus Canisius**

SANKT  
ULRICH  
VERLAG

## Zitat

von Petrus Canisius

Canisius, der auch selbst pädagogisch und katechetisch tätig war, betont die Wichtigkeit religiöser Kindererziehung: „Andere mögen ihre Arbeiten vorschützen, sie mögen nach höheren Funktionen trachten, welche der Kirche größeren Gewinn eintragen, sie mögen diesen Dienst als geringfügig und als mühselig bezeichnen, sie mögen sich auch damit herausreden, dass sie nicht mit den Kindern selber zu Kindern werden wollten. Christus, die Weisheit Gottes selber, hat sich nicht gescheut, mit den Kindern ganz vertraulich umzugehen. ... Wollen wir Christus und seinem heiligen Evangelium glauben, so ist es von solcher Bedeutung, sich um die Kleinen verdient zu machen und sich abzumühen bei ihrem Unterricht und mit deren Anleitung zur Frömmigkeit, wie bewährte Katecheten es tun, dass wir dabei nicht nur ein christliches, sondern sozusagen ein Engelsamt ausüben.“





## DAS ULRICHSBISTUM

### Andachtsmusik von Joseph Haydn in Dießen

DIESSEN – Am Karfreitag bringt das Ammersee-Quartett „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“ zu Gehör. Haydns berühmte Andachtsmusik wird um 18 Uhr in der Winterkirche St. Stephan interpretiert. **Karten im Vorverkauf:** [Kartenservice@diessener-muensterkonzerte.de](mailto:Kartenservice@diessener-muensterkonzerte.de).

### Barock-Kantate von Kuhnau zum Osterfest

ERESING – Am Ostermontag wird um 15.30 Uhr in der Klosterkirche von St. Ottilien Johannes Kuhnau (1660 bis 1722) Kantate „Es steh Gott auf“ zum Osterfest aufgeführt. Es musizieren Maria Czeiler (Sopran), Simon Holzwarth (Orgel) und Olivia Kunert (Trompete).

### Kreuzweg für Kinder im Kapitelsaal

BENEDIKTBEUERN – Ein Kreuzweg für Kinder wird am Karfreitag, 19. April, im Kloster der Salesianer Don Boscos veranstaltet. Er beginnt um 11 Uhr im Kapitelsaal. Die Teilnehmer treffen sich zuvor im Innenhof des Klosters. Vorbereitet wird er von den Frauen der Kinderkirche.

### TAUFE EINER JUGENDLICHEN

# Vom Glauben Zeugnis geben

„Ich freue mich schon sehr, weil ich lange darauf hingearbeitet habe“

**AUGSBURG – Die wärmenden Sonnenstrahlen an diesem Frühlingstag tun gut. Ksenia, Sophia und Simone sitzen aber nicht auf einer Parkbank, um sich von der Sonne verwöhnen zu lassen, sondern in der Sakristei von St. Albert in Haunstetten. Dort ist es kühl wie in einem Keller. Das scheint den Mädchen nichts auszumachen. Sie basteln eifrig an Kerzen: Sophia und Simone an einer Osterkerze, Ksenia an ihrer Taufkerze, denn die 14-Jährige will sich am Samstag nach Ostern taufen lassen.**

Mit am Tisch sitzt Andrea Ziller, die Ksenia auf das Sakrament, mit dem sie in die christliche Gemeinschaft aufgenommen wird, vorbereitet hat. Zwei Jahre Zeit hat sie dafür eingeplant, wo sonst meistens ein Kirchenjahr, in dem der

Taufbewerber alle christlichen Feste miterleben kann, die Regel ist. „Die Mädchen kommen gerne, um über ihren Glauben zu reden, ihn zu reflektieren und herauszufinden, was er mit ihrem Leben zu tun hat oder welche Stellung er in ihrem Leben hat“, berichtet die ehrenamtliche Begleiterin.

Ihr ist es wichtig, dass ein Taufbewerber von seinem Glauben Zeugnis geben kann. Auswendig gelerntes Faktenwissen ist für sie nachrangig. „Natürlich haben wir die Zehn Gebote und wichtige Passagen aus der Bibel wie die Exodus-, die Moses- oder die Josefsgeschichte besprochen“, hebt Ziller hervor. Aber sie seien nicht an der Oberfläche stehengeblieben, sondern hätten sich auch darüber Gedanken gemacht, was ein Satz wie „Du sollst kein falsches Zeugnis geben“ für das eigene Leben bedeute.

Ksenias Eltern stammen aus Kasachstan. Ihre Mutter ist zwar getauft, aber nicht religiös aufgewachsen, ihr Vater ist ein orthodoxer Christ. Sie haben ihre Tochter gewähren lassen. Ihr Kleinkind haben sie in einen katholischen Kindergarten geschickt. Als Ksenia davon gesprochen hat, sich taufen lassen zu wollen, hat ihre Mama skeptisch gefragt: „Brauchst du das wirklich?“

In der dritten Schulklasse, erzählt Ksenia, hat sie in einem Gottesdienst eine Fürbitte sprechen dürfen. Ihre Freundin Sophia hat sie dann auch zum Bibeltheater mitgenommen. Bei den Familiengottesdiensten in St. Albert werden Szenen aus den Evangelien in einem Theaterstück mit Gewändern und Requisiten nachgespielt. „Dadurch habe ich mich mit dem Glauben auseinandergesetzt“, berichtet das Mädchen. Sie habe dies und jenes gegoogelt und realisiert, dass sie an Gott glaube. „Mit zehn Jahren war ich mir sicher, dass es Gott gibt“, erzählt Ksenia.

Dass man zusammen etwas unternimmt, ist für Ksenia, Sophia, Simone und Sara, ein weiteres Mädchen aus der Gruppe, das heute nicht dabei ist, wichtig. Die Tauftreffen seien toll, weil man sich da einbringen, miteinander reden und austauschen könne, finden die Mädchen.

Als Ksenia vor zwei Jahren vor der versammelten Gemeinde von St. Albert ins Katechumenat aufgenommen wurde, war sie sehr „nervös“ und alles kam ihr „fremd“ vor. Am ersten Fastensonntag dieses Jahres wurde sie im Dom zusammen mit anderen Taufbewerbern zum Empfang der jeweiligen Sakramente zugelassen. „Es war schön und ermutigend zu sehen, dass ich nicht die



▲ Ksenia mit ihrer Taufkerze, die noch mit Wachsmotiven beklebt werden soll.



▲ So ähnlich soll die Taufkerze einmal aussehen. Fotos: Buck (3)

einzigste bin“, erinnert sich das Mädchen an den Gottesdienst.

Am Samstag nach Ostern wird Ksenia nicht nur getauft und dann gefirmt, sie empfängt auch ihre erste heilige Kommunion. „Ich freue mich schon sehr, weil ich so lange darauf hingearbeitet habe“, bekennt sie. Noch ist nicht heraus, was Ksenia in dem Gottesdienst mit Pater Saju Korackal für ein Gewand anlegen wird. Momentan sind eine Albe oder eine weiße Jacke oder ein weißer Schal im Gespräch.

„Muss ich da dann ganz allein im Altarraum sitzen?“ fragt sie besorgt. „Wir sitzen am Anfang mit dir in der Kirchenbank und wir gehen mit dir zusammen in den Altarraum“, beruhigt sie Andrea Ziller und versichert: „In keinem Moment stehst du alleine vorne.“ *Gerhard Buck*



▲ Ein Team, das sich auch nach der Taufe weitertreffen will (von links): Simone, Sophia und Ksenia. In Schwung gebracht wird die Schaukel von Andrea Ziller.





▲ Bischof Konrad Zdarsa und Generalvikar Harald Heinrich stellen den künftigen Finanzdirektor des Bistums Augsburg, Jérôme-Oliver Quella (Mitte), vor.

Foto: Schnall/pba

## Neue Herausforderung

Jérôme-Oliver Quella wird Finanzdirektor

**AUGSBURG (pba) – Jérôme-Oliver Quella wird zum 1. August neuer Leiter der Hauptabteilung Wirtschaftliche Angelegenheiten, Recht und Bauwesen der Diözese Augsburg. Der 47-Jährige folgt auf Klaus Donaubauber, der sein Amt auf eigenen Wunsch hin altersbedingt abgibt und in den Ruhestand tritt.**

Bereits ab 1. Juni wird Quella für das Bistum als stellvertretender Leiter der Hauptabteilung tätig. Der neue Leiter der Bischöflichen Finanzkammer wechselt als erfolgreicher Manager aus der freien Wirtschaft in eine zentrale Leitungsaufgabe der Diözese.

Quella, ein gebürtiger Hamburger, ist verheiratet und lebt bereits seit 25 Jahren in Augsburg, wo er an der Universität Wirtschaftswissenschaften studiert hat. Juristische Zusatzqualifikationen hat der Diplom-Kaufmann an der Dresden International University bei einem Masterstudium erworben.

Grundlage der Neubesetzung war ein intensives Bewerbungs- und Auswahlverfahren unter Hinzuziehung externer Personalberater und eines vom Bischof dafür eingesetzten Auswahlgremiums. „Herr Quella ist von seiner beruflichen Qualifikation und Laufbahn her bestens für die neue Herausforderung im Bistum Augsburg geeignet“, betont Generalvikar Harald Heinrich.

Quella wirkte zuletzt als Leiter des Finanzressorts eines international tätigen Unternehmens. Er sammelte zuvor berufliche Erfahrungen im Mittelstand sowie im Bereich der Unternehmensberatung und Wirt-

schaftsprüfung. Er ist zudem mit den Bereichen Corporate Governance und Compliance vertraut. „Diese Begriffe stehen für die Grundsätze einer guten und nachhaltigen Unternehmensführung. Die positiven Erfahrungen und Modelle aus der Wirtschaft sollen immer mehr Einzug in unser Bistum halten und unsere Arbeit mit neuen Impulsen versehen“, unterstreicht Generalvikar Heinrich. „Somit wird die Leitung dieser wichtigen Hauptabteilung in sehr erfahrenen Händen liegen.“

„Ich freue mich sehr, dass es meinem Generalvikar gelungen ist, Herrn Quella mit seiner Fach- und Sozialkompetenz für unser Führungsteam zu gewinnen und wünsche ihm schon heute für diese verantwortungsvolle Aufgabe als Finanzchef Gottes Segen“, erklärt Bischof Konrad Zdarsa.

Es sei ihm ein großes Anliegen, Donaubauber schon jetzt herzlich für sein über 25-jähriges Wirken für die Kirche von Augsburg zu danken. Als stellvertretender Finanzdirektor und seit 2003 als Finanzdirektor hat er die wirtschaftlichen Angelegenheiten, den Rechtsbereich und das Bauwesen der Diözese erfolgreich geleitet und Personalverantwortung für 300 Mitarbeiter gehabt.

„Voller Erwartungen und mit großer Vorfreude“ blickt Quella auf seine neue Aufgabe. „Ich fühle mich dem Auftrag der Kirche sehr verbunden. Ich möchte dazu beitragen, das Wirken des Bistums in der Pastoral, der Caritas und im gesellschaftlichen Bereich durch mein Engagement nachhaltig zu gestalten und zu entwickeln. Ich freue mich sehr auf die Menschen im Bistum Augsburg.“

## Aktuelle Wallfahrtstermine

Kalender von Maria Vesperbild listet Gottesdienste und Feste auf

**ZIEMETSHAUSEN – An Palmsonntag ist der neue Wallfahrtskalender von Maria Vesperbild erschienen. In ihm findet der Leser auf über 100 Seiten alle Termine für die Gottesdienste und die großen Feste und Veranstaltungen in dem bekannten Wallfahrtsort.**

Außerdem bietet der neue Kalender ein Verzeichnis der Internetpräsenz, der Busfahrpläne, der Literatur und der Ablässe. Das Ganze ist aufgelockert mit Berichten und zahlreichen Fotos rund um die Vesperbilder Wallfahrt. Zitate von Heiligen und anderen bedeutenden Personen regen zum Nachdenken an. Dabei werden auch „Power-Frauen“ zitiert,

die Wege zur Reform der Kirche aufzeigen.

Insgesamt ist der Kalender noch reichhaltiger und bunter geworden. Er versteht sich als lebendiger Überblick und Wegweiser zum Mitleben in der Volksfrömmigkeit. Der Wallfahrtskalender kann kostenlos bei der Wallfahrtsdirektion oder über die Internetseite der Wallfahrt bestellt werden.

### Informationen:

Wallfahrtsdirektion Maria Vesperbild, Schellenbacher Str. 4, 86473 Ziemetshausen, Telefon: 082 84/80 38, Fax: 082 84/83 58. E-Mail: [maria-vesperbild@bistum-augsburg.de](mailto:maria-vesperbild@bistum-augsburg.de), Homepage: [www.maria-vesperbild.de](http://www.maria-vesperbild.de).

## So ist's richtig

**STARNBERG – In der vergangenen Ausgabe stellten wir den Söckinger Arbeitskreis vor, der kostbare Klosterarbeiten fertigt. Durch ein Missverständnis wurde der Eindruck erweckt, die Metallblumen-Sträuße in den Kirchen von Andechs und Dießen seien von ihm hergestellt worden. Dem ist nicht so. Die Frauen des Kreises wollen sich nicht mit fremden Federn schmücken. Sie weisen darauf, dass es sich dort um Originale aus dem Barock handelt.**

## Passion in St. Ottilien

**ERESING – „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz“ in der autorisierten Fassung von Joseph Haydn sind am Karfreitag, 19. April, um 10 Uhr in der Klosterkirche von St. Ottilien zu hören. An der Orgel spielt Professor Norbert Düchtel, der durch seine internationale Konzerttätigkeit bekannt wurde. Die Texte spricht Alex Dorow, früher beim Bayerischen Rundfunk, heute Mitglied des Bayerischen Landtags. Der Eintritt ist frei.**



## Adonai-Kreuzweg mit Bischof

**PFAFFENHOFEN/ROTH – Gemeinsam mit Hunderten Gläubigen hat Bischof Konrad Zdarsa am frühen Abend des Palmsonntags in der überfüllten Pfarrkirche Sankt Martin in Pfaffenhofen im Landkreis Neu-Ulm zwei Stunden lang den Adonai-Kreuzweg gebetet. Die gut 30 Köpfe starke Musikergruppe Adonai führte vor dem Altar in bewegenden Gebeten, Liedern und Texten an den 14 Stationen des Leidenswegs Christi entlang. Bischof Konrad sprach, nachdem sich der lang anhaltende, stürmische Applaus gelegt hatte, das Schlusswort mit dem Hinweis auf die Leiden, die Jesus um der Erlösung der Welt willen auf sich genommen hat.** *Text/Foto: Ranft*





▲ Pater Bruno Zuchowski in der neuen Hauskapelle der Italienischen Mission beim Samstagsgottesdienst um 11 Uhr. Foto: Zoepf

# Neue Kapelle im Pfarrheim

Italienische Mission hat weitere Möglichkeit für Gottesdienste

**AUGSBURG (zoe) – Kürzlich wurde die neue Kapelle in den Räumen des früheren Pfarrheims St. Thaddäus in Kriegshaber gesegnet. Dort ist heute die Mission für die italienischsprachigen Katholiken der Diözese untergebracht.**

Mission teilte und wo es eine kleine Kapelle gibt, vermissten aber Gläubige nun oft eine Möglichkeit, um unabhängig Wortgottesdienste oder Kreuzwege abzuhalten, den Rosenkranz zu beten oder Familiengottesdienste zu feiern.

Sie nutzt den Pfarrsaal für Veranstaltungen, im Obergeschoß befinden sich Büroräume und Räume für Sprachkurse und Gruppen. Auch eine Bibliothek ist im Haus untergebracht. Im Vergleich zur früheren „Casa Latina“, dem Haus der italienischen Mission in der Alten Gasse 15, wo sie sich bis 2015 die Räumlichkeiten mit der spanischen und portugiesischen katholischen

Im Dezember 2018 entstand die Idee, in der italienischen Mission eine eigene Kapelle einzurichten. Seelsorger Pater Bruno Zuchowski SSCC konnte über Verbindungen nach Dillingen und private Spenden die Ausstattung der Kapelle, ein großes Kreuzifix, eine schöne Muttergottes, eine Figur des heiligen Franziskus und einen Ambo kurzfristig erhalten, so dass bereits Ende März die Kapelle geweiht werden konnte.

## Unterricht

**KOSMETIKAUSBILDUNG**  
☎ 0821/39868 www.kosmetikschule-gebauer.de

**Beilagenhinweis:**  
Einem Teil der Ausgabe liegt die Beilage **Region Augsburg und Unser Allgäu** bei.

## DAS GOTTESLOB

Katholisches Gebet- und Gesangsbuch für die Diözese Augsburg



Hier ohne Versandkosten bestellen:

Tel. 0821/50242-12  
www.sankt-ulrich-verlag.de

## Veranstaltungen

### DAS KLOSTER IM ALTMÜHLTAL

- Abteikirche aus dem 12. Jhd., byzantinische Krypta, barocke Klosteranlage
- Kirchenführung sonntags 14.30 Uhr
- Teilnahme am Chorgebet der Mönche möglich
- Multimedialer Klosterführer „Der Klosterrabe“
- Gäste- und Tagungshaus: Kurse, Urlaub
- Klosterreigene Produkte in Bioland-Qualität
- Klosterhofladen mit breitem Bio-Sortiment
- Klosterschenke mit Biergarten
- Klosterbuchhandlung & Missionsbasar



### MAIBOCKFEST

1. Mai, 4. und 5. Mai - 11.00 bis 19.00 Uhr



Wir sind Partner von **Bioland**

Kloster Plankstetten  
Klosterplatz 1  
92334 Berching  
www.kloster-plankstetten.de

## Verschiedenes

**Feuchte Häuser? Nasse Keller? Modergeruch?**

Kellerabdichtung • Sperr- u. Sanierputze - schnell • dauerhaft • preiswert  
Wohnklimaplaten gegen Schimmel und Kondensfeuchte  
VEINAL®-Kundenservice • E-Mail: BAUCHEMIE@veinal.de  
**kostenloses Info-Telefon 0800/8346250**  
Fordern Sie unsere kostenlose Info-Mappe an! [www.veinal.de](http://www.veinal.de)

## Stellenangebote

Die Stiftung **KiTA-Zentrum St. Simpert** unterstützt als Kompetenzzentrum katholische Kindertageseinrichtungen innerhalb des Bistums Augsburg bei der Betriebsführung. Wir übernehmen Aufgaben in der Personal- und Finanzverwaltung ebenso wie pädagogische oder juristische Beratungsleistungen.

Für die Zentrale am Standort Augsburg suchen wir **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** einen engagierten Mitarbeiter (m/w) in **Vollzeit (39 Std/Woche)**, der die Buchhaltung für mehrere Kindertageseinrichtungen eigenständig bearbeitet.

## Mitarbeiter Buchhaltung (m/w)

### Ihre Aufgaben:

- Prüfen, Kontieren und Buchen aller Zahlungsein- und ausgänge
- Bearbeitung von Zahlungsverkehr und Mahnwesen
- Abwicklung des Elternbeitragseinzugs
- Erstellung der Jahresrechnung
- Abrechnung von Zuschüssen und Förderungen
- Aufbereitung von betriebswirtschaftlichen Auswertungen
- Ansprechpartner für Kindergartenleitungen und hausinterne Fachbereiche

### Das bringen Sie mit:

- abgeschlossene verwaltungsmäßige oder kaufmännische Ausbildung
- erste Vorerfahrungen im Rechnungswesen eines Unternehmens oder einer Steuerkanzlei sind von Vorteil
- Freude an der Arbeit in einem aufgeschlossenen Team sowie ein freundliches Auftreten
- Vertrauenswürdigkeit, Kommunikationsfähigkeit und eine gewissenhafte Arbeitsweise
- Identifikation mit den Grundsätzen der katholischen Kirche

### Wir bieten Ihnen:

- ein breites und abwechslungsreiches Aufgabenfeld in einem spannenden und wachstumsstarken Umfeld mit der Möglichkeit der eigenen Weiterentwicklung
- einen stabilen Arbeitsplatz in einem engagierten Team
- umfangreiche Sozialleistungen, sowie Vergütung nach ABD, ähnlich TVöD
- breitgefächerte Weiterbildungsmöglichkeiten

Fragen beantwortet Ihnen gerne Robert Bläß unter 0821/3166-7360.

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Mail oder Post an:**

**KiTA-Zentrum St. Simpert**  
Kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts  
Fronhof 4, 86152 Augsburg  
kita-zentrum-personalwesen@bistum-augsburg.de  
[www.kita-bistum-augsburg.de](http://www.kita-bistum-augsburg.de)



## Reise / Erholung / Urlaub

| Traumziele                                                                         |                                                                                                           | Flug-Reisen mit Hörmann-Bus vor Ort                     |                                                          |
|------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|
| <b>Bulgarien</b><br>26.05. 11 Tage <b>1364,-</b>                                   | <b>Geheimnisvolles Italien</b><br>mit Bolsenasee, Orvieto und Viterbo<br>25.06. 6 Tage <b>776,-</b>       | <b>London</b><br>09.06.   03.08.<br>4 Tage <b>829,-</b> | <b>Kalabrien</b><br>21.09. 6 Tage <b>1039,-</b>          |
| <b>Loireschlösser</b><br>14.06. 6 Tage <b>1058,-</b>                               | <b>Nordpolens Schätze</b><br>01.07. 7 Tage <b>988,-</b>                                                   | <b>Südengland</b><br>14.08. 7 Tage <b>1344,-</b>        | <b>Sizilien</b><br>27.09. 8 Tage <b>1399,-</b>           |
| <b>Dt. Hansestädte</b><br>Hansegold und Seemannsgarn<br>24.06. 6 Tage <b>844,-</b> | <b>Zarendynastie</b><br>Polen, Lettland, Moskau, St. Petersburg, Seereise<br>10.08. 12 Tage <b>2199,-</b> | <b>Sardinien</b><br>01.09. 7 Tage <b>1339,-</b>         | <b>Küstenzauber Adria</b><br>28.09. 8 Tage <b>1439,-</b> |
|                                                                                    |                                                                                                           | <b>Rom</b><br>16.09. 4 Tage <b>859,-</b>                | <b>Sorrent</b><br>05.10. 7 Tage <b>1348,-</b>            |

**Hörmann Reisen** am besten im **★★★★★Bus!**  
☎ 0821-345 000  
Hörmann-Reisen GmbH • Fuggerstr. 16 • 86150 Augsburg



Den Glauben leben – die Welt gestalten!

Kostenloses Probeabo unter Tel. 0821/50242-53





# Neue Tagesstätte

## Für Menschen mit psychischer Erkrankung

**ZUSMARSHAUSEN (pca) – In Zusmarshausen ist ein sozialpsychiatrisches Zentrum mit einer Tagesstätte für psychische Gesundheit in der Augsburgs Straße 38 entstanden. Die Caritas hat dafür großzügige Räumlichkeiten angemietet. Helle Zimmer mit großen Fenstern laden die Besucher ein, hier einen guten Tag zu verbringen.**

„Es ist schön, hier zu arbeiten“, sagt Ines Rösiger, Sozialpädagogin und Leiterin der Tagesstätte der Caritas. Insbesondere freut es sie für die Besucher, „weil man sich hier richtig wohlfühlen kann“. Eine wichtige Ergänzung der Caritas-Tagesstätte ist die Suchtfachambulanz, die ebenfalls in das Gebäude eingezogen ist.

Die Tagesstätte ist von Montag bis Freitag geöffnet. Rösiger und ihre Kolleginnen, die Heilerziehungspflegerin Manuela Drexel und die Ergotherapeutin Kristin Halbauer, freuen sich über jeden Besucher. „Es sind tolle erwachsene Leute unterschiedlichen Alters“, sagt Drexel. Die Frauen und Männer ab 18 Jahren haben unterschiedliche psychische Belastungen und Erkrankungen. Manche, so Rösiger, würden in einer seelisch schwierigen Lebenssituation stecken, andere an Depressionen oder einer anderen psychischen Erkrankung leiden.

„Hier können sie ihre Erkrankung offen ansprechen und erzählen, wie es ihnen geht“, sagt Drexel. „Sie sind dankbar dafür. Zu uns kommen Frauen und Männer, die mitten im Leben standen, eine gute Bildung haben und beruflich bereits viel geleistet haben.“ Viele von ih-

nen hätten auch Familien. „Sie alle sind Menschen mit einer interessanten Lebensgeschichte.“

Ereignisse unterschiedlicher Art können Auslöser einer psychischen Erkrankung sein. Manchmal gibt es aber auch keinen deutlichen Grund dafür. Niemand kann von sich sagen, dass ihm das nie passieren könnte“, unterstreicht Rösiger. Vielmehr sei entscheidend, dann das zu tun, was man bei einer Erkrankung sonst auch macht, „nämlich sich fachliche Hilfe zu suchen“.

### Gemeinsame Aktivitäten

Menschen, die psychisch erkrankt sind, leiden häufig unter mangelnden sozialen Kontakten. Die Folge können Rückzug und Vereinsamung sein. In der Tagesstätte treffen sie nicht nur auf die Fachleute der Caritas, sondern auch auf Menschen mit ähnlichen Erfahrungen. „Hier kann jeder so sein, wie er ist“, erzählt Drexel. Das Frühstück wird gemeinsam hergerichtet. Koch- oder Kreativgruppen stehen ebenso auf dem Programm wie Gedächtnistraining, Nordic-Walking, Spaziergänge und Ausflüge.

Der Besuch der Tagesstätte und die Beratungsangebote sind kostenfrei. Lediglich für die Mahlzeiten und Getränke sowie für besondere Aktivitäten fallen geringe Kostenbeiträge an.

### Kontakt:

Es wird um eine Terminvereinbarung vor dem ersten Besuch gebeten.  
Zentrum für Seelische Gesundheit,  
Zusmarshausen, Augsburgs Straße 38,  
Telefon 08291/85943-50.

## Orgelbau und Orgelspiel



Die Liturgie in der Kirche ist eng mit dem Orgelspiel verbunden. Die Königin der Instrumente schmückt deshalb die Emporen. Ihr Klang erschallt zur Ehre Gottes. Orgelmusik und Orgelbau zählen sogar zum immateriellen Weltkulturerbe.

Foto: Wikimedia Commons

## Virtuosos an der Orgel

**LANDSBERG** – In der Landsberger Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt befindet sich eine der besten Orgeln Deutschlands. In den Jahren 2001 bis 2003 wurde das Instrument von der Orgelbaufirma Siegfried Schmid aus Immenstadt umfassend erneuert und verbessert. Seitdem kommen Organisten aus Nah und Fern ins Schwärmen, wenn von der Orgel mit ihren 68 Registern die Rede ist. Das Instrument gibt den Interpreten nahezu unbegrenzte Möglichkeiten, Musik aller Stilepochen werkgetreu zu spielen. Nicht zuletzt gilt das prachtvolle historische Gehäuse mit dem reichen Figurenschmuck als herausragendes Beispiel barocken Orgelprospektbaus. Künstlerischer Leiter in Landsberg ist Johannes Skudlik, selbst ein weitgereister Konzertorganist, dessen vielfältige Kontakte zu immer neuen musikalischen Begegnungen führen, und das seit vielen Jahrzehnten. Die „Internationalen Landsberger Orgelkonzerte“ und insbesondere den „Landsberger Orgelsommer“ gibt es seit 1984 – und so ist die Liste renom-

mierter Organisten und Organistinnen aus der ganzen Welt, die auf dem Instrument konzertiert haben, sehr lang. Unter ihnen sind große Interpreten wie der jüngst verstorbene Jean Guillou. Viele von ihnen waren mehrfach in Landsberg zu Gast.

Den diesjährigen „34. Landsberger Orgelsommer“ eröffnet der Organist Kaveli Kiviniemi aus Helsinki am 29. Juni. In der Folge kommen Interpreten aus sieben weiteren europäischen Ländern, darunter der Domorganist des Wiener Stephansdoms, Ernst Wally, oder Jean-Christophe Geiser aus Lausanne. Immer wieder sitzen aber auch „junge Wilde“ am Spieltisch, heuer zum Beispiel Angela Metzger aus München. Jedesmal sind es Virtuosos, die oft ungewöhnliche Stücke im Repertoire mitbringen oder durch staunenswerte Improvisationen Glanzlichter setzen.

### Infos:

[www.landsbergerkonzerte.de](http://www.landsbergerkonzerte.de).



▲ Das Team der Tagesstätte Zusmarshausen (von links.): Ines Rösiger, Kristin Halbauer und Manuela Drexel. Foto: Gattner/pca

LANDSBERGER KONZERTE

# 34. LANDSBERGER ORGEL SOMMER 2019

Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt  
Landsberg am Lech  
29. Juni bis 14. September 2019  
12 Matinéen, samstags um 11.15 Uhr

Künstlerische Leitung: Johannes Skudlik  
Veranstalter: Orpheus-LL e.V.



# Ein vielseitiges Instrument

**AUGSBURG** – Der Traum einer schönen Hausorgel bewegt viele Kirchenmusiker und Orgelfreunde. Die eigene Hausorgel schenkt die Freiheit, zuhause jederzeit üben und musizieren zu können. Die neue Gloria Optimus 344 Trend ist so ein Trauminstrument. Sie ermöglicht es dem Organisten mit 44 Registern auf drei Manualen und Pedal, Orgelliteratur aller Stil-epochen zu spielen.

Gloria ist seit 1969 die Orgelmarke von G. Kisselbach, dem führenden Anbieter digitaler Kirchenorgeln in Deutschland und heute die meistgekauftete Orgel in Deutschland. Die Instrumente der Gloria-Optimus-Serie beeindrucken durch ein authentisches Klangerlebnis, eine hohe mechanische Qualität und ein vorteilhaftes Preis-Leistungsverhältnis.

Die Gloria Optimus bietet überzeugende Details. Schon der schlichte und gradlinige Spieltisch ist hochwertig und ansprechend gestaltet und überzeugt mit einer guten Ergonomie. Die drei Manualklaviaturen verfügen über eine orgeltypische Spielmechanik mit Druckpunktsimulation und eine angenehme Haptik der Oberfläche.

Die klangliche Vielfalt entsteht durch vier wählbare Intonationen, die eine breite klangliche Basis für barocke, ro-

► Die Hausorgel „Gloria Optimus 344 Trend“ bietet ein authentisches Klangerlebnis.  
Foto: oh



mantische, symphonische und moderne Orgelliteratur schaffen. Die Vielfalt der Klangwelten wird durch 18 wählbare historische und moderne Stimmungen vollendet, wobei selbstverständlich auch die Grundtonhöhe der Orgel wählbar ist. Die Setzeranlage bietet 16x6 Speicher und ist via USB-Stick unbegrenzt erweiterbar. Die üblichen Anschlüsse für Kopfhörer, MIDI und Line sind vorhanden.

Eine positive Überraschung findet man auch in den hochwertigen Zusatzstimmen. Die 44 Orgelregister werden von einer Cembalo- und einer Klavierstimme sowie einigen klassischen Orchesterstimmen abgerundet. Das Instrument kostet 7890 Euro. Die neue Gloria Optimus 344 Trend ist Teil einer Serie, die

auch zweimanualige Orgeln mit 31 oder 38 Registern bietet. Die Instrumente sind als Hausorgeln beliebt und für die Nutzung in Kapellen geeignet.

Gloria-Digitalorgeln sind wartungsfrei, zuverlässig und haben serienmäßig ein 20-jähriges Garantiepaket. Mittelpunkt eines Instruments ist stets der Klang. Wer daher einen persönlichen Hör- und Spieleindruck gewinnen möchte, ist herzlich zum Besuch der süddeutschen Kisselbach-Filiale in Augsburg-Lechhausen eingeladen.

#### Kontakt:

Telefon 0821/7472161,  
[www.kisselbach.de](http://www.kisselbach.de).

## Hochkarätige Orgel-Konzertreihen

Im Bistum Augsburg gibt es einige hochkarätige Orgelkonzert-Reihen. Die Organisten der Dome von Köln, Dresden und Speyer bringen im Rahmen des Roggenburger Sommers die große Orgel in der Roggenburger Klosterkirche zum Klingen. Den Anfang macht Domorganist Professor Winfried Bönig aus Köln am Sonntag, 26. Mai, um 16 Uhr mit Werken von Johann Sebastian Bach, Sigfrid Karg-Elert, Louis Vierne und anderen Komponisten.

Die Reihe „30 Minuten Orgelmusik“ in der Basilika Benediktbeuern beginnt am 1. Mai. Nach dem Mittagsläuten erklingt von Mai bis Oktober an jedem ersten und dritten Sonntag im Monat jeweils von 12.05 bis 12.30 Uhr Orgelmusik. Es spielen hauptsächlich Musiker aus der Region. Auch junge Talente sind hier oft erstmals zu hören.

Von Juni bis August wird der Dillinger Orgelsommer veranstaltet, geleitet vom dortigen Basilika-Organisten Axel Flierl. Das Programm liegt noch nicht vor, darf aber mit Spannung erwartet werden.

Die Basilika in Ottobeuren ist mit ihren drei großen Instrumenten ein Orgelzentrum. Am Samstag, 29. Juni, um 16 Uhr eröffnet Manuel Tomadin aus Triest dort die diesjährige Konzertreihe.

## Die erste Adresse für Ihre Hausorgel

**G. Kisselbach**  
Deutschlands großes Kirchenorgelhaus



### Jederzeit üben und musizieren – auf einer modernen Digitalorgel

Kaum ein namhafter Organist kann und möchte heute noch auf das Üben zu Hause verzichten. In unseren Ausstellungen zeigen wir Ihnen die interessantesten Digitalorgeln aus dem riesigen Spektrum namhafter Hersteller. Setzen Sie bei der Wahl Ihrer Hausorgel, einer Kirchen- oder Friedhofsorgel auf die Erfahrung des Marktführers.

Besuchen Sie eine unserer Ausstellungen in Kassel, Hamburg, Köln oder Augsburg.

[www.kisselbach.de](http://www.kisselbach.de)

Gloria  
NEUE MODELLE  
Gratis Katalog + CD  
anfordern

G. Kisselbach Kirchenorgeln  
Tel. 05 61/9 48 85-0  
[info@kisselbach.de](mailto:info@kisselbach.de)

Stammhaus Kassel  
Lindenallee 9-11  
D-34225 Baunatal

Filiale Nord  
Steinschanze 4-6  
D-20457 Hamburg

Filiale West  
Aachener Straße 524-528  
D-50933 Köln

Filiale Süd  
Aindlinger Straße 9 1/2  
D-86167 Augsburg





## Bilder einer bunten Welt

GÜNZBURG – Mit Werken von Werner Soyer (68) und Alois Langenstein (72) hat das Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Günzburg (Vermessungsamt) unter dem Titel „Grenzen überwinden“ vor kurzem seine inzwischen elfte Kunstausstellung eröffnet. Die beiden Künstler, die in einer Wohngemeinschaft im Dominikus-Ringeisen-Werk (DRW) in Ursberg leben, sind gehörlos und gestalten Kartendarstellungen von jedem erdenklichen Land der Erde. Die Ausstellung wird bis Ende Juli zu besichtigen sein. Im Bild (von links): Markus Landherr (Referat Öffentlichkeitsarbeit DRW), Ingrid Schmitt (Wohngruppenleiterin DRW), Künstler Alois Langenstein, Künstler Werner Soyer, Peter Lauber (Leiter Vermessungsamt Günzburg) und Josef Liebl (Vorstandsmitglied DRW) vor dem Werk „Kuba“. Zu sehen ist die Schau während der Öffnungszeiten des Vermessungsamtes. *Foto: drw*

### ANZEIGE

## Flusskreuzfahrt in der Provence

**München** – Berühmte Sehenswürdigkeiten, versteckte Kleinode und landestypische Küche: „Wie Gott in Frankreich“ bekommt mit der Flusskreuzfahrt des Bayerischen Pilgerbüros eine noch tiefere Bedeutung.

Erstmalig im Programm bietet diese achttägige Reise vom 16. bis 23. Oktober ein einzigartiges Angebot für Weinliebhaber, Geschichtsinteressierte und Fans romantischer Natur. Neben Kultur und Kulinarik entführt die Reise auch an spirituelle Orte, lädt zum Innehalten und zum Besinnen ein. Die Pilgerkreuzfahrt ist somit ein weiteres Glanzlicht des Bayerischen Pilgerbüros.

Auf dem eigens gecharterten Schiff „Bijou du Rhône“ wird die Reisegruppe durch die Erlebnisse des vielfältigen Programms zur Familie. Alle Ausflüge sind inklusive. Mit dem Bus geht es ab München nach Lyon, wo das Zuhause der nächsten Woche wartet: die „Bijou du Rhône“. Die Saône aufwärts führt der Weg in die Weinregion Burgund. Nach dem Eröffnungsgottesdienst an Bord warten an Land ehrwürdige Kathedralen und das berühmte Musée Roulin.

Im Örtchen Santenay verkostet man verschiedene Weine der Region. Die reizvolle burgundische Kleinstadt Beaune trumpft mit dem farbenprächtigen Hôtel-Dieu aus dem 15. Jahrhundert auf. Romanische Gotteshäuser und das ehemalige spätgotische Kloster Brou geben sich ein Stelldichein. Über die Rhône geht es

dann durch die Provence in die ehemalige Bischofsstadt Viviers. Die Ardèche-Schlucht beeindruckt mit zahlreichen im Kalkgebirge geformten Grotten. Viviers und das hochgelegene La Garde-Adhémar sind einen Abstecher mehr als wert. Die lokale Nougatfabrik versüßt den Landgang. Danach wird der Anker in Arles gesetzt, wo die Besichtigung eines Gräberfeldes ebenso spannend ist wie St. Trophime, die zu den kunstvollsten Kirchen in der Provence zählt.

Aber auch die romantische Natur lockt wie zum Beispiel im Naturpark Alpilles. Von St. Rémy geht es nach Avignon. In der Zisterzienserabtei von Sénanque duftet es nach Lavendel. Sie bietet den eindrucksvollen Rahmen für eine Heilige Messe. Der berühmte Papstpalast in Avignon und der Aussichtspunkt Rocher-des-Domes, der den Blick auf die vielbesungene Brücke von Avignon freigibt, sind weitere Höhepunkte.

In der Wallfahrtsbasilika Notre-Dame-Fourvière wird der gemeinsame Abschlussgottesdienst gefeiert, bevor die Reisenden wieder in die Heimat zurückfahren.

### Information:

Reisepreis pro Person in der Zweibettkabine ab 1945 Euro inklusive Vollpension, mit allen Ausflügen und Reiseleitung. Weitere Auskünfte im Internet unter [www.pilgerreisen.de](http://www.pilgerreisen.de) oder Telefon 089/54 58 11-33.

# Geglücktes Experiment

## Wie es zur integrativen Sternsingergruppe kam

**DILLINGEN – Das war schon etwas Besonderes, die gemeinsame Sternsingeraktion der Bewohner von Regens Wagner und der Pfarrgemeinde St. Peter in Dillingen. Da sind sich Resi, Thomas, Steffi, Johannes und Marianne einig. Sie wohnen in der Einrichtung für Menschen mit Behinderung, sind mitgelaufen, und haben dafür sogar eine Ehrung bekommen.**

Im Rahmen der Jugendwerkwoche des Bischöflichen Jugendamtes und des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend erhielten die Dillinger den „Spirituellen Sonderpreis“ (wir berichteten).

Erstmals startete die gemeinsame Aktion im Januar 2018, erzählt Stefan Schneid, Gemeindefereferent von Regens Wagner. Damals waren bei zwei der Gruppen Bewohner aus den Wohngruppen dabei, die ansonsten in den Werkstätten arbeiten oder noch zur Schule gehen. Schneid erklärt: „Das war ein Experiment, wie es gehen kann. Die einen brauchen mehr Begleitung, die anderen weniger.“

Dieser Probelauf, der zusammen mit Pia Reile und Ruth Wieser-Schön vom Pfarrgemeinderat St. Peter vorbereitet und im Pfarrbrief thematisiert wurde, war erfolgreich. Nicht nur das, erzählt Eugen Schirm, Diakon von St. Peter. Im Jahr danach, also 2019, wollten alle sechs Gruppen der Pfarrei St. Peter, dass auch bei ihnen Bewohner von Regens Wagner dabei sind. Und weil hier auch Erwachsene mitmachen, waren nun Sternsinger im Alter von fünf bis über 70 Jahren in den Straßen der Stadt unterwegs. Die Ältes-

te, Resi, erinnert sich voller Freude, wie die Jüngsten unbedingt auch bei Regen laufen wollten, so begeistert waren sie. Auch ein paar Monate danach steht für Resi fest: „Wir machen wieder mit.“

Ein weiterer Pluspunkt: Unter den Regens-Wagner-Sternsängern waren auch Bewohner, die gehörlos sind. Die haben den Sternsingergruß in Gebärdensprache eingeübt. Da freute sich nicht nur die entsprechende Wohngruppe. Für die mitlaufenden Kinder war das ebenfalls eine besondere Erfahrung.

Weil sich in der Pfarrei St. Peter immer weniger Kinder meldeten, die bei den Sternsängern mitmachen wollten, stiegen die Pfadfinder ein. Und weil bei Regens Wagner sowohl die eigenen Sternsinger in die Wohngruppen kamen als auch die der Stadtpfarrgemeinde, reifte die Idee der inklusiven Dreikönigsaktion.

Das größte Geschenk für die Mitlaufenden ist laut Schneid, wenn die Türen aufgehen und die Sternsinger mit einem strahlenden Lächeln begrüßt werden. Einige Male wurden sie spontan eingeladen hereinzukommen, um etwas zu trinken und sich aufzuwärmen. „Das war nett von den Leuten“, bestätigen Steffi, Johannes und Marianne. Manche haben das Geld und die Süßigkeiten auch an die Haustreppe gestellt. Das Geld floss in die Sternsingeraktion, einen Anteil der Süßigkeiten bekam das Gundelfinger Kinderheim. Und weil sie den Preis gewonnen haben, freuen sie sich nun alle gemeinsam auf einen besonderen Tag: einen Ausflug, der möglicherweise in den Augsburger Zoo führt. *Brigitte Bunk*



▲ Mit diesem Plakat haben sich die Pfarrgemeinde St. Peter Dillingen und Regens Wagner für den Bischof-Simpert-Preis beworben. Auf dem Bild: (von links) Diakon Eugen Schirm, Thomas Walter, Marianne Ruf, Johannes Mayr und Gemeindefereferent Stefan Schneid. *Foto: Bunk*





▲ In einem Teil des Pfarrgartens in Augsburg-Firnhaberau wurde ein Spielplatz für die Hortkinder errichtet. Foto: John

## Brücke für die Zukunft

Begegnungszentrum wurde renoviert

AUGSBURG – Mehr als zwei Jahre musste die Pfarrgemeinde St. Franziskus in Augsburg-Firnhaberau auf die Räumlichkeiten ihres Begegnungszentrums verzichten. Die Gruppen waren auf Ausweichquartiere angewiesen. Nach der abgeschlossenen Generalsanierung ist der Treffpunkt der Pfarrei nun energetisch und technisch auf dem neuesten Stand. Er wird jetzt zusätzlich für den Hort genutzt.

Mit einem Festakt wurde die Wiedereröffnung des Begegnungszentrums gefeiert. Für den Dankgottesdienst und die anschließende Segnung der renovierten Räumlichkeiten kam Domkapitular Wolfgang Hacker in seine Heimatgemeinde. An der Seite von Stadtpfarrer Monsignore Anton Schmid und Diakon Dieter Kirchmair feierte er eine Messe in der St. Franziskuskirche.

In seiner Predigt sprach Hacker vom Bau einer Brücke für die Zukunft. Immer wieder sei es notwendig, Bewährtes zu verlassen und aufzubrechen, um Neues zu erkunden. Dies wagte auch die Pfarrei St. Franziskus, als sie sich zum Umbau und zur teilweisen Nutzungsänderung der Räumlichkeiten für zwei Hortgruppen entschloss.

### Junge Familien

Vor einigen Jahren sah es nicht so aus, als ob die Pfarrgemeinde die Finanzierung der laufenden Kosten für ihr im Jahr 1977 gebautes Pfarrheim dauerhaft würde stemmen können. Auf der einen Seite gab es nicht mehr genutzte Räume wie die der ehemaligen Pfarrbücherei oder

einer früheren Musikschule. Gleichzeitig stieg in diesem Stadtteil, wo viele junge Familien wohnen, der Bedarf an Hortplätzen. Am Anfang der Planung habe es einige finanzielle und technische Unsicherheiten gegeben, sagte Stadtpfarrer Schmid.

Erst mit der Förderzusage der Stadt Augsburg und der Regierung von Schwaben Anfang 2017 konnte das Bauvorhaben begonnen werden. Die damals geschätzte Bausumme von rund 1,6 Millionen Euro konnte jedoch aufgrund der Verzögerung und weiterer baulicher Aufgaben wie etwa der Dachsanierung nicht gehalten werden. Jetzt liegt sie bei etwa zwei Millionen Euro. Der Förderzuschuss beträgt etwa 740 000 Euro.

### Freiwillige Helfer

„Ohne die Bereitschaft der Diözese zur großzügigen Unterstützung könnten wir die Restsumme nicht stemmen“, betonte Maximilian Baunz, der als ehemaliges Kirchenverwaltungs-Mitglied die Gäste bei der Segnung informierte. Um den Kostenrahmen einigermaßen einhalten zu können, waren viele ehrenamtliche Helfer tätig. Ein Lob ging an Architektin Erika Schultze und ihr Team, die sich über den normale Zeitrahmen hinaus engagierten.

Musikalisch begleitet wurde die Neueröffnung von Karl Poesl mit der Gitarre. Dazu sangen die Hortkinder lustige Lieder. Damit die in zwei Hortgruppen betreuten 50 Kinder auch Platz zum Spielen im Freien haben, verzichtete Pfarrer Schmid auf einen großen Teil seines Pfarrgartens samt Garagenzufahrt.

Heike John

### „MARIA, WIR RUFEN ZU DIR“

## Maiandachten im Augsburger Dom

AUGSBURG – Unter dem Motto „Maria, wir rufen zu dir“ finden im kommenden Monat Maiandachten im Augsburger Dom statt. Bischof Konrad Zdarsa hält die erste feierliche Maiandacht am Mittwoch, 1. Mai. Über die „Mutter Gottes“ spricht Weihbischof Anton Losinger am Sonntag, 5. Mai. Generalvikar Harald Heinrich widmet sich am Sonntag, 12. Mai, dem Thema „Ohne Erbsünde empfangen“. Domkapitular Andreas Magg spricht am Sonntag, 19. Mai, über Maria als Jungfrau. Die „Mutter der Kirche“ nimmt Domkapitular Armin Zürn am Sonntag, 26. Mai, in den Blick. „Aufgenommen in den Himmel“ lautet das Thema von Domdekan Prälat Bertram Meier am Donnerstag, 30. Mai. Die Andachten beginnen jeweils um 19 Uhr.

## So ist's richtig

Das Foto auf Seite 27 der Katholischen SonntagsZeitung Nr. 14 zeigte Erzbischof Michael von Faulhaber, nicht Bischof Joannes Baptista Sproll.



## „Sonnengesang und Vaterunser“

BENEDITKBEUERN – Die „Lichtmalerin“ Irma Streck stellt unter dem Titel „Sonnengesang und Vaterunser“ zwei Bilderzyklen im Kreuzgang des Klosters Benediktbeuern aus. Für die in Ebersberg lebende Künstlerin, die auch als Maltherapeutin wirkt, ist es seit ihrer Premiere im Jahr 2011 bereits die dritte Ausstellung im Kloster. Die Bilder sind bis 19. Mai täglich von 9 bis 18 Uhr zu sehen.

Foto: Streck (oh)



Wir zeigen's Ihnen gerne –

## Tunnelführungen im April

### Ferienprogramm

Dienstag am 23. April & Mittwoch am 24. April

**Tunnel Ost** • Treffpunkt Infobox vor dem Hauptbahnhof, 14:00 Uhr

**Tunnel West** • Treffpunkt Baustellentor in der Rosenaustraße beim Sebastian-Buchegger-Platz, 17:00 Uhr

- Keine Anmeldung erforderlich
- Bitte festes Schuhwerk mitbringen

➤ projekt-augsburg-city.de



*Wir gratulieren  
von Herzen*



## Zum Geburtstag

**Maria Albrecht** (Egling) am 20.4. zum 84.; alles Gute und Gottes Segen. **Maria Motzko** (Ried) am 20.4. zum 89., **Ida Englert** (Neumünster) am 26.4. zum 91.

75.

**Anna Steinberger** (Alteneich) am 25.4.

70.

**Hedwig Rabold** (Adelsried) am 22.4.; es gratuliert die Berufsgemeinschaft der Pfarrhaußhälterinnen der Diözese Augsburg.

## MARIA VESPERBILD

### Wetterkerzen werden gesegnet

MARIA VESPERBILD – Am Fest des heiligen Markus, 25. April, und am Sonntag, 28. April, werden in der Wallfahrtskirche Maria Vesperbild in allen Messen schwarze Wetterkerzen gesegnet. Ab 25. April wird bis 14. September zudem nach jeder Messe der Wetterregen gespendet. Alle Sonntagsmessen werden in den Eltern-Kind-Raum übertragen, das Pilgeramt auch auf die Außenbildschirme der Kirchenvorplätze.

### Orgelkonzert in der Klosterkirche

ANDECHS – Regina Schnell gibt am Sonntag, 28. April, ein Orgelkonzert in der Andechser Wallfahrtskirche. Sie spielt Werke von Johann Sebastian Bach, Jehan Alain und Heinrich Kaminski.

## Hochzeitsjubiläum

60.

**Georg und Barbara Weinbauer** (Euernbach) nachträglich am 4.4., **Wally und Leander Schmid** (Heising; Bild) am 21.4.; es gratulieren die Sängerinnen und Sänger der Chorgemeinschaft Dietmannsried.



Ihr direkter Draht zum  
Gratulieren:  
Telefon 0821/5024261,  
E-Mail [redaktion@suv.de](mailto:redaktion@suv.de).

## MIT FREUNDESKREIS

### Führung durchs Waldwerk Kuno

OBERSCHÖNENFELD – Der Freundeskreis Oberschönenfeld lädt am Samstag, 11. Mai, zum Besuch des Gedenkwegs im Scheppacher Forst zum ehemaligen Kuno-Werk ein. Der Weg erinnert an die Produktion der Düsenjäger Me262 und die damit verbundenen Schicksale im Werk und in der KZ-Außenstelle Burgau. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr beim Parkplatz der Abtei Oberschönenfeld für die gemeinsame Fahrt mit Privatautos in den Scheppacher Forst. Die Führung vor Ort übernimmt der Journalist Maximilian Czysz, der über die „Geheimsache Kuno“ recherchiert hat. Die Waldwanderung dauert zwei Stunden.

**Anmeldung:** bis Samstag, 4. Mai, bei Herrn Reithmeyer, Telefon 0821/43 1976, oder Frau Wiedenmann, Telefon 082 38/90 29 32 (Anrufbeantworter).

# Assistent für Jugendliche

Bernd Rochna neuer KLJB-Diözesanseelsorger

**BERNBEUREN – Bei der Diözesanvollversammlung der Katholischen Landjugendbewegung Augsburg (KLJB) im Landjugendhaus Kienberg ist Bernd Rochna von den Delegierten einstimmig in das Amt des Diözesanseelsorgers gewählt worden. Qua Amt ist er damit auch Teil des fünfköpfigen Diözesanvorstands mit einer Amtsperiode von zwei Jahren.**

Seit dem Rücktritt Gerhard Höpplers im Oktober 2017 war das Amt vakant gewesen. Bisher wirkte der 39-jährige Rochna als Kaplan in der Pfarreiengemeinschaft Neu-Ulm. Er tritt die Position hauptamtlich zum 1. September an.

Die Vollversammlung stand unter dem Leitwort „Start-up Kirche“, so dass sich die rund 40 Delegierten aus den Kreisen und Dekanaten sowie den Arbeitskreisen der KLJB im Studienteil mit den Schwerpunkten der Jugendsynode von 2018 beschäftigten.

Doch noch vor dem Einstieg in den thematischen Kern fanden die Wahlen zum Diözesanlandjugendseelsorger statt. Zu Beginn stellte sich Rochna der Versammlung kurz vor und skizzierte dabei seine Biografie. Er stammt aus Westendorf. Rochna arbeitete als Lokführer, holte das Abitur nach und ging zur Bundeswehr. Er studierte Politik und Ethik. Nach einem Lehramtsstudium entschied er sich schließlich 2010 dazu, mit 31 Jahren ins Augsburger Priesterseminar einzutreten und seiner Berufung zu folgen. 2015 wurde er zum Priester geweiht und war unter anderem von 2015 bis 2017 Präses des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend im Kreis Weilheim-Schongau.

„Ich habe schon vieles im Leben gemacht und erfahren und sehe das als klaren Vorteil für die Arbeit als Seelsorger“, sagte er bei der Befragung durch die Versammlung. Für seine bevorstehenden Aufgaben als Landjugendseelsorger fühlt er sich gut gewappnet und als ein „Assistent“ der Jugendlichen. „Jugendliche und junge Erwachsene sind weiter, als viele denken. Sie benötigen keine Korrekturen, eher mal eine Assistenz oder Begleitung. Ab und zu tut ihnen ein Hinweis gut, aber ihre Erfahrungen müssen sie selbst machen. Und um seine Seele muss sich sowieso jeder selbst sorgen, da hilft auch kein Jugendseelsorger.“

Mit seiner offenen und aufgeschlossenen Art konnte Rochna, der seine Amtszeit dafür nutzen möchte, die Landjugend wieder mehr ins gesellschaftliche und politische Bewusstsein zu rücken, bei den Delegierten punkten. So wurde der einzige Kandidat für das Amt einstimmig gewählt. Er freue sich auf die intensive Arbeit mit den Jugendlichen und hoffe, die frohe Botschaft vor allem durch authentisches Vorleben weitertragen zu können, erklärte Rochna.

Neben dem „herzlich Willkommen“ an Rochna stand bei der Frühjahrsvollversammlung auch ein „Ade“ auf dem Programm. Am Samstagabend wurde Veronika Regler (21, Ortsgruppe Stöttwang/Kreis Kaufbeuren), nach lediglich einem Jahr als Diözesanvorsitzende verabschiedet. Regler, die besonders im Agrarsozialen Arbeitskreis ihren Schwerpunkt hatte, legte ihr Amt vorzeitig nieder, um im Herbst ein Studium der Kultur-, Theater- und Filmwissenschaften in Mainz aufzunehmen.

*Eva Djakowski*



▶ Bernd Rochna, zur Zeit noch Kaplan in Neu-Ulm, wird am 1. September Diözesanseelsorger der KLJB.

Foto: KLJB



## Kliniken in Augsburg



Die Krankenhäuser in Augsburg blicken teilweise auf eine über 100-jährige Tradition zurück. Medizinisch und technologisch sind sie heute auf dem neuesten Stand.  
Foto: JMG/pixelio.de

# Medizinisch rundum versorgt

**AUGSBURG** – In Augsburg gibt es Krankenhäuser, die zu den Besten in der Region, ja sogar in ganz Deutschland gehören. Die medizinische Versorgung wird durch eine hohe Bettenzahl und einen großen Kreis von Fachärzten und ausgebildetem Personal sichergestellt.

Im Jahr 1868 gründete Hofrat Friedrich von Hessing (1838 bis 1918) die „Hessing'sche Orthopädische Heilanstalt“. In seinem Testament setzte er als „meine alleinige Erbin eine Stiftung zur Erhaltung und Fortführung meiner orthopädischen Anstalt in Göggingen und zur Erhaltung und Vervollkommnung aller meiner Erfindungen zum Wohle der Hilfs- und Heilungsbedürftigen“ ein. Heute sind die orthopädischen Fachbereiche der Stiftung führend in Deutschland und Europa.

Die Fachbereiche, die jeweils eine eigene ärztliche Leitung und einen eigenen ärztlichen Mitarbeiterstab haben, sind Sportorthopädie und Athroskopie, Wirbelsäulentherapie, Fußchirurgie, Unfallchirurgie, Endoprothetik und Rheuma-Orthopädie, Kinder- und Neuroorthopädie, Handchirurgie sowie Anästhesie und Intensivmedizin.

Die Klinik Vincentinum ist der Kern des Gesundheitsparks Vincentinum und das größte reine Belegarzt-Krankenhaus

Deutschlands, mit Fachärzten, die alle auch eine Praxis betreiben. Rund 80 Spezialisten und 475 Mitarbeiter betreuen pro Jahr etwa 11 000 Patienten stationär und rund 10 000 Patienten ambulant. Und zwar in den Fachbereichen Augenheilkunde, Chirurgie, Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Innere Medizin, Orthopädie und Anästhesiologie. Das Haus hat 248 stationäre Betten und verfügt über 48 Tagesklinik-Plätze.

Das Haus wurde über 100 Jahre lang von der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul geführt. 2017 hat die Artemed-Gruppe als neuer Träger den Gesundheitspark und die Klinik Vincentinum mit ihren Tochtergesellschaften übernommen. Christliche Werte und eine ganzheitliche medizinische und seelsorgerische Begleitung und Betreuung prägen das Haus nach wie vor.

Seit 1952 werden im Josefinum Frauen, Kinder und Jugendliche unter einem Dach auf individuelle und einfühlsame Art medizinisch betreut. Diese Kombination von Frauenklinik, Krankenhaus für Kinder- und Jugendliche sowie einer Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie ist einzigartig in der Region. In der Frauenklinik werden jährlich über 2400 Kinder

geboren, Operationen durchgeführt und frauenspezifische Krankheiten behandelt. Die Klinik für Kinder und Jugendliche betreut und behandelt Kinder aller Altersstufen, vom Frühgeborenen bis zum jungen Erwachsenen. Das Spektrum reicht von der allgemeinen Versorgung bis zu hochspezialisierten Leistungen.

Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie bietet Betroffenen und Eltern qualifizierte fachliche Unterstützung und individuelle Begleitung und Beratung, um Lösungen für ihre Schwierigkeiten zu finden. Seit 2012 ist diese Klinik als Akademisches Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität München zugelassen.

Das Klinikum Augsburg wurde 2018 zum Universitätsklinikum. Die Trägerschaft ging von der Stadt und dem Landkreis Augsburg an den Freistaat Bayern über. Augsburg hat somit ein Krankenhaus der höchsten Versorgungsstufe, einen sogenannten Maximalversorger. Mit rund 250 000 Patienten im Jahr und mehr als 1700 Betten ist es zudem eines der größten Krankenhäuser in Deutschland. Die Zentrale Notaufnahme im Universitätsklinikum Augsburg ist an allen Tagen rund um die Uhr geöffnet.

Roswitha Mitulla

## PATIENTENDIALOG

Belegärzte und Partner des Gesundheitsparks Vincentinum informieren über aktuelle Themen aus der Medizin.



Der Eintritt  
ist frei.

### TERMINE

**15. Mai 2019, 19.30 Uhr**

**Morbus Crohn & Colitis ulcerosa:  
Was gibt es Neues?**

Jochen Pischel und Olga Penner  
Fachärzte für Gastroenterologie und  
Hepatologie

**5. Juni 2019, 19.30 Uhr**

**Sportverletzungen – Update.  
Neue Konzepte: konservativ –  
operativ**

Dr. med. Rolf Pesch  
Facharzt für Orthopädie

**3. Juli 2019, 19.30 Uhr**

**Leben und Sport mit Kunstgelenken  
Sport mit Knie- und Hüftprothese;  
Alltagstätigkeiten; Haltbarkeit von  
Prothesen**

PD Dr. med. Arnd Steinbrück  
Facharzt für Orthopädie und  
Unfallchirurgie

**18. September 2019, 19.30 Uhr**

**Arthrosen an Handgelenk und  
Hand: Sind Prothesen eine  
sinnvolle Ergänzung in der  
Therapie?**

Dr. med. Christoph Rose  
Facharzt für Chirurgie und  
Handchirurgie

**16. Oktober 2019, 19.30 Uhr**

**Arthroskopische Techniken an Knie,  
Ellbogen, Schulter – was ist in der  
Sportorthopädie heute möglich?**

Dr. med. Alexander Wendeborn  
Facharzt für Orthopädie

**6. November 2019, 19.30 Uhr**

**Brauche ich ein neues Gelenk?  
Kunstgelenk an Hüfte und Knie**

Dr. med. Frank Haug  
Facharzt für Orthopädie und Unfall-  
chirurgie, spez. Unfallchirurgie

**4. Dezember 2019, 19.30 Uhr**

**Moderne Therapie von  
Schultererkrankungen**

Dr. med. Bruno Schwarz  
Facharzt für Orthopädie,  
spez. orthopädische Chirurgie

**Veranstaltungsort**

Foyer der Klinik Vincentinum

**Klinik Vincentinum**

Franziskanergasse 12  
86152 Augsburg





## Leiden Christi in Passionskrippen

WORTELSTETTEN/HIRSCHBACH (fk) – In den Pfarrkirchen St. Georg in Wortelstetten und St. Peter in Hirschbach (Kreis Dillingen/Donau) sind Passionskrippen eingerichtet. Sie wurden von den Hobbyschnitzern und Krippenbauern Karl Geblinger und Erwin Liepert erstellt. Die Krippen sind bis zum Weißen Sonntag, 28. April, nach den Gottesdiensten zu besichtigen. Falls die Kirchen geschlossen sind, können sich Interessenten an Geblinger in Wortelstetten, Telefon 0 82 74/824, und an Liepert in Hirschbach, Telefon 0 82 72/35 06, wenden.

Foto: Friedrich

### ANZEIGE

## Nach dem Vorbild Jesu

Vor sechs Monaten ist der Mann von Anna M. bei einem Motorrad-Unfall verunglückt. Auf einmal steht sie da – ohne regelmäßiges Einkommen, allein mit ihren Kindern. Einen eigenen Job hat sie nicht. Die Witwenrente ist viel zu niedrig. Wie soll sie jetzt ihre Kinder ernähren? Ludwig H. hat 32 Jahre für ein Unternehmen gearbeitet. Die Firma ist in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten. Um Kosten einzusparen, wurde Personal abgebaut. So wurde Ludwig M. vor zwei Jahren auf die Straße gesetzt. Er ist in ein tiefes Loch gefallen, wurde suchtkrank, leidet unter Depressionen.

Mohammed ist vor über einem Jahr aus Syrien geflüchtet. Er darf in Deutschland bleiben und arbeiten. Sein Traum von ei-

nem Ausbildungsplatz hat sich aber bislang nicht erfüllt. Er benötigt viele Dinge für den Alltag, Tassen, Teller, Möbel. In Geschäfte geht er nicht, weil er weiß, dass dort alles viel zu teuer ist.

Katharina L. ist verzweifelt. Ihre Rente reicht vorne und hinten nicht. Sie muss beim Einkaufen auf vieles verzichten, nur Nudeln und Kartoffeln kommen auf den Tisch. Süßes Gebäck gönnt sie sich nur zweimal im Monat.

Stefan T. hatte keine gute Kindheit. Seinem Vater ist häufig die Hand ausgerutscht. Er hatte sich nicht im Griff. „Papa hat es schwer in der Arbeit“, versuchte seine Mutter das Verhalten des Vaters zu rechtfertigen. Was sie verschwie, war die Alkoholabhängigkeit ihres Mannes. Stefan T. wollte nie so werden wie sein Vater. Doch dann hatte auch er es in der Arbeit schwer. Und auch er fing an, seine Sorgen im Alkohol zu ertränken.

Diese Beispiele sind keine Sonderfälle, sie gehören zum Alltag der Caritas. Die Caritas kann und will helfen – in allen sozialen Belangen. Sie tut das nach dem Vorbild Jesu, der den Blick nie auf die Sünden eines Menschen gerichtet hat, sondern stets auf das Leid, die Schwäche, die Not und auf das, was der Mensch in seiner Not braucht. Die Caritas weiß sich diesem liebenden Blick Jesu verpflichtet. Um der Menschen in Not willen.

Bernhard Gattner



▲ Auch die Pflegekräfte der Caritas bringen sich mit ihrem ganzen Herzblut tagtäglich für kranke und pflegebedürftige Menschen ein. Foto: Gattner

## „Der König der Herzen“

Jugendliche spielen eindrücklichen Kreuzweg

LINDAU/AUGSBURG – Die Frage nach dem Königtum Jesu war in diesem Jahr das Thema des Kreuzwegs der Jugend in Lindau und Augsburg. „Game over!“ („Das Spiel ist aus“) – lautete der Titel, mit dem Autor und Regisseur Pfarrer Franz Walden seine Textvorlage überschrieben hat.

Ideengeber war in diesem Jahr auch der 14-jährige Daniel Shafik aus Kaufbeuren, der selbst die Rolle des König Herodes übernahm. Beeindruckend stellte er mit einem Kartenspiel in der Hand den Mitfeiernden zu Beginn des Kreuzwegs die Frage: „Wie soll denn euer neuer König sein? Wollt ihr den mit flatterndem Blatt, mit blutrotem Caro, den Herz-König oder den mit dem Kreuz?“

Bereits im Vorfeld hatten sich junge Leute aus der Pfarreiengemeinschaft Weißenberg (Dekanat Lindau), aus der Pfarreiengemeinschaft Nordendorf-Westendorf (Dekanat Augsburg-Land), aus der Pfarreiengemeinschaft Augsburg-Haunstetten und der Pfarrei St. Elisabeth aus Augsburg-Lechhausen mit der Textvorlage vertraut gemacht.

Bevor bei Einbruch der Dunkelheit die Darsteller in ihre Kostüme schlüpfen, um den Weg Jesu ans Kreuz nachzuzeichnen, wurden bei einem Arbeitskreis in Lindau die Szenen besprochen und an Originalspielstätten auf der Lindauer Insel angespielt. Vor Palmsonntag trafen sich die jungen Leute dann im Dompfarramt in Augsburg. Schon im Vorfeld hatte das Vorbereitungsteam geeignete Spielorte in der Augsburger Innenstadt ausgewählt. Julia Schmidt, Jugendpflegerin an der Katholischen

Jugendstelle, zeichnete für den organisatorischen Rahmen verantwortlich.

Gut gefüllt war die Klosterkirche St. Stephan in Augsburg, als ein Projektchor unter der Leitung von Martin Liepert auf den Kreuzweg einstimmt. König Herodes wurde auf einer Sänfte in die Kirche getragen, um die Sternsinger zu empfangen. Nach den mahnenden Worten Johannes des Täufers (Lukas Kirschenmann) und Jesu Ruf zur Nachfolge an Philippus und Natanael, ging es in den Pausenhof, um mit Herodes und seiner Familie ein Geburtstagsfest zu feiern.

Im Klostergarten angekommen, stand die Aufforderung der „Königsmacher“ im Raum: „Kommt, wir machen ihn zu unserem König! Zum König der Herzen!“ Besonders intensiv hatten die Haunstetter Jugendlichen unter der Leitung von Susanne Gäßler den Rangstreit der Jünger in Szene gesetzt. Mit der Brotrede Jesu, die vor allem im Dialog mit Simon Petrus (Fabian Hornung), die Entscheidung für oder gegen Jesu verlangte, strebte das Geschehen dem dramatischen Ende zu.

Auf dem Domvorplatz spielten sich der Hohepriester (Daniel Häusler) und Pontius Pilatus (Jonas Gollinger) die Königskarte zu. In den Ruinen der Johanneskirche wurde die Verhaftung und Verspottung Jesu gespielt. Besonders beeindruckend war die intensive Darstellung des Jesus durch Benedikt Kappel. Mit der Dornenkrone auf dem Kopf schleifte er das schwere Kreuz über den Domvorplatz, um schließlich hinter der Römermauer zu verschwinden. Aus dem Off erklangen die Hammerschläge und die letzten Worte Jesu am Kreuz.

Sabine Eltschkner



▲ Im Pausenhof des Gymnasiums bei St. Stephan in Augsburg spielten die Darsteller des „Kreuzwegs der Jugend“ das Geburtstagsfest bei Herodes. Foto: Eltschkner



## Wir im Landkreis Unterallgäu



Der Landkreis Unterallgäu liegt mitten im Regierungsbezirk Schwaben. Das voralpine Hügelland mit der Kreisstadt Mindelheim und Bad Wörishofen als bekanntem Kurort im Kreis hat für Bewohner und Besucher einiges zu bieten.

Foto: Landratsamt

## Ein Besuch in der Dorfschule von einst

**Erkheim** – Das Allgäu-Schwäbische Dorfschulmuseum Erkheim-Daxberg wurde im September 1988 im herrlich gelegenen ehemaligen Schulhaus in Daxberg eröffnet. Es trägt dazu bei, dass die Schulform, in der alle acht Schuljahrgänge in einer Klasse unterrichtet wurden, nicht in Vergessenheit gerät. Dabei geht es nicht um die nostalgische Verklärung einer „guten alten Zeit“, sondern darum, die Schulkinder von heute Vergangenheit erfahren zu lassen. Es geht um Vergewärtigung von Geschichte, aufgezeigt in der Dorfschule von einst. Kinder und Erwachsene haben in dem Museum durch das unmittelbare Erleben in den Führungen und teils im Unterricht, wie er früher war, die Gelegenheit, die Schule von früher kennenzulernen. Manch heitere, aber auch schlimme Erinnerung bei Erwachsenen wird wach, viel Staunen bei Kindern über die Schule ihrer Großeltern.



▲ Der Schulsaal und der angrenzende Lehrmittelraum versetzen in das Schuljahr 1948/1949 zurück. Der hohe Kachelofen, das erhöhte Lehrerpult, die alten Zweisitzer-Schulbänke, die Zählmaschine und das Harmonium wecken bei den älteren Besuchern lebhaftere Erinnerungen.  
Foto: Dorfschulmuseum

## Grußwort des Landrats

Liebe Leserinnen und Leser der Katholischen Sonntagszeitung,

was ist eigentlich „Heimat“? Heimat ist zunächst doch am ehesten das, wo man sich vertraut fühlt. Ein Ort, eine Gegend, ein Viertel. Geborgenheit gehört vielleicht dazu. Für die allermeisten Menschen ist sie etwas sehr Subjektives, fast Intimes und Zärtliches, das viel mit Erinnerungen zu tun hat.

Aktuell leben im Landkreis Unterallgäu mehr als 143.000 Menschen. Für den größten Teil dieser Menschen ist unser Landkreis längst „Heimat“ – oder zu dieser geworden. Auch für erst kürzlich zugezogene Mitbürgerinnen und Mitbürger bietet er so viel Schönes und Markantes, mit dem sich Menschen schnell identifizieren und ein „Heimatgefühl“ entwickeln können. Dazu gehören neben einer Fülle von kulturellen Reichtümern und der wunderbaren Landschaft auch die bodenständige und herzliche Art und der Gemeinschaftssinn der Menschen im Unterallgäu.

Wirklich „angekommen“ fühlen sich Menschen oft erst dann, wenn sie einen guten Arbeitsplatz gefunden haben, an dem sie sich wohlfühlen und der das nötige Einkommen für die Menschen und ihre Familien sicherstellt. Auch hier bietet unser Landkreis als leistungsstarker Wirtschaftsraum beste Chancen. Übertrendenden Anteil hieran haben neben dem einheimischen Handwerk vor allem die mittelständischen Industrieunternehmen im verarbeitenden Gewerbe, aber auch große familiengeführte Betriebe mit Weltruf, die hier ihren Sitz haben.

Und last but not least leistet auch der Landkreis seinen Beitrag, damit die Menschen hier gerne leben und arbei-



▲ Landrat Hans-Joachim Weirather.

Foto: oh

ten. Gemeinsam mit den Mitgliedern des Kreistags, den Bürgermeisterinnen und den Mitarbeitern des Landratsamtes legen wir größten Wert auf optimale Rahmenbedingungen. Dazu gehören vielfältige Kinderbetreuungsangebote, bestens und modern ausgestattete Schulen, ein gut ausgebautes Straßennetz und ÖPNV-Angebot und eine zukunftsorientierte Seniorenpolitik, genauso wie eine exzellente und wohnortnahe medizinische Versorgung.

Ich danke, wir Unterallgäuer können stolz darauf sein, dass wir diese Region unsere Heimat nennen können, und ich wünsche mir, dass unser Landkreis auch in Zukunft für viele Menschen diese Bedeutung bekommt und beibehält.

Ihr

*Hans-Joachim Weirather*

## Wege für Wanderer und Radler

**Mindelheim** – Der Landkreis Unterallgäu ist ein Paradies für Wanderer und Fahrradfahrer, erkundet man doch auf schönen und einheitlich ausgeschilderten Wander- und Radwegen die Landschaft, während man ständig das Alpenpanorama im Blick hat. Über 70 traumhaft gelegene Rund- und Themenwege sowie neun Fernwanderwege erschließen diesen Erlebnisraum mit „Glückswegen“. Auf über 40 Touren können Radfahrer je nach Strecke und Schwierigkeitsgrad die kulturellen und gastronomischen Attraktionen entdecken, die am Wegesrand liegen.

Beschaulich präsentiert sich die Voralpenlandschaft zwischen Bad Wörishofen und Mindelheim, Memmingen und Ottobeuren sowie Bad Grönenbach. Die

Region hat neben zahlreichen Naturschutzgebieten und Naturdenkmälern prachtvolle Städte und kulturelle Kleinode zu bieten, die es zu entdecken gilt. Mit der Iller im Westen und der Wertach im Osten findet der Erlebnisraum seine natürlichen Grenzen.

Im Landkreis breitet sich eine vielfältige Museumslandschaft vor dem Besucher aus, in der Geschichten von Land und Leuten zu finden sind und die von Präsentationen zeitgenössischer Künstler sowie von Theater- und Konzertveranstaltungen abgerundet werden.

### Information

Unter [www.freizeit-unterallgaeu.de](http://www.freizeit-unterallgaeu.de) findet sich unter anderem ein Planer mit Touren und Einkehrmöglichkeiten.

### 1. Allgäu-Schwäbisches Dorfschulmuseum Erkheim-Daxberg

Ein Erlebnis für Alt und Jung



Öffnungszeiten an Sonn- und Feiertagen von 14.00 bis 17.00 Uhr, für Gruppen und Schulklassen jederzeit nach Voranmeldung unter Tel. 08336/7324 87746 Erkheim-Daxberg, Ortsstr. 17

**Sonntagszeitung**

Den Glauben leben – die Welt gestalten!

Kostenloses Probeabo unter Tel. 0821 50242-53

**Osterrieder**  
EIN PARTNER, AUF DEN VERLASS IST!

Behälter bis zu: **38m³**

- Güllengruben
- Fahrsilos
- Biogasbehälter
- Stahlbetonsilos
- Stallunterbauten

Osterrieder Bau GmbH, Silo- und Betonbau  
Markgrafstraße 25 · 87772 Pfaffenhausen  
T. 08265/911872-0 · [www.osterrieder-bau.de](http://www.osterrieder-bau.de)



# Neue Prämien für Ihre Empfehlung!

Überzeugen Sie Freunde, Verwandte oder Bekannte von einem Abo der Katholischen Sonntagszeitung und Sie erhalten eines unserer attraktiven Geschenke.



## Riesensitzkissen „OUTDOOR XXL“

Der abnehmbare Bezug ist doppelwandig vernäht aus pflegeleichtem, strapazierfähigem Nylon, leicht fließende Füllung durch neue Styroporkügelchen, spezielle wasserabweisende Innenbeschichtung.

## Media Markt Geschenkkarte im Wert von 50 Euro

Bundesweit einlösbar in allen Media Markt Filialen und im Media Markt Online Shop.



## All-In-One-Kit „PROMOLINE“, 111-tlg.

Inhalt: u.a. 1 Kombinationszange, 1 Flachzange, 1 Schneider, 1 Hammer, 1 Maßband, 3 Sägeblätter für Handsäge, 1 Ratschenhandschrauber, 6 Stecknüsse, 1 Inbusschlüssel, 1 Handsäge.

► Weitere attraktive Geschenke finden Sie auf unserer Homepage: [www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de)

Prämienauslieferung spätestens 8 Wochen nach Eingang der Abonnementgebühr. Für Geschenk-Abonnements und Werbung von im gleichen Haushalt lebenden Personen dürfen keine Prämien gewährt werden.

Bitte ausfüllen und einsenden an: Katholische Sonntagszeitung · Leserservice · Postfach 11 1920 · 86044 Augsburg

### Ich habe den neuen Leser vermittelt.

Bitte senden Sie mir das angekreuzte Geschenk:

- Riesensitzkissen 9140064       Media Markt Gutschein 6418805       All-In-One-Kit 9146262

Vorname / Name

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

### Ich bin der neue Leser.

Schicken Sie mir die „Katholische Sonntagszeitung“ für mindestens ein Jahr und darüber hinaus bis auf Widerruf. Die Kündigungsfrist beträgt 6 Wochen zum Quartalsende.

Vorname / Name

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Ich wähle folgende Zahlungsweise:

- Bequem und bargeldlos durch 1/4-jährliche Bankabbuchung von EUR 32,40.

IBAN

BIC

- Gegen Rechnung zum Jahrespreis von EUR 129,60.

Ja

Datum / Unterschrift

- Ja, ich möchte den Newsletter der „Katholischen Sonntagszeitung“ kostenlos per E-Mail beziehen.

E-Mail

## Menschen im Gespräch



Bei der Diözesanversammlung des Bundes der deutschen katholischen Jugend (BDKJ) wurde Pfarrer **Dominik Zitzler** mit 100 Prozent der abgegebenen Stimmen im Amt als Präses bestätigt. Im Rahmen des Gottesdienstes ging es um das „Spiel des Lebens“, das Teilnehmern wie in der Realität, Entscheidungen abverlangt. Die je eigene Berufung zu finden gelinge mit Gottes Hilfe, erklärte Pfarrer Zitzler. Für das kommende Arbeitsjahr steht die Verstetigung des *Weltfair*änderers-Projekt auf dem Programm sowie die endgültige Neufassung der BDKJ-Diözesanordnung. *Foto: oh*

um die Pfarrei St. Michael erhielt er eine Ehrenurkunde und das silberne Mesnerabzeichen sowie einen Geschenk-Gutschein der Pfarrei. Den Ehefrauen der Geehrten überreichte die Pfarrgemeinderatsvorsitzende einen Blumenstrauß. *Foto: oh*



Im Rahmen eines gemeinsamen Essens mit den Aktiven der fünf Kirchenverwaltungen (KV) in der Pfarreiengemeinschaft Neusäß bedankte sich Pfarrer Wolfgang Kretschmer mit einer Ehrenurkunde der Diözese Augsburg und kleinen Geschenken bei den Ehemaligen, die nach der KV-Wahl 2018 ausgeschieden sind. In seiner Ansprache betonte er, dass dies für ihn kein Abschied, sondern vielmehr ein Übergang in den passiven Dienst der Pfarrgemeinden sei. Vor allem aber wolle er ein herzliches „Vergelt's Gott!“ sagen für den teilweise Jahrzehnte langen Einsatz. Im Bild (von links): **Klaus Rittel, Roland Bommer, Eugen Dopfer, Wolfgang Weiß, Karin Regner, Pfarrer Wolfgang Kretschmer, Ingrid Woppmann, Johannes Wiest, Renate Hofmann, Wolfgang Schmid** und **Herbert Beier**; nicht auf dem Bild ist **Stefan Klein**. *Foto: Höppner*



Nach 24 Jahren stellte sich **Werner Mayr** (Mitte) aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Wahl als Kirchenpfleger. Der bisherige Mesner **Michael Hurler** (rechts) ließ sich daraufhin zum neuen Kirchenpfleger wählen. Den Mesnerdienst übernimmt nun **Markus Hurler** (Zweiter von rechts). Im Sonntagsgottesdienst wurden die Verdienste der scheidenden Mitarbeiter gewürdigt. Der neue Kirchenpfleger fasste die wichtigsten Tätigkeiten und Baumaßnahmen während der 24-jährigen Amtszeit von Werner Mayr zusammen und bedankte sich im Namen der Pfarrei mit dem Ulrichskreuz in Gold, einer Urkunde der Diözese und einer Osterkerze sowie einem Fotobuch zur Erinnerung. Die Pfarrgemeinderatsvorsitzende **Beate Butzke** (links) sowie der Dekanatsleiter des Mesnerverbands der Diözese, **Martin Riegler**, bedankten sich bei **Michael Hurler** für seinen 35 Jahre währenden Dienst in den beiden Kirchen der Pfarrei Fronhofen. Als Anerkennung für sein Engagement



Im Rahmen einer Sonntagsmesse hat die Pfarrgemeinde St. Peter und Paul Ziemetshausen von Kirchenpfleger **Josef Donderer** (rechts) Abschied genommen, der sich 36 Jahre lang in dem Amt engagiert hat. Das sei mehr als ein halbes Leben lang, erklärte Pfarrer **Bernhard Endres** (links). Dabei hatte er die kräftige Unterstützung seiner Ehefrau **Margit** (Mitte). Neben einem Geschenk dazu als äußerlichem Ausdruck des Dankes überreichte Pfarrer **Donderer** ein Dankeschreiben von Bischof **Konrad Zdarsa**. Eine Dankesurkunde des Bischöflichen Ordinariats sowie das Ulrichskreuz in Gold würdigen die Leistungen **Josef Donderers**. *Foto: Voh*



## SELTENE STÜCKE

# Leidenschaft für Langohren

Michael Pichler aus Hohenried sammelt seit vielen Jahren Osterhasen

**HOHENRIED** – Eine fröhliche Osterhasenschar schmückt das Haus der Familie Pichler in Hohenried im Kreis Neuburg-Schrobenhausen. Sie bevölkern die Küche, das Wohnzimmer, den Wintergarten und das Treppenhaus, sitzen auf Fenstersimsen, Schränken, Treppennischen und dem Kamin oder flankieren den Fernseher.

Michael Pichler ist seit rund 35 Jahren leidenschaftlicher Sammler – eigentlich von Nikoläusen und Weihnachtsmännern. Zu den Osterhasen kam er eher nebenbei. Er nahm sie bei seinen Touren über Flohmärkte mit oder sie wurden ihm von seiner Antiquitätenhändlerin angeboten.

## Alte Raritäten

Der Bauunternehmer sammelt bevorzugt alte Raritäten. Die jüngsten Osterhasen stammen aus den 1960er Jahren. „Jüngere sind oft kitschig“, findet er. Seine ältesten Exponate entstanden Mitte des 19. Jahrhunderts. Besonders markant ist ein Hase im Hausherrenmantel, hergestellt von Paul Martin & Söhne Sonneberg, Antiquitätenhändlerin Gabriele Ziegler aus Nürnberg datiert ihn auf die Zeit zwischen 1860 bis 1880.

Das etwa 35 Zentimeter große Langohr ist Pichlers liebstes Sammlerstück, denn „der ist etwas ganz Seltenes“. Vermutlich stand er früher einmal in einem Schaufenster, denn es handelt sich um einen

Automaten, der mit dem Kopfnicken kann. Pichlers Exemplar trägt kein Osterei, sondern eine Pfeife in der Hand, ist aber unverkennbar ein vermenschlichter Osterhase.

Andere waren sogenannte Candy-Container. Ihre Köpfe ließen sich abnehmen, so dass im Hohlraum darunter Süßigkeiten oder kleine Geschenke deponiert werden konnten. Sie dienten weitgehend als Geschenk oder als Verpackung und waren vor allem in den 1920er und 1930er Jahren groß in Mode.

Pichler besitzt rund 25 große Figuren und etwa 50 mittelgroße. Hinzu kommen zahlreiche kleinere Exponate und Ensembles wie eine Confiserie, eine Spieluhr, eine kleine Wippe mit zwei Hasenkindern und ein Osterkörbchen, dessen Terrakotta-Griff als glücksbringendes Hufeisen gestaltet ist. Es wurde um 1910 in der Porzellanmanufaktur Heubach im thüringischen



schen Köppelsdorf hergestellt.

Schon Ende des 19. Jahrhunderts hatten Osterhasen in Deutschland Hochkonjunktur. Hergestellt wurden sie vor allem im thüringischen Sonneberg und im Erzgebirge – in allen möglichen Materialien und Darstellungsformen.

Da gibt es den naturalistischen Hasen aus gepresster Pappe mit Holzbeinen, der einen kleinen Wagen zieht, auf etwa 1930 bis 1940 datiert wird und wohl von der Firma Ino Schaller im

◀ Eine Rarität in Pichlers Sammlung ist der Hase im Hausherrenmantel von Paul Martin & Söhne Sonneberg, aus der Zeit zwischen 1860 und 1880.

oberfränkischen Neustadt hergestellt wurde. Oder den mit schon arg abgegriffenem Stoff-Fell, noch einmal mindestens zehn Jahre älteren Hasen mit Glöckchen um den Hals.

Je älter und größer der „Meister Lampe“, desto wertvoller ist er. Wichtig ist Sammlern auch, dass die Automaten funktionstüchtig sind. Begehrt sind Hasen mit Glasaugen, beweglichen Gliedmaßen und mit echtem Fell.

## Zeitzeugen des Weltkriegs

Außerdem sind die Langohren Zeitzeugen. So besitzt Pichler zwei Osterhasen aus dem Ersten Weltkrieg. Sie tragen blaue Uniformen und die schwarz-weiß-rote Fahne des Deutschen Reichs. Der eine schiebt einen Schubkarren mit Eiern und kleinen Geschenken, während der andere ein schwarz-weiß-rotes Osterei in der Hand hält und einen Tornister trägt, in dem eine Weltkarte steckt.

Einige der Osterhasen erinnern an die Figuren aus dem 1924 erschienenen Bilderbuch „Die Häserschule“. Obwohl eigentlich immer von männlichen Osterhasen die Rede ist, gibt es unter den Sammlerstücke gelegentlich auch weibliche Exemplare – etwa Hasenmütter oder fesche Häsinnen in Tracht. Zu Pichlers Sammlung gehört unter anderen eine strickende Hasenoma mit Brille, neben der ein Hasenbaby an einer Flasche nuckelnd in der Wiege liegt. *Andrea Hammerl*



▲ Michael Pichler besitzt Osterhasen in allen Größen, Materialien und Stilrichtungen. Die beiden Langohren aus dem Ersten Weltkrieg (rechts) tragen stolz die schwarz-weiß-rote Fahne. Auch die Ostereier, die sie bringen, sind teilweise in den Farben des Deutschen Reichs gehalten. *Fotos: Hammerl*



## Osterprogramm auf Schloss Oettingen

OETTINGEN – In den Osterferien wird im Residenzschloss Oettingen ein umfangreiches Programm für Erwachsene und Kinder geboten. Am Donnerstag, 25. April, findet um 14 Uhr die beliebte Kinderführung „Prinz und Prinzessin“ statt. Wer verkleidet erscheint, erhält freien Eintritt. Nachdem im vergangenen Jahr die Sonderführung „Schloss & Schampus“ auf großes Besucherinteresse gestoßen ist, wird diese Führung auch heuer wieder angeboten. Am 25. April beginnt die besondere Abendführung um 21 Uhr. Alle Besucher werden zum Champagnerempfang eingeladen. Nach der Erfrischung geht es in die Führungen. Ein besonderer Genuss ist es, bei festlicher Beleuchtung durch die Ausstellung „Hofgeschichten“ und die Schlossräume zu flanieren. Die Sonderausstellung „Hofgeschichten“ kann an allen Sonn- und Feiertagen um 14.30 Uhr im Rahmen einer Führung besichtigt werden.

### Information:

Alle genannten Führungen für Gruppen ganzjährig unter Telefon 09082/9694-24, Internet: [www.Oettingen-Spielberg.de](http://www.Oettingen-Spielberg.de).

## Leserbriefe

### Ein gutes Vorbild

Zu „Auf Gottes Stimme hören – Monsignore Hermann Völck wird 100 Jahre alt“ in Nr. 44:

*Ein herzliches Vergelt's Gott für den ausführlichen Bericht über Monsignore Hermann Völck. Ich wünsche dem Jubilar von Herzen alles Gute zu seinem 100. Geburtstag, vor allem Glück, Gesundheit und Gottes reichen Segen. So ein Priester (selbstverständlich auch viele andere) ist ein reiches Geschenk Gottes. An so einem treuen Diener des Herrn wie aus dem Bilderbuch können sich die abhandlungskommenen Expriester, die ihrer Berufung den Rücken kehrten und eine Familie gründeten, ein Beispiel nehmen und mindestens 100 Scheiben davon abschneiden.*

Brigitte Darmstadt  
87600 Kaufbeuren

### So erreichen Sie uns:

Katholische Sonntagszeitung  
Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg  
Telefax: 08 21 / 50 242 81  
E-Mail: [redaktion@suv.de](mailto:redaktion@suv.de)

## DIÖZESANHAUSHALT

# Steueraufkommen gewachsen

Weniger Taufen und mehr Kirchenaustritte ziehen Verlangsamung nach sich

**AUGSBURG (pba) – Der Diözesansteuerausschuss hat jetzt den Doppelhaushalt für die Jahre 2019 und 2020 verabschiedet. Der Haushalt der Diözese Augsburg beläuft sich heuer auf 419 Millionen Euro, 2020 wird er 426,5 Millionen Euro betragen.**

„Die günstige konjunkturelle Situation in Deutschland, speziell in Bayerisch-Schwaben, hat in den letzten Jahren dafür gesorgt, dass das Kirchensteueraufkommen deutlich stärker gewachsen ist als erwartet. Auf dieser erfreulichen Grundlage rechnen wir in diesem und im nächsten Jahr nochmals mit einer leichten Steigerung um jeweils zwei Prozent“, erläutert Finanzdirektor Klaus Donaubaer anlässlich der Präsentation des Haushalts.

Ausdrücklich dankt Donaubaer allen Gläubigen, die „durch ihre Kirchensteuer, durch Spenden sowie ihr ehrenamtliches Engagement auch weiterhin die Aufgabenerfüllung der Kirche von Augsburg im Dienst für Gott und die Menschen gewährleisten“. Es sei aber gerade angesichts eines hohen Personalstands und anspruchsvoller Investitionen ratsam, sich die „nachhaltige Leistungsfähigkeit bewusst zu machen“. Es gelte zu berücksichtigen, dass mangels ernstzunehmender Alternativen im vorliegenden Doppelhaushalt sämtliche Aufwendungen zu 87 Prozent aus den Kirchensteuereinnahmen finanziert werden.

Die Pfarreien werden im Doppelhaushalt besonders im Personal- und Baubereich deutlich gestärkt. So fließen mehr als die Hälfte des Kirchensteueraufkommens in die Seelsorge vor Ort zurück. Deutlich mehr Mittel werden mit jeweils 50 Millionen Euro für die Instandsetzung des umfangreichen Gebäudebestands der Pfarreien bereitgestellt.

### 33 Ausbildungsplätze

Die Personalausgaben steigen stärker als in den Vorjahren, da neben den allgemeinen Tarifsteigerungen insbesondere im Bereich der Verwaltung eine hohe Zahl zusätzlicher Stellen geschaffen werde, erklärt. Donaubaer. So wird die Zahl der Verwaltungsleiter in den Pfarreiengemeinschaften in den kommenden beiden Jahren um jeweils 15 zusätzliche Vollzeitstellen auf dann 52 erweitert. Auch für den Ausbau der IT und der Verwaltungsorganisation



▲ Eines der Projekte, das die Diözese finanziert hat, ist das Begegnungszentrum St. Franziskus in der Augsburgener Firnhaberau. Siehe dazu auch den Bericht auf Seite 19 der Katholischen Sonntagszeitung.

Foto: John

werden Stellen geschaffen. Die Zahl der Ausbildungsstellen soll bis zum Jahr 2020 schrittweise auf 33 erhöht werden.

Auch in der Seelsorge können zusätzliche Stellen für Gemeinde- und Pastoralreferenten eingeplant werden. Gemeinsam mit der Erzdiözese München und Freising finanziert die Diözese Augsburg seit 2014 den Bachelor-Studiengang Religionspädagogik und kirchliche Bildungsarbeit in Benediktbeuern, der sich inzwischen eines guten Zulaufs erfreut, erläutert Donaubaer. Die Salesianer Don Boscos erhalten für die Sanierung des Südarktentrakts des Klosters Benediktbeuern einen Betrag von 4 Millionen Euro.

Den zahlreichen Einrichtungen in der Mitgliedschaft des Diözesan-Caritasverbands werden heuer 18,5 Millionen Euro (2020: 18,8 Millionen Euro) zur Verfügung gestellt. Dies betrifft neben dem Caritasverband insbesondere die Katholische Jugendfürsorge, den Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) und den Katholischen Verband für soziale Dienste (SKM). So sind für den Umbau und die Sanierung des vom SkF betriebenen Altenheims St. Afra weitere Investitionen in Höhe von 6 Millionen Euro vorgesehen.

Um Männer, deren Leben von Obdachlosigkeit und anderen Schwierigkeiten geprägt ist, Perspektiven zu eröffnen, errichtet die Diözese derzeit in Augsburg-Lechhausen eine Wohnanlage mit 49 Apartments und zwei Wohnungen. Die Investitionskosten belaufen sich auf 7,5 Millionen Euro und werden

in voller Höhe von der Diözese getragen.

### Zuschuss für Schulen

Als weiteren Schwerpunkt, mit dem die Kirche auch öffentliche Haushalte im Bereich der Daseinsvorsorge entlastet, nennt Donaubaer die für die nahe Zukunft über den laufenden Betriebszuschuss (2019: 12 Millionen Euro) hinausgehende Förderung von Schulen des Schulwerks der Diözese Augsburg. „An den Standorten Donauwörth, Dillingen, St. Ottilien und Neu-Ulm werden in den nächsten fünf Jahren umfangreiche Neubaumaßnahmen mit knapp 80 Millionen Euro realisiert. Die Diözese wird hierzu einen Gesamtzuschuss von voraussichtlich rund 32 Millionen Euro leisten.“

Der Doppelhaushalt umfasst erstmals jeweils ein Volumen von mehr als 400 Millionen Euro (2018: 394,4 Millionen Euro). Dadurch hätten sich laut Finanzdirektor zwar die Spielräume für die Seelsorge erhöht und die wirtschaftliche Situation der Diözese sei gefestigt. Allerdings gebe es neben der für die Kirchen ungünstigen demografischen Entwicklung, sinkenden Taufzahlen und hohen Kirchenaustrittszahlen auch Anzeichen für eine Verlangsamung dieses Wachstums. Hierauf müsse man sich rechtzeitig einstellen.

### Information

Die wichtigsten Daten sind in einer 18-seitigen Dokumentation zusammengefasst: <https://bistum-augsburg.de/Finanzen/Haushalt-Jahresabschluss>.



## ZUM 75. TODESTAG VON MAX JOSEF METZGER

# Er starb für den Frieden der Welt

## Der Seligsprechungsprozess des NS-Gegners erreicht einen neuen Zwischenschritt



▲ Max Josef Metzgers Vorstellungen waren seiner Zeit weit voraus.

**FREIBURG/MEITINGEN** – Schon im Ersten Weltkrieg engagierte sich der badische Priester Max Josef Metzger (1887 bis 1944) für Frieden in Europa. 1928 verlegte er die „Christkönigs-Gesellschaft“, deren Vorläufer er neun Jahre zuvor in Graz gegründet hatte, nach Meitingen. Später geriet er ins Visier der Nationalsozialisten und wurde vor 75 Jahren hingerichtet. Im Vatikan läuft sein Seligsprechungsverfahren.

Was sich im Oktober 1943 vor dem Volksgerichtshof in Berlin abspielte, war unter dem berüchtigten Gerichtspräsidenten Roland Freisler grausame Routine. Und doch hob der NS-Richter das Verfahren gegen den katholischen Priester Max Josef Metzger in besonderer Weise hervor: „Die Handlung Metzgers ist so abartig und verbrecherisch, dass der Angeklagte ausgemerzt werden muss. Ich habe in meinen Verhandlungen noch nie das Wort ‚ausgemerzt‘ gebraucht. Hier aber gebrauche ich es: Eine solche Pestbeule muss ausgemerzt werden.“

Der aus dem badischen Schopfheim stammende Metzger hatte sich 1914/15 als Feldpfarrer an der französischen Front zum radikalen Pazifisten gewandelt und sich seitdem in Initiativen und Aktionen für weltweiten Frieden eingesetzt. Eine wesentliche Voraussetzung sah er in

einer Überwindung der Spaltung zwischen den christlichen Kirchen.

Bereits kurz nach Machtergreifung der Nazis wurde er wegen öffentlicher Kritik überwacht und mehrmals verhaftet. Schon früh war Metzger überzeugt, dass ein erneuter Krieg Wahnsinn wäre und mit einer totalen Niederlage Deutschlands enden würde. Er befürchtete, dass das Land dann zerschlagen und geteilt würde. So verfasste er eine Denkschrift über ein neues Deutschland, das nach dem Krieg in ein vereintes, christlich fundiertes Europa eingebunden sein sollte.

Dieses Memorandum übergab Metzger der Schwedin Dagmar Imgart, die sich scheinbar für die von ihm gegründete ökumenische Bewegung „Una sancta“ interessiert hatte. In Wirklichkeit aber war sie eine Agentin der Gestapo. Sie sollte die Denkschrift an die protestantische Staatskirche von Schweden übergeben. Stattdessen wurde Metzger im Juni 1943 verhaftet.

Als der gefürchtete Strafrichter Freisler beim rasch folgenden Schauprozess vor 400 bestellten Zuhörern aus Metzgers Denkschrift vorlas, kam es im Publikum zu lautstarken Unmutsäußerungen. So etwa, als Freisler Metzgers Friedensvision verhöhnte, die die Lebensrechte fremder Völker achtete.

Besonders angekreidet wurden Metzger auch die von ihm

vorgeschlagene Abrüstung zugunsten einer überstaatlichen Armee im Dienst der „Vereinigten Staaten von Europa“ oder seine Forderung, jedem Bürger die Unantastbarkeit der persönlichen Würde und Rechtssicherheit, die Freiheit des Gewissens, der Religionsausübung, der Meinungsäußerung und des persönlichen Eigentums zu gewährleisten.

### „Ehrloser Volksverräter“

Als besonderes Verbrechen wurde dem Angeklagten die Friedensarbeit angelastet. Metzger entgegnete, er habe „im Krieg die Not, das Elend und den Schrecken des Krieges kennengelernt, so dass es für mich keine vornehmere Aufgabe gab, als für die Völkerverständigung und den Frieden zu arbeiten“. Freisler verhängte über Metzger „als für alle Zeit ehrlosen Volksverräter“ die Todesstrafe. Am 17. April 1944 wurde der Geistliche in Brandenburg-Görden durch das Fallbeil hingerichtet.

Vergessen ist Metzger nicht. Regelmäßig wird in Gottesdiensten in seiner badischen Heimat an den Friedensvisionär erinnert. Besonders verehrt wird er auch in der Diözese Augsburg, wo er in Meitingen die Missionsgesellschaft des Christkönigsinstituts etablierte. Sie hatte damals 84 Mitglieder, von denen sechs Priester, 15 Laienbrüder und 63 Schwestern waren. Unter dem Namen Bruder Paulus wirkte Metzger als „Generalleiter“. Auf dem Dom-

platz in Augsburg erinnert eine Stele mit seiner Büste an ihn. Dort fand an seinem Todestag eine Gedenkveranstaltung statt.

Den Anstoß zum offiziellen Seligsprechungsverfahren gab 2006 der damalige Freiburger Erzbischof Robert Zollitsch. Ein aufwendiger Prozess, an dessen Ende der Vatikan Metzger als vorbildhaften und verehrungswürdigen Glaubenszeugen auszeichnen könnte. Das komplizierte Verfahren wurde auf diözesaner Ebene 2006 begonnen.

Eine Theologen-Historiker-Kommission recherchierte zu Leben und Werk und schickte Anfang 2014 alle Akten – mehr als 6000 Seiten – in Kisten nach Rom. Sie waren zuvor in einer feierlichen Zeremonie versiegelt worden. Der Kongregation für die Selig- und Heiligsprechungen obliegt das weitere Vorgehen.

Nun teilte die Diözese auf Anfrage mit, dass im Vatikan bei der Bearbeitung des Antrags ein weiterer Zwischenschritt erreicht sei. Wann indes dort entschieden wird, ist auch 13 Jahre nach der Eröffnung des Seligsprechungsverfahrens und 75 Jahre nach Metzgers Hinrichtung unklar.

Hans Lipp  
und  
Volker Hasenauer

▼ Mit einer Gedenktafel ehrt die Kirche Sankt Joseph in Berlin Metzger. Seit 1940 hatte der Geistliche dort gelebt. Fotos: KNA







# GLAUBEN

„Katechetische Texte wollen Auskunft über den kostbaren Inhalt unseres Glaubens geben und Wege zur Gestaltung des Alltags aufzeigen.“

*Bischof Konrad Zdarsa*

Das Gotteslob begleitet Sie durchs Leben:  
Singen – beten – feiern ... im Gottesdienst, Kindergarten oder zu Hause.

Weiter Informationen und eine Bestellmöglichkeit finden Sie unter:  
**[www.sankt-ulrich-verlag.de](http://www.sankt-ulrich-verlag.de)**





## BASILIKA

## Festliche Musik zur Osterzeit

OTTOBEUREN (jmi) – In jahrhundertalter Tradition führen Kirchenchor und -orchester am Karfreitag, 19. April, um 19.30 Uhr in der dunklen Basilika Ottobeuren eine geistliche Grabmusik auf. Unter Leitung von Josef Miltschitzky erklingen das Miserere in c und das lateinische Stabat Mater von Pater Meinrad Spieß. Am Ostersonntag, 21. April, musizieren Orchester und Chor der Basilika im Pontifikalamt um 10.30 Uhr die Spatzenmesse von Wolfgang Amadeus Mozart sowie „Haec est Dies“ von František Xaver Brixi aus dem Ottobeuren Archiv. Solisten sind Susanne Jutz-Miltschitzky (Sopran), Claudia Summerer (Alt), Markus Albrecht (Tenor), Michael Hopfenzitz (Bass) und Hubert Gomm (Orgel). Die Pontifikalvesper um 17.30 Uhr wird mit antiphonalen Falsobordonisätzen von Ignaz Mitterer mit dem Konvent und dem Kirchenchor gesungen.

## NEUER WEG ZUR BEICHTE

## Monatlicher „Huigarte mit Gott“

OBERSTAUFEN (pdk) – Mit dem Sakrament der Buße beschäftigten sich im Religionsunterricht von Dekan Karl-Bert Matthias die Schüler der siebten und achten Klasse der Mittelschule Oberstaufen. Der Pfarrer führte mit den Jugendlichen vertrauliche Gespräche und bereitete ihnen so den Weg zur Beichte. Diese Erfahrung hat die jungen Katholiken so beeindruckt, dass sie sich wünschten, den neuen Weg weiter zu gehen. Ein neuer, für Jugendliche ansprechenderer Begriff für das Wort „Schülerbeichte“ war schnell gefunden: „Huigarte mit Gott – vertrauliches Gespräch (Schülerbeichte) mit Pfarrer Karl-Bert Matthias.“ Der Allgäuer Begriff „Huigarte“ steht für erzählen, ins Gespräch kommen. „Huigarte mit Gott“ wird einmal monatlich allen Schulklassen der Mittelschule während der Religionsstunden in der Schulbücherei, Kalzhofer Straße 55, angeboten.



▲ Das Ostereiermuseum beherbergt kunstvolle Eier in allen Variationen, darunter auch mehrere mit Heiligen-Motiven wie das Exemplar links, das die heilige Catharina zeigt. Zu den Neuzugängen zählt das aufwändig bemalte Ikonen-Ei (rechts). Sammlerin Monica Nusser präsentiert aber nicht nur Kunst am Ei, sondern auch viel rund ums österliche Brauchtum und das Osterfest. Das Bild unten zeigt ein Osterlamm im Strahlenkranz. Es zierte ein Messgewand und wurde dem Museum von einem befreundeten französischen Pfarrer als Geschenk überlassen.

Fotos: Loreck

## ZERBRECHLICHE SCHÄTZE AUS ALLER WELT

## Bei 2700 ist noch nicht Schluss

Im Ostereiermuseum von Monica Nusser gibt es immer wieder Neues

NESELWANG – Irgendwann hat sie aufgehört zu zählen. 2500 waren es damals. Inzwischen, schätzt Monica Nusser aus Nesselwang, beherbergt ihr Ostereiermuseum um die 2700 Eier in allen Variationen. Unter den jüngsten Neuzugängen ist ein aufgesägtes Zwerghuhn, das im Inneren eine mit bloßem Auge kaum sichtbare Krippen-Szene beherbergt. Nusser hat es vergangenes Jahr in Neapel entdeckt.

Immer wieder begibt sich die Sammlerin weltweit auf Schatzsuche. Je nach Region ein schwieriges Unterfangen. „In Schweden, Norwegen und Island findet man so gut wie keine Ostereier“, sagt Monica Nusser, deren Museum im kommenden Jahr 25-jähriges Bestehen feiert. Fündig wurde sie vor allem immer wieder in östlichen Ländern wie Bulgarien oder Polen. Auch aus Rumänien sind viele Exponate zu sehen. Mit unendlich viel Geduld werden sie nach alter Tradition mit Hilfe eines Stecknadelkopfs und heißem Wachs verziert.

Aus Russland hat Nusser ein gefrästes Ei aus Birkenrinde mitgebracht.

„Dass dort Holzeier so beliebt sind, macht natürlich den Transport einfacher“, sagt die Sammlerin.

Besonders stolz ist sie auf mehrere kunstvoll mit Ikonen verzierte Eier, die sie jüngst auf einer Auktion erstanden hat und in einer ihrer acht neuen Vitrinen präsentiert. Auf einem ist die „Entschlafung Mariens“ zu sehen. „Man merkt an vielen Ikoneneiern, wie stark die Marienverehrung in der orthodoxen Kirche ist“, sagt Nusser. Schade findet sie nur, dass die herausragend schönen Eier aus der Auktion von der Künstlerin oder dem Künstler nicht signiert wurden. So lasse sich der genaue Ursprung wohl nie mehr nachvollziehen.

Ein neuer Blickfang auf perfekter Augenhöhe von Kindern ist ein mit Keiler, Bache und Frischlingen verziertes Gänseei. Nusser hat es in einer der neuen Vitrinen in eine Waldszenerie samt Stofftier-Fuchs und vielen anderen Waldtier-Eiern eingebettet. Ebenfalls zum Staunen:

das große Zirkus-Ei, das im Inneren von der filigran gestalteten Seiltänzerin bis hin zu Zebra, Dompteur und Akrobaten keine Wünsche offen lässt.

Auf dem Ostereiermarkt in Oy, den Nusser über Jahrzehnte organisierte, hat sie von einer Künstlerin kürzlich ein interessant „geschichtetes“ Ei erstanden. Im aufgesägten Entenei befinden sich drei weitere. Erst ein Hühnerei, dann ein Taubenei und schließlich ein Sittichei.

Bald schon könnten neue Exponate hinzukommen. Diesmal aus Barcelona. Nusser will bei ihrer nächsten Reise auf jeden Fall wieder auf Eier-Suche gehen.

Susanne Loreck



## Information:

Das Ostereiermuseum im Hotel Post in Nesselwang, Hauptstraße 25, ist täglich von 10 bis 20 Uhr geöffnet. Der Eintritt kostet 2,50 Euro. Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt.





## Schmucke Kirche 200 Jahre alt

HALBLECH/TRAUCHGAU (phw) – Mit den Feiern zum Jubiläum „200 Jahre Pfarrkirche St. Andreas“ ist die Pfarrgemeinde Trauchgau befasst. Im März war Auftakt mit Einladung aller Gremien der Pfarreiengemeinschaft am Forggensee. Dem Jubiläumsgottesdienst am 19. Mai folgt ein großes Pfarrfest. 1819 wurde die Kirche neu errichtet, nachdem die Schäden, vor allem nach einem Blitzschlag, so groß waren, dass sogar eine Mauer einstürzte. Freilich geht die Kirchengeschichte weiter zurück, bis zur mittelalterlichen Holzkirche und dem frühen romanischen Bau des zwölften Jahrhunderts. Damals lag das Patronat noch bei den Herren von Schwangau, die es ans Kloster Steingaden verkauften. So kam bis zur Auflösung der Klöster 1803 jeden Sonntag ein Pater des Prämonstratenserklusters nach Trauchgau. Nach der Grundsteinlegung 1819 entstand schnell die neuartige klassizistische Kirche. Der Pfrentner Meister Joseph Keller schuf noch im Alter von 80 Jahren die Deckenfresken des Abendmahls und das Martyrium des heiligen Andreas. *Foto: Willer*

## Menschen im Gespräch



Drei verdiente Mitglieder der Kirchenverwaltung sind in Schratzenbach verabschiedet worden. **Luise Läufe** (Mitte) war 24 Jahre lang (seit 1994) Kirchenverwaltungsmitglied. Sie hatte damals, nach dem Weggang von Pfarrer Philipp Hoberg, die Kasse von Martha Äppli übernommen und seit dieser Zeit gewissenhaft, vorbildlich und erfolgreich geführt.

**Johann Mayer** (Zweiter von rechts) war 18 Jahre Mitglied der Kirchenverwaltung. Immer wieder führte er anfallende Handwerkertätigkeiten an der Kirche, am Kirchturm, am Pfarrhof und am Kapf aus.

**Remigius Rauch** (Zweiter von links) wurde 2006 in die Kirchenverwaltung gewählt und direkt zum Kirchenpfleger berufen. In diesen zwölf Jahren ging es buchstäblich von einer Baustelle zur nächsten. Sehr wichtig war Rauchs reger Austausch mit dem Pfarrer, mit den Architekten und mit der Diözese Augsburg.

Pfarrer Martina Awa (rechts) würdigte die Verdienste von Läufe, Mayer und Rauch. Er übergab ihnen eine Dankesurkunde der Diözese. Auch der neue Kirchenpfleger Konrad Bischof hob deren Leistungen hervor. *Foto: PG Dietmannsried*

### AM 20. APRIL

## Führung zu den Osterbrunnen

BAD WÖRISHOFEN – Eine Osterbrunnen-Führung (1,5 Stunden) wird am Samstag, 20. April, um 14 Uhr in Bad Wörishofen angeboten. Treffpunkt ist der Steinbrunnen am Kurhaus, Bonifaz-Reile-Weg. Die Teilnahme kostet drei Euro, mit Gästekarte ist sie frei.

### EIER UND ZUCKERHASEN

## Ostern im Wolfegger Bauernhaus-Museum

WOLFEGG – Am Ostermontag, 22. April, wird im Bauernhaus-Museum Wolfegg zur Aktion „Ostern im Museum“ eingeladen. Auf dem Programm stehen eine Ostereier-Ausstellung sowie eine Hasen- und Geflügelausstellung. Ein Zuckerhasenbäcker ist ebenfalls dabei.

### ZEUGNIS DER FRÖMMIGKEIT

## „Osterkrippe“ im Hausgang

Afra Krumm hält eine historische Ölbergdarstellung in Ehren

LEUTERSCHACH – Eine Ölbergdarstellung aus gesammelten Wurzeln und wie eine Weihnachtskrippe mit fein geschnitzten Figuren versehen hat Afra Krumm heuer wieder im Hausgang ihres Bauernhauses in Leuterschach aufgebaut. Die Darstellung wurde von Xaver Weinmüller, dem Onkel ihres verstorbenen Mannes, geschnitzt und 1914 fertiggestellt.

Die Szene passt genau in den Herrgottswinkel der Wohnstube. Da Krumm dieses Zimmer mittlerweile aber als Nähzimmer benutzt, hat sie den Ölberg im Hausgang aufgestellt, beleuchtet von Kerzen und geschmückt mit Osterglocken. Auf der untersten Ebene der „Osterkrippe“ ist links ein Kasernentor dargestellt, aus dem bereits die Soldaten zum Weg auf den Ölberg strömen. Dort zeigt ihnen Judas den Weg nach oben, wo sie Jesus finden können. In der Hand hält Judas den Beutel mit den 30 Silberlingen. Der Weg führt vorbei an drei schlafenden Jüngern nach oben, wo ein Engel Jesus den Kelch des Leidens reicht.

Geboren am 13. April 1883 im Bauernhof, den Afra Krumm heute bewohnt, lebte und arbeitete Xaver Weinmüller als Bäcker und Land-



▲ Afra Krumm.

Fotos: Klimm

wirt. In seiner Freizeit betätigte er sich als Schnitzer, Maler und Bastler. Habe man ihn gesucht, weiß Afra Krumm, sei er auf dem Dachboden bei seinem Schnitzarbeiten zu finden gewesen. 1914 eingezogen zum Ersten Weltkrieg, verstarb Weinmüller ein Jahr später im Reserve-lazarett in München.

Aus seiner Hand stammen noch ein Hausaltar, der in vereinfachter Form den Altar der Pfarrkirche von Leuterschach darstellt, eine große Weihnachtskrippe mit 33 Holzfiguren, eine Figur des heiligen Georg und ein großes geschnitztes Wappen. *Rosemarie Klimm*

Die Ölbergdarstellung schuf Xaver Weinmüller 1914, ein Jahr vor seinem Tod. Der Bäcker und Landwirt schnitzte auch einen Hausaltar nach dem Vorbild des Altars der örtlichen Kirche.





28. APRIL

## Fest der Göttlichen Barmherzigkeit

MEMHÖLZ – Um der großen Bedeutung des Fests der göttlichen Barmherzigkeit gerecht zu werden, gibt es am Sonntag, 28. April, in Schönstatt auf'm Berg in Memhölz ein besonderes Programm. Von 10 bis 11 Uhr und von 13.15 bis 18 Uhr besteht durchgehend Beichtgelegenheit. Um 10.15 ist Lobpreis. Um 11 Uhr beginnt eine Heilige Messe mit Neupriester Andreas Theurer und Primizsegen. Von 13 bis 18 wird zur Anbetung im Schönstatt-Heiligtum eingeladen. Um 14.30 Uhr ist Fest-Andacht mit Barmherzigkeits-Rosenkranz und um 16.30 Uhr können die Besucher einen Pilgerweg der Barmherzigkeit mitgehen. Mittagessen ist gegen Voranmeldung möglich.

### Information:

Schwester Ingrid-Maria Krickl, Telefon 083 79/92 04-61, E-Mail: [sr.ingrid-maria@schoenstatt-memhoelz.de](mailto:sr.ingrid-maria@schoenstatt-memhoelz.de).

FRAUENBUND

## Seminar: Leitung von Eltern-Kind-Gruppen

MEMMINGEN – Der Katholische Deutsche Frauenbund Augsburg (KDFB) bietet in Memmingen ein Einführungsseminar „Leitung von Eltern-Kind-Gruppen“ an. Der Tageskurs vermittelt Grundkenntnisse für die Gestaltung von Gruppentreffen unter Berücksichtigung aktueller kleinkindpädagogischer Erkenntnisse. Die Fortbildung findet am Samstag, 18. Mai, im Familiencafé Memmingen, Hopfenstraße 20, statt. Referentin ist Annemarie Schmidt. Die Kosten betragen 30 Euro (für KDFB-Mitglieder 15 Euro) zuzüglich Materialkosten.

### Information/Anmeldung:

Bildungswerk des KDFB Diözesanverbands Augsburg, Kitzenmarkt 20/22, 86150 Augsburg, E-Mail: [frauenbund.mitgliederverwaltung@bistum-augsburg.de](mailto:frauenbund.mitgliederverwaltung@bistum-augsburg.de), Telefon 08 21/31 66-34 44, Anmeldung im Internet unter [www.frauenbund-augsburg.de](http://www.frauenbund-augsburg.de).

## Menschen im Gespräch

Dekan Andreas Straub (Mitte) hatte kürzlich beim Sonntagsgottesdienst in Westernach eine besondere Aufgabe: die Ehrung und Verabschiedung des langjährigen Kirchenpflegers **Johann Müller** (links). 42 Jahre war Müller Mitglied der Kirchenverwaltung Westernach, davon 36 Jahre als Kirchenpfleger. In Würdigung seines außerordentlichen ehrenamtlichen Engagements überreichte Dekan Straub dem scheidenden Kirchenpfleger im Namen von Generalvikar Harald Heinrich das Ulrichs-Kreuz der Diözese Augsburg in Gold samt Urkunde. Es ist die höchste Auszeichnung, die das Generalvikariat verleiht.

Dekan Straub würdigte Müller auch besonders für die Durchführung zahlreicher Baumaßnahmen wie der Außen- und Innenrenovierung der Pfarrkirche St. Andreas, der Erneuerung des Dachstuhls und der Renovierungen von Glockenturm, Pfarrhof, Mauritius-Kapelle Doldenhausen, Johannes-Kapelle und Orgel sowie des Neubaus des Leichenhauses. Die Pflege des Kirchenwaldes und die Betreuung von Friedhof und altem Pfarrhof oblagen ebenso seiner gewissenhaften Obhut. Neben diesen großen Aufgaben waren es in den über vier Jahrzehnten auch so manche Tätigkeiten im Hintergrund, die Müller ohne viel Aufhebens er-



ledigte. Der neu gewählte Kirchenpfleger **Johann Schedel** (rechts) überreichte als Dankeschön eine Foto-Collage von der Renovierung der Pfarrkirche. Ebenfalls von Straub verabschiedet wurde Kirchenverwaltungsmitglied **Franz Maschke** (nicht im Bild). Er war 18 Jahre an der Seite von Müller tätig und erhielt dafür die Goldene Ehrennadel des Diözesanrats Augsburg – eine Auszeichnung die ebenso Johann Müller zusätzlich zum Goldenen Ulrichs-Kreuz überreicht wurde. *Text/Foto: Johann Schedel*



▲ Beim Dankgottesdienst zu seinem 100. Geburtstag stand Monsignore Hermann Völck (rechts) selbst mit am Altar. *Foto: Knauer*

FESTTAG IN SEEG

## Christliche Werte vorgelebt

100. Geburtstag von Monsignore Völck feierlich begangen

SEEG – Mehr als 300 Gläubige kamen in die Pfarrkirche St. Ulrich in Seeg, um mit Monsignore Hermann Völck seinen 100. Geburtstag zu feiern. Unter den Gästen war auch eine Abordnung der Pfarrei St. Peter und Paul aus Altstädten, die „ihrem“ Pfarrer damit die Ehre erwies. Völck, der seinen Ruhestand im Caritas-Zentrum in Seeg verbringt (*wir berichteten*) war 38 Jahre Seelsorger in Altstädten.

Zu den zahlreichen Zelebranten zählte der Füssener Stadtpfarrer und Dekan von Marktoberdorf, Frank Deuring. Pfarrer Bernd Leumann, ein Verwandter von Monsignore Völck, hielt die Festpredigt. Er würdigte den besonderen pastoralen Dienst des Monsignore und zog dabei auch Parallelen zum heiligen Pfarrer von Ars. Gestaltet wurde der festliche Gottesdienst vom Kirchenchor der Pfarrei Seeg mit der Deutschen Messe von Schubert.

Zum Abschluss der Messe würdigten die Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte aus Seeg und Altstädten den Jubilar und überbrachten die Glückwünsche aus ihren Pfarrgemeinden. Christian Schröttle, Pfarrgemeinderatsvorsitzender aus Altstädten, dankte Völck für sein langes Wirken als Seelsorger am Ort und seinem unermüdlichen Dienst am Nächsten. Er verspricht: „Die christlichen Werte und Traditionen, die Sie mit uns gelebt haben, werden wir weitertragen und weiterpflegen.“

Bei einem Empfang im Gemeindezentrum mit der Harmoniemusik Seeg wurden dem Jubilar weitere Ehrungen zuteil. Mit dabei waren auch Abordnungen vom Bund deutscher Fallschirmjäger, die für den Festtag Fallschirmsprünge zu Eh-

ren des Jubilars organisiert hatten. Völck war im Zweiten Weltkrieg als Fallschirmspringer eingesetzt. Diese schwere Zeit prägte ihn und führte dazu, dass er sich seither für die Aussöhnung zwischen den Völkern einsetzte: „Damit ein solche Grausamkeit nie wieder passiert.“

### Erinnerungen geweckt

Am Nachmittag besuchten „seine Altstädter“ den Jubilar. Vertreter der Vereine fanden sich ebenso im Caritas-Zentrum ein wie Schwestern vom Kloster des heiligen Borromäus und Gemeindeglieder aus der Pfarrei St. Peter und Paul. Mit einem Ständchen der Musikkapelle begrüßten sie ihren langjährigen Seelsorger. Bei Kaffee und Kuchen sowie Einlagen der Alphornbläser und Nachwuchsplattler des Heimat- und Trachtenvereins wurden alte Zeiten lebendig. In einem Fotoalbum hatten die Altstädter für ihren Monsignore Widmungen und Bilder aus der gemeinsamen Zeit eingebettet. *Lothar Koch*



▲ Christian Schröttle (Mitte) und Ulrike Winkler vom Pfarrgemeinderat Altstädten gratulieren Monsignore Völck. Winkler hatte ein liebevoll gestaltetes Fotoalbum der ganzen Gemeinde organisiert. *Foto: Buchenberg*



## Menschen im Gespräch



Mit Blumen, einem Präsentkorb und einer Urkunde von Generalvikar Harald Heinrich sind **Claudia Fumian** (Zweite von links) und **Konrad Rauch** (Zweiter von rechts) bei einem Sektempfang von Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat verabschiedet worden. Rauch war 24 Jahre lang in der Kirchenverwaltung der Pfarrei St. Pankratius Sulzschneid tätig, Fumian 18 Jahre.

In diesen Zeitraum fielen so wichtige Projekte wie die Kirchensanierung. Zudem restaurierte Claudia Fumian mit ihrer Mutter Marieluise Hipp

sämtliche Fahnen und Messgewänder der Pfarrei.

Pater Sajimon Vargese (links) und Kirchenpfleger Florian Steinacher (rechts) dankten ihnen für ihr großes Engagement und begrüßten zugleich die neue Kirchenverwaltung mit **Franz Brugger jun.**, **Matthias Brugger** und **Sandra Hipp**. Auch **Florian Steinacher** gehört dazu. Sie dürfte mit einem Altersschnitt von 34 Jahren zu den jüngsten im Dekanat Marktoberdorf, wenn nicht sogar darüber hinaus, gehören. *Text: Florian Steinacher, Foto: Andreas Filke*

## ANMELDUNG NOCH MÖGLICH

## „Uns schickt der Himmel“

72-Stunden-Aktion: Kemptener und Oberallgäuer machen mit

**KEMPTEN (pdk) – „Uns schickt der Himmel“ – die 72-Stunden-Aktion des Bunds der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)“ findet vom 23. bis 26. Mai in ganz Deutschland statt. Auch in der Region Kempten und Oberallgäu beteiligen sich einige Gruppen.**

Die jungen Menschen sind 72 Stunden dabei, um „mit Spaß und Spontaneität, Gemeinschaft und Vielfalt, Einsatz vor Ort sowie sozialem Engagement mit und für andere... die Welt ein Stückchen besser zu machen“, heißt es in der Ausschreibung. Die Auftaktveranstaltung mit Gottesdienst ist am Donnerstag, 23. Mai, um 16 Uhr in der Jugendkirche „OpenSky“ in Kempten, Freudental 10 a. Der deutschlandweite Startschuss fällt um 17.07 Uhr. Abschlusstreffen ist am 26. Mai um 18.30 Uhr (Ort ist noch nicht bekannt).

## Grenzenlos kreativ

Bei der letzten bundesweiten 72-Stunden-Aktion des BDKJ und seiner Jugendverbände 2013 wurden Nachbarschaftstreffen organisiert, Partnerschaften zu Asylunterkünften entwickelt und Klettergerüste aufgebaut. Der Kreativität der Gruppen

sind keine Grenzen gesetzt. Bei der Aktion in diesem Jahr soll der Fokus noch stärker auf sozialen Projekten liegen. Kooperationen mit interkulturellen und interreligiösen Partnern sind ausdrücklich erwünscht.

Aus der 72-Stunden-Aktion sollen verstärkt regionale Anstöße für gesellschaftliche und soziale Entwicklungen ausgehen. Mitmachen können neben Gruppen aus den katholischen Jugendverbänden auch Schulklassen, Jugendeinrichtungen und andere Gruppen. Jeder ist willkommen und kann sich bis zum 30. April unter [www.72stundenaktion.de](http://www.72stundenaktion.de) anmelden – egal, ob mit eigener Projektidee oder nicht.

Gefördert wird die Aktion vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie der Deutschen Bischofskonferenz. Weitere Unterstützer sind Misereor, das Bonifatiuswerk und das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“.

## Information:

[www.bdkj-augsburg.de](http://www.bdkj-augsburg.de), [www.72stunden.de](http://www.72stunden.de) sowie bei der Katholische Jugendstelle Kempten, Telefon: 08 31/96 06 36 90, E-Mail: [jugendstelle-kempten@bistum-augsburg.de](mailto:jugendstelle-kempten@bistum-augsburg.de).

## JAHRESVERSAMMLUNG

## Hörgenuss für Jung und Alt

Freundeskreis Kirchenmusik Mindelheim blickt zurück

**MINDELHEIM (ah) – Die Reihe „Mindelheimer Stephanuskonzerte“ mit ihren Säulen „Sonntagskonzerte“ und „Orgel um 11“ (Samstagsvormittag) geht ins vierte Jahr. Diese Beständigkeit zahlt sich aus, zumal ihr künstlerischer Leiter, der Mindelheimer Kirchenmusiker Michael Lachenmayr, es versteht, der Reihe durch die Verpflichtung international beachteter Preisträger auf der Orgel eine überörtliche Bedeutung zu geben.**

So werden in diesem Jahr die Organisten Baptiste-Florian Marle-Ouvard aus Paris (Titularorganist an der Kirche St. Eustache), Angela Metzger aus München (Hochschule für Kunst und Musik), Jürgen Geiger aus Weilheim, Michael Leyk aus München (St. Michael) und Michal Markuszewski aus Warschau die Mindelheimer Orgel bespielen.

Neben der Beständigkeit der Orgelmusikreihe versucht Michael Lachenmayr durch Familienkonzerte

(zum Beispiel die Kinderliedervertontung von Franz Lehrndorfer, München) und einem Kinderkonzert mit einer Orgeladaption von Prokofjews „Peter und der Wolf“ einen erweiterten Hörerkreis anzusprechen. Heuer erlebten Klassen des Maristenkollegs und der Maria-Ward-Realschule am Rußigen Freitag dieses Orgelkonzert.

## Requiem im November

Als ein Höhepunkt im Programm darf in diesem Jahr die Aufführung des „Requiem in d-Moll“ KV 626 von Wolfgang Amadeus Mozart am Sonntag, 17. November, durch den Chor und das Orchester von St. Stephan, Mindelheim, gelten.

## Information:

Weitere Hinweise zu Terminen, Programmen und musikalischem Lebenslauf der Gastorganisten finden sich unter [www.stephanuskonzerte.de](http://www.stephanuskonzerte.de).



▲ Der Vorstand des Freundeskreises (von rechts): Michael Lachenmayr (künstlerischer Leiter), Andreas Straub (geistlicher Mentor), Manuela Titze (Schriftführerin), Antonie Nuscheler und Georg Steber (Beisitzer) sowie Marlies Wagner (Geschäftsführerin). Auf dem Bild fehlt der erste Vorsitzende Johannes Steber. Schirmherr der „Mindelheimer Stephanuskonzerte“ ist in diesem Jahr der Landtagsabgeordnete Franz Josef Pschierer. *Foto: Herb*

## LENZFRIEDER BLÄSER

## Ostervolkstanz in Ungerhausen

**UNGERHAUSEN (jd) – Die Lenzfrieder Bläser spielen am Ostersonntag, 21. April, um 20 Uhr im Gasthaus Adler in Ungerhausen zum Ostervolkstanz auf. Veranstalter sind der Volkstanzkreis Babenhausen und das Katholische Landvolk. Tanzmeister ist Willi Ederle.**

## BUNT WIE DAS LEBEN

## Emmausgang in Eggisried

**EGGISRIED (jd) – Unter dem Titel „Bunt wie unser Leben“ trifft sich das Katholische Landvolk am Ostermontag, 22. April, um 13.30 Uhr an der Kapelle in Eggisried zum Emmausgang. Anschließend kommen die Teilnehmer zum Kaffee in Klosterwald zusammen.**



## Info

## JUBILÄUM

# Auf Höheres verweisen

Die Erich-Schickling-Stiftung in Eggisried bei Ottobeuren wird 20 Jahre alt

Den großen Auftakt zum Jahresprogramm der Erich-Schickling-Stiftung bildet das österliche Jubiläumswochenende am **27. und 28. April**. Am Samstag, 27. April, stehen dabei um 17 Uhr Interpretationen und Betrachtungen zu Erich Schicklings Glasfensterzyklen mit Martin Brüske aus Fribourg auf dem Programm. Am Sonntag, 28. April spricht Professorin Lydia Maidl (Tübingen/München) in einer Matinee um 11 Uhr zu Bildern von Erich Schickling. Um 15 Uhr folgt ein Rundgang durch die Stiftungsräume mit Wort und Melodie. Unter dem Titel „Sterntröpfchen“ erklingen um 17 Uhr Werke für zwei Violoncelli von Johann Sebastian Bach bis Sofia Gubaidulina sowie Lyrik von Julius Berger (Julius und Hyun-Jung Berger). Am **19. Mai** ist Museumstag in der Stiftung mit Möglichkeit zum Ausstellungsbesuch bei freiem Eintritt (10 bis 12 Uhr), Führung (15 Uhr) und Konzert „Solo für Zwei“ (16.30 Uhr, Claudia Schwägele und Brunhilde Kiehn, Akkordeon und Steirische Harmonika). Duette der Romantik von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Peter Cornelius und Robert Schumann erklingen am **25. Mai** um 18 Uhr unter dem Titel „Schön ist das Fest des Lenzes“. Gestaltet wird das Konzert von Lisa Wittig (Sopran), Konstantin Ingenpaß (Bariton) und Hartmut Höll (Klavier). Am **7. Juni** um 18 Uhr können sich die Besucher auf ein Chorkonzert mit Lesung freuen („Project Vocal“, Manfred Mühlbauer sowie Michael und Dagmar Trieb tragen pfingstliche Texte vor).

Von April bis Oktober bietet die Erich-Schickling Stiftung jeweils sonntags um 15 Uhr eine Führung an (außer am 28. April).

Einmal im Monat beleuchtet Professorin Lydia Maidl in der Reihe „Leben im Bild“ ein Bildthema von Erich Schickling (nächster Termin: 29. März, 17 Uhr).

Weitere Informationen und Anmeldung zu Veranstaltungen bei der Erich-Schickling-Stiftung, Eggisried 29 1/2, 87724 Ottobeuren, Telefon 08332/936424 oder 0171/9715083, E-Mail: [info@schickling-stiftung.de](mailto:info@schickling-stiftung.de). Das Jahresprogramm ist unter [www.schickling-stiftung.de](http://www.schickling-stiftung.de) einsehbar. Ein Programmflyer ist beim Touristikamt Ottobeuren erhältlich.

**EGGISRIED (sl) – Ein Ort des Austauschs über Kunst und Religion war das Anwesen des Künstlers Erich Schickling (†2012) schon zu dessen Lebzeiten. Dass seine Wohn- und Atelierräume bis heute als Begegnungsstätte Besucher auf besondere Weise inspirieren, ist der Erich-Schickling-Stiftung zu verdanken. Mit einem Jubiläumswochenende feiert sie am 27. und 28. April ihr 20-jähriges Bestehen (siehe „Info“).**

Der „Sonnengesang des Franziskus“, ein leuchtend buntes Hinterglasbild, das Erich Schickling 1985 schuf, zielt den Flyer mit dem Jahresprogramm. Das Motiv passt gut, spielen doch die Sonne und das Licht in Schicklings Werk und in seinen einstigen Wohn- und Atelierräumen eine zentrale Rolle.

Seine Sonnenskulptur kennzeichnet den Eingang in die Stiftung an diesem stillen Ort im Günztal, wo der Besucher statt von Straßenlärm von so viel Natur umgeben ist. Bis zu seinem Tod 2012 lebte Erich Schickling hier mit seiner Frau Inge (†2016), die selbst Künstlerin und zudem eine hingebungsvolle Lehrerin war.

## Leuchtende Glasbilder

In der Hauskapelle mit den Glasfenstern des Künstlers empfängt farbiges Licht den Besucher. Glas als Medium der Transzendenz war für Schickling, geboren 1924



▲ Der „Sonnengesang des Franziskus“ (Erich Schickling, Hinterglasbild 1985) zielt den Flyer zum Jahresprogramm. Das kleine Foto unten zeigt den Künstler.

Foto: Schickling-Stiftung (2), Alwin Zwibel



in Pickau im heutigen Tschechien, als Werkstoff sein Leben lang von zentraler Bedeutung. Für mehr als 60 Kirchen und Kapellen sowie für zahlreiche öffentliche Räume in Bayern und weit darüber hinaus schuf er daraus leuchtend bunte Fenster und Bilder. Die „Ostersonne“ – das strahlende Licht der Auferstehung – war eines seiner liebsten Motive.

Unermüdlich arbeitete Erich Schickling an seinen Werken, tief erfüllt vom Mysterium des Glaubens und der Freude, sich über das Malen dem göttlichen Schöpfungsgeheimnis nähern zu können. An diese Erfahrung und den Moment

des Erkennens wollte er auch seine Besucher heranführen. Geduldig erklärte er seine Bilder, in denen sich oft biblische Elemente mit mythologischen Akzenten mischen.

## Bach und Guardini

Johann Sebastian Bachs Musik, insbesondere seine Kreuzstab-Kantate, inspirierte Schickling. Vor allem aber beeinflusste ihn der Theologe und Philosoph Romano Guardini, der in München zu Schicklings Studienzeiten den Lehrstuhl für christliche Weltanschauung und Philosophie innehatte. Auch Eugen Biser, der mit Erich und Inge Schickling befreundet war und oft in Eggisried vorbeischaute, war ein wichtiger Impulsgeber.

Um das Anwesen der Schicklings für die Zukunft als Begegnungsstätte für Kunst und Religion zu bewahren, wurde 1999 die Erich-Schickling-Stiftung ins Leben gerufen. Geleitet wird sie von Ulrike Meyer, die zugleich als Dozentin für Klavier an der Musikhochschule Karlsruhe wirkt, und immer wieder hochrangige Musiker nach Eggisried bringt. Dazu kommen Lesungen, Vorträge und Führungen sowie als ein jährlicher Höhepunkt das Eggisrieder Seminar für Musik und Transzendenz (heuer vom 6. bis 8. September).

Ganz neu ist auf dem Stiftungsgelände die „Galerie am Turm“ von Elisabeth Schickling, Tochter des Künstlerehepaars. Sie kann an den Veranstaltungstagen oder nach Vereinbarung besichtigt werden.



▲ Nicht nur seine Bilder, auch die Wohn- und Atelierräume sind Kunst: Erich Schickling erbaute sie nach dem Krieg von viel Natur umgeben tief im Günztal.





## Primiziant bei Fastenessen in Stöttwang

STÖTTWANG – Mehr als 150 Gemeindemitglieder folgten in Stöttwang der Einladung des Pfarrgemeinderats zum Fastenessen. Seit mehreren Jahren ist es Tradition, dass die Pfarrgemeinde in der Fastenzeit zu einem kostenfreien, einfachen Mahl einlädt. Heuer gab es eine schmackhafte Kartoffelsuppe, für die viele ehrenamtliche Hände mehrere Stunden Gemüse geschnipselt und gekocht hatten. Nach dem Mittagessen hielt der Primiziant Pater Dominikus, der am 21. Juli seine Primiz in Stöttwang feiert, einen kurzweiligen Vortrag über seine Ministrantenzeit in Stöttwang, seinen Werdegang von der Handwerksausbildung zum Priester und das innere Auf und Ab, dass mit der Entscheidung für ein Leben im Kloster einherging. Auf dem Bild begrüßt Pater Dominikus alte Bekannte, hier Altbürgermeister Richard Ficker mit Frau Renate.

Foto: Regler

### POSTKARTENMALER

## Große Gefühle im kleinen Format

ISNY – Zum 150. Geburtstag des Postkartenmalers Eugen Felle wird die Ausstellung „Heimat Panorama“ im Schloss Isny eröffnet: Bis 8. September sind in der Städtischen Galerie im Schloss filigrane Panoramen, historische Postkarten und persönliche Perspektiven zu sehen. Felle gilt bis heute als einer der führenden Postkartenmaler und -verleger im deutschen Raum. Die Ausstellung präsentiert seine Kunstwerke im kleinen Format: Sehenswürdigkeiten, Trachten, Orte, Gasthöfe, Biergärten, Berge, Gipfel, Stadtansichten, Landschaften, Humorvolles und Historisches.

### Information:

Die Ausstellung ist zu folgenden Zeiten geöffnet: Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 14 bis 18 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertage 11 bis 18 Uhr. Öffentliche Führungen samstags um 15 Uhr. Eintritt: fünf Euro, ermäßigt 3,50 Euro.



▲ Eugen Felle gilt als Erfinder der Vogelschauperspektive. Foto: oh

## Menschen im Gespräch



In der Pfarrei St. Peter und Paul in Günz sind langjährige Verantwortliche aus dem Team der Kirchenverwaltung verabschiedet worden. Pfarrer Ralph Czech (links) erinnerte an den Tatendrang, mit dem die junge Mannschaft in St. Peter und Paul von Anfang an zu Werke gegangen war. Eines ihrer ersten Projekte sei die Instandsetzung der Friedhofsmauer gewesen. Auch die Renovierung der Kirchenorgel habe sie angeschoben. Vor 42 Jahren begann **Konrad Glöckler** (Dritter von links) gleich als verantwortlicher Kirchenpfleger. Der Schreiner habe vieles in und um die Kirche handwerklich und mit Zutun vieler in der Gemeinde selbst bewerkstelligen können, so etwa das Pflaster und die Treppe für den Friedhof, sagte Pfarrer Czech. Herausfordernd seien die mehrmaligen Renovierungen von Kirchturm, Dach und die Innenrenovierung gewesen. Auch die Sakristei sei renoviert worden, ebenso die Kapelle in Rummelst-

hausen. 2002 übernahm Glöckler die Aufgabe des Mesners, die er auch weiterhin ausübt.

Ebenfalls seit 1977 arbeitete **Peter Aurbacher** (Vierter von links) tatkräftig im Gremium mit. Er fertigte auch die Jahresrechnungen an. Seine Ehrenämter als Lektor und im Kirchenchor wird er weiterführen. Auch **Ludwig Dangel** (Zweiter von links), der 18 Jahre zudem als Aushilfsmesner und Chorsänger kirchlich aktiv war, zog sich zurück. Nach einer Periode von sechs Jahren verabschiedete sich **Leonhard Specht** (nicht im Bild).

Neben Pfarrer Czech, der Urkunden der Diözese überreichte, dankten Maria Holzhai für den Pfarrgemeinderat und Gabi Rogg (rechts) von der Kirchenverwaltung für die treuen Dienste. Neu gewählt wurden Herbert Böckler, Clemens Heel, Gabi Rogg und der neue Kirchenpfleger Martin Glöckler.

Text/Foto: Josef Diebold

### WEIT ÜBER 70 VORSTELLUNGEN

## „Ludwig<sup>2</sup>“ wird auch 2019 gespielt

FÜSSEN – Regisseur Benjamin Sahler bringt seine Inszenierung des Musicals „Ludwig<sup>2</sup>“ heuer im vierten Jahr auf die Bühne des Festspielhauses in Füssen. Nach der Saisonpremiere am 16. Mai sind bis zum Saisonende am 5. Januar weitere 76 Vorstellungen angesetzt. In der Titelrolle können die Ludwig-Fans sieben verschiedene Darsteller erleben, darunter Jan Amann und Matthias Stockinger. Als Kaiserin Elisabeth von Österreich ist erneut Anna Hofbauer dabei. Wenn die Proben gut laufen, soll mit Schimmelhengst Travieso wieder ein echtes Pferd im Musical auftreten.

### Information:

Tickets gibt es unter anderem über die Website [www.das-festspielhaus.de](http://www.das-festspielhaus.de) und das Ticket-Portal [www.eventim.de](http://www.eventim.de).

### STIMMAKROBATEN

## „Mindel Harmonists“ im Hohen Schloss

BAD GRÖNENBACH – Am Samstag, 11. Mai, präsentieren die Mindel Harmonists im Hohen Schloss von Bad Grönenbach witzige, aber auch melancholische Lieder aus dem Fundus der Comedian Harmonists. Mit „Veronika, der Lenz ist da“, „Mein kleiner grüner Kaktus“ oder der Imitation von Instrumenten durch Stimmen versetzen sie die Besucher in die 1920er und 30er Jahre zurück. Das Benefizkonzert zugunsten des gemeinnützigen Vereins „NotHilfe“ beginnt um 20 Uhr. Karten gibt es für 15 Euro bei der Gästefo Bad Grönenbach, Telefon 08334/60531. Restkarten sind ab 19 Uhr an der Abendkasse erhältlich.



Den Weg ans Licht haben sich diese Schlüsselblumen durch die Steine hindurch gebahnt.

Foto: August Jeckle



## MIT SONDELSCHAU

## Schwäbische Künstler in Kloster Irsee

IRSEE – Noch bis 28. April ist in Kloster Irsee die 31. Ausstellung „Schwäbische Künstler in Irsee“ der Berufsverbände Bildender Künstler in Bayerisch-Schwaben und der Schwabenakademie Irsee zu sehen. Sie gibt einen umfassenden Einblick in die Vielfalt des aktuellen künstlerischen Lebens in Bayerisch-Schwaben. Heuer werden 81 Werke von 73 Kunschtchaffenden gezeigt. Eingereicht wurden 212 Werke von 115 Künstlern. In der Sonderausstellung „Reisebilder“ sind 30 Werke von 27 Künstlern zu sehen. Den Meckatzer Kunstpreis erhielt bei der Eröffnung PP Rieger aus Kaufbeuren für seine aus Plastikpartikeln vom Frankenhofener See gestaltete Installation „Viele, viele bunte...“ (2019). Der von der Meckatzer Löwenbräu finanzierte Kunstpreis, dotiert mit 3000 Euro, wurde zum 24. Mal verliehen. Den mit 1500 Euro dotierten Sonderpreis „Reisebilder“ hat die Kreis- und Stadtparkasse Kaufbeuren gestiftet. Er wurde am 4. April an Lena Unverdorben (Augsburg) für das Triptychon „Das letzte Abendmahl“ (Öl/Holz, 2018) verliehen.

**Information:**

Die Ausstellung kann werktags von 14 bis 17 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 11 bis 17 Uhr besichtigt werden.



## Kreuzweg-Lieder in der Ottobeurer Basilika

OTTOBEUREN (bum) – Mit Musik und besinnlich-ergreifenden Texten stimmte die Jugend-2000-Band aus Augsburg die mit Zuhörern aller Altersgruppen sehr gut besuchte Basilika Ottobeuren auf das Osterfest ein. Man wolle kein Konzert abhalten, sondern gemeinsam den Kreuzweg gehen, sagte einleitend Generalvikar Harald Heinrich aus Augsburg. Chor und Instrumentalisten unter der Gesamtleitung von Ulrike Zengerle gestalteten die 14 Kreuzwegstationen von der Verurteilung Jesu, seinem Leidensweg bis zum Tod und der Kreuzabnahme eindrucksvoll. Die von Zengerle selbst komponierten und getexteten Lieder berührten. Im harten Rhythmus bei „Und sie treten dich mit ihren Füßen, schlagen dich mit ihren Händen“ wurden fast sinnlich Schläge spürbar. Neben Flehen, Trauer und Besinnlichkeit kamen Erleichterung und Freude wie im klangvollen Lied „Du nimmst jeden an, Du breitest deine Hände aus“ zum Ausdruck, bis hin zur leisen Meditation. Umrahmt wurde die Kreuzwegandacht von Lichtbildern und Betrachtungen zu jeder Station. Die Ministranten scharten sich im abendlich dunklen Kirchenraum mit Leuchtern um den Kreuzaltar mit dem Allerheiligsten. Am Ende der zweistündigen Veranstaltung erhob sich lang anhaltender Applaus.

Foto: Unglert-Meyer

## KREUZWEG UND GEBETSNACHT

## Im Zeichen der Christustage

Feierliche Kar- und Osterwoche in St. Anton und Maria Hilf

**KEMPTEN – Das Osterwochenende in der Pfarrei St. Anton steht im Zeichen der „Christustage“, die noch bis 21. April dauern (wir berichteten).**

Am Gründonnerstag, 18. April, treffen sich um 14 Uhr im Antoniushaus, Völkstraße 4, Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren zum Kinderbibel-Nachmittag. Um 19 Uhr wird in der Stadtpfarrkirche St. Anton, Immenstädter Straße 50, die Messe vom letzten Abendmahl gefeiert. Anschließend ist Gebetsnacht mit Beichtgelegenheit.

Der Karfreitag, 19. April, startet um 5 Uhr morgens mit einer Vigil (wird auf Radio Horeb übertragen). Um 9 Uhr wird ein gestalteter Kreuzweg gebetet. Um 15 Uhr beginnt die Feier vom Leiden und Sterben Christi (wird ebenfalls übertragen). Um 19 Uhr findet ein

Passionsspiel in der Turnhalle des Allgäu-Gymnasiums statt.

Am Karsamstag, 20. April, wird um 9 Uhr eine Karmette gefeiert (mit Übertragung). Die Feier der Osternacht mit Segnung der Oster Speisen und Osterkerzenverkauf findet um 20.30 Uhr in St. Anton statt.

Am Ostersonntag, 21. April, beginnt um 10 Uhr in St. Anton ein Hochamt zum Hochfest der Auferstehung mit Speisensegnung. Die Messe wird mit „Große Credo-Messe“ für Solisten, Orchester und Cantoni-Chor gestaltet.

Auch in der Filiationkirche Maria Hilf, Heggenger Straße, gibt es besondere Veranstaltungen: Gründonnerstag, 9 Uhr, Morgenlob; Karfreitag, 9 Uhr, gestalteter Kreuzweg; Karsamstag, 9 Uhr, Morgenlob; Ostersonntag, 10 Uhr, Festmesse zum Hochfest der Auferstehung mit Speisensegnung.



## Abend der Barmherzigkeit

WILDPOLDSRIED – Der Pfarrgemeinderat Wildpoldsried lädt am Samstag, 27. April, zum Abend der Barmherzigkeit mit Pfarrer Pater Jacek sowie Jugendpfarrer Daniel Rietzler ein. Der Abend in der Pfarrkirche St. Georg beginnt um 19 Uhr mit der Heiligen Messe, die von der Jugendband umrahmt wird. Anschließend ist offene Anbetung mit Musik (Jugendband), Stille und Meditation. Die Priester stehen zur Beichte oder für ein Gespräch sowie für Fragen zur Verfügung. Zudem besteht die Möglichkeit, Gebetsanliegen aufzuschreiben, Bibelstellen zu ziehen oder Dank-/Bittkerzen anzuzünden. Interessierte können auch erst während der Anbetung in die Pfarrkirche kommen und selbst entscheiden, wie lange sie verweilen möchten. Ende ist gegen 21.30 Uhr mit dem eucharistischen Segen.

Foto: oh







## Missionswerke und ihre Projekte



Foto: gem

Kirchliche Missionswerke entstanden im 19. Jahrhundert zunächst vor allem in Europa, später auch auf anderen Kontinenten. Ihr Anliegen ist es, die Mission der Kirche zu unterstützen. Mission heißt wörtlich „Sendung“ und bezieht sich auf den Auftrag Jesu an die Apostel, ihre Nachfolger und Mitarbeiter, das Evangelium in der ganzen Welt zu verkünden. Papst Franziskus, dem die Mission ein großes Anliegen ist, betonte: Mission – das gelebte Bekenntnis zu Christus – sei nicht nur Sache von Priestern und Ordensleuten, sondern jedes einzelnen Christen.

# Im Einsatz für die Sache Jesu

„Alles auf der Welt muss gelernt sein, auch das Geben“ – so lautet ein Leitsatz des Heiligen und Ordensgründers der Steyler Missionare, Arnold Janssen. In seiner Nachfolge stehen Missionare aus aller Welt seit über 140 Jahren in Hilfsprojekten aller Art Menschen jedes Alters bei, die in Not sind.

6000 Steyler Missionare wirken in rund 80 Ländern der Erde, verkünden das Evangelium, unterrichten in Schulen und Werkstätten und unterhalten Ambulanzen und Kinderhorte. Sie stehen ein für Gerechtigkeit und Frieden, für die Bewahrung der Schöpfung, die Verständigung von Völkern und Kulturen und die Befreiung von Armut und Unmenschlichkeit.

## Für alle Menschen

In jährlich über 300 großen und kleinen Projekten in Afrika, Asien, Ozeanien, Lateinamerika und Osteuropa folgen die Steyler Missionare ihrer Berufung. Sie sind für die Menschen da, die Hilfe brauchen. Sie stehen an ihrer Seite, leben mit ihnen, führen einen fortwährenden Dialog auf Augenhöhe und machen ihre konkrete und lebenspraktische Hilfe zur Selbsthilfe – unabhängig von Religion, Kultur oder Geschlecht des Einzelnen.

Als der heilige Arnold Janssen 1875 in Steyl in den Niederlanden den Orden Societas Verbi Divini (SVD), die Gesellschaft des Göttlichen Wortes (Steyler Missionare) gründete, war er entschlossen, den Willen Gottes ohne Abstriche anzunehmen. „Mag der Herr mit uns tun, was er will“, sagte er damals in seiner Predigt zur Eröffnung des ersten Missionshauses. Als Teil der Steyler Missionare hat die Steyler Mission – Gemeinnützige Gesellschaft für Auswärtige Missionen mbH – drei wichtige Aufgaben:

**Missionarische Bewusstseinsbildung:** Sie setzt sich für die Überzeugung ein,

dass jeder Einzelne berufen ist, weltweit missionarisch tätig zu sein. Dabei betont sie stets die gemeinsame Verantwortung für die Welt und den Aufbau des Reichs Gottes trotz aller Religionsunterschiede.

**Finanzielle Unterstützung:** Darüber hinaus sammelt und verwaltet die Steyler Mission Gelder, die für die verschiedenen Steyler Projekte weltweit benötigt werden, wie Sozial-, Bildungs-, Pastoral- und Nothilfprojekte. Das wird durch Öffentlichkeitsarbeit, verschiedene Publikationen und Spendengewinnung erzielt.

**Betreuung der Missionare:** Die Steyler Mission ist Anlaufstelle für rund 6000 Missionare, die an den Brennpunkten der Welt mit den Menschen gegen Armut, Unterdrückung und Ungerechtigkeit kämpfen. Sie unterstützt und organisiert ihren Einsatz im Ausland für die Sache Jesu in Tat und Gebet.

Ziele der Steyler Mission sind die Entwicklungshilfe – wobei die Hilfe zur Selbsthilfe, die eine dauerhafte Verbesserung der Lebensverhältnisse ermöglichen soll, im Vordergrund steht –, die Förderung der Völkerverständigung und des Dialogs zwischen den Religionen, Nothilfe und Wiederaufbau für die von Katastrophen betroffenen Menschen, die Förderung der weltweiten Belange der



▲ Pater Joseph Xavier Alangaram SVD, Leiter der Steyler Mission.

katholischen Kirche sowie der Bau von Brücken zwischen den Ortskirchen. Die Herausforderungen, vor denen die Ordensgemeinschaft in den unterschiedlichen Teilen dieser Welt steht, mögen sich wandeln. Aber die Gemeinschaft bleibt, was sie immer war: eine sorgende – bestehend aus unterschiedlichsten Menschen, vereint in der Liebe Gottes, im Gebet und in der tätigen Hilfe, berufen zur Verkündigung der Frohen Botschaft und zum Einsatz für Arme und Ausgegrenzte.

## Für Mensch und Schöpfung



Fotos: Achim Hehn/SVD

▲ In 80 Ländern der Erde helfen die Steyler Missionare Menschen in Not.



Steyler Mission  
Gemeinnützige Gesellschaft  
für Auswärtige Missionen mbH

Arnold-Janssen-Str. 32  
53757 Sankt Augustin  
Tel.: 0 22 41 / 2 57 63 00  
E-Mail: [info@steyler-mission.de](mailto:info@steyler-mission.de)  
Internet: [www.steyler-mission.de](http://www.steyler-mission.de)



## Produkte für Leib und Seele



Sich hin und wieder eine Auszeit gönnen, ausreichend trinken, sich gesund und ausgewogen ernähren und den eigenen Körper pflegen: Das tut Leib und Seele gut.

# Urlaub für die Gesundheit

Wer gesundheitlich angeschlagen ist, kann sich von der Krankenkasse eine Vorsorgekur bezahlen lassen. Doch so ganz ohne weiteres bewilligen die Kassen das nicht. Für den Antrag sollten sich Versicherte daher viel Zeit nehmen – und nicht übertreiben.

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit die Krankenkasse grünes Licht gibt? „Das Risiko, dass der Versicherte ohne eine solche Kur möglicherweise erkrankt, sollte erkennbar sein“, erklärt Brigitte Goertz-Meissner, Präsidentin des Deutschen Heilbäderverbands. Zudem muss der Antrag deutlich zeigen, dass der Versicherte schon an seinem Wohnort Maßnahmen gegen sich anbahnende Beschwerden ergriffen hat – und dies nicht genug oder nur schwer mit den beruflichen und familiären Umständen vereinbar war.

Der Weg zum erfolgreichen Antrag führt über den Haus- oder Facharzt. Befürwortet der eine solche Kur, füllen Arzt und Versicherte die Unterlagen gemeinsam aus. Der Arzt muss begründen, warum die Kur genau nötig ist. „Je ausgefeilter der Antrag begründet wird, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Kasse ‚Ja‘ sagt“, erklärt Daniela Hubloher von der Verbraucherzentrale Hessen. Wichtig sei, dass in dem Antrag „nicht ein Wust an Beschwerden“ aufgelistet ist. Stattdessen sollte man sich auf ein Hauptsymptom konzentrieren und darauf, wie



▲ Wer eine Vorsorgekur beantragt, sollte dies ausführlich begründen. Fotos: gem

stark es den Antragsteller im Alltag einträchtigt.

Der ausgefüllte Antrag wird bei der gesetzlichen Krankenversicherung eingereicht, erklärt Hubloher. Sie ist zuständig, unabhängig davon, ob jemand sozialversicherungspflichtig oder freiwillig versichert ist. Die Träger können für ihre Entscheidung dann den Medizinischen Dienst der Krankenkassen oder einen Amtsarzt zurate ziehen.

„Die Erfahrungen zeigen, dass viele Anträge zunächst einmal abgelehnt werden“, erklärt Hubloher – meistens, weil der Antrag nicht gut begründet war. In

den meisten Fällen lohnt es sich aber, schriftlich Widerspruch gegen die Entscheidung einzulegen. „Wenn dann nochmals und gegebenenfalls ausführlicher Gründe für die Vorsorgekur dargelegt werden, stimmen die Kassen dem in vielen Fällen doch zu“, sagt auch Goertz-Meissner.

Eine Vorsorgekur findet in der Regel in einem der 350 deutschen Heilbäder oder Kurorte statt und dauert im Schnitt zwei bis drei Wochen. Der Versicherte kann sich den Ort aussuchen – die Einrichtungen dort müssen aber natürlich Angebote für das Therapieziel vorhalten. *dpa*

# Körper, Geist und Seele im Einklang

Wie kaum einer sonst steht Pfarrer Sebastian Kneipp für die Einheit von Leib und Seele. 1821 geboren, wächst Kneipp als Sohn von Webersleuten in Stephansried bei Ottobeuren auf. Seine Kindheit ist von Arbeit geprägt: die Winter verbringt er im feuchten Keller am Webstuhl, im Sommer hilft er in der Landwirtschaft. Schon früh sehnt er sich danach, Pfarrer zu werden.

Als junger Mann erkrankt Kneipp an Tuberkulose. Die Ärzte machen ihm keine

Hoffnung auf Heilung. Während seines Studiums entdeckt er in der Bibliothek ein Buch über die Wirkung von Wasser bei verschiedenen Krankheiten. Er beginnt, sich selbst mit Bädern in der Donau zu therapieren – und er hat Erfolg. Seine Heilung wird zum Schlüsselerlebnis für ihn und soll später vielen Menschen helfen.

Neben seiner Arbeit als Seelsorger widmet Kneipp sein Leben der Linderung von Krankheiten. Im Laufe der Jahre entwickelt er eine auf fünf Säulen basierende Therapie: Neben Wasser sind dabei Heilkräuter, Bewegung, Ernährung und Lebensordnung zentrale Bestandteile.

1891 gründet Kneipp das Sebastianum in Bad Wörishofen. Das heutige Vier-Sterne-Gesundheitsresort orientiert sich noch heute an den fünf Säulen der Kneippischen Lehre. In dem historischen Haus im Herzen von Bad Wörishofen, direkt an der Kurpromenade gelegen, können die Gäste Kraft für ihren Alltag schöpfen und in ruhiger Atmosphäre Körper, Geist und Seele in Einklang bringen. Nach dem Vorbild Kneipps werden je nach Krankheitsbild und Befinden an die 120 verschiedene Wechselgüsse,

Wickel und Waschungen verabreicht. Zusammen mit Bewegungstherapie, ausgewählter Kräutern und einer gesunden Ernährung kann in über 90 Prozent der Fälle eine nachhaltige Verbesserung der Beschwerden erreicht werden. Ein Aspekt darf dabei nicht aus den Augen verloren werden: die Seele. Schon Pfarrer Kneipp sagte: „Erst als ich daran ging, Ordnung in die Seelen meiner Patienten zu bringen, hatte ich vollen Erfolg.“ Und: „Häufig genug kommt es vor, dass der

körperlich Kranke noch viel kränker ist an der Seele.“

Die Wirksamkeit von Kneipp-Anwendungen wurde in zahlreichen Studien nachgewiesen. Die aus seiner Fünf-Säulen-Philosophie entstandene Therapie gilt bis heute als einziges ganzheitliches naturheilkundliches Verfahren in Europa. Pfarrer Kneipp war ein Pionier des ganzheitlichen Denkens und wusste: „Gesundheit gibt es nicht im Handel, sondern nur durch Lebenswandel!“

Buchungscode: „KathPost“

**KNEIPP wirkt**

Ärztl. Untersuchung, 6 Kneipp'sche Anwendungen, 2 Einzelbehandlungen à 30 Min., 2 medizin. verordnete Entspannungs- und Bewegungstherapien (Gruppe), 1 Ernährungsseminar (Gruppe)

Kneipp Gründungshaus! ab € 249,-

Bitte buchen Sie Ihr Zimmer separat dazu ab € 87,00 p.P./Nacht im DZ mit HP (buchbar ab 7 Nächten.)

**Sebastianum**  
KNEIPP & GESUNDHEITSRESORT

Kneipp- & Gesundheitsresort SEBASTIANUM\*\*\*\*  
Kneippstr. 8, 86825 Bad Wörishofen  
Tel.: 08247 3550, www.sebastianum.de  
Träger: Hospitalorden der Barmherzigen Brüder KdöR



▲ Wasser ist die bekannteste von fünf Säulen der Gesundheitslehre nach Kneipp.



## Schnell und gesund

Schnell und einfach soll es gehen, richtig lecker sein und dann auch noch gesund: Was der aktuelle Ernährungsreport der Bundesregierung an Ergebnissen liefert, klingt, als ließen sich die Ansprüche der Deutschen beim Thema Essen kaum unter einen Hut bringen. Und tatsächlich läuft hier einiges schief. Denn die Zahl der ernährungsbedingten Erkrankungen steigt stetig, wie die Weltgesundheitsorganisation (WHO) meldet.

Obwohl das Bewusstsein für gesunde Ernährung durchaus steigt, scheint es an der Umsetzung zu hapern. Fast Food und Fertiggerichte gehören bei vielen Deutschen zum Alltag. Jeder Zehnte gibt sogar an, nie selbst am Herd zu stehen. Wie kann gesunde Ernährung da trotzdem in den Alltag passen? Der einfachste Weg: Gleich morgens aufs „Nährstoffkonto“ einzahlen, vor allem, wenn man weiß, dass ein voller Tag vor einem liegt.

### Sinnvoll ergänzen

Ein Smoothie aus frischem Obst und Gemüse etwa, verfeinert mit Vollkorngetreideflocken und etwas Öl, liefert einen Großteil des Tagesbedarfs an Vitaminen, Mineralien und Ballaststoffen. Letztere sind ein wichtiger Aspekt im Kampf gegen ernährungsbedingte Herz-Kreislauf-Erkrankungen, wie eine aktuelle WHO-Analyse zeigt.

Auch natürliche Nahrungsergänzungsmittel, die es als Feingranulat gibt, können sinnvoll sein. Sie liefern in konzentrierter Form hunderte wertvolle

Nährstoffe aus Gemüse, Obst, Blütenpollen und Kräutern. „Ein solches Granulat versorgt unseren Organismus durch seine beachtliche Bandbreite an Vitalstoffen umfassend und ist eine gute Antwort auf eine einseitige Ernährung“, bestätigt Dr. Ulrich Frohberger, Facharzt für Orthopädie und Sportmedizin aus Münster. Praktisch: Produkte wie „WurzelKraft“ aus dem Reformhaus können über warme und kalte Gerichte gestreut, in Säfte oder unter den Joghurt gerührt werden – selbst in der Kantine.

### Wirkungsvolle Tricks

Auch darüber hinaus kann man einiges tun, um im hektischen Alltag seine Ernährung zu „pimpen“, also wertvoller zu machen. Ungesalzene Mandeln oder Nüsse sind gesunde Snacks, wenn zwischendurch der Heißhunger kommt. Sie lassen den Insulinspiegel nur langsam steigen, sättigen lange und liefern wichtige Fette, Vitamine und Mineralstoffe. Ein weiterer Tipp: Wann immer es geht, einen Spritzer Zitronensaft ins Mineralwasser geben. Das enthaltene Vitamin C verbessert die Aufnahme von Eisen aus der Nahrung. Das Spurenelement fehlt vielen, die unter Dauerstress stehen. Apropos Stress: Regelmäßige Bewegung ist der beste Ausgleich und gemeinsam mit gesunder Ernährung der beste Schutz vor Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

Infos und Rezeptideen:  
[www.wurzelkraft.de](http://www.wurzelkraft.de)

### Rezept

#### Brotaufstrich mit Paprika und Nüssen

##### Zutaten für etwa 250 ml:

1 große Paprika  
90 g Walnusskerne  
30 g Sesam  
1 EL Tomatenmark  
1 EL Pflanzenöl  
Kräutersalz, Pfeffer, Paprikapulver  
1 bis 2 TL pflanzliches Feingranulat (zum Beispiel „WurzelKraft“ von P. Jentschura)

##### Zubereitung:

Die Paprika waschen, entkernen und halbieren. Im Backofen kurz grillen, bis die Haut dunkel wird. Die Haut lässt sich jetzt leicht abziehen. Die Paprika anschließend mit den übrigen Zutaten im Mixer pürieren. Dann den Dip auf Vollkornbrot streichen und mit dem Granulat bestreuen.

Guten Appetit!



▲ Leckere Brotaufstriche sind im Handumdrehen gemacht und werden mit pflanzlichem Feingranulat noch reicher an Vitalstoffen.



# ALLER GUTEN DINGE SIND 3



“Sag „Hallo“ zu 100 % Natürlichkeit & abwechslungsreichem, basischen Genuss”

## MORGENSTUND'

das vollwertige Frühstückserlebnis  
... weil der Tag leuchtend gelb so viel besser beginnt

## WURZELKRAFT

der Organstärker®  
... weil die Kraft von mehr als 100 Pflanzen einzigartig & omnimolekular ist

## TISCHLEINDECKDICH

die leckere Quinoa-Hirse-Mahlzeit  
... weil dieses Märchen die ganze Familie am Tisch vereint

basisch

Ballaststoffe

Eiweiß

ohne Zuckerzusatz  
(enthält von Natur aus Zucker)

glutenfrei

laktosefrei

## Kostenlos Proben bestellen

🛒 Händler in Ihrer Nähe finden

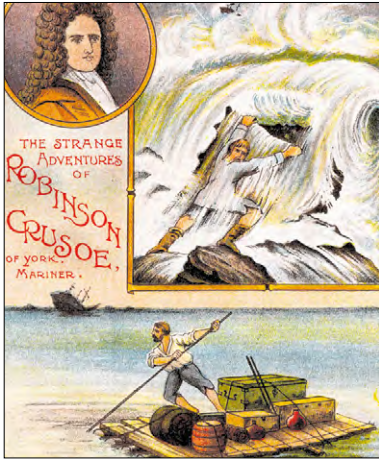
[p-jentschura.com/ksz18](http://p-jentschura.com/ksz18)



# Vor 300 Jahren

## Auf einer einsamen Insel

Daniel Defoes „Robinson“ beruht auf wahrer Geschichte



▲ „Robinson Crusoe“-Buchcover um 1900. Foto: imago

„Ich glaube, ich habe es mir doch anders überlegt!“, versuchte Alexander Selkirk, dem langsam dämmerte, in welche Lage er sich hereingeritten hatte, das Ruder herumzureißen. „Schon möglich. Ich aber nicht“, antwortete lakonisch der Kapitän, stieg in sein Boot, lichtete die Anker und ließ Selkirk mutterseelenallein zurück. Diese Anekdote schuf eines der bekanntesten Werke der Weltliteratur: „Robinson Crusoe“.

Die Vorgeschichte reicht zurück bis zum 22. November 1574, als eine spanische Expedition unter dem Kommando von Juan Fernández im Südpazifik drei menschenleere Inseln entdeckte, 600 bis 750 Kilometer vor der Küste des heutigen Chile. Fernández nannte die kleinste „Santa Clara“, den anderen gab er die wenig einfallsreichen Namen „Más a Tierra“ („Näher zum Land“) und „Más Afuera“ („Weiter draußen“).

Im Oktober 1704 gingen vor „Más a Tierra“ zwei britische Segler vor Anker. Die „St. George“ und die „Cinque Ports“ waren Kaperschiffe, die im Auftrag der Krone nach Piratenmanier Jagd auf spanische Beute machten. Zur Crew gehörte der 1676 geborene Schotte Alexander Selkirk: Der streitsüchtige Hitzkopf legte sich mit jedem an Bord an – sogar mit den beiden Kapitänen. Eigentlich hatte er nur angeheuert, weil er an Land mit dem Gesetz in Konflikt geraten war.

Als Selkirk sah, dass der Rumpf der „Cinque Ports“ von Bohrmuscheln durchlöchert war, fürchtete er um sein Leben. Er wollte auf dem rund 48 Quadratkilometer großen Eiland

bleiben und versuchte, weitere Besatzungsmitglieder ebenfalls dazu zu bewegen – vergeblich. So stand Selkirk allein am Strand und wäre liebend gerne wieder an Bord zurückgekehrt. Der Kapitän hatte jedoch die Nase voll von dem Unruhestifter. Immerhin ließ er ihm eine Überlebensausrüstung: Zusatzkleidung, eine Muskete mit Munition, ein Messer, ein Beil, Kochkessel und Feuerstein, Tabak – und eine Bibel. Wenig später sank die „Cinque Ports“ tatsächlich mit fast der gesamten Besatzung. Mit der Zeit überwand Selkirk die Angst vor Raubtieren und wagte sich vom Strand tiefer ins Landesinnere. Dort baute er sich mehrere Holzhütten und ernährte sich unter anderem von wilden Ziegen, die Fernández ausgesetzt hatte.

### Kein Gefährte „Freitag“

Einen Gefährten namens Freitag gab es allerdings nicht, Selkirk verbrachte seine vier Jahre und vier Monate auf „Más a Tierra“ allein. Um seine Einsamkeit und Depressionen zu bekämpfen, las er regelmäßig in der Bibel und führte Tagebuch. 1707 ankerte wieder ein Schiff vor der Insel: feindliche Spanier, vor denen Selkirk in den Dschungel flüchtete. Erst am 2. Februar 1709 wurde er von dem britischen Kaperschiff „Duke“ gerettet. Durch Reiseberichte wurde der Schriftsteller Daniel Defoe auf Selkirks Geschichte aufmerksam. Er traf sich mit ihm in einer Schenke in Bristol und fand in seinen Erlebnissen Inspiration für seinen außerordentlich erfolgreichen Roman „Robinson Crusoe“, dessen Erstauflage am 25. April 1719 erschien.

Dabei griff Defoe allerdings in die literarische Trickkiste. Sein deutschstämmiger Robinson Crusoe musste nach einem Schiffbruch 28 Jahre auf einer Insel ausharren, wobei er seinen Freund Freitag und später auch dessen Vater vor Kannibalen retten konnte. Vor allem im deutschsprachigen Raum waren Defoes Original und ähnliche „Robinsonaden“ höchst beliebt, wobei in den österreichischen Adaptionen die Figur des Freitag gerne weiblich besetzt war. Selkirk zog es zurück zur Seefahrt, zumal ihm in England ein Prozess wegen Heiratsschwindelei drohte. Am 3. Dezember 1721 starb er als Leutnant auf einem britischen Kriegsschiff.

Michael Schmid

## Historisches & Namen der Woche

### 21. April

Konrad von Parzham, Anselm

Vor 510 Jahren bestieg Heinrich VIII. (1491 bis 1547) nach dem Tod seines Vaters den englischen Thron. Bekannt ist der König für seine sechs Ehen. Seine religiöse Abspaltung von Rom und die Errichtung der anglikanischen Staatskirche, die ihm unterstand, beeinflusste die Geschichte Englands nachhaltig.

### 22. April

Kajus, Wolfhelm



Seinen 80. Geburtstag feiert der CSU-Politiker Theo Waigel. Er gilt als „Vater des Euro“: Sein Vorschlag gab der geplanten europäischen Gemeinschaftswährung ihren Namen. Heute ist Waigel Ehrenvorsitzender seiner Partei und Rechtsanwalt in einer Münchner Kanzlei.

### 23. April

Georg, Adalbert

Der Ausspruch „Sein oder Nichtsein, das ist hier die Frage“ aus dem Drama „Hamlet“ ist eines der berühmtesten Zitate William Shakespeares. 1564 wurde der englische Dichter, dessen genaues Geburtsdatum nicht bekannt ist, getauft. Motive seiner Werke prägen die Literatur bis heute.

### 24. April

Fidelis von Sigmaringen, Wilfried

In Wien heiratete der österreichische Kaiser Franz Joseph 1854 die 16-jährige Tochter des bayerischen Herzogs Max Joseph, Elisabeth Amalie Eugenie, genannt „Sisi“. Nicht nur durch die Verfilmungen

der 1950er Jahre zählt die Ehe des Königspaares zu den bekanntesten Beziehungen der deutsch-österreichischen Monarchie (Foto unten).

### 25. April

Markus, Franka, Erwin



Vor 275 Jahren starb Anders Celsius. Der schwedische Astronom, Mathematiker und Physiker erfand die nach ihm benannte 100-teilige

Thermometer-Skala. Die Einheiten entwickelte er anhand festgesetzter Fixpunkte. Allerdings legte er den Siedepunkt von Wasser bei null, den Gefrierpunkt bei 100 Grad fest.

### 26. April

Kletus, Trudpert

Nach der Aufhebung der Rassenpolitik begannen 1994 die ersten freien Wahlen in Südafrika. Sieger wurde die frühere schwarze Bürgerrechtsorganisation „African National Congress“ (ANC) unter Nelson Mandela. Mit ihm wählte das Parlament wenige Wochen später erstmals einen Schwarzen zum Staatspräsidenten.

### 27. April

Petrus Canisius, Zita

Um die Beendigung des Österreichischen Erbfolgekriegs durch den Aachener Frieden zu feiern, ließ der britische König George II. vor 270 Jahren im Londoner Green Park ein Feuerwerk veranstalten. Dabei wurde Georg Friedrich Händels eigens dafür komponierte „Feuerwerksmusik“ uraufgeführt und mit Begeisterung aufgenommen.

Zusammengestellt von Lydia Schwab



▲ Die Lithografie um 1870 zeigt die Kaiser Franz Joseph I. und „Sisi“ mit ihren Kindern Rudolf, Marie Valerie und Gisela vor dem Schloss in Gödöllő. 1867 war das Paar zum König und zur Königin von Ungarn gekrönt worden. Fotos: gem (2), imago



## SAMSTAG 20.4.

## ▼ Fernsehen

- 15.10 BR: **Glockenläuten** aus der Pfarrkirche Raisting in Oberbayern.  
 22.00 BR: **Osternacht** aus dem Bamberger Dom mit Erzbischof Ludwig Schick.  
 23.45 ARD: **Das Wort zum Sonntag**. Es spricht Lissy Eichert, Berlin.

## ▼ Radio

- 6.20 **Deutschlandfunk Kultur: Wort zum Tage**. Rainer Dvorak (kath.).  
 20.25 **Radio Horeb: Auferstehungsfeier** mit Papst Franziskus im Petersdom.  
 21.05 BR1: **Feier der Osternacht** aus der Pfarrkirche St. Georg in Arnstorf.  
 Zelebrant: Pfarrer Bernhard Saliter.

## SONNTAG 21.4.

## ▼ Fernsehen

- 10.00 ARD: **Ostern in Rom**. Gottesdienst mit Papst Franziskus und Segen Urbi et orbi.  
 12.35 BR: **Aus himmlischen Höhen: Dom zu Regensburg**. Neue Blickwinkel in bayerischen Kathedralen.

## ▼ Radio

- 7.05 **Deutschlandfunk Kultur: Feiertag**. Auferstehung des Fleisches? Der Leib im christlichen Glauben. Von Pfarrer Gotthard Fuchs (kath.).  
 8.05 BR2: **Katholische Welt am Ostersonntag**. Mit Schuld leben. Was können Religionen dazu beitragen?  
 10.05 **Deutschlandfunk: Katholischer Gottesdienst** zum Ostersonntag aus St. Joseph in Berlin-Wedding. Zelebrant: Erzbischof Heiner Koch.  
 12.00 BR1: **Urbi et orbi**. Osteransprache und Segen von Papst Franziskus vom Petersplatz in Rom. Deutscher Sprecher: Pater Bernd Hagenkord.

## MONTAG 22.4.

## ▼ Fernsehen

- 12.15 Arte: **Gebet statt Alkohol**. Mönche gegen Litauens Suchtproblem.  
 18.15 ZDF: **Ach, du liebes Abendland!** Ein Syrer erkundet seine deutsche Heimat. Doku.

## ▼ Radio

- 8.05 BR2: **Katholische Welt am Ostermontag**. Eigenwillige Propheten. Von der Aktualität alter Visionen.  
 10.00 **Radio Horeb: Hochamt zum Ostermontag** aus dem Hohen Dom zu Köln. Zelebrant: Weihbischof Ansgar Puff.

## DIENSTAG 23.4.

## ▼ Fernsehen

- 10.25 3sat: **Lieber ins Altenheim am Plattensee?** Reportage.

## ▼ Radio

- 6.35 **Deutschlandfunk: Morgenandacht**. Pastoralreferent Thomas Macherrauch, Bruchsal (kath.). Täglich bis einschließlich Samstag, 27. April.  
 19.30 **Deutschlandfunk Kultur: Zeitfragen. Feature**. Die im Dunkeln sieht man nicht. Schattenbanken im globalen Finanzsystem.

## MITTWOCH 24.4.

## ▼ Fernsehen

- 12.00 3sat: **God's Cloud**. Spielregeln für das Leben: Die Zehn Gebote.  
 19.00 BR: **Stationen**. Die Farben des Lebens. Farben sind allgegenwärtig – als naturwissenschaftliches Phänomen, Träger und Auslöser von Emotionen und Glaubenszeichen in der Religion.

## ▼ Radio

- 19.30 **Deutschlandfunk Kultur: Zeitfragen. Feature**. Warten auf den Messias. Lebensreformer, Verschwörungstheoretiker, Jesus-Imitatoren.  
 20.10 **Deutschlandfunk: Aus Religion und Gesellschaft**. Zweifeln, lästern, klagen. Die Schattenwelt der Dichterin Christine Lavant.

## DONNERSTAG 25.4.

## ▼ Fernsehen

- 20.15 3sat: **Gefährliche Umwelthormone**. Doku über gefährliche chemische Substanzen in Plastikprodukten.

## ▼ Radio

- 19.30 **Deutschlandfunk Kultur: Zeitfragen. Feature**. „Ich gebe mein Kind nicht einfach so auf!“ Eltern drogenabhängiger Kinder.

## FREITAG 26.4.

## ▼ Fernsehen

- 12.15 Arte: **Urlaub in Tschernobyl**. Tourismus und Alltag in der Sperrzone.

## ▼ Radio

- 15.00 **Deutschlandfunk Kultur: Kakadu. Entdeckertag für Kinder**. Als Robinson Crusoe an Land ging. Über einsame Inseln und mutige Schritte.  
 20.10 **Deutschlandfunk: Das Feature**. Spitzbergen. Vom Denken und Handeln im Eis.

📺: Videotext mit Untertiteln

## Für Sie ausgewählt



## Jesu Leben, wie es Johannes erzählt

Die Evangelien berichten von Jesu Leben und Wirken. Der Evangelist Johannes macht dies besonders anschaulich. „**The Life of Jesus**“ (Bibel TV, 20.4., 20.15 Uhr) erzählt das Johannes-Evangelium wortgetreu nach – ohne Zufügungen aus anderen Evangelien. Schauspieler Henry Ian Cusick verkörpert die Figur des Jesus. Der dreistündige Film aus dem Jahr 2003 läuft zum ersten Mal im deutschen Fernsehen. Wer Bibel TV über sein Fernsehgerät nicht empfängt, kann den Film nach der Ausstrahlung eine Woche lang auf der Mediathek von Bibel TV abrufen: [www.bibel.tv/mediathek](http://www.bibel.tv/mediathek).

Foto: Bibel TV Stiftung gGmbH



## Gewagter Schritt in Krisenzeiten

Lokführer Michael Unterguggenberger wird 1932 per Los zum Bürgermeister der Tiroler Gemeinde Wörgl bestimmt – auch weil sonst niemand das Amt übernehmen will. Wie viele Gemeinden steht Wörgl vor dem Bankrott. Die Politik weiß längst keinen Ausweg mehr aus der Krise. Sparen lautet das Rezept, das die Krise aber immer weiter vertieft. Arbeitslosigkeit greift um sich und mit der Arbeitslosigkeit auch der Faschismus. Unterguggenberger wagt ein Experiment – und schafft das Unglaubliche: „**Das Wunder von Wörgl**“ (BR, 23.4., 22 Uhr).

Foto: ARTE/BR/epo-film/Film-Line Productions/ORF/SRF/Heiden

## Kriege im Namen des Glaubens

Das Christentum will eine Religion des Friedens sein. „Selig, die Frieden stiften“, sagte Jesus. Und doch wurden im Namen des Glaubens viele Kriege geführt. Wie passt das zusammen? Neben religiösen Rechtfertigungen für Kriege gab es in der Geschichte auch immer wieder Kritiker und Friedensmänner aus den Reihen der Kirchen selbst. Der Film „**Das Kreuz mit dem Frieden. Die Christen und der Krieg**“ (3sat, 24.4., 11.15 Uhr) verfolgt diese Spannung vom Römischen Reich bis heute. Neben Historikern kommen der Religionskritiker Michael Schmidt-Salomon und der katholische Militärbischof Franz-Josef Overbeck zu Wort.

## Senderinfo

## katholisch1.tv

im Internet [www.katholisch1.tv](http://www.katholisch1.tv),  
 Satellit Astra: augsburg tv (Senderkennung „a.tv“), sonntags 18.30 Uhr; TV Allgäu (Senderkennung „Ulm-Allgäu“), sonntags 19.30 Uhr.

## Radio Horeb

im Internet [www.horeb.org](http://www.horeb.org); über Kabel analog (UKW): Augsburg 106,45 MHz; über DAB+ sowie Satellit Astra, digital: 12,604 GHz.





### Ihr Gewinn

## Die Welt von Harry Potter

Der Brettspielklassiker „Labyrinth“ von Ravensburger taucht in die Geheimgänge der Hogwarts-Welt ein. Wer behält den Überblick im Harry-Potter-Labyrinth und findet die Wege zu den bekannten Bewohnern von Hogwarts?

Mit Hilfe der verschiebbaren Kärtchen verändern die Spieler das Labyrinth bei jedem Spielzug und es entstehen neue Wege oder auch Sackgassen. Wer dabei den Überblick bewahrt, wird sich Wege zu den jeweils gesuchten Figuren aus der Welt von Harry Potter bahnen und am Ende das Spiel gewinnen. Ein Kultspiel mit grenzenlosem Spielspaß für die ganze Familie.

Wir verlosen drei Exemplare. Wer gewinnen will, schicke eine Postkarte oder E-Mail mit dem Lösungswort des Kreuzworträtsels und seiner Adresse an:

Katholische Sonntagszeitung bzw. Neue Bildpost  
 Rätselredaktion  
 Henisiusstraße 1  
 86152 Augsburg  
 E-Mail: [redaktion@suv.de](mailto:redaktion@suv.de)

**Einsendeschluss: 24. April**

Über das Wimmelbuch „Die Ostergeschichte“ aus Heft Nr. 14 freuen sich:

**Rosemarie Möller,**  
 45276 Essen,  
**Alfons Schmid,**  
 86987 Schwabsoien,  
**Helmut Wanniger,**  
 93455 Traitsching.

Herzlichen Glückwunsch!

Die Gewinner aus Heft Nr. 15 geben wir in der nächsten Ausgabe bekannt.

|                            |   |                |                           |   |                         |                |                           |                            |                         |                                 |                           |                           |
|----------------------------|---|----------------|---------------------------|---|-------------------------|----------------|---------------------------|----------------------------|-------------------------|---------------------------------|---------------------------|---------------------------|
| Chaos                      | ▽ | öde, ein-tönig | Wasser-vogel              | ▽ | russi-scher Monarch     | arabisch: Sohn | Gewandt-heit im Beneh-men | alt-römi-sches Kupfer-geld | Salz der Salpeter-säure | ▽                               | ▽                         | plötz-licher Wind-stoß    |
| Gleich-stellung            | ▷ | 9              |                           |   | ▽                       | ▽              | ▽                         | ▽                          |                         |                                 |                           | 1                         |
| Sperre                     |   |                | Arznei-form               | ▷ |                         |                |                           |                            | 4                       |                                 |                           | Fein-bäcker               |
|                            | ▷ |                |                           |   |                         |                |                           |                            | Karpfen-fisch           |                                 | nervöses Ge-sichts-zucken | ▽                         |
| Farbe beim Roulette        | ▷ |                |                           |   |                         |                |                           | kaufm.: heute              | ▷                       |                                 |                           |                           |
|                            | ▷ |                | „Wüsten-schiffe“          |   |                         |                |                           |                            |                         |                                 | 3                         |                           |
| Ge-meinde, Dorf            |   | binnen         |                           | ▽ |                         |                |                           | Über-bringe-rin            |                         | Kfz-Z. d. diploma-tischen Korps | ▷                         |                           |
| Frauen-name                | ▷ |                |                           |   |                         |                |                           | Initialen Beckers          | ▷                       |                                 |                           | Fremd-wortteil: weiß      |
| Stelle, wo etwas aufhört   |   |                | verfah-rene Situa-tion    |   |                         |                |                           | Dring-lich-keits-vermerk   | ▷                       |                                 |                           |                           |
|                            | ▷ |                |                           |   | weib-licher Adels-titel | ▽              | ein islami-scher Orden    |                            |                         | Name vieler Sport-vereine       |                           | Schädel-naht              |
| Schnell-sendung            | ▷ |                |                           | 6 |                         |                |                           |                            |                         | Ort in Grau-bünden              | ▷                         |                           |
|                            | ▷ | 5              |                           |   | Impf-stoffe             |                | Wild-leder-imitation      | ▷                          |                         |                                 |                           | Geheim-schrift-schlüs-sel |
| Laub-baum                  |   |                | sowje-tische Raum-fähre   | ▷ |                         |                |                           |                            |                         | Kose-name e. span. Königin      |                           | Gattin des Ägir           |
| im Dienst wirken           | ▷ |                |                           | 8 |                         |                | Abk.: Erdge-schoss        |                            | Währung Europas         | ▷                               |                           |                           |
|                            | ▷ |                | Symbol des Wiener Praters | ▷ |                         |                |                           |                            |                         |                                 |                           | 2                         |
| süddt. Univer-sitäts-stadt |   |                | Rachen-entzündung         | ▷ |                         |                |                           |                            |                         |                                 | Kfz-Z. Neuss              | ▷                         |

**Gutschein**  
 Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen und weiterhin wohnen bleiben?  
 Sprechen Sie mit den Spezialisten!  
 Gutschein über kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie.  
 Wir arbeiten mit Erfolgsgarantie!

**Suche für Schweizer Investoren  
 Grdst., Immobilien a. Arten,  
 a. ren.bed, bis 30 Mio**

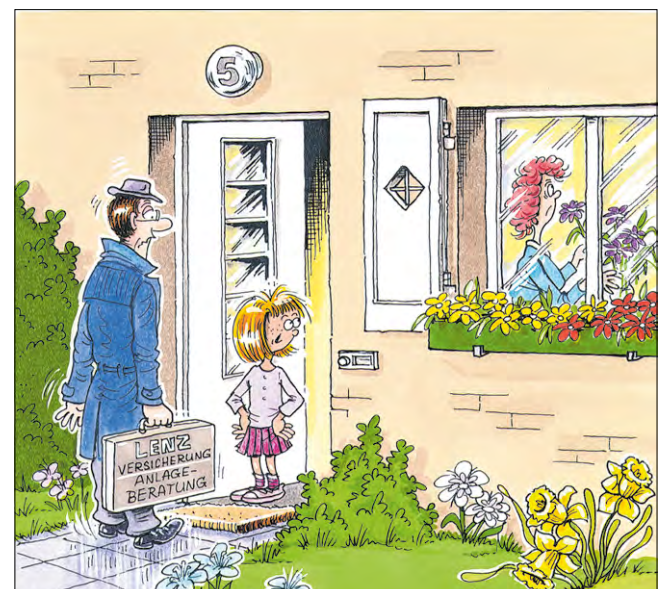
Bricks & Mortar Immobilien Augsburg GmbH  
 Porschestr. 3, 86368 Gersthofen  
 Jürgen Kuisl, Tel. 0821/450 722 11  
 j.kuisl@brimo-immobilien.de  
[www.brimo-immobilien.de](http://www.brimo-immobilien.de)

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|

Lösung aus den Buchstaben 1 bis 9:  
**Gebäck mit Siegesfahne**  
 Auflösung aus Heft 15: **PALMESEL**



„Mutti! Der Lenz ist da! Wollen wir ihn reinlassen?“  
 Illustration:  
 Jakob





# Erzählung Ostern in Masuren



Obwohl es bereits Anfang April war, erreichte das Thermometer gerade mal Grade um den Gefrierpunkt. Dafür hatte der Wetterbericht für die Ostertage Sonne versprochen.

Karolina war gespannt, ob sich diese Vorhersage erfüllen würde. Den ganzen Samstag hatte sie für das bevorstehende Osterfest gekocht und gebacken. Ihre Geschwister, die Zwillinge, quengelten so lange, bis sie ihnen versprach, dass sie zur Feier der Osternacht in die Wallfahrtskirche Heilige Linde fahren würden.

Sie parkte das Auto vor der Kirche und hob den reichlich gefüllten Osterkorb aus dem Kofferraum. Der Priester würde die Lebensmittel während der Messe segnen und am Ostersonntag würde sie diese den Zwillingen und ihrem Vater zu einem festlichen Osterbrunch servieren. Die Vorfreude von Paulina und Jakob wirkte ansteckend.

Auch Karolina mochte die Wallfahrtskirche. Sie liebte es, wenn nach den Tagen der Stille die berühmte Orgel wieder zu spielen begann. Doch heute schweiften ihre Gedanken während der Messe immer wieder ab. Sie dachte an Mark und den vergangenen Sommer mit ihm. Bei einem Ausflug mit den Zwillingen in ein Naturreiservat hatte sie den Biologen aus Deutschland kennengelernt, der dort für einige

Monate arbeitete. Sie mochte ihn auf Anhieb. Doch ihr wurde schnell klar, dass es keine gemeinsame Zukunft für sie gab.

Mark schwärmte schon von seinem nächsten Auftrag und von Reisen in ferne Länder. Sie hingegen hätte die Geschwister niemals alleine bei ihrem kranken Vater zurückgelassen. Am Tag, an dem sie Mark schrieb, dass sie ihn nicht mehr sehen wollte, brach für sie eine Welt zusammen. Sie liebte ihn. Deshalb wollte sie ihm nicht im Weg stehen. Seitdem war es in ihrem Leben leer geworden. Mark hatte auf den Brief nicht geantwortet.

Der Priester sprach die Wandlungsworte. Karolina versuchte der Liturgie zu folgen. Sie hatte es sich zur Gewohnheit gemacht, ihre Sorgen, Fragen, aber auch die Dinge, über die sie sich freute, mit in die Wandlung zu nehmen. Dadurch hatte sie schon viel Segen erfahren.

Nach der Messe eilten die Zwillinge nach vorne, um den Korb mit den gesegneten Gaben zu holen. Karolina blieb in der Bank. Sie genoss es, etwas Zeit zu haben, um Jesus persönlich für den Empfang der heiligen Kommunion zu danken.

Sie war so in ihr Gebet vertieft, dass sie nicht wahrnahm, wie sich ein Mann neben sie setzte. Umso mehr erschrak sie, als ihr jemand ein rot gefärbtes Osterei reichte und dabei „Frohe Ostern“ wünschte.



Karolina blickte auf. Sie sah in zwei braune Augen, die sie unsicher anlächelten. Sie spürte wie ihr Herzschlag kurz aussetzte. „Mark“, flüsterte sie. „Was...“ Mehr brachte sie nicht heraus. Ihre Gedanken schlugen Purzelbäume. „Der Brief...“, stammelte Mark. „Er hat mir einfach keine Ruhe gelassen.“

Da brach es aus Karolina heraus. Sie erzählte ihm, welche Sorgen sie sich gemacht hatte und dass sie wollte, dass er glücklich war. An Marks entsetztem Blick erkannte sie, wie dumm das von ihr war. „Na, kommt. Lasst uns erst mal nach draußen gehen“, meinte Mark. Er nahm den Zwillingen den Korb ab und sie folgten ihm und Karolina munter plappernd.

Der Vorplatz der Kirche war voller Menschen, die sich „Gesegnete Ostern“ wünschten. Karolinas Blick blieb an der Statue der Gottesmutter hängen, die über dem Platz wachte. „Danke“, flüsterte Karolina leise. Nach dem dunklen Winter war endlich wieder Licht in ihr Leben gekommen. Es kam ihr vor, als würde auch sie heute so etwas wie ihre eigene kleine Auferstehung erleben.

Wie es mit ihr und Mark weitergehen würde, ließ sich jetzt noch nicht sagen. Aber zumindest durften sie das Osterfest gemeinsam verbringen.

Aus: *Andrea Christ: Gehalten im Netz der Liebe Gottes*, ISBN: 978-3746756561,

12,99 Euro;

Foto: gem

## Sudoku

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 8 | 3 |   | 1 | 7 |   | 6 |   |   |
|   |   |   | 4 | 9 | 1 | 2 | 3 |   |
| 2 |   | 6 | 5 | 3 |   | 7 | 4 |   |
|   | 1 | 9 |   | 6 | 7 | 5 |   |   |
|   | 7 | 4 | 8 | 2 | 6 | 9 |   |   |
|   | 9 | 6 |   | 7 |   | 3 | 4 | 8 |
| 7 | 3 |   | 1 | 2 |   |   | 8 | 6 |
| 5 | 6 | 2 | 3 | 9 |   | 4 |   | 7 |
|   |   |   |   |   |   |   |   |   |

Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede dieser neun Zahlen nur einmal in einem Neunerblock, nur einmal auf der Horizontalen und nur einmal auf der Vertikalen befindet.

Oben: Lösung von Heft Nummer 15.

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
|   | 4 | 6 | 7 |   |   | 3 |   |   |
|   | 2 |   | 8 |   |   |   | 1 | 9 |
|   |   | 9 | 3 | 2 |   |   |   | 7 |
| 7 |   |   |   |   | 2 |   |   |   |
| 9 |   |   |   | 6 |   | 7 |   |   |
| 4 | 8 |   |   |   |   | 9 |   | 1 |
|   |   | 3 |   | 9 | 8 | 4 |   |   |
| 6 |   |   | 2 | 4 | 5 | 1 |   |   |
| 5 |   |   |   |   | 7 |   | 9 | 8 |







### Hingesehen

Vermutlich werden auch in diesem Jahr die meisten Eier in deutschen Osternestern von Hühnern aus Niedersachsen kommen. Dies legen die Zahlen von 2018 nahe, die das Statistische Landesamt in Hannover veröffentlicht hat. Rund 4,8 Milliarden Eier wurden im vergangenen Jahr in Niedersachsen erzeugt. Gelegt wurden sie von 15,8 Millionen Hühnern. Insgesamt kam mit einem Anteil von 38 Prozent mehr als jedes dritte in Deutschland gelegte Hühnerei aus Niedersachsen. Der Anteil an Eiern aus ökologischer Produktion betrug 2018 13 Prozent. Hier war in den vergangenen vier Jahren ein Anstieg von 29 Prozent zu verzeichnen. *KNA/red*

Fotos: KNA, Manfred Werner - Tsui/lizenziert unter CC BY-SA 3.0 (<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/>)

### Wirklich wahr

Schauspielerin Barbara Wussow (57) geht gern in Kirchen. „Es tut so gut, sich einfach hinzusetzen und dann leer zu werden im Kopf und voll in der Seele“, sagte sie in einem Interview. Wussow ist aktuell in der 18. Staffel der ARD-Serie „Um Himmels Willen“ zu sehen.



Den Erfolg der Serie erklärt sie sich damit, dass „die Menschen doch das Gute und Richtige in Nonnen und Priestern sehen wollen. Es gibt mehr gute als

schwarze Schafe in Gottes Bodenpersonal“.

Mit Ordensfrauen hat Wussow durchweg positive Erfahrungen gemacht: „Ich war selber lange in einer Wiener Klosterschule und dort sehr glücklich. Mein Sohn ging, meine Tochter geht noch dorthin.“ Zu ihrem eigenen Glauben

sagte sie: „Ich bin ein gläubiger Christ, römisch-katholisch, und stehe dazu, gerade in diesen Zeiten, die ein bisschen schwieriger sind.“ *KNA*

### Zahl der Woche

# 62

Prozent betrug 2018 der Anteil an nachhaltig zertifiziertem Kakao in den in Deutschland verkauften Süßwaren. Dies teilte der Bundesverband der Deutschen Süßwarenindustrie auf Basis einer Erhebung unter seinen Mitgliedsunternehmen mit. Das bedeutet gegenüber 2017 eine Steigerung von sieben Prozentpunkten. Bei der ersten Erhebung des Verbands 2011 hatte der Anteil nachhaltig erzeugten Kakao nur bei etwa drei Prozent gelegen.

Die Süßwarenindustrie sehe sich auf einem guten Weg, erklärte der Verband. Anfang 2018 hatte er die Nachhaltigkeitsziele heraufgesetzt. Bis zum Jahr 2025 soll der Anteil nachhaltig erzeugten Kakao in den in Deutschland verkauften Süßwaren auf 75 Prozent erhöht werden. Zudem bemüht sich die Süßwarenindustrie weiterhin um eine Verbesserung der Lebensverhältnisse der Kleinbauern und ihrer Familien. *KNA*

### Impressum

**Katholische Sonntagszeitung für das Bistum Augsburg**

**Herausgeber und Verlag** (zugleich Anschrift aller Verantwortlichen): Sankt Ulrich Verlag GmbH im Auftrag des Bischofs von Augsburg, Hensisstraße 1, 86152 Augsburg.

**Postanschrift:** Sankt Ulrich Verlag GmbH Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg, Telefon: 08 21/5 02 42-0 (Zentrale), Telefax: 08 21/5 02 42-41 [www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de)

**Geschäftsführer:** Johann Buchart

#### Redaktion

Chefredakteur: Johannes Müller  
Chef vom Dienst: Thorsten Fels

Regionales: Gerhard Buck, Barbara Lang, Susanne Loreck  
Überregionales:

Dr. Peter Paul Bornhausen, Victoria Fels (Nachrichten), Romana Kröling, Simone Sitta

Telefon: 08 21/5 02 42-0 (Zentrale)  
Telefax: 08 21/5 02 42-81

**Nachrichten:** Katholische Nachrichtenagentur (KNA), Evangelischer Pressedienst (epd), Deutsche Presse-Agentur (dpa), eigene Korrespondenten.

Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Ähnliches. Die Zeitung und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

#### Mediaberatung

Astrid Sauerwein (verantwortlich für den Anzeigenteil),  
Telefon: 08 21/5 02 42-25  
Telefax: 08 21/5 02 42-83

Gültig ist zurzeit die Anzeigenpreisliste Nr. 39 vom 1.1.2019. Anzeigenschluss: 10 Tage vor Erscheinen

**Mediendesign und Marketing:** Cornelia Harreiß-Kraft  
Telefon: 08 21/5 02 42-39

**Druck und Repro:** Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Curt-Frenzel-Straße 2, 86167 Augsburg.



#### Leserservice und Vertrieb

Karola Ritter,  
E-Mail: [vertrieb@suv.de](mailto:vertrieb@suv.de)  
Telefon: 08 21/5 02 42-13,  
08 21/5 02 42-53  
Telefax: 08 21/5 02 42-80

**Bezugspreis:** Vierteljährlich EUR 32,40. Einzelnummer EUR 2,60. Bestellungen direkt beim Verlag, Abonnenten-Service.

Abbestellungen sind sechs Wochen vor Quartalsende schriftlich an den Verlag zu richten.

**Bankverbindung:** LIGA Bank eG  
Konto-Nr. 115800, BLZ 75090300  
IBAN DE51750903000000115800  
BIC GENODEF1M05

Im Falle höherer Gewalt und bei Arbeitskämpfen besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch.

### Wieder was gelernt

**1. Barbara Wussow war in der „Schwarzwaldklinik“ ...**

- A. Haushälterin Käti
- B. Schwester Christa
- C. Oberschwester Hildegard
- D. Schwester Elke

**2. Ihr Vater Klausjürgen spielte einst ...**

- A. Oberinspektor Derrick
- B. Hausmeister Krause
- C. Professor Brinkmann
- D. Old Shatterhand

☺ ' 0 1 : unsoj



# Über den engen Horizont hinaus

Durch Ostern und Auferstehung erhält das Leben eine verwandelte Perspektive

**M**it geistlicher Sehnsucht erwarte der Mönch das heilige Osterfest“, heißt es in der Benediktsregel (RB 49,7). Alles Lassen und Tun, meint der heilige Benedikt, ergibt Sinn, wenn es auf ein Ziel gerichtet ist: auf das Fest der Auferstehung Jesu Christi.

Die Auferstehung ist der zentrale Inhalt unseres Glaubens. Der Frühling zeigt uns, wie neues Leben aufbricht. Die wiedererwachende Natur verkündet es überall: Das Leben ist stärker als der Tod. Christlicher Auferstehungsglaube heißt: Du hast nur dieses eine Leben. Und du hast nur diese eine Welt. Darum ist beides einmalig wichtig. Wer meint, „ein paar Leben“ in der Hinterhand zu haben, muss sich nicht unbedingt so ganz leidenschaftlich für das augenblickliche Dasein engagieren.

„Ein vernünftig denkender Mensch glaubt doch nicht mehr an die Auferstehung“, hörte ich jemand sagen. Wer Leben mit dem gleichsetzt, was er sehen, messen, begreifen kann, beschränkt es auf das winzige Fassungsvermögen seines kleinen Verstandes. Da macht man sein eingeschränktes, menschliches Erkennen zum Maß aller Dinge. Warum sollte es nicht etwas geben, was unser Denken, unsere Vernunft und unsere Vorstellung übersteigt?

## Raupenhorizont

Da sagt die Raupe: „Du, ich hab' gehört, dass wir vielleicht später sogar fliegen können.“ – „Ach Unsinn“, entgegnet die andere, „so ein Quatsch. Du kannst höchstens hier vom Blatt runterfliegen und danach brummt dir der Schädel. Unser Leben ist fressen, kriechen, fressen und wieder kriechen.“ – „Ja, aber meinst du nicht, dass es vielleicht mehr gibt als nur fressen und kriechen“, fragt die eine. – „Reine Phantasie“, erwidert die andere, „alles nur Einbildung und leeres Geschwätz. Hast du schon mal eine fliegende Raupe

gesehen? Wir fressen und kriechen und irgendwann sterben wir. Dann ist es vorbei.“

Wenn die beiden wüssten, was einmal aus ihnen wird! Schöne, bunte, fröhliche Schmetterlinge werden sie sein. Aber natürlich: So lange sie sich nur in ihrer Raupenwelt bewegen, können sie gar keine Ahnung und Vorstellung davon haben, wie es ist zu fliegen. So lange wir uns in unserer menschlichen Raupenwelt bewegen, so lange erscheint einem die Rede von der Auferstehung rätselhaft. So lange gilt: kriechen und fressen. Oder anders gesagt: seine Aufgaben erledigen, arbeiten, sich durchwursteln, ein bisschen Spaß haben, älter werden, sterben. Und das war's dann?

Wenn wir wirklich mit Gott rechnen, mit seiner Macht und seiner Liebe, dann weitet sich unser Horizont. Ostern bedeutet: über den Raupenhorizont hinauszublicken. Gebt euch nicht mit dem Augenscheinlichen zufrieden, rechnet damit, dass Gott euch verwandeln kann. So wie es Paulus schreibt: Was gesät wird, ist armselig, was auferweckt wird, herrlich (1 Kor 15,43).

Heinrich Böll schreibt in einem Gedicht: „Wenn die Raupen wüssten, was einmal sein wird, wenn sie erst Schmetterlinge sind, sie würden ganz anders leben: froher, zuversichtlicher und hoffnungsvoller. Der Tod ist nicht das Letzte. Das Leben endet nicht, es wird verändert.“

Österliche Blüte  
im Klausurgarten  
von St. Ottilien.

Fotos:  
Br. Cassian Jakobs  
OSB



Froher, zuversichtlicher und hoffnungsvoller leben, dazu will uns Ostern anstiften. Daher kommt auch der sogenannte „Risu paschalis“, das österliche Lachen. Bei all unseren finanziellen Herausforderungen im Kloster spreche ich dann schon mal das lustige Gebet: „Lieber Vater im Himmel! Mein Gebet für das Jahr 2019 ist: Gib mir ein fettes Bankkonto und lass mich schlanker werden! Aber bitte vertausch nicht wieder die zwei Dinge miteinander wie letztes Jahr! Amen.“

Wer lacht, spürt Lebenslust und ist empfänglicher für die Osterbotschaft, die den Sieg des Lebens über den Tod verheißt. Die Auferstehung Christi lässt sich als Ausdruck von Gottes Gelächter über den Tod verstehen.

## Den Aufstand wagen

Auferstehung ist die Ermutigung, aus der Zuschauerrolle herauszutreten, die Aufforderung, aus dem Grab unserer Resignation aufzustehen und den Aufstand zu wagen gegen alles, was Leben verhindert. Oft genug stehen wir vor Gräbern, nicht nur solchen, die der Tod uns bereitet, sondern auch vor zerstörten Hoffnungen und Lebenskonzepten.

Jesus schenkt uns die Hoffnung auf Verwandlung. Es gibt keine Dunkelheit, die nicht vom Licht erleuchtet werden kann. Denn er hat sogar den Tod in Leben verwandelt.

Im Osterlied von Friedrich Spee singen wir: „Jetzt grünet, was nur grünen kann, Halleluja, die Bäume zu blühen fangen an.“ Weil ich an die Auferstehung glaube, finde ich einen Sinn im Leben, und der heißt für mich: im Licht Christi die Welt zum Blühen bringen.



### Kontakt:

Wolfgang Öxler OSB ist der siebte Erzbabt von St. Ottilien. Seine Adresse: Erzbabtei 1, 86941 St. Ottilien, Telefon 08193/71-211, E-Mail: wolfgang@ottilien.de

### Beilagenhinweis

(außer Verantwortung der Redaktion). Dieser Ausgabe liegt bei: Prospekt mit Spendenaufruf von Steyler Mission gemeinnützige Gesellschaft für Auswärtige Missionen mbH, Sankt Augustin. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

### Kaufgesuche

Wir kaufen  
Wohnmobile + Wohnwagen  
03944-36160, [www.wm-aw.de](http://www.wm-aw.de) Fa.



*Eine Bibliothek macht es möglich, dass einer den Marx sucht, den Schopenhauer findet und die Bibel entleiht.*

*Ernst R. Hauschka*

## DIE BIBEL LEBEN TAG FÜR TAG

### Ostersonntag, 21. April

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. (Joh 20,1)

Machen wir uns heute früh auf zum leeren Grab und feiern Jesu große Liebe zu uns – er hat durch sie den Tod besiegt und uns den Weg aus dem Grab heraus zum Vater geöffnet.

### Ostermontag, 22. April

Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach. (Lk 24,35)

So, wie auf dem Weg nach Emmaus: Erzählen wir heute bewusst einem anderen Menschen, was unser Herz berührt hat in den letzten Tagen bei der Mitfeier der Kar- und Ostertage in unserer Pfarrei!

### Dienstag, 23. April

Gott hat ihn zum Herrn und Christus gemacht, diesen Jesus, den ihr gekreuzigt

zigt habt. Als sie das hörten, traf es sie mitten ins Herz. (Apg 2,36f)

Was trifft mich heute noch mitten ins Herz? Berührt mich der Tod Jesu aus Liebe zu mir, oder ist er Gewohnheit geworden?

### Mittwoch, 24. April

Maria aber stand draußen vor dem Grab und weinte. (Joh 20,11)

Wie oft stehen wir am Grab von lieben Menschen, die der Tod von unserer Seite gerissen hat! Öffnen wir unser Herz für die Begegnung mit dem auferstandenen Christus, der uns heute wie Maria begegnen will!

### Donnerstag, 25. April

Was seid ihr so bestürzt? Warum lasst ihr in eurem Herzen Zweifel aufkom-

men? Seht meine Hände und meine Füße an: Ich bin es selbst. (Lk 24,38)

Der Glaube an die Macht der Liebe Jesu, den Tod zu überwinden, ist in unserer Gesellschaft bei wenigen Menschen zu finden. Wie sieht es in meinem Herzen aus? Kann ich an Jesus, den lebendigen und auferstandenen Gott, glauben und ihm vertrauen?

### Freitag, 26. April

Wenn wir heute wegen einer guten Tat an einem kranken Menschen darüber vernommen werden, durch wen er geheilt worden ist, so sollt ihr alle und das ganze Volk Israel wissen: im Namen Jesu Christi, des Nazoräers, den ihr gekreuzigt habt und den Gott von den Toten auferweckt hat. (Apg 4,9f)

Jesus Christus lebt, das ist unsere Botschaft als Christen! Glaube ich, dass er heute auch Kranke heilen kann durch das Gebet und die Tat eines Christen?

### Samstag, 27. April

Dann sagte er zu ihnen: Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium der ganzen Schöpfung! (Mk 16,15)

Durch Jesus erfahren wir die barmherzige Liebe des Vaters. Morgen feiern wir den Barmherzigkeitssonntag – laden wir den Bekannte ein und verkünden somit die frohe Botschaft der Liebe Gottes zur ganzen Schöpfung!

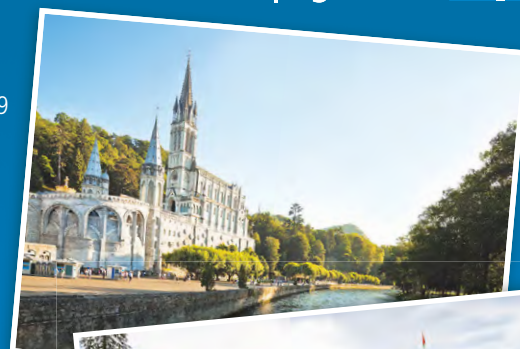
Sr. M. Petra Grünert ist Franziskanerin von Maria Stern im Jugendwohnheim St. Hildegard am Dom in Augsburg ([www.franziskanerinnen-am-dom.de](http://www.franziskanerinnen-am-dom.de)) und in der Klinikseelsorge tätig.



Glauben erleben

- ▶ **Schottland – Wildnis von rauer Schönheit**  
9-tägige Wanderreise | 08.06. – 16.06.2019  
Preis p.P. im DZ ab € 1.898,-
- ▶ **Lourdes – Direktflüge ab Nürnberg, München und Memmingen**  
5-tägige Pilgerreise | 23.05. – 27.05. + 13.06. – 17.06.2019  
Preis p.P. im DZ ab € 745,-  
4-tägige Pilgerreise | 17.06. – 20.06.2019  
Preis p.P. im DZ ab € 725,-
- ▶ **Pilger-Wanderreise auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela und ans „Ende der Welt“**  
9-tägige Flugreise | 13.06. – 21.06. + 31.08. – 08.09.2019  
Preis p.P. im DZ ab € 1.398,-
- ▶ **Ursprünglich pilgern: von Tui nach Santiago**  
9-tägige Flugreise | 31.08. – 08.09.2019  
Preis p.P. im DZ ab € 1.185,-

bayerisches pilgerbüro bp





KATHOLISCHE

---

# Sonntags*Zeitung*

---

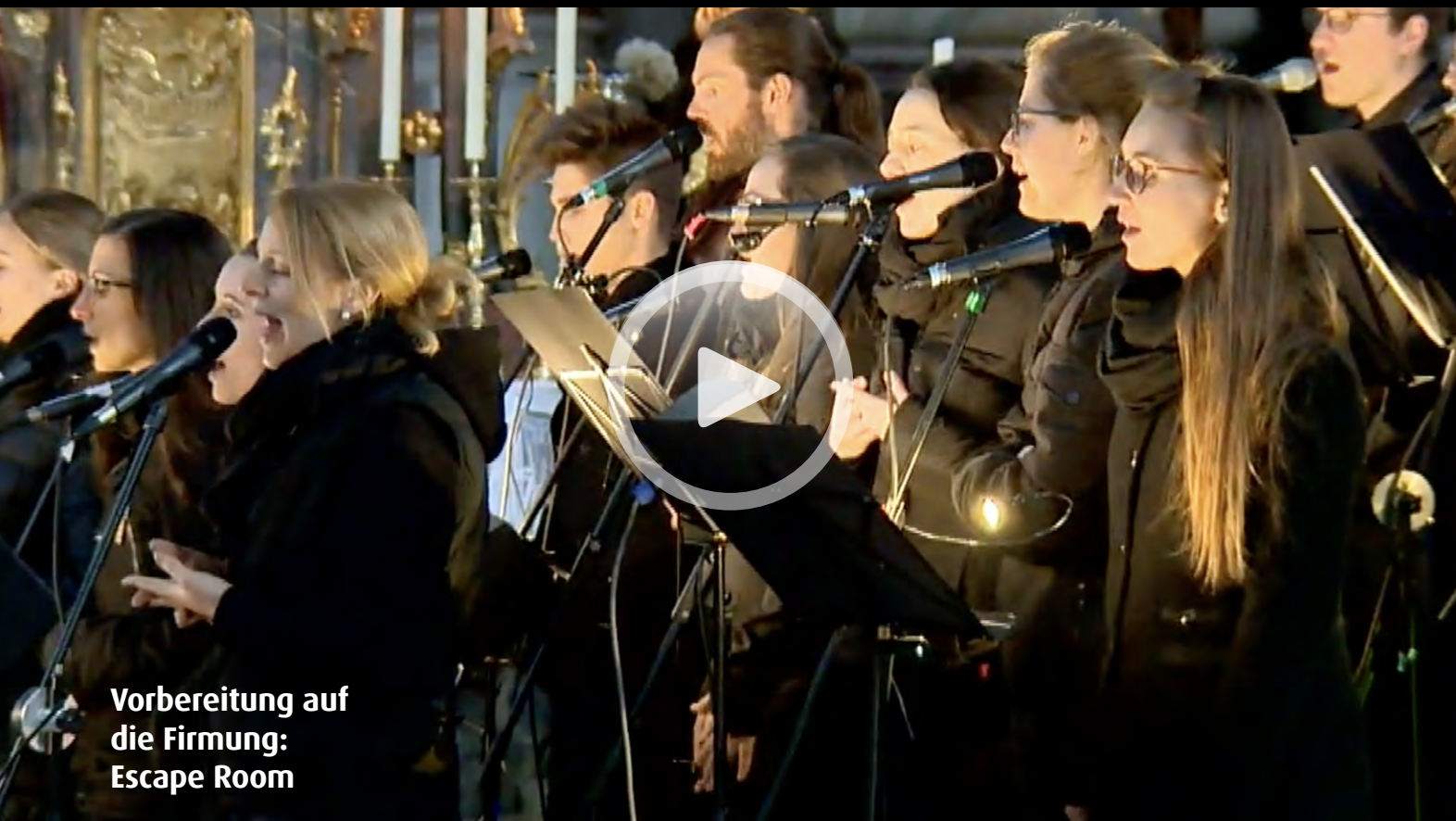
SPEZIAL



# Den Glauben leben, die Welt entdecken

Sonntags  
Zeitung

[www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de)



Vorbereitung auf  
die Firmung:  
Escape Room

▶ 5:00



Passionskrippen-  
schnitzer  
Erich Burgetsmaier

4:47



Osterbrunnen  
Langweid

4:25



Wie backt man  
ein Osterlamm?

3:16



Chrisammesse im  
Augsburger Dom

3:31



# Den Glauben leben, seine Wurzeln pflegen

Sonntags  
Zeitung

[www.katholische-sonntagszeitung.de](http://www.katholische-sonntagszeitung.de)



Palmsonntag im Dom

▶ 2:31



Sanierungsprojekt  
Maria Vesperbild

1:35



Auftakt  
Rättschaktion

1:08



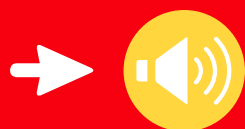
Die Finanzen  
im Bistum Augsburg

2:21





## Die beste Musik aus vier Jahrzehnten



### Osterbrunnen

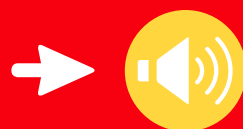
Es ist ursprünglich kein typisch bayerischer Brauch, aber auch hier in unserer Region gibt es einige Gemeinden, die ihre Brunnen zu Ostern prachtvoll schmücken. Ein Besuch lohnt sich zum Beispiel in der Kurstadt Bad Wörishofen.



### Speisensegnung

Egal ob Sie in der Fastenzeit eine richtige Fastenkur gemacht oder auch „nur“ auf Süßes verzichtet haben – sicher freuen Sie sich, dass jetzt Ostern ist und sie endlich wieder essen und trinken können, was Sie wollen. Und dabei entscheiden wir heute ja selbst, auf was wir verzichten. Früher war das von der Kirche streng vorgegeschrieben. Aus dieser Zeit stammt der Brauch der Speisensegnung.

Ein Beitrag von Susanne Bosch.



### Die zentrale Rolle der Osterkerze

Für viele gehören zu Ostern vor allem Hase und Eier. Und vielleicht noch das Osterfrühstück. Wer aber an Ostern schon mal in der Kirche war, weiß, dass Ostern viel mehr als das ist. Beim größten christlichen Fest spielt zum Beispiel die Osterkerze eine ganz zentrale Rolle. Die Osterkerze bzw. das Licht, für das sie steht.

Susanne Bosch berichtet.










# **RADIO** **DAB+** **AUGSBURG**

## Die beste **Musik** aus vier Jahrzehnten

➔  **Das größere Fest der Kirche**  
Weihnachten feiern wir mit viel mehr  
Brimborium und Glitzer, dabei ist  
Ostern für die Kirche das noch größere  
Fest! Und was feiern wir jetzt da  
nochmal genau?

Susanne Bosch hat nachgefragt.

➔  **Ostern hat erst angefangen**  
Bevor Sie schon wieder die ganze Os-  
terdeko zu Hause wegpacken: Mit dem  
Ostersonntag gestern hat die Oster-  
zeit erst begonnen. Und sie dauert 50  
Tage bis Pfingsten. Was können wir  
aus dieser Zeit für unser persönliches  
Leben mitnehmen? Darüber hat Eva  
Fischer mit Pater Hau aus Friedberg  
und mit Diözesanjugendpfarrer Florian  
Markter gesprochen.

➔  **Emmausgang**  
Die drei wichtigsten Feste im Kirchen-  
jahr sind Weihnachten, Pfingsten und  
Ostern und, weil diese drei so wichtig  
sind, haben sie auch alle nicht nur  
einen, sondern zwei Feiertage. Der  
Ostermontag ist also die Zugabe. Zeit  
für den Besuch bei Verwandten oder  
für einen schönen Osterspaziergang –  
der auch in vielen Regionen als Emm-  
ausgang bezeichnet wird. Was dieses  
Emmaus mit Ostern zu tun hat und wer  
da wo hingeh?

Roland Stingl berichtet.





**Das aktuelle katholische  
Nachrichten-Magazin**

## **Katholisch1.tv - das Magazin (KW 15/2019)**



**u.a.**

**Neuer Finanzdirektor, Palmsonntag,  
Doppelhaushalt 2019/2020 der Diözese Augsburg,  
Interview mit Finanzdirektor Donaubauer,  
Adonai-Kreuzweg, Porträt Passionskrippenschnitzer,  
Osterlamm backen**

**www.katholisch1.tv**



KATHOLISCHE

---

# Sonntags*Zeitung*

---

**Termine und  
Gottesdienste**





**Wallfahrten**

**Biberbach, St. Jakobus maj., „Zum Herrgöttle von Biberbach“,**

Telefon 08271/2936, Rkr. täglich um 18 Uhr, jeden 13. des Monats um 18 Uhr Fatima-Rkr., jeden ersten Montag im Monat von 18.30-19.30 Uhr stille Anbetung, jeden Do. von 17-18.30 Uhr Seelsorge-Sprechstunde.

**Breitenbrunn, Maria Baumgärtle,**

Telefon 08265/96910, Messe täglich außer Sa. um 7.30 Uhr, am Sonntag, Montag und Mittwoch auch um 9 Uhr, Sonntag und Montag zusätzlich um 10.15 Uhr Messe, Rkr. am Sonntag, Montag und Mittwoch um 8.30 Uhr (Wallfahrtskirche), Di. und Do. um 19 Uhr (Hauskapelle). - Sa., 20.4., 21 Uhr Feier der Osternacht. - So., 21.4., 13.30 Uhr Andacht. - Mo., 22.4., 13.30 Uhr Andacht. - Fr., 26.4., 19 Uhr Kostbar-Blut-Andacht. BG an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 14-15 Uhr in der Hauskapelle. BG werktags von 9-11.30 Uhr, 14-17.30 Uhr und von 18.30-20 Uhr in der Hauskapelle. Dienstags keine BG. Termine für BG: Telefon 08265/9691-0.

**Friedberg, Unseres Herren Ruhe,**

Telefon 0821/601511, Sa., 20.4., 7.30 Uhr Verehrung des hl. Grabes, 8.30 Uhr Morgenlob, anschl. BG bis 11 Uhr und 15-16 Uhr, 17.30 Uhr Abendlob am hl. Grab. - So., 21.4., 5 Uhr Osternacht, 8 Uhr Messe, 10 Uhr Festmesse, 14 Uhr Rkr., 14.30 Uhr Taufe, anschl. euchar. Anbetung bis 18 Uhr (Dreikönigskapelle). - Mo., 22.4., 7 Uhr, 8 Uhr und 10 Uhr Messe, 14 Uhr Rkr. - Di., 23.4., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschl. euchar. Anbetung (DKK) bis 11.30 Uhr und 16-18 Uhr, 14 Uhr Rkr. - Mi., 24.4., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschl. BG und euchar. Anbetung (DKK) bis 11.30 Uhr und 16-18 Uhr, 14 Uhr Rkr., 18.30 Uhr Messe. - Do., 25.4., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschl. euchar. Anbetung (DKK) bis 11.30 Uhr und 16-18 Uhr, 14

Uhr Rkr. - Fr., 26.4., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschl. euchar. Anbetung (DKK) bis 11.30 Uhr und 16-18 Uhr, 14 Uhr Rkr., 15.30 Uhr Trauung.

**Kaufbeuren, Crescentiakloster,**

Telefon 08341/9070, Besuch des Reliquenschreins in der Klosterkirche und der Gedenkstätte der heiligen Crescentia, Führungen nach Vereinbarung, jeden Samstag um 11 Uhr Pilgertagesdienst.

**Maria Steinbach, Wallfahrtskirche,**

Telefon 08394/925801-0, Sa., 20.4., 8 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, 9-11.30 Uhr und 14.30-15.45 Uhr BG, 20.30 Uhr Feier der Osternacht mit Speisenweihe. - So., 21.4., 7 Uhr Frühmesse, 8.30 Uhr Rkr. in den Wallfahreranliegen, 9 Uhr Amt, 11.30 Uhr Wallfahrermesse, 14 Uhr Oster-Vesper. - Mo., 22.4., 7 Uhr Frühmesse, 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Amt, 11.30 Uhr Wallfahrermesse. - Di., 23.4., 9.30 Uhr Salve Regina und Rkr., 10 Uhr Messe. - Mi., 24.4., 17.15 Uhr Salve Regina und Rkr. - Do., 25.4., 8 Uhr Messe, 17.15 Uhr Salve Regina. - Fr., 26.4., 8.30 Uhr Salve Regina, 9 Uhr Amt, 19.15 Uhr Abendmesse.

**Matzenhofen,**

**Zur Schmerzhafte Muttergottes,** Telefon 07343/6462, jeden Freitag: 8.30 Uhr BG und Rkr., 9 Uhr Messe.

**Mönchsdeggingen, Wallfahrtskirche,**

Telefon 09081/3344, Sa., 20.4., 9 Uhr Karsamstagsgebet, 19 Uhr Feier der Osternacht. - So., 21.4., 8.30 Uhr Osterfestmesse. - Mo., 22.4., 8.30 Uhr Osterfestmesse.

**Obermauerbach,**

**Wallfahrtskirche Maria Stock,** Telefon 08251/827363, jeden zweiten Samstag im Monat 9.30 Uhr Rkr. in der Gnadenkapelle, 10.30 Uhr Messe in der Pfarrkirche St. Maria Magdalena in Obermauerbach mit Aussetzung und sakramentalem Segen.

**Opfenbach, Gebetsstätte Wigratzbad,**

Kapellenweg 7, Telefon 08385/92070, Sa., 20.4., bis 12 Uhr stille Anbetung am hl. Grab, 20 Uhr Osternacht.

**Pfaffenhofen a. d. Roth, Marienfried,**

Telefon 07302/92270 od. -4110, Sonn- und Feiertage: 8 Uhr Messe, 9 Uhr BG, 9.30 Uhr Rkr., 10 Uhr Hochamt, 11.30 Uhr S. Missa in forma extraordinaria (nur sonntags, Weihnachten und Ostern), 14 Uhr Rkr. und BG, 14.30 Uhr Andacht mit sakram. Segen, 15 Uhr Pilgeramt. - Mo. bis Fr. 7, 15 und 19.30 Uhr Messe, 14.15 und 19 Uhr Rkr. - Jeden Do. (außer Lobpreisabend) 18.30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und BG, 19.30 Uhr Messe, anschl. Krankensegen und Anbetung.

**Sielenbach, Maria Birnbaum,**

Telefon 08258/9985-0, Sa., 20.4., 21 Uhr Osternacht mit Speisenweihe. - So., 21.4., 18.30 Uhr Rkr., 19 Uhr Messe. - Mo., 22.4., 10 Uhr Bruderschaftsmesse. - Mi., 24.4., 18.30 Uhr Rkr., 19 Uhr Messe. - Fr., 26.4., 18.30 Uhr Rkr. und BG, 19 Uhr Totenbund.

**Steingaden, Wieskirche,**

Telefon 08862/932930, Sa., 20.4., 9-11 Uhr BG, 21.30 Uhr Osternacht. - So., 21.4., 5 Uhr Osternacht, 11 Uhr Osterhochamt mit Goldener Hochzeit, 17 Uhr Musik und Wort. - Mo., 22.4., 8.30 Uhr Messe, 11 Uhr Messe mit Goldener Hochzeit, 12.30 Uhr und 14 Uhr Taufe. - Di., 23.4., 10 Uhr Messe, 13 Uhr Wallfahrtsmesse in slowenischer Sprache. - Mi., 24.4., 10 Uhr Messe. - Do., 25.4., 11 Uhr Messe. - Fr., 26.4., 18.30 Uhr Rkr., 19 Uhr Messe.

**Vilgertshofen, Mariä Schmerzen,**

Telefon 08194/999998, Sa., 20.4., 10 Uhr Speisenweihe im Wintergarten des Kreissenorenheims, 20.30 Uhr Osternacht. - So., 21.4., 10 Uhr Festgottesdienst. - Mo., 22.4., 10 Uhr Festgottesdienst. - Di., 23.4., 9 Uhr Wallfahrtsmesse um Fürsprache der schmerzhaften Muttergottes für alle Pilger und ihre Anliegen. - Mi., 24.4., 20 Uhr Gebets- und Lobpreisabend im Pilgersaal. - Fr., 26.4., ab 8 Uhr 24-Stunden stille Anbetung, 9.30 Uhr Messe in der Kapelle des Kreissenorenheims.

**Wemding, Maria Brunnlein,**

Telefon 09092/9688-0, jeden Sonntag und Feiertag: 8 und 10 Uhr Amt mit Predigt, 9.15 Uhr BG, 9.30 und 13.30 Uhr Rkr., 14 Uhr Andacht mit euchar. Segen. - Werktags: 9 Uhr Pilgertagesdienst. -

BG: So. 9.15 Uhr, Fr. 17.30 Uhr, werktags nach Vereinbarung, Fr. 18 Uhr Rkr.

**Witzighausen, Mariä Geburt,**

[www.wallfahrt-witzighausen.de](http://www.wallfahrt-witzighausen.de), Telefon 07307/22222, jeden Tag 18 Uhr Rkr., Sonntag 18 Uhr Abendlob. Jeden 13. des Monats um 9 Uhr Wallfahrts-gottesdienst.

**Ziemetshausen, Maria Vesperbild,**

Telefon 08284/8038, Sa., 20.4., 8.30-12 Uhr BG, 9 Uhr Kreuzweg, 14-20.30 Uhr BG, 20.45 Uhr Vorabendfeier der Osternacht. - So., 21.4., 7.15-10.30 Uhr BG, 7.30 Uhr und 8.30 Uhr Messe, 10.15 Uhr Pilgeramt, 17.30 Uhr Messe in der außerordentlichen Form, 18.40 Uhr Rkr. und BG, 19.15 Uhr Messe. - Mo., 22.4., 7.15-10.30 Uhr BG, 7.30 Uhr und 8.30 Uhr Messe, 10.15 Uhr Pilgeramt, 17.30 Uhr Messe in der außerordentlichen Form, 18.40 Uhr Rkr. und BG, 19.15 Uhr Messe. - Di., 23.4., 7.30 Uhr Messe, 11 Uhr Messe, 18.40 Uhr Rkr. und BG, 19.15 Uhr Messe. 20.10 Uhr Bibelgespräch mit Pfarrer Adalbert Dzierzega. - Mi., 24.4., 7.30 Uhr und 11 Uhr Messe, 18.40 Uhr Rkr. und BG, 19.15 Uhr Messe. - Do., 25.4., 7.30 Uhr Messe, 9.30 Uhr Bibelkreis mit Pfarrer Wilhelm Meir, 11 Uhr Messe, 18.40 Uhr Rkr. und BG, 19.15 Uhr Messe. - Fr., 26.4., 7.30 Uhr Messe, 10.30 Uhr Brevier-Gebet, 14 Uhr Rkr. und BG, 14.30 Uhr Messe, 18.40 Uhr Rkr. und BG, 19.15 Uhr Messe, 20.30 Uhr BG, 21.30 Uhr Messe in der außerordentlichen Form. Alle Messen werden an den Sonn- und Feiertagen auf einen Monitor in den Eltern-Kind-Raum übertragen.

**Exerzitien**

**Leitershofen,**

**Ignatianische Einzelexerzitien,** Mo., 22.4., bis So., 28.4., im Diözesan-Exerzitienhaus St. Paulus. Zum Thema „Trät Jesus selbst in ihre Mitte“. Leitung: Pfarrer Thomas Wagner, Patricia Schweiher, Jonas Weinzierl und Kyrilla Schweitzer. Informationen und Anmeldung unter Telefon 0821/907540.

**Ausstellungen**

**Nördlingen,**

**Nördlinger Messe,** bis 3.9., im Stadtmuseum im Hl.-Geist-Spital. Dienstag-Donnerstag von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet. Kurzweilig und informativ zeigt die Ausstellung die Verflechtung von Pfingstmesse und Stadtgeschichte. Informationen unter Telefon 09081/84810.



**Ökumenische TelefonSeelsorge Augsburg**  
**Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr**

**0800-1110111 und 0800-1110222**  
**116123 (ohne Vorwahl wählen), gebührenfrei**





**Oberschönenfeld,**  
**„Best of – 35 Jahre Museum Oberschönenfeld“**,  
 bis So., 3.10., im Museum Oberschönenfeld. „Best of“ zeigt „Typisches“ wie Krippen, Klosterarbeiten und Spielsachen, bietet „Publikumsliebhaber“ wie Teddybären und erinnert an „Männerkram“ wie Fußball und Eisenbahn. Außerdem blickt die Ausstellung zurück auf die Anfänge des Museums. Infos unter Telefon 0 82 38/30 01 12.

### Kurse

**Pfaffenhofen,**  
**Leitung von Eltern-Kind-Gruppen**,  
 Sa., 11.5., im Pfarrheim St. Johannes Baptist. Einführungsseminar mit Grundkenntnissen für die Gestaltung von Gruppentreffen unter Berücksichtigung aktueller pädagogischer Erkenntnisse. Kosten: 30 Euro, KDFB-Mitglieder 15 Euro. Anmeldung unter Telefon 08 21/31 66 34 44.

**Leitershofen,**  
**Ausbildung zum Sitztanzleiter**,  
 16.5. bis 19.5. im Exerzitienhaus St. Paulus. Im viertägigen Grundkurs lernen die Teilnehmer – bewegungseingeschränkte Menschen jeden Alters sowie Senioren – ihr gesundheitliches Wohlbefinden zu steigern. Infos unter Telefon 08 21/25 85 62.

**Heiligenkreuztal,**  
**„Ethik für Einsteiger“**,  
 Sa., 1.6., im Kloster Heiligenkreuztal. Die philosophische Ethik hat im Laufe ihrer Geschichte manches geistige Werkzeug und die grundlegende Einsicht bereitgestellt, die helfen kann, die rechte Handlungsweise herauszufinden oder Geschehenes vernünftig zu beurteilen. Der Studientag soll in den „ethischen Werkzeugkasten“ und an Einsichten einführen und eine Hilfestellung geben, zu eigenen Positionen zu gelangen. Informationen und Anmeldung bis 24.5. unter Telefon 0 73 71/18 641 oder [Kloster-Heiligenkreuztal@stefanus.de](mailto:Kloster-Heiligenkreuztal@stefanus.de).

### Reisen

**Augsburg,**  
**Studienfahrt nach Neuruppin**,  
 5.5. bis 11.5. Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung veranstaltet eine Reise in die Perle der Mark Brandenburg. Das Hotel befindet sich wenige Gehminuten vom Bahnhof entfernt. Bestandteil der Studienfahrt sind neben Neuruppin Rheinsberg mit dem Wasserschloss so-

wie Wittstock mit dem Preußenmuseum und die Fachwerkpracht in Perlenberg. Auch eine Schifffahrt und weitere Sehenswürdigkeiten stehen auf dem Plan. Infos unter Telefon 08 21/31 66 35 21.

**Augsburg,**  
**Buswanderfahrt zum Blautopf nach Blaubeuren**,  
 Do., 23.5. Im Rahmen des Seniorenwanderns werden wieder Busfahrten zu besonderen Wanderzielen angeboten. Wanderführer ist Gerhard Decker. Kosten: 16 Euro. Infos und Anmeldung unter Telefon 01 51/16 54 72 61.

**Augsburg,**  
**Pilgerfahrt nach Lissabon, Fátima und Santiago de Compostela**,  
 23.5. bis 29.5. Tag 1: Anreise bis Lissabon. Tag 2: Eröffnungsgottesdienst, Erkundung der Altstadt, Teilnahme am Rosenkranzgebet und Lichterprozession. Tag 3: Kreuzweg in Fátima nach Aljustrel. Tag 4: Wallfahrtsfeierlichkeiten und Ausflug nach Batalha. Tag 5: Über Porto nach Santiago de Compostela. Tag 6: Rundgang in der Stadt des hl. Jakobus und Pilgermesse. Tag 7: Abschlussgottesdienst und Rückreise. Kosten: 1198 Euro. Einzelzimmerzuschlag: 265 Euro. Informationen 08 21/31 66 32 40 oder [pilgerstelle@bistum-augsburg.de](mailto:pilgerstelle@bistum-augsburg.de).

**Augsburg,**  
**Flugwallfahrt nach Lourdes**,  
 13.6. bis 17.6. Tag 1: Von Lourdes-Tarbes geht es zum bekannten Marienwallfahrtsort, an dem die Gottesmutter dem Mädchen 18-mal erschienen ist. Mit einer geistlichen Einstimmung erfolgt das Entzünden der Pilgerkerze. Am Abend wird an der Lichterprozession teilgenommen. Tag 2: Gottesdienst an der Grotte von Massabielle, anschließend Stadtführung. Der Kreuzweg am Ufer des Flusses Gaves eignet sich besonders für Pilger mit eingeschränkter Gehfähigkeit. Tag 3: Messe mit Sakrament der Krankensalbung und Prozession. Tag 4: Messe in der größten unterirdischen Basilika der Welt. Tag 5: Gottesdienst und Rückreise. Leitung: Bischofsvikar Prälät Bertram Meier. Kosten: 779 Euro. Einzelzimmerzuschlag: 140 Euro. Informationen unter Telefon 08 21/31 66 32 40 oder [pilgerstelle@bistum-augsburg.de](mailto:pilgerstelle@bistum-augsburg.de).

**Bus-Wallfahrt nach Lisieux**,  
 27.7. bis 5.8. Wallfahrt nach Lisieux zur heiligen Thérèse vom Kinde Jesu mit Exerzitien in deutscher Sprache. Anmeldeschluss: 1.6., Kosten: 800 Euro.

Infos unter Telefon 08 21/51 39 31 oder [lisieuxfahrt@theresienwerk.de](mailto:lisieuxfahrt@theresienwerk.de).

**Augsburg,**  
**Reise nach Lourdes**,  
 27.8. bis 3.9. Die Malteser in der Diözese Augsburg unternehmen eine achttägige Buswallfahrt über Nevers nach Lourdes. Herzlich eingeladen sind gesunde Pilger, Menschen mit Behinderung und kranke Pilger sowie deren Angehörige. Während der Reise werden die Pilger durch die Malteser betreut. Begleitung: Prälät Karl-Heinz Zerrle und Pfarrer Albert Miorin. Informationen unter Telefon 08 21/25 85 023 oder [jutta.gleich@malteser.org](mailto:jutta.gleich@malteser.org).

### Konzerte

**Roggenburg,**  
**Osterkonzert**,  
 Mo., 22.4., 16 Uhr in der Klosterkirche Roggenburg. Zwei Trompeten, Sopran und Orgel bringen österliche Musik unter anderem von Johann Sebastian Bach und Wolfgang Amadeus Mozart zu Gehör. Im Anschluss an das Konzert können die Besucher den Tag im Klosterstasthof ausklingen lassen. Kosten: zwölf Euro, Ermäßigt zehn Euro. Informationen und Karten unter Telefon 0 73 00/96 11 550 oder [kartenreservierung@kloster-roggenburg.de](mailto:kartenreservierung@kloster-roggenburg.de).

**St. Ottilien,**  
**Kantate zum Osterfest**,  
 Mo., 22.4., 15.30 Uhr in der Klosterkirche St. Ottilien. Mit Sopran, Orgel und Trompete unter dem Titel „Es steh Gott auf“ von Johann Kuhnau. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

### Wochenende

**St. Ottilien,**  
**Achtsamkeitswochenende**,  
 Fr., 26.4. bis So., 28.4., im Haus der Berufung. Die Teilnehmer können sich in Achtsamkeit auf das Leben einlassen. Der Mensch kann neu zu sich selbst und auch zu Gott hin erwachen. Leitung: Sr. Emmanuela Hartmann. Anmeldung und Informationen unter Telefon 01 77/34 40 686.

**Augsburg,**  
**Wallfahrt zum Heiligen Kreuz**,  
 Mi., 1.5. Von Eisenbrechtshofen gehen die Pilger in Prozession mit dem Weihbischof em. Josef Grünwald nach Biberbach. Um 10 Uhr findet dort der Gottesdienst statt, anschl. um 14.30



Uhr die Maiandacht in Buggenhofen. Fahrpreis: 20 Euro. Informationen zur Abfahrt und Anmeldung unter Telefon 08 21/31 66 32 40.

**Berkheim,**  
**Wochenende für Witwen, Witwer und Kinder**,  
 Fr., 10.5. bis So., 12.5. im Kloster Bonlanden. An diesem Wochenende soll Zeit sein, sich mit anderen betroffenen Witwen und Witwern austauschen zu können. Es soll Raum sein für die Trauer um den verstorbenen Mann oder die Frau. Kinder haben die Möglichkeit, mit anderen Kindern zusammen zu sein, um zu erleben, was in dieser Situation gut tut. Kosten: Erwachsene 85 Euro, Kinder ab 20 Euro. Infos und Anmeldung unter Telefon 08 21/31 66 24 21 oder [efs@bistum-augsburg.de](mailto:efs@bistum-augsburg.de).

### Sonstiges

**Andechs,**  
**Nachtflohmarkt**,  
 Sa., 20.4., 17 Uhr im Florian-Stadl des Klosters Andechs. Nach Schätzen zu stöbern oder Kuriositäten zu bestaunen ist für viele inzwischen „Kult“. Zusätzlich werden Brezn, Obazda, Leberkäse und Andechser Klosterbier angeboten.

**Bad Grönenbach,**  
**Schlossführung für junge Ritter und Burgfräulein**,  
 Fr., 26.4., 16 Uhr vor dem Hohen Schloss. Führung für maximal 15 Kinder mit Begleitpersonen. Kinder sind kostenlos, Begleitpersonen zahlen drei Euro. Anmeldung bis 24. April unter Telefon 0 783 34/60 531.

**Augsburg,**  
**Fahrradbasar**,  
 Sa., 27.4., ab 9 Uhr im Abbé Pierre Zentrum in Augsburg. Die Tagesstätte für chronisch suchtkranke Menschen veranstaltet jedes Jahr einen Fahrradbasar, bei dem auch Flohmarktartikel verkauft werden.

**Bobingen,**  
**Gartenflohmarkt**,  
 Sa., 27.4., ab 9 Uhr auf dem Festplatz beim Freibad Aquamarin. Seit 31 Jahren erhalten auf den Gartenflohmärkten des Bundes Naturschutz Bobingen Hobbygärtner die Gelegenheit, überschüssige Pflanzen zu verkaufen oder zu tauschen. Gleichzeitig findet auf dem Gelände ein Fahrradflohmarkt statt. Informationen unter [www.bn-bobingen.de](http://www.bn-bobingen.de).





## Die Woche im Allgäu 21.4. – 27.4.

### Sonntag, 21. April

#### Füssen

11 bis 17 Uhr, Ostermarkt der Kunsthandwerker, Freyberg-Garten, Eintritt frei, auch am 20.4. von 10 bis 18 Uhr.

#### Kempten

11 Uhr, Sonntagsführung im Archäologischen Park Cambodunum, Treffpunkt: Taberna (Kasse, Shop, Café) am Tempelbezirk, Cambodunumweg 3. Im Eintritt inbegriffen.

#### Bad Grönenbach

20 Uhr, Osterkonzert der Bad Grönenbacher Musikanten (Dirigent: Manfred Endres), Schulturnhalle Bad Grönenbach, Eintritt: sieben Euro.

#### Ottobeuren

20 Uhr, Osterkonzert der Blasmusikgesellschaft Ottobeuren, Aula des Schulzentrums. Bergstraße, Eintritt: sieben Euro.

#### Marktoberdorf

20 Uhr, Osterkonzert der Stadtkapelle, Modeon, Eintritt: 9 bis 12 Euro, Sinfonie Nr.1 „The Lord of the Rings“ (Johan de Meij) und „Life in The Capital City“ (Timo Forsström), Vorverkauf: Musikhaus Frei.

### BESINNUNGSTAG

## Zum Innehalten und Auftanken

INGENRIED – Zu einem Tag der Ruhe und Besinnung, aber auch zum Auftanken lädt das Bischöfliche Seelsorgeamt Außenstelle Kaufbeuren in Zusammenarbeit mit der Abteilung Pastorale Grunddienste/Sakramentenpastoral ein. Angesprochen sind alle, die sich ehrenamtlich für Menschen in Not (zum Beispiel Flüchtlinge, Kranke, Einsame) engagieren. Im Kräuterhof Ingenried, Kirchweg 8, ist dabei am Samstag, 18. Mai, von 9.30 bis 16.30 Uhr Zeit zur Reflexion über Erfahrungen und zum Austausch sowie für Ruhe und Besinnung. Zudem gibt es Impulse aus der Bibel und praktische Tipps zum nachhaltigen Umgang mit den eigenen Ressourcen. Anmeldungen bitte bis 6. Mai: Telefon 08341/9382-21 oder per E-Mail: [bsa-kf@bistum-augsburg.de](mailto:bsa-kf@bistum-augsburg.de).

### Montag, 22. April

#### Bad Wörishofen

10.30 Uhr, Kurkonzert mit den Dirlwanger Wirtshausmusikanten, böhmisch-mährische Blasmusik mit Oldies und Unterhaltungsmusik, Kurhaus, mit Gästekarte Eintritt frei.

#### Bad Wörishofen

19.30 Uhr, Benefizkonzert Bezirks-Oldie-Blas-Orchester und 50-plus-Orchester, Bezirk Kaufbeuren, Kurhaus, Spenden erbeten.

### Dienstag, 23. April

#### Hopfen am See

10 bis 12 Uhr, Kräuterwanderung zum Thema Löwenzahn, etwa zwei Stunden, Treffpunkt: Tourist-Information Hopfen am See, ohne Anmeldung. Bitte auf festes Schuhwerk achten.

### Mittwoch, 24. April

#### Mindelheim

19.30 Uhr, „80 Jahre Bienen – rund um das Bienenvolk“. Der in Imkerkreisen weltweit bekannte Bienenfilmer Donat

Waltenberger berichtet über sein Leben mit den Bienen, Forum am Theaterplatz, Eintritt frei, Spenden erbeten.

### Donnerstag, 25. April

#### Kempten

Führungen durch die Prunkräume der Residenz, täglich außer Montag von 9 bis 15.45 Uhr alle 45 Minuten (Ostermontag geöffnet), Treffpunkt: Residenz, Eingang Westseite.

### Freitag, 26. April

#### Füssen

„Aktuelle Kunst im Museum“, Ausstellung des Berufsverbands Bildender Künstler Allgäu/Schwaben-Süd, Sonderschau von Haymo und Marina Aletsee, Museum der Stadt Füssen im Barockkloster St. Mang, dienstags bis sonntags von 11 bis 17 Uhr, bis zum 12. Mai.

#### Memmingen

16.30 bis 18 Uhr, „Der Bildhauer Max Pöppel – Spurensuche auf dem Memminger Waldfriedhof“, Kunstführung, Waldfriedhof, Eingang Aussegnungshalle, Teilnahmegebühr: sechs Euro.

#### Lindau

19.30 Uhr, „Dem Frieden eine Brücke bauen – Friedenszentrum im Südsudan“, Vortrag von Hans Eigner, Friedensräume, Villa Lindenhof, Lindenhofweg 25.

### Samstag, 27. April

#### Kaufbeuren

15 Uhr, Führung für Einzelpersonen durch die Crescentia-Gedenkstätte im Crescentiakloster, Obstmarkt 5, Treffpunkt: Klosterpforte, Spenden willkommen.

#### Irsee

21 bis 21.45 Uhr, erste Irseer Orgelvesper der Saison, mit Tobias Lindner aus Basel, Klosterkirche, Eintritt frei, Spenden erbeten.

#### Kempten

20 Uhr, Marius Neset mit der „Bayrischen Kammerphilharmonie“ und Nesets neuem Werk „Viaduct“, im Rahmen des Kemptener Jazzfrühlings, Stadttheater, Theaterstraße 4, Eintritt: 45/37/29 Euro, Info: [www.klecks.de](http://www.klecks.de).

#### Nesselwang

20 Uhr, Jahreskonzert der Harmoniemusik Nesselwang, Alpspitzhalle.

### MARIA SCHNEE

## Festliche Abendmusik

LEGAU/LEHENBÜHL (is) – Eine festliche Abendmusik veranstalten Katrin Hegele (Klarinette), Raphaela Göppel (Sopran) und Christian Schmid (Orgel und Klavier) am Samstag, 27. April, um 19 Uhr in der Wallfahrtskirche Maria Schnee in Lehenbühl/Legau. Die drei jungen Musiker haben ein abwechslungsreiches Programm ausgewählt und darauf geachtet, dass jede mögliche Instrumentenkombination aus dem Trio erklingt. Neben dem „Panis Angelicus“ von Franck und dem „Ave Maria“ von Cherubini sind somit auch Werke für Klarinette und Klavier von Devienne und Mendelssohn-Bartholdy sowie Werke für Orgel von Bach zu hören. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten. Das Konzert dauert etwa eine Stunde.



## Viele bunte Ostereier

MARKTOBERDORF (rk) – Im Stadtmuseum Marktoberdorf werden noch bis 28. April Ostereier in verschiedensten Techniken gezeigt. Geöffnet ist die Schau mittwochs von 14 bis 16 Uhr sowie sonntags von 10 bis 12 und von 14 bis 16 Uhr. Am Ostersonntag ist geschlossen. *Foto: Klimm*





## Aus den Pfarreien im Stadtgebiet

### Stadtmitte

#### Dompfarrei

**Sa., 20.4.,** 8 Uhr Trauermette, 9 Uhr Anbetung vor dem Hl. Grab, 19 Uhr Auferstehungsfeier für Kinder, 21.30 Uhr Osternacht. **So., 21.4.,** 7.30 Uhr Messe, 9 Uhr Messe, 10.30 Uhr Pontifikalamt anschl. Speisenweihe, 17 Uhr Pontifikalvesper mit Bischof Konrad Zdarsa. **Mo., 22.4.,** 7.30 Uhr Messe, 9 Uhr Messe, 10.30 Uhr Pontifikalamt. **Di., 23.4.,** 7 Uhr Konventmesse des Domkapitels. **Mi., 24.4.,** 7 Uhr und 9.30 Uhr Messe, 16.30 Uhr Rkr. **Do., 25.4.,** 7 Uhr und 9.30 Uhr Messe, 16.30 Uhr Rkr. **Fr., 26.4.,** 7 Uhr und 9.30 Uhr Messe, 16.30 Uhr Rkr.

#### Sankt Moritz

**So., 21.4.,** 5.30 Uhr Osterfeuer, anschl. Osternacht, 18 Uhr Festgottesdienst. **Mo., 22.4.,** 9 Uhr Kirche des Diako, 10 Uhr Gottesdienst, 18 Uhr Abendmesse. **Di., 23.4.,** 12.15 Uhr Messe, 18 Uhr Messe. **Mi., 24.4.,** 12.15 Uhr Messe, 18 Uhr Messe. **Do., 25.4.,** 12.15 Uhr Messe, 18 Uhr Messe, 18.30 Uhr euchar. Anbetung. **Fr., 26.4.,** 12.15 Uhr Messe, 17.30 Uhr Rkr. (Klosterkirche Maria Stern), 18 Uhr Messe (Klosterkirche Maria Stern).

### Lechhausen

#### Sankt Pankratius

**Do., 25.4.,** 14.30 Uhr Seniorennachmittag, „Das Osterereignis und die vielen Geschichten dazu“, im Pfarrzentrum.

### Pfersee

#### Herz Jesu

**Sa., 20.4.,** 7.30 Uhr Laudes und Aussetzung des Allerheiligsten und anschl. stille Anbetung am Hl. Grab, 16 Uhr Auferstehungsfeier für Kinder. **So., 21.4.,** 5 Uhr Osternacht, 9 Uhr Festgottesdienst, 10.30 Uhr Kinder- und Familiengottesdienst, 18.30 Uhr Abendmesse.

### Oberhausen

#### Sankt Joseph

**So., 21.4.,** 11 Uhr Messe der syr.-kath. Gemeinde. **Mo., 22.4.,** 9.30 Uhr Emmausgang der Pfarreiengemeinschaft von St. Joseph nach St. Peter und Paul. **Do., 25.4.,** 18.30 Uhr Messe. **Fr., 26.4.,** 17 Uhr Katechese der syr.-kath. Gemeinde.

#### Sankt Peter und Paul

**Sa., 20.4.,** 8 Uhr stille Anbetung, 21 Uhr Osternacht mit Speisensegnung und musikalischer Gestaltung. **So., 21.4.,** 10.30 Uhr Familiengottesdienst. **Di., 23.4.,** 17.30 Uhr Rkr. **Mi., 24.4.,** 18 Uhr Rkr., 18.30 Uhr Messe. **Do., 25.4.,** 17.30 Uhr Rkr. **Fr., 26.4.,** 17.30 Uhr Rkr.

#### Sankt Konrad

**Sa., 20.4.,** 20 Uhr Auferstehungsfeier der syrisch-katholischen Gemeinde. **So., 21.4.,** 5 Uhr Osternacht mit Speisensegnung, 10.30 Uhr Festgottesdienst mit musikalischer Gestaltung. **Mo., 22.4.,** 10.30 Uhr Festgottesdienst. **Di., 23.4.,** 18 Uhr Rkr. **Fr., 26.4.,** 8.30 Uhr Messe anschließend Rkr.

#### Sankt Martin

**So., 21.4.,** 5 Uhr Osternacht mit Speisensegnung, 11 Uhr Festgottesdienst. **Mo., 22.4.,** 11 Uhr Festgottesdienst. **Di., 23.4.,** 8.30 Uhr Messe, 9 Uhr Rkr. **Mi., 24.4.,** 17 Uhr Messe, 17.30 Uhr Rkr. **Do., 25.4.,** 18 Uhr Rkr. **Fr., 26.4.,** 15 Uhr Probe für Kindertaufe, 18 Uhr Rkr., 18.30 Uhr Messe im St. Vinzenz Hospiz.

### Kriegshaber

#### Heiligste Dreifaltigkeit

**Mo., 22.4.,** 10 Uhr Osterhochamt mit musikalischer Gestaltung vom Kirchenchor und Orchester.



▲ Unter dem Titel „Stadtbild inklusiv 1.0“ präsentiert der Verein „Einsmehr – Initiative Down-Syndrom Augsburg und Umgebung“ Menschen mit Behinderung, die in Augsburg leben. Die Ausstellung ist bis 25. Juli in der VHS Augsburg, Willy-Brandt-Platz 3a, während der Geschäftszeiten zu sehen (Montag, Dienstag und Donnerstag 9.30 Uhr bis 17 Uhr, Mittwoch und Freitag 9.30 Uhr bis 13 Uhr und während der Kurszeiten).

Foto/Repro: Zoepf

## Wohin in der Region? 20.4. – 26.4.

### Antonsviertel

#### Sankt Anton

**Sa., 20.4.,** 18.30 Uhr Kinderosterfeier mit den Kinderchören. **So., 21.4.,** 10 Uhr Festgottesdienst mit musikalischer Gestaltung.

### Herrenbach

#### Christkönig

**So., 21.4.,** 7 Uhr Osterfrühstück.

## Gruppen & Verbände

**Augsburger Friedensinitiative, Ostermarsch, Sa., 20.4.,** 11.30 auf dem Moritzplatz Augsburg. Vorgesehen sind zwei kurze Redebeiträge. Für Stimmung wird das Rockkabarett „Ruam“ aus Regensburg sorgen. Infos unter [www.augsburger-friedensinitiative.de](http://www.augsburger-friedensinitiative.de).

**Musica Suevica, Festgottesdienst, So., 21.4.,** 10 Uhr in der Dominikanerkirche Heilig Kreuz Augsburg. Messe mit Stücken von Wolfgang Amadeus Mozart.

## Kulturtipps

**Erlebnissführung „Sagenumwobenes Augsburg“, Mo., 22.4.,** 14 Uhr am Rathausplatz. Eine Tour zu sagenum-

wobenen Orten der Stadt Augsburg. Im Schatten der Stadtgöttin Cisa, die einst in Augsburg verehrt wurde und deren Spuren heute noch zu finden sind. Kosten: zehn Euro, ermäßigt acht Euro. Anmeldung unter [www.stadtwege.de](http://www.stadtwege.de).

**Parktheater Göggingen, Der gestiefelte Kater, Mo., 22.4.,** 17 Uhr. Frei nach dem Märchen der Gebrüder Grimm als Pop-Musical neu vertont mit viel Musik und Tanz als Abenteuer für die ganze Familie. Der jüngste Müllersohn erbt nur den alten Mühlenkater, doch der zeigt allen, dass man sein Schicksal selbst in die Hand nehmen und zum Guten wenden kann. Infos und Karten unter Telefon 08 21/90 62 222 oder [www.parktheater.de](http://www.parktheater.de).

**„Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“, Mo., 22.4.,** 19 Uhr im Haus St. Ulrich. Vortragsabend zur Einstimmung auf die Karwoche mit Franz Sedlmeier. Kosten: sechs Euro. Anmeldung und Informationen unter Telefon 08 21/31 66 88 11 oder [akademisches-forum@bistum-augsburg.de](mailto:akademisches-forum@bistum-augsburg.de).

**Parktheater Göggingen, Alegrias Guitar Trio, Do., 25.4.,** 19.30 Uhr. Eröffnungskonzert des achten internationalen Gitarrenfestivals. Das Trio begeistert mit dem schillernden Klangspektrum von drei Gitarren, mit barocken Klängen und Musik von Wolfgang Amadeus Mozart, mit feurigen argentinischen Tangorhythmen und bekannter Filmmusik. Informationen und Karten unter Telefon 08 21/90 62 222 oder [www.parktheater.de](http://www.parktheater.de).

**Treffpunkt Heilig Kreuz, „König, Bürger, Bettelmann“, bis So., 30.6.,** im Diözesanmuseum St. Afra. In der Sonderausstellung wird die spannende Geschichte von Heilig Kreuz vermittelt und erstmalig der reiche Schatz an hochrangigen Altargemälden, Skulpturen, liturgischen Geräten und Fresken präsentiert. Informationen unter [www.museum-st-afra.de](http://www.museum-st-afra.de).

## Das „offene Ohr“

Katholische Gesprächsseelsorge Mo. bis Fr., 16-17.45 Uhr, Gesprächsraum rechts neben dem Hauptportal der Moritzkirche. **Mo., 22.4.,** kein Dienst. **Di., 23.4.,** kein Dienst. **Mi., 24.4.,** kein Dienst. **Do., 25.4.,** Pfarrer Max Stetter. **Fr., 26.4.,** Pfarrer Werner Appel.





## Gottesdienste vom 20. bis 26. April

### Dekanat Augsburg I

#### Augsburg, Hoher Dom,

Kornhausgasse 8

**Sa** 7 M entf. am Karsamstag, 8 Trauermette (Lesehore und Laudes), 9 Anbetung vor dem Hl. Grab (bis 17 Uhr), 9.30 M entf. am Karsamstag, 15 BG (bis 17 Uhr), 19 Auferstehungsfeier für Kinder in St. Elisabeth am Dom, 21.30 Feier der Osternacht. **So** 7.30 M für die Eltern Josef und Kreszentia Weber, 9 M für Fam. Hügler, 10.30 Pontifikalamt und PFG (anschl. Speisensegnung), 17 Pontifikalvesper mit Hwst. H. Bischof Dr. Konrad Zdarsa. **Mo** 7.30 M für Msgr. Josef Hirscht, 9 M für Anna Schmidt, 10.30 Pontifikalamt und PFG. **Di** 7 Konventmesse des Domkapitels, 9.30 M Martin und Wally Hänle, 16.30 Rkr. **Mi** 7 M nach Meinung, 9.30 M für Josefa Mayr, 16.30 Rkr. **Do** 7 M für Bruder Josef Weber, 9.30 M für Kreszenz Reitschuster, 16.30 Rkr. **Fr** 7 M für ein besonderes Anliegen, 9.30 M für Elisabeth Broza, 16.30 Rkr. **BG: Sa** 20.4., **So** 21.4., **Mo** 22.4. 16.30-17.30 Uhr.

#### Augsburg, St. Anton,

Imhofstraße 49

**Sa** 15.30 Go am Vorabend zu Ostern (Kapelle St. Servatius, Seniorenzentrum), 18 BG, 18.30 Osterfeier für Kinder (Wortgottesdienst) mit den Kinderchören St. Anton. **So** 5 Feier der Osternacht, 10 Fest-Go - Nelsonmesse gest. mit Chorgem., Solisten u. Orchester St. Anton, 10.30 M (Kapelle Albertusheim), 17.30 Rkr. **Mo** 10 PFG, 10.30 M (Kapelle Albertusheim), † Geschwister Reiter u. Angeh., 17 Rkr für die Priester (Kapelle Albertusheim). **Di** 17.15 Rkr für den Frieden, 18 AM. **Mi** 10 M (Kapelle Albertusheim), 17 Rkr für unsere Familien (Kapelle Albertusheim). **Do** 9 M (Kapelle Albertusheim), 17 Rkr um geistl. Berufe (Kapelle Albertusheim). **Fr** 10 M (Kapelle Albertusheim), 17 Rkr für unsere Kranken (Kapelle Albertusheim).

#### Augsburg, Kirche der

**Dominikanerinnen**, bei St. Ursula 5

**Mo-Fr** 18 Euch.-Feier, am **Do** mit eingebauter Vesper. Auskünfte über die Klosterpforte, Tel.: 0821/347670.

#### Pfarreiengemeinschaft

**St. Georg/St. Maximilian/St. Sempert**

**Augsburg, St. Georg,**

Georgenstraße 18

**Sa** 9 Trauerhore, 16 BG. **So** 5 Osternacht m. Speisensegnung, feierl. Musik für Trompeten, Pauke und Orgel, Schola St.

Georg, 10 Osterhochamt m. Speisensegnung und Taufe - J. E. Eberlin „Missa in C“, L. Mozart „Parasti mensam“ u. G. F. Händel „Halleluja“ Chor St. Georg, Orchester und Solisten, 14.30 Taufe. **Mo** 9 Hochamt im Diako, 10 Hochamt. **Di** 17.30 Rkr, 18 Hochamt, Eleonore u. Franz Heuberger. **Mi** 17.30 Rkr, 18 M. **Do** 17.30 Rkr, 18 M, Pius Baumgartner. **Fr** 17.30 Rkr, 18 M.

#### Augsburg, St. Sebastian,

Sebastianstraße 24

**So** 10 Osterhochamt, Josef und Regina Mayer und Verwandte, M für arme Seelen, Franz Klapka und Angeh., 11.30 M der kroat. Gemeinde.

#### Augsburg, St. Maximilian,

Franziskanergasse 4

**Sa** 9.30 BG bis 10.30, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 18 Feier der Osternacht der ungar. Mission (Klinik Vincentinum), 19 Feier der Osternacht (St. Markus Fuggerei), 21 Feier der Osternacht. **So** 9 Osterhochamt der ungar. Mission (Klinik Vincentinum), 9.30 Osterhochamt mit Speisensegnung (St. Markus Fuggerei), 10.30 Osterhochamt mit Speisensegnung, Hans Lauerer, Magdalena und Hans Thurmeier und Bernd Sailer, Philomena u. Wilhelm Schöner sowie Hans-Jürgen Schabert, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei). **Mo** 8.30 Hochamt (St. Markus Fuggerei), 10.30 Hochamt, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei). **Di** 9 M, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 17 Rkr. **Mi** 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 18 M i. Vincentinum. **Do** 9 M Franz Sczudlek und Fam., 17 Rkr, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 18.15 M i. Blindenheim. **Fr** 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 18 M Werner Hartmann.

#### Augsburg, St. Sempert,

Sempertstraße 12

**Sa** 20 Feier der Osternacht. **So** 9.30 Osterhochamt m. Speisensegnung. **Mo** 9.30 Hochamt. **Di** 17.30 Rkr, 18 M, Bündnismesse d. Schönstattsfamilie, f. leb. und † Angeh. der Fam. Dieminger u. Bombeck.

#### Augsburg, St. Moritz,

Moritzplatz 5

**Sa** Die Moritzkirche ist ganztägig geschlossen! **So** 5 Öffnung der Kirche, 5.30 Osterfeier auf dem Moritzplatz, anschl. Feier der Osternacht, 18 Fest-Go. **Mo** 9 M in der Kirche des diako, 10 PFG, 18 AM. **Di** 12.15 M, 18 AM Georg Schweinberger. **Mi** 12.15 M, 18 AM. **Do** 12.15 M, 18 AM f. die armen Seelen, 18.30-20 Eucharistische Anbetung. **Fr** 12.15 M, 17.30 Rkr in der Klosterkirche Maria Stern, 18 AM in der Klosterkirche Maria Stern.

**Mo-Do** um 17.15 Uhr Rkr, **Mo-Fr** um 12 Uhr Gebet „Engel des Herrn“.

#### Augsburg, St. Peter am Perlach

Rathausplatz

**Sa** 9-16 Anbetung vor dem Hl. Grab. **So** 5 Osternacht, 9 M. **Mo** 9 M. **Di** 9 M Carlo, Maria Grazia, Luigi. **Mi** 9 M Silvano, Guido, Vittoria. **Do** 9 M Familie Bortolon und Bellante. **Fr** 9 M Familie Weber und Joratti.

#### Pfarreiengemeinschaft

**St. Ulrich u. Afra/St. Margaret**

**Augsburg, St. Ulrich u. Afra,**

Ulrichsplatz 19

**Sa** 9.30-11 Uhr u. 17.30-18 Uhr: BG, 8 Morgenlob am Heiligen Grab. **So** 5 Feier der Osternacht, musik. Gestaltung: Ulrichsbläser, 9 M in St. Margaret, 10.30 Fest-Go, musik. Gestaltung Basilikachor, Solisten u. Orchester: Theresienmesse v. Joseph Haydn u. Händel-Halleluja, 17.30 Rkr, 18 M, für Verstorbene der Fam. Sontheimer u. Wagner. **Mo** 9 M in St. Margaret, 9.30 M im Sparkassenaltenheim, 10.30 Fam.-Go., anschl. Ostereier-Suchen, 11.45 Taufe, 17.30 Rkr, 18 M Hermann Lamprecht. **Di** 9.15 M, 17.30 Rkr und BG, 18 M Georg Prem, Verstorbene Eberhard u. Hedwig Wegner. **Mi** 8.45 Laudes in der Basilika, 9.15 M, 17.30 Rkr in St. Margaret, 18 M in St. Margaret, Maria Pfeiffer u. Siegfried Glück. **Do** 9.15 M Rudolf und Birgit Althammer, 16 Go im Paritätischen Hospitalstift St. Margaret, 17.30 Rkr und BG, 18 M Robert u. Anton Holzmüller. **Fr** 9.15 M, 17.30 Rkr und BG, 18 M, anschl. Anbetung bis 19 Uhr, Agnes Deisenhofer, Karlheinz Rundt, Celestino u. Ennio u. verstorbene Angehörige.

#### Augsburg, St. Margaret,

Spitalgasse

**Sa** 8 M im Dom. **So** 10.30 M. **Mo** 8.30 M. **Di** 17.15 Rkr, 18 M. **Do** 18.15 Rkr, 19 M. **Fr** 14 Rkr, 15 M.

#### Firnhaberau, St. Franziskus,

Hubertusplatz 1

**Sa** 9 Trauermette, 18-19 BG, 19 Auferstehungsfeier für Kinder in der Kirche (mit Speisensegnung). **So** 5 Auferstehungsfeier, 9.30 BG, 10 Festgottesdienst (mit Kirchenchor), 14 Taufe von Dominika Tarasiewicz, 18.30 Feierliche Vesper. **Mo** 10 Pfarr- und Fam.-Go., M Verwandtschaft Puschner - Geier. **Di** 8 M. **Mi** 18 Rkr, 18.30 Abendmesse. **Do** 8.30 M, 19.30 Abendmahlfeier mit Firmlingen. **Fr** 8 M, M Olaf Müller, 18 Kreuzwegandacht zum Karfreitag (Firmlinge).

#### Hammerschmiede, Christkönig,

Pappelweg 7

**So** 5 Osternachtfeier, Wally und Rudolf Knoch, Eltern Anna und Johann Mazur, Eltern Anna und Alois Hadamek, Hubert Mazur, Angeh. der Fam. Mazur und Miron, Angeh. Fam. Beck und Crämer, Viktoria und Josef Wühr, Hermine und Ewald Kapfer, Eltern Koller und Laurenz Friedl, Josefine und Ernst Deisenhofer, Anna und Michael Hartmann, 10 PFG, Johann Steininger mit Eltern und Schwiegereltern, + Herbert Czech, 17 Festliche Osterandacht. **Mo** 10 M, gestaltet vom Kirchenchor Christkönig, Regina Kelbert zum JG, Adolf Heggenstaller und Angehörige, Rosa und Alois Simnacher, Eltern und Söhne Lober, Georg Kaiser, Joachim Kaiser, Hermine Hackenspiel, Rosa Angold, 18 Rkr. **Di** 18 Rkr. **Mi** 8.30 M Angeh. Fam. Timpel und Specker, Heinz Kurzer, 18 Rkr. **Do** 18 Rkr, 18.30 M Rosa Angold und Christian Lohrer. **Fr** 18 Rkr.

#### Pfarreiengemeinschaft

**Don Bosco/St. Wolfgang**

**Herrenbach, Don Bosco,**

Don-Bosco-Platz 3

**Sa** 9 Morgengebet am Hl. Grab. **So** 6 Auferstehungsfeier mit Speisensegnung, anschließend Osterfrühstück im Pfarrsaal, Harabeth Igor und Valentina. **Mo** 9 Euch.-Feier, Mathilde und Josef Züger. **Di** 18 Euch.-Feier entf. **Do** 8.30 Rkr, 9 Euch.-Feier. **Fr** 16 Euch.-Feier im Casa-Reha-Heim.

#### Spickel, St. Wolfgang,

Hornungstraße 26

**Sa** 10 BG, 21 Auferstehungsfeier mit Speisensegnung. **So** 10.30 Auferstehungsfeier für Fam. **Mo** 10.30 Euch.-Feier. **Fr** 18 Euch.-Feier, Otto Zimmermann.

#### Pfarreiengemeinschaft Hochzoll

**Hochzoll, Heilig Geist,**

Grüntensstraße 19

**Sa** 17.30 Rkr, 18 Osternachtfeier für Kinder mit Kinder- und Jugendchor. **So** 5 Feier der Osternacht, Franz Xaver Reisberger, Elt. u. Geschw., Franz Schneider, 11 Osterfestgottesdienst, Oskar Stieber, Rosemarie Ruf u. Winfried Pietrulla. **Mo** 10.30 Osterfestgottesdienst, Josef u. Anna Sturm, Anna Weiß, Elisabeth Horber, Thomas Bittner u. Angeh., Therese Klostermair u. † Angeh. **Mi** 9 Ostermesse, Angeh. der Fam. Kreißl u. Hogen. **Do** 9 Ostermesse, Maria und Franz Fehn m. Angeh., 16 Rkr (Maria Alber). **Fr** 9 Ostermesse, 17.30 Rkr.

Kirchen mit einer Induktionsschleife für Schwerhörige.

Alle Pfarreien sind verlinkt. Durch das Klicken auf den Pfarreinamen erhalten Sie zusätzliche Informationen.



**Hochzoll, Zwölf Apostel,**

Zwölf-Apostel-Platz 1

**Sa** 17.45 Rkr (Unterkirche), 20.30 Feier der Osternacht, Theresia und Max Nagler. **So** 9.45 Osterfestgottesdienst, 17.45 Rkr (Unterkirche). **Mo** 9 Osterfestgottesdienst, 17.45 Rkr (Unterkirche). **Di** 9 Ostermesse (Unterkirche), Emmerich Voitek, 17.45 Rkr (Unterkirche), 19.30 Gebetskreis der charismatischen Erneuerung (Unterkirche). **Mi** 17.45 Rkr (Unterkirche). **Do** 17.45 Rkr (Unterkirche). **Fr** 17.45 Rkr (Unterkirche).

**Pfarreiengemeinschaft Lechhausen****Lechhausen, St. Pankratius,**

Blücherstraße 13

**Sa** 8 Laudes - anschl. Gebet vor dem Hl. Grab bis 10 Uhr, 8.30-9.30 BG, 10 Besuch am Hl. Grab für Kinder und Eltern, 20.30 Feier der Osternacht mit Segnung der Speisen. **So** 9.30 Festlicher Gottesdienst mit Segnung der Speisen, 18 Rkr, 18.35 feierliche Vesper. **Mo** 8 PFG, 9.30 Fest-Go - Musik: W. A. Mozart - Missa brevis in B-Dur KV 275, Peter Ratajczak, Magdalena und Johann Palm. **Di** 8.40 Rkr, 9.15 M, Sebastian Brandmair, Günther Schmid JM. **Mi** 18.25 Rkr in den Anliegen unserer Zeit, 19 M Theresia Schöpf. **Do** 7.30 Bittandacht, 8 Bruderschaftsgottesdienst, Katharina u. Johann Kundler, Josef Ritter und Josefa Herz. **Fr** 9 M, Barbara u. Heinrich Eberle, Helene, Otto u. Michael Mai.

**Lechhausen, Unsere Liebe Frau,**

Blücherstraße 91

**So** 5 Feier der Osternacht mit Segnung der Speisen, 9.55 Rkr, 10.30 M im St. Anna Seniorenzentrum, 10.30 Fam.-Go. - mit Segnung der Speisen, Verwandtschaft Rössner. **Mo** 9.55 Rkr, 10.30 M Katharina und Peter Hoffmann. **Di** 18.25 Rkr, 19 M, Georg Herz. **Mi** 8.25 Rkr in den Anliegen unserer Zeit, 9 M, Fam. Kästle und Stefan. **Do** 17 M im St. Anna Seniorenzentrum. **Fr** 8 M - anschl. Rkr.

**Lechhausen, St. Elisabeth,**

Elisabethstraße 56

**Sa** 9-12 Stille Anbetung in der Taufkapelle, 22 Feier der Osternacht der Neokatechumenalen Gemeinschaft im Pfarrsaal (durch die Nacht hindurch). **So** 5 PFG Auferstehungsfeier für die lebenden und verstorbenen Angeh. der Pfarrei. Lichtfeier - Wortfeier - Taufe, - Euch.-Feier anschl. Speisensegnung, 9 PFG, M für die lebenden und verstorbenen Angeh. der Pfarrei, 10.30 M anschl. Osterer suche der Kinder i. Pfarrgarten, Maria und Andreas Heißler und Ilja Plavsic, Albin Czerter, Gerhart und Margarete Urbanski, Gerhard Mrohs und Fam. und Fam. Schreiner. **Mo** 8.50 Rkr, 9.30 PFG, M für die lebenden und verst. Angeh. der Pfarrei. **Di** 7.30 Morgengebet der Gemeinde im Elisabethzimmer, 9 M, Emma, Moritz und Konrad Eser, 16.30 Rkr. **Mi** 9 M Edith Bauer mit Fam., Theodor Wengrzik, 16.30 Rkr. **Do** 17.20 Rkr mit Aussetzung, 18 M, Josef und Angela Hopfenwieser, Emilie und Leopold Rockstein und Tochter Barbara. **Fr** 9 M Peter Andrusca, 16.30 Rkr.

**Pfarreiengemeinschaft****Zum Guten Hirten/St. Canisius****Univiertel, Zum Guten Hirten,**

Salomon-Idler-Straße 12

**Sa** 9 Laudes, 21 Osternachtsfeier mit Speisenweihe. **So** 10 Fest-Go mit Speisenweihe, 18 Abendmesse, Gertrud und Teodor Matyssek, Peter und Gertrud Dorn und verstorbene Angeh. **Mo** 10 M mit dem Chor „Heimatemelodie“. **Di** 18 M Adele Hörner mit Sohn Robert und Paulina Messer, 19.15 Ökumenischer Go der KHG und der ESG zum Semesterbeginn. **Mi** 18 M. **Do** 18 M Rudolf Ripperger. **Fr** 9 M nach Meinung, Rosa Elli.

**Hochfeld, St. Canisius,**

Hochfeldstraße 63

**Sa** 9 Laudes, 21 Osternachtsfeier mit Speisenweihe. **So** 10 Fest-Go mit Speisenweihe. **Mo** 10 M. **Fr** 18 Rkr.

**Augsburg, Hl. Kreuz,**

Dominikanerkloster, Hl.-Kreuz-Str. 3

**Öffnungszeiten:** werktags von 7- ca. 18.30 Uhr und sonntags von 9-18 Uhr. Messen: werktags: 8 Uhr, sonntags: 10 Uhr. **Anbetung des Allerheiligsten im Wunderbarlichen Gut:** werktags nach der Messe bis ca. 9 Uhr. **BG:** Mo, Mi, **Fr** und Sa: 10-11.30 Uhr im Beichtstuhl an der Pforte, **Di** und Do: 15-17 Uhr im Beichtstuhl an der Pforte, während der Anbetung bietet P. Dominikus Kirchmeier OP eine BG in der Kirche an, solange es seine Kräfte zulassen. **Rkr/Kreuzweg:** täglich um 17.30 Uhr. **In der Fastenzeit beten wir am Freitag um 17.30 Uhr den Kreuzweg.**

**Augsburg, Klosterkirche Maria Stern,**

Sternstraße 5

**Tgl.** 7.30-18 euch. Anbetung, 11.45 Mittagsgebet, 17.10 Rkr (außer Freitag), 17.35 Vesper. **Mo-Do** 6.40 Laudes, 7 M. **Fr** 7 Laudes, 17.30 Rkr, 18 AM. **Sa** 7.30 M. **So- u. Feiertage** 7.30 Laudes, 8 M, 11 M span. Gemeinde.

**Augsburg, St. Stephan,**

Benediktinerabtei, Stephansplatz 6

**Karsamstag** 8 Karmette, 18 Vesper, 19.30 Komplet. **Ostersonntag** 5 Feier der Osternacht, anschl. Osterfrühstück, 18 Pontifikalvesper, 19.30 Komplet. **Ostertmontag** 10 Konventamt, 18 latein. Vesper, 19.30 Komplet. **Di-Fr** 7.35 Eucharistiefeier, 18 Vesper, 19.30 Komplet.

**Dekanat Augsburg II****Pfarreiengemeinschaft****Augsburg-Göggingen/Bergheim****Bergheim, St. Remigius,**

Wirthshölzelweg 11

**Sa** 8-10 Uhr Stille Anbetung, 19 Auferstehungsfeier im Kloster. **So** 5 Feier der Auferstehung des Herrn, Osterfeuer, Lichtfeier (Speisensegnung), 8 M im Kloster, 9 Familiengottesdienst mit Speisensegnung. **Mo** 9 Festgottesdienst, musik. ge-

staltet von der Musikkapelle Bergheim.

**Do** 18 Rkr, 18.30 AM, Kilian und Horst Petrick mit Angehörigen, Ernst Mayer, Georg Stiegel mit Angehörigen.

**Göggingen, Zum Heiligsten Erlöser,**

Wellenburger Straße 58

**Sa** 10-17 Uhr Stille Anbetung am Hl. Grab, 20 Feier der Auferstehung des Herrn, Osterfeuer, Lichtfeier, Kirchenchor. **So** 10.30 Familiengottesdienst. **Mo** 10.30 Festgottesdienst, Kirchenchor. **Di** 17 Rkr. **Mi** 19 AM. **Do** 17 Rkr. **Fr** 17 Rkr.

**Pfarreiengemeinschaft****Augsburg-Göggingen/Inningen****Göggingen, St. Georg und Michael,**

Von-Cobres-Straße 8

**Sa** 8 Morgengebet, 21 Osternachtsfeier - mit Taufe - Schola- anschl. Osterbegegnung der Gemeinde. **So** Bei allen Gottesdiensten Speisensegnung, 8.30 Rkr (Hessingkirche), 9 Klinikgottesdienst (Hessingkirche), 9.15 Osterfestgottesdienst - Gestaltung mit Orgel und Trompete, 10.45 Taufe der Kinder Samuel und Jonathan Ruf, 18 Feierliche Vesper. **Mo** 8.30 Rkr (Hessingkirche), 9 Klinikgottesdienst (Hessingkirche), 9.15 Fest-Go - Kirchenchor mit der Missa Brevis in Es-Dur von Heinrich Walder. **Di** 9 Euch.-Feier, 18.30 Euch.-Feier (Geriatric (Andachtsraum)). **Mi** 18.30 Abendmesse, Felix Kurz mit Angeh. **Fr** 9 Euch.-Feier.

**Göggingen, Kuratie St. Johannes****Baptist (Kur),**

Friedrich-Ebert-Straße 10

**So** 5 Osternacht mit Taufe des Kindes Jonathan Lindenthal - anschl. Osterfrühstück, 10.45 Osterfestgottesdienst. **Mo** 10.45 Euch.-Feier - anschl. Emmausgang. **Di** 18.30 Abendlob. **Do** 18.30 AM mit 40-Tage-Gedenken für Albert Sturm, Georg Schrettle, Maria Eberwein mit Angeh.

**Inningen, St. Peter u. Paul**

Bobinger Straße 59

**Sa** 6 Rätschaktion der Inninger Ministranten und Pfarrjugend, 9 Betstunde für Fam. am Hl. Grab (ca. 30 Min.). **So** 5 Osternacht - Chorgesänge zur Osternachtliturgie, 9.30 Osterfestgottesdienst - Kindergottesdienst (Beginn in der PK St. Peter und Paul - nach dem Evangelium Feier im PH Inningen). **Mo** 9.30 Fam.-Go. - anschl. Osterer suchen. **Di** 18 Rkr, 18.30 Abendmesse, Georg Haugg und verst. Angeh. **Do** 18.30 Abendlob.

**Pfarreiengemeinschaft****Augsburg-Haunstetten****Haunstetten, St. Albert,**

Tiroler Straße 7

**Sa** 21.30 Osternacht, musik. gestaltet durch den Männerchor und Bläserensemble mit Speisenweihe, anschl. Agape. **So** 10.30 Fest-Go für die Pfarrfamilie St. Albert und St. Georg musikalisch gestaltet durch den Kirchenchor St. Albert - Missa brevis in F, von Valentin Rathgeber. **Di** 8 M, 8.30 Rkr. **Mi** 9.15 Osterandacht für die Kindertagesstätte St. Albert, 18.30 Rkr, 19 M, Boleslaw Kubik, Fam. Zott und Kerler, Franz Haas. **Do** 15.30 M. **Fr** 8 M Fam. Sechser Dollinger, Theresa Kolonko, 8.30 Rkr.

**Haunstetten, St. Georg,**

Dudenstraße 4

**Sa** 8-10 Uhr stille Anbetung, 11-12 Uhr BG. **So** 5 Auferstehungsfeier, musik. gestaltet durch Herrn Andre und Frau Johanna Lehrmann, 9.30 Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung (Klinik Süd), 10.30 Fam.-Go. am Osterfest, 19 M anschl. Predigtgespräch: Thema der Predigt: „Ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab“....., Werner Wöhl. **Mo** 9.15 Fest-Go, Anna Schittko und vest. Angeh., 10.30 Fest-Go für die Pfarrfamilie St. Georg und St. Albert musik. Gestaltung durch Kirchenchor Solisten u. Orchester. M. Haydn-Messe u. Offertorium von Leopold Mozart. **Di** 17 Rkr, 18.30 M (Klinik Süd). **Mi** 16 M (AWO Heim), 17 Rkr. **Do** 18.30 BG u. Stille Anbetung, 19 M. **Fr** 17 Rkr.

**Haunstetten, St. Pius,**

Inninger Straße 29

**Sa** 9.30 Karmette, 17 BG. **So** 5 Osternacht, 10.30 Fam.-Go. **Mo** 9.15 M im Wetterstein, 10.30 M. **Di** 19 M. **Mi** 9.30 M. **Do** 8.15 Frühstückstreff im Franziskusaal, anschl., 9.30 M für die armen Seelen. **Fr** 15 M im Seniorenwohnheim Wetterstein, Frau Elli Pieloth, 17 Rkr.

**Pfarreiengemeinschaft Kriegshaber****Kriegshaber, Heilig Geist, Kapelle im****Zentralklinikum Augsburg,**

Stenglinstraße 2

**Sa** 19 Feier der Osternacht (mit Speisensegnung). **So** 10 M. **Mo** 10 M. **Di** 8 M. **Mi** 16 M. **Do** 16 Rkr. **Fr** 15 Wort-Go-Feier.

**Kriegshaber, Heiligste Dreifaltigkeit,**

Ulmer Straße 199

**Sa** 9 Stilles Gebet am Heiligen Grab, 17 Auferstehungsfeier für alle Kinder der Pfarreiengemeinschaft im PH Hlgst. Dreifaltigkeit (ohne Hl. Messe). **So** 5 Auferstehungsfeier mit Feuerweihe, Wortgottesdienst, Wasserweihe, Euch.-Feier und Segnung der Speisen Bitte Osterkerzen mitbringen, 10 Osterhochamt mit Segnung der Speisen. **Mo** 10 Osterhochamt musikalisch gestaltet vom Kirchenchor und Orchester, Werke von W.A. Mozart und Georg Friedrich Händel, 11.30 Taufe für das Kind Elias Matz. **Mi** 8.30 Rkr in der Seitenkapelle, 9 M in der Seitenkapelle, Karl Voglsgang und Fam. Mehringer. **Do** 17.30 Rkr in der Seitenkapelle, 18 M in der Seitenkapelle.

**Kriegshaber, St. Thaddäus,**

Ulmer Straße 63

**Sa** 9 Stilles Gebet am Heiligen Grab, 15 BG bei Pfarrer Groll und Pfarrer Fottner, 17 Auferstehungsfeier für alle Kinder der PG im PH Hlgst. Dreifaltigkeit (ohne Hl. Messe), 21 Auferstehungsfeier mit Feuerweihe, Wortgottesdienst, Wasserweihe, Taufe des Kindes Ella-Magdalena Härning, Eucharistiefeier und Segnung der Speisen. Bitte Osterkerzen mitbrin





Die Pfarrkirche St. Vitus in Rieden gehört zur Pfarreiengemeinschaft Dasing. Der Schutzpatron der Kirche, der heilige Vitus, wird über dem Altarbild dargestellt. Rechts und links davon befinden sich zwei Holzstatuen aus dem Jahr 1530, die Heiligen Modestus und Krescentia. Sie waren beide Begleiter des Nothelfers St. Vitus. Das Gotteshaus wurde 1735 geweiht, hat aber noch einen spätgotischen Chor. An der Westseite erhebt sich der Turm, der 1767 errichtet wurde und mit einer Zwiebelhaube gekrönt ist.  
Foto: Krünes

Heiligen Grab (bis 10.45 Uhr), 15 BG, 16 Auferstehungsfeier für kleinere Kinder und ihre Fam. mit dem Kinderchor (bitte Osterkörbchen u. Osterkerze mitbringen) (Pfarrheim). **So** 5 Feier der Osternacht - mit der Frauen- und Männerschola, 9 Fest-Go mit feierl. Musik für Orgel und Trompete, 10.30 Kinder- und Fam.-Go. mit feierl. Musik für Orgel und Trompete, Konrad Köhler, Anni u. Karl Listle, Maria Geisler u. Hugo und Anneliese Rupprecht, 17.45 Rkr (Marienkapelle), 18.30 AM, Ingrid Brunner, Fam. Hedwig u. Otto Reitzner. **Mo** 9 Fest-Go mit dem Kirchenchor und Orchester (Spatzenmesse von W.A. Mozart, KV 220), 10.30 Fam.-Go., Berta Oberndorfer, Fam. Oberndorfer, Graf u. Kircher, Helmut Lippert, Getrud u. Josef Gedrich, Fam. Walser, Kraus u. Prokop, 14 Taufen, 17.45 Rkr (Marienkapelle), 18.30 Abendmesse, Maria Wanner mit Angeh., Hermann Eiriener, Elt. d. Fam. Bonengel, Margarete Rieder u. Angeh. **Di** 9 M, den Frieden in der Welt, 17.45 Rkr, 18.30 AM, in pers. Anliegen, Anton Lang mit Eltern u. Bruder, Walburga u. Gerwin Wagner. **Mi** 9 M für Maria Lohner, Fam. Graf u. Fam. Benedikt, Fam. Geyer, Grytz und Kattla, 17.45 Rkr (Marienkapelle), 18.30 AM (Marienkapelle), Maria und Anton Broll, Fam. Romer u. Stark, Hans Malter, Adolf Hillmeier u. Otto Jakob. **Do** 6.30 M (Kloster), 9 M für Erna Bauer, Fam. Wieser, Paul und Magdalena Posmayer, Franz Gerner, 17 Rkr (Marienkapelle). **Fr** 9 M, Jon Aboitz, 17.15 Rkr (Marienkapelle), 18 M, anschl. eucharistische Anbetung bis 19.30 Uhr, Hedwig Kunz.

**Pfarreiengemeinschaft Stadtbergen Deuringen, St. Gabriel,**

Kapellenstraße 6

**Sa** 21 Osternachtfeier mit Segnung der Osterspeisen. **So** 10.45 Fam.-Go. mit Segnung der Osterspeisen, anschl. Oster-eiersuchen für Kinder im Pfarrgarten. **Di** 18 Rkr. **Do** 18.30 M (St. Josef).

**Leitershofen, Zum auferstandenen Herrn,**

Riedstraße 16

**Sa** 21 Osternachtfeier mit Segnung der Osterspeisen, musik. gestaltet vom Kirchenchor mit der „Spatzenmesse“ von W. A. Mozart und mehrstimmigen liturgischen Wechselgesängen. **So** 10.45 Fest-Go mit Segnung der Osterspeisen, musik. gestaltet vom Vokalensemble „Quinten-Zirkel“ mit der „Missa Regina coeli“ von J. d. Kerle, 18.30 Feierliches Abendlob zum Abschluss des „Österlichen Triduums“.

**Stadtbergen, St. Nikolaus,**

Schulstraße 2

**Sa** 9 Morgenlob am Heiligen Grab. **So** 5.30 Osternachtfeier mit Segnung der Osterspeisen und Taufe von Johannes Schmid- Beginn der Lichtfeier am Osterfeuer am Parkplatz des Stadtberger Rathauses zusammen mit der ev.-luth. Friedenskirche; parallel Kindergottesdienst im PH, 9.30 M im Altenheim Schlössle. **Mo** 9.30 M in der Dr.-Frank-Stiftung, 18.30 Fest-Go, musik. gestaltet mit orgelPLUStrompete. **Di** 17 Rkr. **Mi** 17.55 Rkr, 18.30 M, JM Katharina Feyerle.

gen. musikalische Gestaltung: Jazzmusiker Stephan Holstein improvisiert mit seinen Instrumenten zu den Lesungen des Alten Testaments. Maria Stark und Marianne Plöckl, Trompeten. Festliche Musik von G. F. Händel und Werner Zuber. **So** 9.30 Osterhochamt mit Segnung der Speisen, 11 Ostergottesdienst mit Segnung der Speisen in St. Wolfhard im Thaddäus-Zentrum, 11 Ostergottesdienst der Katholischen ital. Mission Augsburg mit Taufe für die Kinder Lukas De Marco junior und Anthony Clemente, 14 Ostergottesdienst der Kath. Afrikanischen Gemeinde Augsburg mit Elementen für die Kinder und Agapefest in deutscher/englischer/französischer Sprache in St. Wolfhard im Thaddäus-Zentrum. **Mo** 9.30 Osterhochamt, Michael Lehner, Andreas Böck, 11 Ostergottesdienst in St. Wolfhard im Thaddäus-Zentrum. **Di** 9 M in der Unterkirche, Fam. Micheler/Schweiger. **Mi** 11 Go in der Albaretto-Hotelresidenz, Luther-King-Str. 10, Haus 3. **Do** 9 M in der Turmkapelle. **Fr** 9 M in der Turmkapelle.

**Leitershofen, Exerzitenhaus,**

Krippackerstraße 6

**Karsamstag** Grabruhe. **Ostersonntag** 5 Feier der Osternacht, anschl. Osterfrühstück, 11 Festgottesdienst, danach Mittagessen möglich (vorher Anmeldung a. d. Rezeption). **Ostermontag** 11 Festgottesdienst, kein Mittagessen. **Fr** 7.15 M.

**Pfarreiengemeinschaft Augsburg-Oberhausen/Bärenkeller St. Martin, Oberhausen.**

Zirbelstraße 21

**So** 5 Feier der Osternacht mit Speisensegnung, 11 Fest-Go. **Mo** 11 Fest-Go. **Di** 8.30 M, 9 Rkr. **Mi** 17 M - St. Vinzenz Hospiz, 17.30 Rkr. **Do** 18 Rkr, 18.30 M - St. Vinzenz Hospiz. **Fr** 18 Rkr, 18.30 M - St. Vinzenz Hospiz.

**St. Joseph, Oberhausen.**

Pfarrhausstraße 4

**So** 11 Go der syri.-kath. Gemeinde. **Mo** 9.30 Emmausgang d. PG von St. Joseph nach St. Peter u. Paul. **Do** 18.30 M, Fejf Frida. **Fr** 15 Bibelkreis b. d. Missionsschwes-

tern vom Hl. Petrus Claver, Billerstr. 20.

**St. Peter u. Paul, Oberhausen.**

Hirblinger Straße 3

**Sa** 8 Stille Anbetung, 21 Feier der Osternacht mit Speisensegnung, musik. Gestaltung: Chorgesang. **So** 10.30 Fam.-Go., musik. Gestaltung: Kinder-, Jugend- und Erwachsenenchor. **Di** 17.30 Rkr. **Mi** 18 Rkr, 18.30 M, Angeh. Kaufmann. **Do** 17.30 Rkr. **Fr** 17.30 Rkr.

**St. Konrad, Bärenkeller.**

Bärenstraße 22

**Sa** 20 Auferstehungsfeier der syri.- kath. Gemeinde. **So** 5 Feier der Osternacht mit Speisensegnung, musik. Gestaltung: Trompete und Orgel, 10.30 Fest-Go, musik. Gestaltung: Trompete und Orgel. **Mo** 10.30 Fest-Go, musik. Gestaltung: „Reb-zweige“. **Di** 18 Rkr. **Fr** 8.30 M anschl. Rkr, Franz und Martin Dollrieß.

**Pfersee, Herz-Jesu,**

Franz-Kobinger-Str. 2

**Sa** 7.30 Laudes, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten und stille Anbetung am



**Stadtbergen, Maria, Hilfe der Christen,**  
Bismarckstraße 63

**Sa** 20 Osternachtfeier mit Segnung der Osterspisen. **Mo** 10.45 Fest-Go, musik. gestaltet vom Kirchenchor mit der „Spatzenmesse“ von W. A. Mozart, anschl. Osteriersuchen für Kinder im Pfarrgarten bzw. in den Jugendräumen (Anmeldung bitte im Pfarrbüro oder unter Anmeldung@pfarrjugend-stadtbergen.de). **Di** 8.30 Rkr. **Mi** 8.30 Rkr. **Do** 8.30 Rkr, 9 M, Rosalia und Franz Andreca, Walter Zuchtriegel. **Fr** 8.30 Rkr.

**Dekanat Augsburg-Land****Pfarreiengemeinschaft Adelsried****Adelsried, St. Johannes der Täufer,**  
Kirchgasse 4

**Sa** 15 BG, 15.30 Ministrantenstunde mit Probe u. Ministrantenbeichte, 20.30 Osternachtfeier mit Speisensegnung mus. Gest. Kirchenchor. **So** 9.30 PfG - M für Lebende u. † der Pfarrei, 9.30 Fest-Go mit Speisensegnung - Hochamt. **Mo** 9.30 Fest-Go, † der Fam. Becker u. Rabold, Franz Rieger u. Eltern, Xaver Rittel, Anton und Rosa Kraus u. Verw. Rittel, Anna u. Max Wimmer, Alfred Wimmer und Maria Greiner, Franz Steiner, Ludwig u. Maria Steiner, Leonhard u. Stephan Gamperling, Eleonore u. Josef Wiedemann, -Benedikt u. Therese Wiedemann. **Do** 18 M Elt. u. Geschw. Jaser, Rudolf u. Klotilde Baumgartl u. Ulrike Drexel u. Verw. **Fr** 14.30 M † der Fam. Becker und Rabold.

**Autobahnkirche** a. d. Autobahnausfahrt Adelsried. - So- u. Feiert. 8, 10 u. 18 Go.

**Pfarreiengemeinschaft am Kobel****Stappach, St. Raphael,**  
Kolpingstraße 8a

**Sa** Während des gesamten Karsamstags besteht die Möglichkeit zur stillen Anbetung am Heiligen Grab (die Kirche ist geöffnet von 8-18 Uhr), 8 Morgenlob am Heiligen Grab. **So** 5 Feier der Osternacht mit Segnung der Osterspisen, 11 Fest-Go m. Segnung d. Osterspisen u. Kleinkindergottesdienst. **Mi** 8.25 Rkr, 9 M.

**Kobelkirche, Maria Loreto,**  
Kobelstraße 36

**Sa** 8 BG, 8.15 Trauermette. **So** 16.30 Rkr und BG, 17 Fest-Go mit Speisensegnung, Hr. Werther und Hr. Dr. Halfar. **Mo** 16.30 Rkr und BG, 17 Fest-Go, Maria Egger. **Di** 8 BG, 8.15 M, Vorsehung Gottes und Dank, 9 Rkr. **Mi** 8 BG, 8.15 M Anna und Georg Schalk, Maria Wagner, † der Fam. Theimer, Englert, Haupt und Maier und Anliegen, 9 Rkr. **Do** 8 BG, 8.15 M, in Krankheit Danke und Bitte, 9 Rkr. **Fr** 14.20 Stadtwallfahrt vom Klinikum, 14.30 Rkr und BG, 15 M, zur Muttergottes (R).

**Westheim, St. Nikolaus von Flüe,**  
Von-Ritter-Straße 6

**Sa** 21 Feier der Osternacht mit Segnung der Osterspisen. **So** 9.30 Fest-Go mit Segnung der Osterspisen, Walter Doser, Klara Müller JM, Fam. Meitingen. **Mo** 9.30

PfG, gestaltet vom Kirchenchor, Fam. Sohr und Lippert, Martha und Magdalena Müller, Fam. Schmid und Wowra, Josef und Maria Merk, Anna und Friedrich Bailer. **Do** 10 M im Notburgaheim.

**Hainhofen, St. Stephan,**  
Am Kirchberg 10

**Sa** 17 BG. **So** 5 Feier der Osternacht, 10 Ostergottesdienst in Schlipshausen. **Mo** 9 PfG, 11 Taufe: Carla Elke Drolshagen. **Mi** 8 M, Georg Golling. **Do** 8 M in Schlipshausen, Josef und Maria Hammer.

**Pfarreiengemeinschaft****Altenmünster/Violau****Altenmünster, St. Vitus,**  
Rathausplatz 2

**Sa** 15 Ministrantenprobe zur Osternacht, 21 Feier der Osternacht mit Speisensegnung. **Mo** 9.25 Rkr, 10 M, Walter Schäffner und Fam. Handschagl, Georg, Anna u. Dominik Steichele, Maria, Otto u. Gertrud Peter, Anita Feller. **Di** 16.30 M im Haus Zusamaue.

**Baiershofen, St. Leonhard,**  
Dorfanger

**Sa** 16.30 Ministrantenprobe zur Osternacht. **So** 5 Feier der Osternacht mit Speisensegnung. **Mo** 8.30 M, Fam. Gläb-Luibler-Seiter, Manuela Mayer.

**Hegnabach, St. Georg,**  
Kirchgasse

**Sa** 16.30 Ministrantenprobe zur Osternacht. **So** 5 Feier der Osternacht mit Speisensegnung.

**Violau, St. Michael,**  
St. Michael-Straße 8

**Sa** 8 Möglichkeit zum Verweilen am Heiligen Grab, 9 Trauermette am Heiligen Grab, 9.30 BG bei zwei Priestern bis 10.30 Uhr. **So** 9.30 Rkr, 10 Festhochamt mit Speisensegnung - Pfarr- und Wallfahrtsgottesdienst, M für die Lebenden u. verst. der Pfarreiengemeinschaft, Margarete Kuhn mit Angeh., Magdalena Vogt u. Angehörige, Konrad Wiedemann, Georg Grimbacher, Angeh. der Fam. Grimbacher, Schorer u. Sallaz, Johann Micheler und Eltern, Manfred Reitschuster u. Angeh. **Mo** 10 M, Georg u. Katharina Spengler, Max Hölzle u. Eltern u. Schwiegereltern, Annerose Hager, 14 Emmausgang - ein musikalischer Osterspaziergang. **Mi** 8.30 BG, 9 Pilgermesse am Gnadenaltar, Helmut Rosenwirth, Angeh. u. die armen Seelen.

**Zusamzell, St. Nikolaus,**  
St.-Nikolaus-Straße 2

**So** 10 Festhochamt mit Speisensegnung, M. **Mo** 8.30 M, Karl Kraus, Gerhard Diet-

rich, Eltern u. Großeltern, Verstorbene der Fam. Eser, Spunar u. Edith Lensch, Johann u. Luise Kanefzky u. verstorbene Angehörige, Ludwig, Barbara, Max, Michael, Maria u. Konrad Hörmann, Johann u. Franz Xaver Erhard u. Nikolaus Deffner, Verstorbene Frapscha u. Forkl, Brendle, Schlagenhauer u. Reiter, Geistlicher Rat Georg Kranzfelder, Anni Putz u. Rupert Rinninger.

**Pfarreiengemeinschaft Batzenhofen****Batzenhofen, St. Martin,**  
Martinstraße 6

**Sa** 10 Ministrantenprobe, 17.30 Auferstehungsfeier für Kinder. **So** 5 Feier der Osternacht, 10 Fest-Go für die Lebenden und Verst. der Pfarrei, Magdalena Dirr, Josefa Zimmermann JM und Verw. **Mo** 9 Rkr, 9.30 PfG für die Lebenden und Verst. der Pfarrei, Alois Huber, Rosmarie und Georg Geigl. **Di** 18.30 Rkr für die verfolgten Christen, 19 M nach Meinung. **Do** 9 M, Verst. Steidle und Wieland. **Fr** 18.30 Rkr um Frieden in der Welt, 19 M, Maria Engelhardt.

**Pfarreiengemeinschaft Biberbach****Affaltern, St. Sebastian,**  
Pfarrer-Brümmer-Straße

**Sa** 9 Trauermette, 21 Feier der Osternacht. **So** 11.30 Taufe von Sarah Saule. **Mo** 9 Österlicher Gottesdienst für Bruno Holderried, Eva-Maria Schaller, Pater Erwin Holderried, Fam. Dieminger. **Mi** 18 Rkr.

**Biberbach, St. Jakobus maj.,**  
Am Kirchberg 24

**Sa** 10 BG, 15 Barmherzigkeitsnovene. **So** 5.30 Feier der Osternacht mit Speisensegnung (Männerschola) und Taufe für Marlene u. Carina Leis anschließend Osterfrühstück im Pfarrhaus, 10 Fam.-Go. zum Osterfest mit Speisensegnung (Hlg.-Kreuz-Lerchen) anschl. Osteriersuchen im Pfarrgarten für die Kinder, 15 Kirchenführung, 15 Barmherzigkeitsnovene, 18.30 Rkr. **Mo** 10 Österlicher Go, 15 Kirchenführung, 18.30 Rkr. **Di** 9 M, 18.30 Rkr. **Mi** 14 Seniorennachmittag: Reiseerzählung - Mit dem Fahrrad unterwegs; Vortrag von Herrn Adolf Fischer (Gasthaus Magg), 18.30 Rkr. **Do** 17 Seelsorgesprechstunde bei Pfarrer Lindl, 18.30 Rkr, 19 Abendmesse, für Josef Eser u. Hiller JM, Karl Meierfels u. verst. Meierfels u. Rumpel, 20 Bibelkreis. **Fr** 18.30 Rkr.

**Feigenhofen, St. Peter und Paul,**  
Hirtenweg 2a

**Di** 19 Rkr. **Mi** 19 AM. **Do** 20 Bibelkreis.

**Markt, St. Johannes Baptist,**

Auf der Burg 5

**Mi** 8.30 M Adolf Eser u. verst. Angeh.

**Bonstetten, St. Stephan,**

Kirchstraße 2

**Sa** 20.30 Feier der Osternacht: Lichtfeier, Wortgottesdienst, Taufwasserweihe, Eucharistiefeier f. Eltern und Angehörige Lochbrunner, Speisensegnung. **So** 8.30 BG, 9 Osterhochamt mit Speisensegnung, der Chor singt die „Missa alla settecento“ von Wolfram Menschick. **Mo** 9 PfG, Verst. Hieber und Verwandtschaft. **Mi** 8 M Margaretha Mayr. **Do** 19 M Maria-Aloisia Kramer. **Fr** 8 M Familie Seitz und Luitpold Gaul.

**Pfarreiengemeinschaft Diedorf****Diedorf, Herz Mariä,**

Marienplatz 2

**So** 5.30 Feier der Osternacht - Segnung der Speisen, Martin Schalk, Hermann Neumayer u. Angeh. Neumayer/Sommer, 10 feierlicher Pfarr- und Fam.-Go. mit Segnung der Speisen, Anna u. Johann Müller u. Angeh., Verst. Dippold u. Hochwind. **Mo** 10 Fest-Go, musik. Gest. Kirchenchor, Werner Gruß, Verst. Harslem u. Wetzell. **Di** 18.25 Rkr. **Do** 18.25 Rkr.

**Pfarreiengemeinschaft Dietkirch****Agawang, St. Laurentius,**  
Obernesfried 2

**So** 5.30 Feier der Osternacht mit Speisensegnung. **Mo** 8.30 Fest-Go (Leb. u. † der Pfarrei). **Di** 8 Rkr. **Do** 8 Rkr. **Fr** 19 Rkr.

**Dietkirch, St. Johannes Baptist,**  
Kirchplatz 3

**Sa** 17 Auferstehungsfeier für Kinder (FFW-Haus), 20 Feier der Osternacht mit Speisensegnung. **So** 12.30 Rkr (St. Peter u. Paul Wollishausen). **Mo** 10 Fest-Go musikalisch gestaltet v. Kirchenchor, Hugo Mathy, Theresia Mayr u. verst. Angehörige, Marianne Wagner, Adelgunde u. Lorenz Trieb u. Sohn Lorenz, Anna u. Adelbert Stuhler, Maria Ludwig u. Angehörige, Gertrud u. Gerhard Völkl, Fam. Birling. **Di** 18 Rkr (Kapelle St. Leonhard Gessertshausen). **Fr** 16 1. Probe zur Erstkommunion.

**Döpschhofen, St. Martin,**  
St.-Martin-Straße

**So** 10 Fest-Go mit Speisensegnung (Lebende u. Verstorbene der Pfarrei), Günther Wiedemann, Martin Reißer, Eltern Köbler-Reißer, Eltern Trabert, Marga Roth, Anton Schweinberger u. Maria Mögele, 13.30 Rkr.

**Bestattungsdienst der Stadt Augsburg**

Da, wenn Sie uns brauchen:  
Tel. 0821 324-4028 oder 0821 324-4033

Tag und Nacht erreichbar, auch Sonn- und Feiertags  
Morellstraße 33, 86159 Augsburg  
Fax 0821 324-4035  
bestattungsdienst@augsbuerg.de

 Stadt Augsburg

Bestattungen  
Überführungen  
Bestattungsvorsorge



**Kutzenhausen, St. Nikolaus,**

St.-Nikolaus-Straße

**Sa** 21 Feier der Osternacht m. Speisensegnung. **So** 10 Fest-Go m. Speisensegnung - mitgest. vom Kirchenchor, MM Emma Mayer, JM Konrad Rieger, Erwin Mayer, Veronika u. Leonhard Dankel u. † Angeh., Adolf Eisenbarth, Hermann Kugelmann u. † Angeh., Josef u. Kreszenz Szymanski u. † Angeh. Utz. **Mo** 19 Emmausgang - Österliches Abendlob. **Do** 8 Rkr.

**Margertshausen, St. Georg,**

St.-Georg-Straße 2

**So** 5.30 Feier der Osternacht mit Speisensegnung. **Mo** 8 Rkr, 8.30 Fest-Go, Johann Hornung. **Do** 8.30 Rosenkranz/Andacht.

**Rommelsried, St. Ursula,**

Am Herzogberg 10

**Sa** 21 Feier der Osternacht mit Speisensegnung. **So** 18 Feierliche Vesper.

**Ustersbach, St. Fridolin,**

Schmiedberg 2

**Sa** 20.30 Feier der Osternacht mit Speisensegnung. **Mo** 10 Fest-Go, Stefan u. Augustin Schmid u. Angeh. u. Alexander Schuster, † Angeh. Metzger, Seitz u. Schubert, † Angeh. Schweinberger, Höfer u. Kinder, Anna u. Georg Schmid, Verst. Angeh. Schweinberger, Höfer u. Kinder, † Angeh. Fam. Bäuerle u. Anna u. Matthäus Scherer. **Do** 19 Gebetskreis (Kapelle St. Maria Magdalena Baschenegg).

**Pfarreiengemeinschaft Dinkelscherben****Anried, St. Felizitas,**

Reichenbachstr. 8

**So** 10 M mit Speisensegnung, Matthäus u. Anna Scherer m. Eltern u. Georg Bäurle m. Eltern, Afra Ketterle. **Mi** 19 M Alfons Fischer, Theresia Wiedemann.

**Breitenbronn, St. Margareta,**

Talstraße 6

**So** 8.30 Fest-Go mit Speisenweihe, JM Josef und Rosa Streit, Markus Völk. **Mo** 8.30 Fest-Go, anschl. Osterföhstück, JM Hermann Spengler, Maria und Michael Opfinger, Sophie Scherer.

**Dinkelscherben, St. Anna,**

Spitalgasse 8

**Sa** 18 Altenh.: Osternachtsfeier für Senioren mit Speisensegnung. **So** 5 St. Simpert: Osternachtsfeier mit Feuer- u. Speisensegnung, 9.30 Osterfeier für Kinder im Pfarrsaal, 19 St. Simpert: M mit Speisensegnung, Konrad Rieger, Ernst Weikhart u. Eltern Rudolf u. Rosina. **Mo** 9 Emmausgang nach Häder, Treffpunkt: Roth-Brücke, dort um 10.30 Uhr Fam.-Go., 11 Taufe. **Mi** 9 Altenh.: Wortgottesdienst. **Fr** 9.30 Altenh.: M Hildegard Benja, Pfr. Adalbert Brandmair, Annemarie u. Martin Knöpfle, Max Hörmann u. Angeh.

**Ettelried, St. Katharina,**

Pfarrer-Bort-Straße 2

**Sa** 21 Osternachtsfeier mit Feuer- u. Speisensegnung. **Mo** 8.30 M, Georg Seibold u. Edith, Veronika Refle JM, Erna u. Hermann Seibold, Jürgen Höck, Maria u. Herbert Motzet u. Franziska u. Lorenz Burkhardt.

**Fleinhausen, St. Nikolaus,**

Dekan-Prölle-Straße 1

**So** 5 Osternachtsfeier mit Feuer- u. Speisensegnung. **Mo** 10 M † Angeh. Kemp-

ter u. Müller, Johanna Schneider, Walter Kuntscher JM u. Elt. u. Schwiegereltern, Ernst Rotter JM, Josef Merk, Kajetan Kastner u. Roswitha Kaltenecker. **Di** 19 Rkr.

**Grünenbaidt, St. Peter u. Paul,**

St.-Leonhard-Straße

**So** 10 M mit Speisensegnung, Verst. Baumgartner u. Drößler. **Mo** 8.30 M Rudolf u. Walburga Voegel, Ignatz Ludl jun. JM und Sohn Klaus, Mina Endres, Georg u. Anastasia Mayer u. verst. Angeh., Martin Wundlechner. **Di** 19 M.

**Häder, St. Stephan,**

Kirchplatz 5

**Sa** 21 Osternachtsfeier mit Feuer- u. Speisensegnung. **So** 12.30 Kapelle: Rkr. **Mo** 10.30 M - vorher Emmausgang, nach Meinung, Michael Rößle, Karl u. Helene Hauser. **Di** 8.30 Kapelle: Rkr. **Do** 19 M Vinzenz u. Justine Mayer, Karl Schropp, Adelgunde Wunderer, Georg Fendt u. Elt.

**Oberschöneberg, St. Ulrich,**

Maienbergstraße 12

**Sa** 21 Feier der Osternacht mit Feuer-, Wasser und Speisenweihe - es werden Osterkerzen gegen eine Spende angeboten. **So** 10 Fest-Go mit Speisenweihe, Reinhold Ratzinger, Georg Reif und Eltern, Mina und Ulrich Rothfelder. **Di** 16.30 Rkr. **Do** 18.30 Rkr. **Fr** 16.30 Rkr.

**Ried, Mariä Himmelfahrt,**

Hattenbergstraße 16

**Sa** 21 Feier der Osternacht mit Feuer-, Wasser und Speisenweihe. **Mo** 10 Fest-Go, JM Alois Denk und Eltern, Christoph und Helmut Schüler, Maria Birle und Emma und Josef Birle, Georg Fischer und Eltern, Verstorbene der Fam. Kraus und Birle, nach Meinung zu Ehren der Muttergottes von Altötting und des hl. Bruder Konrad. **Di** 18.30 Rkr. **Mi** 18.30 Rkr. **Do** 18.30 Rkr. **Fr** 18.30 Rkr.

**Pfarreiengemeinschaft Emersacker****Emersacker, St. Martin,**

Lauterbrunner Straße 2

**So** 10 Oster-Amt musikalisch gestaltet vom Kirchenchor mit Speisensegnung für, Werner Kuchenbaur, Georg u. Roswitha Spengler, Heinrich Zill u. Verst. d. Fam. Mayr, Fridolin Fischer, Amalie Strauß JM, Johann Lenzgeiger JM, Ludwig Lahner u. Otto Strauß.

**St. Martin, Heretsried,**

Augsburger Straße 9

**So** 6 Osternacht und PFG mit Speisensegnung für die Lebenden und Verst. der Pfarreiengemeinschaft, anschl. Osterfrühstück im PH.

**St. Vitus, Lauterbrunn,**

Hauptstraße

**Sa** 20 Osternacht mit Speisensegnung für, Georg Nowak u. Sohn Georg u. Werner Fischer. **Mo** 10 PFG für die Lebenden und Verst. der Pfarreiengemeinschaft.

**Pfarreiengemeinschaft Gablingen****Achsheim, St. Peter u. Paul,**

Kirchweg 2

**So** 5 Feier der Osternacht, Speisensegnung, 14 Tauffeier. **Mo** 18.30 Rkr, 19 PFG, Rudolf Peter mit Schwester Hermine, Mira Vidic, Erwin und Barbara Berchtenbreiter, Hilde Dirr mit Angehörigen.

**Mi** 18.30 Rkr, 19 M, Maria Schnierle JM, Maria und Johann Weißenböck, Georg Jaumann.

**Gablingen, St. Martin,**

Schulstraße 19

**Sa** 21 Feier der Osternacht, Speisensegnung. **So** 19 Festgottesdienst, musikalische Gestaltung: Kirchenchor (Bruckner-Messe in C-Dur mit Orchester), Speisensegnung. **Mo** 9.45 Rkr, 10.15 PFG, Alfred und Maria Brendle, Eltern Harsch und Köpf, Hermann Rosenwirth, Charles Eisele mit Mutter. **Di** 18.30 Rkr, 19 M Verst. Kunscher, Johann Kempfer. **Mi** 18.30 Halbzeitpause - Rosenkranzandacht. **Do** 18 Anbetung und Rkr, 19 M zu Ehren des hl. Markus. **Fr** 8.15 Laudes und Messe, um eine gute Ernte.

**Pfarreiengemeinschaft Gersthofen****Gersthofen, St. Jakobus,**

Schulstraße 1

**Sa** Taufe am Karsamstag nicht möglich. Jedoch in den Osternachtfeiern oder im Fest-Go sehr erwünscht!, 8 Morgenlob mit Verehrung des hl. Grabes (Ulrichskapelle), 9 BG (Ulrichskapelle), 21 Ökum. Segnung des Osterfeuers u. Feier der Osternacht u. Speisensegnung. **So** 9 M m. Speisensegnung (Altenwohnheim), 10.15 Fest-Go m. Speisensegnung, Xaver und Anna Mannes, Max und Rosemarie Pfiffner, Kögl Leonhard. **Mo** 8.30 PFG. **Mi** 9 M, Maria und Anton Husel. **Do** 9.45 Stille Anbetung (Ulrichskapelle), 19 M, Edward Nieradka u. † Eltern. **Fr** 14.45 Andacht/Wortgottesfeier (Altenwohnheim).

**Gersthofen, Maria, Königin d. Friedens,**

Johannesstraße 4

**Sa** 18 Auferstehungsandacht f. Kinder m. Speisensegnung. **So** 5 Feier der Osternacht u. Speisensegnung. **Mo** 9.30 Andacht/Wortgottesfeier (Paul-Gerhardt-Haus), 10.15 Fest-Go mit den Kirchenchören der PG („Kleine Orgelsolo-Mess“ v. W.A. Mozart u. „Halleluja“ v. G.F. Händel). **Di** 19 M, Anton und Anna Wirth. **Fr** 17 Rkr (St. Emmeram), 17.30 M (St. Emmeram), Franz Beutmüller, Johann und Viktoria Schwab.

**Hirblingen, St. Blasius,**

Wertinger Straße 26

**Sa** 21 Osternacht. **So** 9.30 Fest-Go, Verst. Schmid u. Sinning. **Mo** 9.30 Fest-Go, Georg Leitenmeyr u. verst. Angeh., Martin Brem JM u. verst. Angeh. **Mi** 18.30 Rkr, 19 M Hermann u. Hildegard Völk, nach Meinung. **Fr** 8.30 M.

**Pfarreiengemeinschaft Horgau****Biburg, St. Andreas,**

Ulmer Straße 6

**Sa** 21 Osternachtsfeier mit Speisenweihe. **So** 9 Fest-Go mit Speisenweihe. **Mo** 10.15 PFG, Ingrid Braun. **Fr** 19 M.

**Horgau, St. Martin,**

Martinsplatz 1

**Sa** 8 Besuch des heiligen Grabes bis 15 Uhr, 17 Kinderosternachtsfeier mit Speisenweihe. **So** 5.30 Osternachtsfeier mit Speisenweihe, 10.30 Fest-Go mit Speisenweihe, Peter und Maria Schaller, Gertraud Fischer. **Mo** 9 PFG, Franz Schmid

und Angeh. **Di** 19 M (St. Maria Magdalena Horgaugergreut), Julia und Franz Wilhelm und Großeltern. **Mi** 19 M (St. Nikolaus Auerbach), Afra und Georg Mairshofer. **Do** 19 M.

**Pfarreiengemeinschaft Meitingen****Meitingen, St. Wolfgang,**

St.-Wolfgang-Straße 2

**Sa** 8 Morgenlob (Bibel- und Gebetskreis), anschl. stille Anbetung vor dem heiligen Grab bis 9.30 Uhr, 9-10 BG bei H. H. Pfarrer Hihler, 14.30-16 BG bei H. H. Pater Jan, 20.30 Feier der Osternacht mit Speisensegnung. **So** 10 Fest-Go mit Speisensegnung - M für die Leb. und Verst. der PG (Orchestermesse), 18 Rkr. **Mo** 10 M im Johannesheim, Hubert Burghart, Martin Koch und Sofie Vetter, JM Johannes Schulz, JM Anton Liepert, 18 Rkr, 19 Lobpreis und Gebet der Charismatischen Erneuerung im Johannesheim. **Di** 18 Rkr. **Mi** 18 Rkr. **Do** 18 Rkr, 20 Bibel- und Gebetskreis im Haus St. Wolfgang. **Fr** 18 Rkr.

**Langenreichen, St. Nikolaus,**

Wertingerstraße 61

**Sa** 18 Kinderauferstehungsfeier ohne Speisensegnung. **So** 10 Fest-Go mit Speisensegnung, 13 Rkr in der PK.

**Herbertshofen, St. Clemens,**

Klemensstraße 12

**Sa** 14.30 BG bei H. H. Pfarrer Krammer (bis 15.30 Uhr). **So** 5 Feier der Osternacht (Schola) m. Speisensegnung, 18 Rkr in der Kapelle St. Martin Erlingen, 18.30 Rkr. **Mo** 10 Fest-Go (Orchestermesse - Mozart G-Dur), Gernot Wolf, Elisabeth und Michael Mayer mit † Angeh., Hans-Jürgen Volker mit † Eltern und Schwiegereltern, Walter Hruby und verstorbene Angeh., 18.30 Rkr. **Di** 18.30 Rkr. **Mi** 18.30 Rkr. **Do** 18.25 Rkr, 19 KAB-Jahreshauptversammlung im PH Herbertshofen, Vortrag von Diözesanpräses Erwin Helmer „Der Mensch im Mittelpunkt“. **Fr** 18.30 Rkr.

**Pfarreiengemeinschaft Neusäß****Aystetten, St. Martin,**

Martinsplatz 4

**So** 5.30 Feier der Osternacht. **Mo** 10.30 M - Emmausweg, Rosina Jaser, Gertraud Jaser und Angeh. **Di** 9 M, 8.30 Rkr.

**Neusäß, St. Ägidius,**

Bgm.-Kaifer-Straße 6

**Sa** 21 Feier der Osternacht mit Speisensegnung. **So** 10 Festmesse, Maria und Josef Tierhold. **Mi** 18.45 M in der Kapelle - 18.15 Rkr, Erwin Schröder mit Angeh., Angeh. Sinning, Anna Schleich. **Do** 17.15 Anbetung in Stille in der Ägidiuskapelle.

**Neusäß, St. Thomas Morus,**

Gregor-Mendel-Straße 1

**Sa** 8.30 Morgenlob. **So** 5 Feier der Osternacht, 19 Ökumenisches Taizé-Gebet. **Mo** 10.30 M, Musik. Gestaltung PG-Chor, 10.30 Wortgottesfeier im Pflegeheim am Lohwald. **Do** 18.45 M für die Verst. in unserer PG, Siegfried Kell und Eltern Trieb.

**Ottmarshausen, St. Vitus,**

St.-Vitus-Straße 6

**Sa** 21 Feier der Osternacht mit Speisensegnung. **So** 10.30 Familienmesse. **Do** 9 M Werner Klausner, Anita Kaiser, Fam. Schillhab und Klausner.



**Täfertingen, Mariä Himmelfahrt,**

Portnerstraße 4

**Sa** 17 Auferstehungsfeier für Kinder. **So** 5.30 Feier der Osternacht. **Mo** 9 M, Johann und Maria Wiedenmann, 9 M. **Fr** 9 M, 8.30 Uhr Morgenlob, Peter Weber, Anneliese Grün, Wilhelm Kastner, Manfred Solleder, Horst Frankenberger.

**Pfarreiengemeinschaft Nordendorf/Westendorf Nordendorf, Christkönig,**

Kirchweg 1

**So** 5 Osternacht mit Auferstehungsfeier mit Speisenweihe, Anton und Maria Anwald, Theresia und Karl Losert und Ulrich und Anna Rott, Walburga Wipfler und Angeh. **Mo** 10 Fest-Go mit Speisenweihe, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor, parallel Kleinkindergottesdienst im Pfarrheim, Hilda Wiedemann. **Di** 8.30 Rkr. **Do** 18.30 Rkr.

**Holzen, Kuratie St. Johannes Baptist,**

Klosterstraße 1

**Sa** 20 Osternacht m. Speisenweihe m. Taufe von Elias Magnus Reitenauer. **So** 8.30 Fest-Go m. Speisenweihe. **Mo** 8.30 Fest-Go m. Speisenweihe. **Do** 16.15 BG.

**Allmannshofen, St. Nikolaus,**

Amselweg 1

**Sa** 20 Osternacht mit Speisenweihe, Franz und Adele JM Parsch mit Tochter Anna und Kindern, Theresia und Alfons Berchtenbreiter. **Di** 18.30 Rkr. **Do** 8 M, anschl. Osterfrühstück im Pfarrsaal.

**Ehingen, St. Laurentius,**

Hauptstraße 47

**Sa** 20 Osternacht mit Speisenweihe, Martin und Maria Seefried, Ernst Liepert, Klara Kempter, Paul und Maria Temeschinko, Maria, Michael und Robert Baur. **Mi** 18.30 Rkr.

**Westendorf, St. Georg,**

Schulstraße 4

**Sa** 15 Auferstehungsfeier für Kinder im PH mit Speisenweihe, 22 Osternacht mit Speisenweihe. **Mo** 10 Fest-Go als Fam.-Go. mit Speisenweihe, Alois Lipp JM und verstorbene Angehörige, Johann Ernst, Franz Leinfelder und verstorbene Angehörige, Manfred Schwenda. **Di** 18.30 Rkr, 19 Fest-Go zum Patrozinium St. Georg, Anton Niedermaier, Freunde und Wohltäter, Franz Xaver Gastl, Franz Neureiter. **Mi** 18.30 Rkr (Heilig Kreuz Kühlenthal). **Fr** 18.30 Rkr (Sieben Schmerzen Mariens Waltershofen), 19 M (Sieben Schmerzen Mariens Waltershofen), Rosemarie Mascha JM und Jakob Mascha und Emilie Krischke, Elisabeth Maier, Maria Bredl JM und Franz Bredl und Karolina und Karl Braun, Anton und Maria Bauch.

**Oberschönenfeld, Zisterzienserinnen-Abtei,**

Oberschönenfeld 1

**So** 5 Osterfeier und Auferstehungsfeier, Elfriede Haug, Leb. u. Verst. der Familie Seidenschwan, Reimund Strasser - Anna, Maria und Georg Geh, leb. und verst. Mitglieder des Konventes. **Mo** 8.30 M leb. und verst. Mitglieder de. Freundeskreises, Jakob und Franziska Deil, Johann und Walburga Burkhart, Maria Heichele,

Hannelore Thum. **Di** 7 M Georg Fendt, Leb. und Verst. d. Fam. Ingenohl, Georg Rapp. **Mi** 7 M Leb. und Verst. d. Fam. Tiedge-Pesch, Anna uns Wilhelm Kotter, z. E. d. hl. Josef. **Do** 7 M Ancilla Scholz, Sr. M. Johanna Strehle, Johann Stehle und Familie. **Fr** 7 M Sr. M. Kahtarina Mayer, Walter Thum, i. e. bes. Anliegen v. Fr. I.

**Pfarreiengemeinschaft Stettenhofen Langweid, St. Vitus,**

Augsburger Straße 28

**Sa** 17 Auferstehungsfeier für Kinder mit Segnung der Osterkörbchen, PH, 21.30 Feier der Osternacht -Speisenweihe- Musikalische Gestaltung: Kirchenchor St. Vitus. **So** 10 Fest-Go für die Lebenden und Verst. der Pfarrei - Speisenweihe. **Di** 6 Laudes (kirchliches Morgengebet), 16 Go im Haus Lechauenhof, 18 Rkr.

**Stettenhofen, Jesus, der gute Hirte,**

Gablinger Straße 6

**Sa** 16 Auferstehungsfeier für Kinder mit Segnung der Osterkörbchen in der Aula der Kindertagesstätte Stettenhofen. **So** 5 Feier der Osternacht -Speisenweihe-. **Mo** 10 Fest-Go für die Lebenden und verst. der Pfarrei. **Di** 18.15 Rkr.

**Pfarreiengemeinschaft Welden****Welden, Mariä Verkündigung,**

Uzstraße 2

**Sa** 20 St. Thekla: Osternachtfeier mit Speisensegnung, 20.30 PK: Osternachtfeier mit Speisensegnung. **So** 10 PK: Fest-Go und PfG mit Speisensegnung für alle Lebenden und Verst. der Pfarrei; Emilie, Karl, Alfred, Elfriede u. Elisabeth Rittner u. Lebende der Fam. Rittner, 18 St. Thekla: M. **Mo** 10 St. Thekla: M Georg u. Rosa Schuster u. Johann u. Anna Egger u. Verw., Barbara, Erika u. Georg Reiser. **Di** 18 St. Thekla: AM Herbert Colombo, Helmut JM, Margaretha u. Martin Gleich. **Do** 18 St. Thekla: AM, JM Thomas Eisele u. Großelt.

**Reutern, St. Leonhard,**

Ludwig-Rif-Str.

**So** 5.30 Osternachtfeier und PfG mit Speisensegnung für alle Lebenden und Verst. der Pfarrei, Wilhelm Reinecke. **Mo** 8.45 M Georg u. Kreszenz, Georg, Maria u. Diana Kraus, Augustin Müller, Josefa Wagner, Karl Zircher u. Viktoria Mangold, Xaver Hander, Verst. d. Fam. Kauer u. Kaltenbach, Emma u. Kurt Thrul u. Emma u. Josef Vytrisal.

**Pfarreiengemeinschaft Willishausen****Anhausen, St. Adalgundis,**

Adalgundisstraße 12

**Sa** 21.30 Feier der Osternacht mit Speisensegnung, Rudolf Marschner, Christine Naß, Helmut Himml und Alois und Kreszenz Schwarzmann, Franziska und Valentin Müller. **Mo** 10.30 M - Kinderkirche Emmausgang, Verst. Frey und Bruggner, Agnes Frey, Helmut Maier und Tochter Manuela, Gottfried Stefan.

**Willishausen, St. Martinus,**

Biburger Straße 8,

**Sa** 21.30 Feier der Osternacht mit Speisensegnung, Verst. d. Fam. Reisch, Habersetzer und Hagedorn, Anton Fischer.

**So** 10 Fam.-Go. mit Speisensegnung und Taufe von Ella Valentina Schwarz.

**Deubach, St. Gallus (StG),**

St.-Gallus-Straße,

**Mo** 9 M, Maria Kastner, † Kröner und Singer, † Seitz und Nachtrub, Sebastian und Siegfried Dirr und Großeltern, † d. Fam. Reitmayer, Schmid und Hörtrich.

**Pfarreiengemeinschaft Zusmarshausen Gabelbach, St. Martin,**

Kirchgasse

**Sa** 20.30 Feier der Osternacht - mit Feuer u. Speisensegnung. **Mo** 8.45 M Fam. Urban und Fam. Neubauer.

**Steinekirch, St. Vitus, Modestus u.****Kreszentia**

Hofmannstraße 12

**Sa** 15 Ministrantenprobe. **So** 5 Feier der Osternacht - mit Feuer- u. Speisensegnung. **Mo** 10.15 M Verst. Endres und Steppich, Matthäus u. Eleonora Schelble und Max Leitenmaier. **Fr** 14 Kranken- und Seniorengottesdienst mit Einzelsegen, anschl. Beisammensein im Pfarrhaus Steinekirch.

**Wörleschwang, St. Michael,**

Am Kirchplatz 4

**So** 5 Feier der Osternacht - mit Segnung des Osterfeuers im Hof der Fam. Steppich u. Speisensegnung. **Mo** 10.15 M, Dankgottesdienst anlässlich Goldener Hochzeit von Elisabeth und Leonhard Krebs, † Krebs und Stöhr, Pfr. Wilhelm Baur, Anneliese Dauner, Rita Kranz, Dauner und Höpfl, Emma und Hermann Kuchenbauer und Anneliese Kempter.

**Wollbach, St. Stephan,**

St.-Stephanus-Straße 1

**Sa** 9 Ministrantenprobe, 20.30 Feier der Osternacht mit Feuer- u. Speisensegnung. **Mo** 10.15 M, Dreißigst-M f. Karl Braun, Theresia JM, Franz-Xaver und Anna Steppich.

**Zusmarshausen, Maria Immaculata,**

Kirchgasse 4

**Sa** 9 Rkr zur Göttlichen Barmherzigkeit, anschl. persönliches Gebet zur Grabesruhe des Herrn in der Antoniuskapelle bis 18 Uhr, 10 Ministrantenprobe, 11-12 Uhr BG für die gesamte Pfarreiengemeinschaft, 20.30 Feier der Osternacht mit Feuer- u. Speisensegnung. **So** 9.45 Rkr zur Göttlichen Barmherzigkeit, 10.15 Fest-Go für alle Lebenden u. Verst. der Pfarreiengemeinschaft mit Speisensegnung, Pfr. Franz Weishaupt, Judith Keller JM, Rudi Hartmann und Ludwig u. Maria Übelhör, Hildegard Haas und Angeh., Otto und Maria Dürrschmid, Walter Käß-

mair JM und Angeh. Käßmair und Ruhland, Theresia und Anton Lechner, Vogg und Hafner. **Mo** 8.15 Rkr zur Göttlichen Barmherzigkeit, 8.45 M Anna u. Georg Treu und Angeh., Franz u. Maria Leutenmayr und Angeh., Annemarie Raiser JM, Anton u. Berta Fischer, Angeh., Alois u. Josefa Rauner, Angeh. Rauner u. Baur, 16 Konzert „Mix-Dur“ in der PK „Maria Immaculata“ Zusmarshausen. **Di** 8 Rkr zur Göttlichen Barmherzigkeit, 16 Rkr im Seniorenzentrum i.d. ehem. Krankenhauskapelle. **Do** 8 Rkr zur Göttlichen Barmherzigkeit, 8.30 Offener Gebetskreis für alle Anliegen. **Fr** 8 M Anastasia Gabriel, Josef Günther, Eltern und Schw.-Elt.

**Dekanat Aichach-Friedberg****Pfarreiengemeinschaft Adelzhausen Heretshausen, St. Laurentius**

Dorfstraße 20

**Sa** 20.30 Osternachtfeier mit Speisenweihe, M Kreszenz Bichler, Michael Treffler, Josef u. Monika Mayer, Marianne Treffler und Eltern Schleipfer.

**Hohenzell, St. Stephanus**

Pfarrer-Marz-Weg 5

**Sa** 20.30 Osternachtfeier mit Speisenweihe, M f. die Verst. der Pfarrei.

**Tödenried, St. Katharina**

Pfarrweg 1

**Sa** 20.30 Osternachtfeier mit Speisenweihe, M f. die Verst. der Pfarrei.

**Pfarreiengemeinschaft Affing****Affing, St. Peter und Paul**

Schloßplatz

**Sa** Nacht auf Ostersonntag, 8 Andacht zum Karsamstag, 20.45 Feier der Osternacht mit Speisenweihe, die Wohltäter der Kirche. **So** 9.15 Fest-Go mit Speisenweihe, Peter und Sofie Limmer und Anna Willer, Maria und Martin Weiß, Rudolf Drössler, Andreas und Gertrud Stegmann. **Mo** 10.30 M, Jürgen Sturz, Georg Röll, Josef Moll, Christina, Viktoria und Isidor Friedl. **Do** 18 Andacht zur Osterzeit, 18.30 M Josef Sturm und verst. Angehörige, Therese und Andreas Neukäufer, Verstorbene Varadi und Illinger, zum Dank.

**Anwalting, St. Andreas**

St.-Andreas-Straße

**So** 8.30 Rkr, 9 Fest-Go m. Speisenweihe, Konrad Recher u. † Angeh. **Mo** 8.45 Rkr,

**Holen Sie sich Ihren Traumschlaf.  
Mit ReBeDa-Matratzen und -Lattenrosten  
haben wir schon vielen geholfen!**

- große Auswahl
- beste Beratung
- Top-Service

Messerschmittstr. 7 (Nähe McDonald's)  
86453 Dasing, Tel. 08205/1395  
www.reisberger-betten.de



...wir wollen, dass Sie besser schlafen!

Öffnungszeiten: Mo – Fr. 9 – 19 Uhr, Sa. 9 – 14 Uhr

Matratzen • Lattenroste • Bettgestelle • Wasserbetten • Kissen • Decken • Bettwäsche



9.15 M Georg Sturm, Sohn Georg u. † Angeh., Maria Forstner. **Fr** 18 Rkr, 18.30 M, Michael Schmidberger JM u. † Angeh.

**Aulzhausen, St. Laurentius und Elisabeth**

Laurentiusplatz 2

**Sa** 20.30 Feier der Osternacht mit Speisenweihe, die Wohltäter der Kirche. **So** 10 Rkr, 10.30 Fest-Go mit Speisenweihe, Lorenz Fischer JM und Eltern Neumair, Erna Winkler JM und Angehörige, Frieda und Paul Drexl JM, Johann und Anna Neudert, Josef und Maria Sedlmair. **Mo** 18.45 Rkr, 19.15 M. **Do** 19 Rkr, 19.15 M Viktoria und Franz Xaver Reiter und Verst. Bleis.

**Gebenhofen, Mariä Geburt**

Pfarrer-Wiedemann-Weg 2

**Sa** 22.15 Feier der Osternacht mit Speisenweihe, die Wohltäter der Kirche. **So** 18.45 Rkr, 19.15 Fest-Go mit Speisenweihe, die lebenden und verstorbenen Mitglieder der PG, Konrad und Elisabeth Bachmeir und Söhne und Verwandtschaft Steinherr JM, Otto Pavle, Georg Hiermüller. **Mo** 10 Rkr, 10.30 Fam.-Go., Erna Lindl JM, verstorbene Lindl u. Baier.

**Haunswies, St. Jakobus maj.**

Pfarrweg 1

**Sa** 20.45 Feier der Osternacht mit Speisenweihe, die Wohltäter der Kirche. **So** 10.30 Fest-Go mit Speisenweihe, Maria Engelschalk, Heinz Wolff, Josef und Juliane Weiß und Söhne, Verst. Dettner, Etnner, Priegelmeier und Verwandtschaft, Katharina und Helmut Fackler und Verstorbene Echter. **Mo** 9.15 M Johann Dettner, Martin Neumair, Verstorbene Jung und Gerbl, Peter und Anna Lechner und Johann Eberl. **Mi** 18.30 Andacht zur Osterzeit, 19 M Cilly Rauscher, Katharina und Leonhard Lindermeier und Sohn Paul, Johann Naßl und Verstorbene Hirschmann, Berta, Afra und Michael Greppmaier mit Kindern.

**Mühlhausen, St. Johannes und Magdalena**

Von-Grafenreuth-Straße 2

**So** 5.30 Feier der Osternacht mit Speisenweihe, die Wohltäter der Kirche. **Mo** 8 M, 9.30 Evang. Go. **Di** 18.15 Rkr, 18.30 M.

**Pfarreiengemeinschaft Aichach, Mariä Himmelfahrt**

Danhauser Platz 7

**Sa** 8.30 Laudes, anschl. stille Anbetung am Hl. Grab (bis 12 Uhr), 16.30 Auferstehungsfeier mit Speisensegnung für Kleinkinder und Fam. (Pfarrzentrum St. Michael). **So** 5 Feier der Osternacht mit Speisensegnung, 9 Fest-Go mit Speisensegnung, 10.45 Fam.-Go. mit Speisensegnung und goldener Hochzeit von Franziska und Werner Schreck, Cäcilia Reisner, 17 Feierliche Ostervesper. **Mo** 17 in der Stadtpfarrkirche ist Treffpunkt zum Emmausgang nach Ecknach, dort Jug.-Go. **Di** 18 Euch.-Feier. **Mi** 9 Euch.-Feier, 15.45 Rkr (Spitalkirche). **Do** 9 Euch.-Feier. **Fr** 9 Euch.-Feier (Spitalkirche), Fam. Riegel und Fam. Heigl, Berta Kigle, 15.45 Rkr (Spitalkirche), 17 Euch.-Feier (Krankenhauskapelle).

**Ecknach, St. Peter und Paul**

Pfarrer-Steinacker-Straße 56

**Sa** 20 Feier der Osternacht m. Speisen-



▲ Wie jedes Jahr, werden bei der Feier der Osternacht im Augsburger Dom traditionelle Osterspeisen gesegnet. Foto: Zoepf

segnung, Gregor Lochner, Johann Eberle u. Geschwister, Michael u. Therese Herb.

**So** 10 Fest-Go mit Speisensegnung, für die vermissten und gefallenen Mitglieder des Kriegervereins Ecknach. **Mo** 18.30 Rkr, 19 Jug.-Go zum Emmausgang, Johann Schmuttermair und Brigitte Haas.

**Oberbernbach, St. Johannes Baptist**

Blumenstraße 1

**Sa** 9 Aussetzung und stille Anbetung am Hl. Grab (bis 10 Uhr), 21 Feier der Osternacht mit Speisensegnung. **So** 10 Fest-Go mit Speisensegnung. **Mo** 10 Fest-Go am Ostermontag, Peter und Anna Wörle mit Josef Eichner, Hans und Sophie Schulze und Katharina Feiler, Leonhard und Theresia Kneißl, Aloisia und Georg Kaufmann mit Söhne Hans, Erich und Helmut, Maria Schmid, Maria Triebenbacher.

**Oberschneitbach, St. Agatha**

Chrombachstraße 20

**Sa** 20.30 Feier der Osternacht mit Speisensegnung. **So** 10 Fest-Go mit Speisensegnung, Josef und Anna Heinrich mit Sohn Josef, Therese Grießer. **Mo** 10 Fest-Go am Ostermontag, Viktoria und Maria Scherer, Christoph Kopp, Marianne Mayer, Josef und Anna Mayer.

**Unterschneitbach, St. Emmeran**

Paarweg 13

**Sa** 21.30 Feier der Osternacht mit Speisensegnung. **So** 18 Fest-Go am Ostersonntag, Georg Reiser mit Eltern Schmaus und Reiser.

**Walchshofen, St. Martin**

Walchenstraße 1

**Sa** 20.30 Feier der Osternacht mit Speisensegnung, für die Verst. der Gemeinde. **So** 10 Fest-Go mit Speisensegnung, Maria Schmid, Magdalena Breitsameter, Peter Huber. **Mo** 10 Fest-Go am Ostermontag, Anna und Sebastian Bernhard, Maria Gabriel.

**Pfarreiengemeinschaft Baidlkirch, St. Martin**

St. Martin-Straße 3,

**Sa** 21 Osternachtsfeier m. Speisenweihe und Taufe von Miriam Spannagl, H.H. Pfarrer Michael Würth, JM Therese Sedlmeier mit Michael und Werner Mayer. **So** 10.15 Hochamt m. Speisenweihe mit dem Kirchenchor, H.H. Pfr. Michael Würth, Michael Widmann, Josef Jordan mit Elt. u. Großel., Michael Strasser. **Mo** 8.30 Amt. **Do** 8 M, zu Ehren des hl. Antonius.

**Mittelstetten, St. Silvester**

Hauptstraße 20

**Sa** 21.30 Osternachtsfeier mit Speisenweihe, H.H. Pfarrer Michael Würth. **So** 10.15 Hochamt m. Speisenweihe, Marianne Ostermeier, Katharina Ostermeier, Maria Schäfer, Anna Wallrapp und Eltern, † d. Fam. Kinader/Aubele. **Mo** 10.15 Amt, JM Bartholomäus und Veronika Popfinger, Elisabeth u. Josef Gröbl mit Sohn Johann, Johann u. Maria Weiß, Johanna Soffner. **Mi** 8 M, H.H. Pfr. Michael Würth.

**Ried, St. Walburga**

Hörmannsberger Straße 2

**Sa** 21.30 Osternachtsfeier mit Speisenweihe, Brigitta und Michael Keller, JM Ludwig Schwalber, Anna und Anton Weishaupt, Josefa und Anton Straucher, Gerlinde Helfer. **So** 10.15 Hochamt mit Speisenweihe, H.H. Pfarrer Michael Würth, Johann Klaß, Lukas Liebl und Verw. Streber, JM Anna und Alois Meisetschläger, Anna und Matthias Lechner, 12.30 Rkr (Maria Zell Zillenbergl). **Mo** 10.15 Amt mit der Musikjugend Hörmannsberg, Marianne Abold, Maria und Johann Sandmair, Johann und Maria Fischer mit Sohn Adolf, Josef u. Erwin Huber mit Eltern. **Di** 8 M, Eltern Sedlmayr und Geschwister. **Do** 8 Rkr, 9 Probe zur Erstkommunion. **Fr** 9 Probe zur Erstkommunion, 19 M (St. Nikolaus Sirchenried), Johann und Therese Schmid mit Tochter, Söhnen, Schwiegertochter und Schwiegersohn, JM Elisabeth Stief mit Arthur Stief, Lieselotte und Josef Hoppmann, Anton Straucher, Theo Bader, JM Kreszenz und Johann Simperl, JM Afra Seifried.

**Pfarreiengemeinschaft Dasing, St. Martin**

Kirchstraße 6

**Sa** 20.30 Osternachtsfeier für alle Lebenden und Verst. der Pfarrei mit Speisenweihe. **So** 9.45 PfG der Pfarreiengemeinschaft mit Kinderevangelium,





▲ Osternacht, Augsburger Dom 2018. Bischof Konrad spendet einem Mädchen seinen österlichen Segen.

Foto: Zoepf

mitgestaltet von Kirchenchor Dasing, JM Richard Haas mit Fam., Margarete Rosner, Katharina Schmuttermair, Joachim Schmuttermair, Vinzenz Schmid mit Josef und Elisabeth Schmid, Max und Anna Schmidt, Paul und Kreszenz Fritz und Sophie Fritz, Johann und Theres Gail, Eltern Schlatterer mit Martin und Elvira und Leonhard Reindl, Thekla und Jakob Becker mit Angeh. und Edmund Renz, Johann und Kreszenz Kügler, Johann und Magdalena Knöferl. **Mo** 9.45 PFG der Pfarreiengemeinschaft für alle Lebenden und Verstorbenen der Pfarrei, Lorenz und Theresia Wanner, Ludwig Mayershofer und Sohn Johannes, Maria Heidenreich, Jakob Gammel, Vitus Wernberger, Maximilian Drexler und Kreszenz Kohler. **Do** 18.15 Markusbittgang nach St. Franziskus. **Fr** 18.30 Rkr, 19 Abendmesse, JM Simon Strasser, JM Alois, Viktoria und Mathias Wachinger und Maria Huber, JM Anna Metzger, Maria Neumair, Franziska Guggenmos, Konrad Geil, die Fam. Röhrle und Greppmeier, die verst. Huß und Stich, die Verw. Haug, Bayer und Weiß.

**Dasing, St. Franziskus,**  
St. Franziskus 2  
**Do** 19 Markusbittmesse, Josef und Johanna Bauer, Magdalena Geng, die Fam. Kügler und Knöferl, Anton und Theresia Mayr, Magdalena Geng, Leonhard und Katharina Schlatterer, Viktoria und Angelika Kölbl und Eltern Schmaus und Kölbl.

**Laimering, St. Georg,**

Riedener Straße 8

**So** 5.30 Osternachtfeier für alle Lebenden und Verst. der Pfarrei mit Speiseweihung. **Mo** 9.45 PFG mit Patrozinium und Kinderevangelium, JM Anna Hartl und Erich Hutterer, Christine Ankner mit verstorbener Verwandtschaft Ankner und Gail, Ludwig Rohmoser, Eltern Rohmoser und Eltern Ertl und Verwandtschaft, Zäzilia, Lorenz, Peter und Vitus Widmann.

**Rieden, St. Vitus,**

Am Pfarrhof 3

**So** 5.30 Osternachtfeier für alle Lebenden und Verst. der Pfarrei mit Speiseweihung.

**Tattenhausen, St. Peter und Paul,**

St. Peter und Paul Weg 1

**So** 8.30 PFG, Fam. Thalhofer und Schamberger, Johann und Theres Gail mit Leonhard, Viktoria und Doris Schredel.

**Taiting, Maria Verkündigung,**

Marienstraße 5

**So** 5.30 Osternachtfeier für alle Lebenden und Verst. der Pfarrei mit Speiseweihung.

**Wesszell, Unschuldige Kinder,**

Pfarrstraße 9

**Sa** 20.30 Osternachtfeier für alle Lebenden und Verst. der Pfarrei mit Speiseweihung.

**Ziegelbach, St. Michael,**

St. Michael Straße 3

**Mo** 8.30 PFG, JM Walburga Mahl.

**Pfarreiengemeinschaft Friedberg**

**Friedberg, Stadtpfarrkirche St. Jakob,**  
Eisenberg 2

EF (Eucharistiefeier) WG (Wortgottesdienst) **Sa** 16 BG, 18.30 Auferstehungsfeier für Kinder m. Speisensegnung (WG), 21 M - Osternachtsfeier m. Speisensegnung (EF). **So** 9 H. M (EF) (St. Afra im Felde), Georg Glas und Helga Holland, 9.15 M - Gemeindegottesdienst (EF), für die Lebenden und Verst. der Pfarrei, 10.15 M (EF) (St. Stefan), JM Richard und Maria Heißerer und Verstorbene der Fam., 10.30 M - Festmesse (EF), Maria und Alfred Riedl, 18 Rkr (WG), 18.30 M (EF) -, Karl Frey. **Mo** 9.15 M (EF), Für die Lebenden und Verst. der Pfarrei, 10.30 Fam.-Go. (EF), JM Stefanie Frey, 18 Rkr (WG), 18.30 M (EF), JM Johanna Lechner mit Angeh. **Di** 18 Eucharistische Anbetung, 18.30 M (EF), Josef u. Walburga Marquart. **Mi** 8.30 M (EF), Anna Schwarzenbach und verstorbene Angeh., 16.30 M (EF) (Krankenhauskapelle). **Do** 18 Rkr (WG), 18.30 M m. „Bibel-Teilen“ (EF) (Meditationsraum im Pfarrhaus). **Fr** 8.30 M (EF), gest. JM Georg u. Theres Loibl, 20 Abendlob.

**Friedberg, Pallottikirche,**

EF (Eucharistiefeier)

Vinzenz-Pallotti-Straße 14

**Sa** 21 Feier der sternacht - Speisensegnung, EF für Georg Helminger. **So** 10.30 EF Barbara und Isidor Hübler, 18 Feierlicher Vespertgottesdienst. **Mo** 10.30 EF

Anton und Judith Belle. **Mi** 7.15 EF Gabriel Pemsl. **Do** 7.15 EF Paula Häußler und Karl und Maria Allgaier. **Fr** 18 EF Walter Klingler, 19.30 Meditation.

**Friedberg, Unseres Herren Ruhe,**

Herrgottsruhstraße 29

DKK (Dreikönigskapelle)

**Sa** ab 7.30 Verehrung des Heiligen Grabes (bis 18 Uhr), 8.30 Morgenlob am Heiligen Grab, anschl. BG bis 11 Uhr, 15-16 BG, 17.30 Abendlob am Heiligen Grab, danach Schließung der Wallfahrtskirche. **So** 5 Feier der Osternacht (mit Erwachsenentaufe), Anton Spindler, 8 M Konrad und Heinrich Hörmann mit Angehörigen, Katharina Ottl m. Eltern, 10 Festmesse, Emma Reisch, Michaela und wolgang Stengl mit Barbara und Josef Stengl, Johann und Kreszenz Sedlmair, Elfriede und Franz Hillenbrand, 14 Rkr, 14.30 Taufe für 3 Kinder, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 18 Uhr. **Mo** 7 M nach Meinung, 8 M Georg Meier mit Eltern sowie Willi und Gertrud Briese, Josef und Franziska Lefin, 10 M Karolina Ruisinger mit Leonhard Wittmeier, JM Hans Richter mit Angehörigen sowie Anna, Michael, Hansi und Genovefa Schuster, Johann und Franziska Schmelcher, Eltern Kiemer, Johann und Johanna Schöner, Peter und Maria Blei sowie Josef und Theresia Gantner, 14 Rkr. **Di** 8 Laudes, 8.30 M Fritz Gurko, Johann Keller mit Eltern Müllner und Waibel, Viktoria und Christian Bradl



mit Sohn Erwin, Mathias und Therese Losbichler, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 und 16-18 Uhr, 14 Rkr. **Mi** 8 Laudes, 8.30 M Dorothea Lee, Ged. verst. Verwandten der Familien Herrenbrot und Rohm, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 und 16-18 Uhr, 14 Rkr, 18.30 M Maria und Kaspar Zwiekopf, Ged. † Klassenkameraden/-innen des Jahrgangs 1943 mit Lehrkräften, Michael und Therese Meyer mit Angehörigen, nach Meinung. **Do** 8 Laudes, 8.30 M Angehörige und Freunde der Familie Knieß, Angeh. der Familien Hank und Walburger, Klaus Genderjahn, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 und 16-18 Uhr, 14 Rkr. **Fr** 8 Laudes, 8.30 M Sr. Hildeberta Meßner, nach Meinung, Bitte um eine gute Sterbestunde, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 und 16-18 Uhr, 14 Rkr. 15.30 Trauung.

#### Pfarreiengemeinschaft Kissing

##### Kissing, St. Bernhard,

Bernhardsplatz 2

**Sa** 5 Auferstehungsfeier mit Speisensegnung, 10.30 M Walter Schindler, Erwin Pichler, Fam. Pichler und Baur, 10.30 Kinderkirche im Saal. **Mo** 10.30 M verst. Verwandte Schreiner, Moll und Dekan Neuwirth, Fam. Mair und Schmid, Fam. Erras. **Di** 18.30 M nach Meinung. **Mi** 9 M. **Kissing, St. Stephan,** Kirchberg  
**Sa** 21.30 Auferstehungsfeier mit Speisensegnung. **So** 9 M mit Kirchenchor, Anton Stemmer JM, Mathilde Mayr. **Mo** 9 M nach Meinung. **Do** 18.30 M um Heilung, Gnade, Einheit, Friede und Liebe f. eine Familie, Anton und Johanna Steinhart und Heinz und Verena Müller.

#### Pfarreiengemeinschaft Merching

##### Merching, St. Martin,

Hauptstraße 17

**Sa** 16.30 Kinderosternachtsfeier, 21 Auferstehungsfeier m. Speisenweihe, Friederike Bartl mit Eltern Hitzler, Bartl, Rebitzer und Heller, Lorenz und Elisabeth Walch mit Enkel Lorenz. **So** 10.30 M mit Speisenweihe, Maria und Johann Steinbrecher, Fam. Eder und Sonntag mit Verw. **Mo** 8 Emmaus-Gang (Treffpunkt am Haupteingang der Kirche), 9.15 M - musikalisch gestaltet durch den Kirchenchor Merching, Fam. Zwerenz, Lössl und Jäger mit Verwandtschaft, Maria und Ludwig Köchl und Sohn Ludwig und Schwiegersohn Eugen, Kuni Kaiser. **Di** 18.30 Rkr. **Mi** 18.30 Rkr. **Do** 18.30 Rkr u. BG, 19 M Werner Jakob zum Geburtstag, Stefan Berschneider und Elt. Huber; Kuni Kaiser, JM Martin Ernst und Maria Grill, JM Ludwig und Anna Bernhard. **Fr** 18.30 Rkr. **Steinach, St. Gangulf,** Hausener Straße 9  
**Sa** 19 Auferstehungsfeier mit Speisenweihe, Johann und Maria Keller mit Geschwister. **Mo** 9.15 M Hilde Reipert, Karl Glück, Johann Häberle.

##### Steindorf, St. Stephan,

Kirchstraße 4

**Sa** 19 Auferstehungsfeier mit Speisenweihe, Ludwig Bernhard mit Eltern und

Verwandtschaft Aumüller. **Mo** 10.30 M mit dem Kirchenchor Steindorf anschl. Ostereiersuche im Pfarrgarten, Maria Drexl mit Eltern und Sylvester Drexl, JM für Ludwig Kläßmüller, JM Anna und Johann Dietrich, Alois Schöpf.

##### Eresried, St. Georg,

Eresried 30a

**So** 10.30 M - Patrozinium - mit Speisenweihe für die Lebenden und Verst. der Pfarreiengemeinschaft Merching, Rosa Wecker.

##### Hausen, St. Peter und Paul,

Dorfstraße 14

**So** 9.15 M mit Speisenweihe, Pfarrer Engelhard, Fam. Würflingsdobler, Anna, Josef und Georg Spöttl.

##### Unterbergen, St. Alexander,

Hauptstraße 7

**So** 9.15 M mit Speisenweihe und anschließendem Osterfrühstück im Feuerwehrhaus Unterbergen, Traudl und Helmut Braummüller, JM für Frieda Schöffler.

##### Schmiechen, St. Johannes Baptist,

Kirchplatz 1

**Sa** 21 Auferstehungsfeier mit Speisenweihe und dem Kirchenchor Schmiechen, Leonhard Metz. **Mo** 10.30 M mit Kindermusical - „Ich bin bei euch“.

#### Pfarreiengemeinschaft Mering

##### Mering, St. Michael,

Herzog-Wilhelm-Straße 5

**Sa** Grabesruhe, 9-11 pers. Anbetung (Anbetungskapelle), 17.30 Kinder-Auferstehungsfeier mit Speisensegnung (Papst-Johannes-Haus), 20 Osternachtsfeier mit Speisensegnung (Theresienkloster), 20.30 Osternachtsfeier mit Speisensegnung (Mariä-Himmelfahrt). **So** 5 Feier der Osternacht mit Speisensegnung und Osterfeuer, 8 nach Auferstehungsfeier Weihe der Speisen (Caritas Seniorenzentrum St. Agnes), 9.30 M mit Speisensegnung (Theresienkloster), 10.30 Hochamt mit Orchestermesse, Viktoria u. Josef Strobl m. Söhnen, Rudolf Stumpferl, Anton Rieder Maria u. Johann Litzl, Irmgard Ortlieb JM, Martin Schieder, 13 Rkr, 18.30 M mit Speisensegnung (Mariä-Himmelfahrt). **Mo** 8.30 Hochamt, 9.30 M (Theresienkloster), 10 Wortgottesdienst (Caritas Seniorenzentrum St. Agnes), 10.30 M Georg Lidl, in einem bes. Anl., Xaver Schamberger m. Eltern Johann u. Maria, Gerd Vollmer, Thomas Schneider m. Verw., 11 Wortgottesdienst (Pflegezentrum Ederer), 13 Rkr, 13.30 Emmauswanderung, 18.30 M (Mariä-Himmelfahrt). **Di** 7 M mit Laudes (Theresienkloster), 9 M Dr. Anton Dietrich, Franz Gelb m. Angeh., Georg Huber, Robert u. Ludwig Zöttl u. Verw. Zöttl, Baur u. Wiesner, 17 Rkr. **Mi** 7.15 M im außerord. Ritus (St. Franziskus), 17 Rkr, 17.30 Rkr (Mariä-Himmelfahrt), 18 M (Mariä-Himmelfahrt), Elisabeth u. Helmut Götz, 18.30 Rkr (Theresienkloster), 19 M (Theresienkloster). **Do** 10 M (Theresienkloster), 18.30 Rkr und BG, 19 M mit Ged. für die verstorbenen Patienten der Sozialstation Mering ansch. euch. Anbetung bis 21 Uhr, Katharina u. Stefan Herger m. Tochter Luise u. Sohn Stefan m. Verw. **Fr** 7.15 M, 17 Rkr, 17.45 M mit

Vespergebet (Theresienkloster), 18 Rkr (Mariä-Himmelfahrt).

##### Meringzell, St. Johannes Baptist

Am Kirchberg 2

**Sa** 20.30 Osternachtsfeier mit Speisensegnung. **So** 8.15 M mit Speisensegnung, Pfarrer Alois und Pfarrer Josef Summer, Anton und Fanni Summer, Ludwig und Anna Dürr, Leonhard Treffler, Anton u. Bertra Greif. **Mo** 8.15 M.

#### Pfarreiengemeinschaft Ottmaring

##### Bachern, St. Georg,

Georgstraße

**So** 5 Auferstehungsfeier mit Weihe des Feuers, der Osterkerze und des Taufwassers, Speisensegnung, 10 feierlicher Ostergottesdienst mit Speisensegnung für Johann Staffler, Eltern Gail und Söhne-musik. Gestaltung: Alfred Keppeler (Orgel) u. Anja Gastl (Trompete).

##### Eurasburg Kuratie, Hl. Kreuz

Kirchberg

**Sa** 19.30 Auferstehungsfeier mit Speisensegnung. **Mo** 5.30 Emmausgang -Treffpunkt 5.30 Uhr Eurasburg am Maibaum, 10 M Leonhard Pfaffenzeller, Maria und Peter Diepold, Gertrud Huber, Michael Huber, Michael Huber, Anna u. Karl Gunzl, Johanna Reindl u. Angeh., Heidi Osterhuber, 11.15 Taufe von Simon Andreas Ziegenaus.

##### Freienried, St. Antonius

Schweglerstraße 1

**So** 10 Ostergottesdienst mit Speisensegnung für Wilhelm Huber JM, Georg, Afra u. Katharina Huber, Angeh. Federlin, Eltern Echter u. Tränkl mit Verwandtschaft, Xaver u. Maria Mayr u. Eltern, Walburg Mayr, Georg Brandmair mit Angeh., Roswitha Römmelt.

##### Ottmaring, St. Michael,

St.-Michaels-Platz 7

**Sa** 17 Auferstehungsfeier für Kinder mit Speisensegnung, Auferstehungsspiel, Osterfeuer) (Abgabe der Fastenopfer). **So** 6 Auferstehungsfeier mit Weihe des Feuers, der Osterkerze und des Taufwassers, Speisensegnung mit Taufe von Lilly Klimek, 18 feierlicher Ostergottesdienst, Josefa u. Blasius Gerstmaier, Johann Ziegenaus, Anton u. Franziska Holzmüller, Theresia Späth u. Angeh. **Do** 18 Fußwallfahrt zum Markustag nach Herrgottsruh, dort M um 19.15 Uhr.

##### Paar, St. Johannes Baptist,

St.-Johannes-Straße 3

**So** 6 Auferstehungsfeier mit Speisenweihe, M für Otto und Maria Michl, anschl. Osterfrühstück im PH. **Mo** 10 M für Fam. Weichenberger/ Geschwister Ziegenaus, 11 Taufe von Marie Wenger. **Fr** 18.30 Bittgang zum Fest des Hl. Markus nach Harthausen, dort gegen 19 Uhr M für Sebastian Gammel und Eltern, Josef Gammel.

##### Rehosbach, St. Peter und Paul,

Augsburger Straße 26

**Sa** 19.30 Auferstehungsfeier m. Speisensegnung. **Mo** 8.30 M Anna Haberstetzer. **Rinnenthal, St. Laurentius,** Aretinstraße  
**So** 10 Ostergottesdienst mit Speisensegnung, Centa und Innozenz Lindemeyer, Anton Kramer, Alois Bradl m. Josef u.

Maria Sedlmayr, Michael Holzmüller JM, Josef u. Elisabeth Kramer m. Verw., Michael Losinger u. Sohn, Eltern Mahl.

##### Rohrbach, St. Philipp u. Walburga,

Dorfstraße

**Mo** 9 M Josef, Anna u. Helmut Baumgärtner, Großeltern Büchler u. Söhne, Anton, Walburga u. Josef Wernberger, JM Helmut Losinger, musikalische Gestaltung: Alfred Keppeler (Orgel) und Anja Gastl (Trompete). **Do** 18 Bittgang zum Markustag, Treffpunkt Rohrbach: 18 Uhr, Treffpunkt Bachern vor der Kirche an der Georgstr.: 18.30 Uhr, M in Rohrbach um 19 Uhr.

##### Rehling, St. Vitus und Katharina,

Hauptstraße 5

**Sa** 21 Feier der Osternacht mit Speisenweihe. **So** 10 Fest-Go mit Speisenweihe. **Mo** 10 M, Maria und Jakob Hörmann, Lilli und Josef Schorer, zu Ehren des hl. Blutes Christi, Magdalena Haberl, Michael Reich, Jakob und Walburga Lechner, Waddek Wilcosz, Xaver Limmer und Enkelin Bianca, Johann Birkel, Richard und Hildgard Herrmann und Sohn Richard, Michael und Magdalena Jakob, Johann und Angela Welz, Lorenz Bachmeir.

#### Pfarreiengemeinschaft Stätzing

##### Derching, St. Fabian u. Sebastian,

Liebfrauenplatz 3

**Sa** 8.30 Andacht vor dem Hl. Grab in der Alten Kirche anschl.: stille Anbetung bis 11 Uhr (Alte Kirche Derching). **So** 5 Feier der Osternacht (Speisensegnung), 10.15 Fam.-Go. (Speisensegnung). **Mo** 10.15 PFG, mitgestaltet vom Kirchenchor. **Di** 19 Zeit mit Gott. **Do** 19 M, Martina JM u. Michael Krucker, Eltern Heinrich u. Maria Böhme, † Angeh. d. Fam. Schmid, Steiner u. Mahl, Alexander JM und Kreszenz Lang, Viktoria Asam, Anton Jakob u. † d. Fam. Jakob, Maria Schmid, † Zimmerle u. Schamberger, Maria u. Anton Kolper.

##### Haberskirch, St. Peter und Paul,

Stefanstraße 45

**Sa** 21 Osternachtsfeier mit Speisensegnung. **So** 10.30 PFG mit Speisensegnung, M Verst. d. Fam. Lindermayr, Ledermann, Birkeneder und Hartl. **Mo** 10.30 PFG. **Do** 19 Unterzell: M Hans Lindermayr.

##### Stätzing, St. Georg,

Pfarrer-Bezler-Straße 22

**Sa** 5 Osternachtsfeier mit Taufe und Speisensegnung, 9 Osterhochamt mit Speisensegnung, M f. Leb. und Verst. der PG, Geschwister Liegl, Fam. Hofberger. **Mo** 9 PFG, M f. Lebende und Verstorbene der PG, Willi Schury mit Großeltern Schury/Hanel, JM Walter Endt, Marcus Schmittner, Walter Lorenz, Elfriede Krones. **Di** 19-21 Ewige Anbetung. **Mi** 18.30 Rkr, 19 M Erwin Russ und Fam. Sturm, Margarethe und Heinrich Oberndorfer und Verw., Georg Wohlfahrt.

##### Wulfertshausen, St. Radegundis,

Oberer Dorfweg 1

**Sa** 21 Feier der Osternacht, mit Segnung der Osterspeisen. **So** 10.30 Familiengottesdienst, Robert und Anton Holzmüller, Babette Seeger. **Mo** 10.30 PFG, Georg, Sophia und Anna Mayr und Angehörige. **Di** 19 AM. **Fr** 19 Andacht i. Maria Schnee.



**Stotzard, St. Peter,**

Hauptstraße 5

**Sa** 9 Stille Anbetung in der Gruft bis 12 Uhr. **So** 5 Auferstehungsfeier mit Speisenweihe, 10 Fest-Go mit Speisenweihe. **Mo** 8.30 M, Manfred Büchele, Thomas Lichtenstern und Angeh., Paul und Maria Gürtner. **Di** 18.30 Rkr in Stotzard. **Fr** 19 M in Stotzard, die armen Seelen, Johann und Maria Ziegler, Jakob und Sofie Erhard, Ignaz Lohner.

**Dekanat Schwabmünchen****Pfarreiengemeinschaft Bobingen****Bobingen, St. Felizitas,**

Hochstraße 2a

**Sa** 15 Auferstehungsfeier (Altenheim), 16 Auferstehungsfeier (Altenpflegeheim Haus Elias), 17 Kleinkinderauferstehungsfeier, gest. v. Kinderkirchen-Team. **So** 5 Auferstehungsfeier mit Osterfeuer u. Speisenweihe, musik. gest. v.d. GregorianikSchola, 10 PFG mit Speisenweihe, gest. v. Familiengottesdienst-Team, Rosa u. Josef Reißer. **Mo** 10 M musik. gest. v. Kirchenchor, Ernst u. Luise Scherer u. verst. Angeh., Günther Haegele u. verst. Angeh. Haegele - Pöhlmann. **Di** 18.30 M. **Mi** 8 M (St. Wolfgang & Wendelin Kapelle), Theresia Kugelman u. verst. Angeh., Georg Meiershofer, Bernhard Scherer. **Do** 18.30 M (um Frieden u. Gerechtigkeit, um Freiheit u. Achtung der Menschenwürde sowie um die Bewahrung der Schöpfung - bis 19.30 Uhr eucharistische Anbetung), Luise Vogl u. Verwandt., Ludwig u. Rosina Rädler u. verst. Angeh., Norbert u. Xaver Zerle, Luise Wenisch, Fam. Wenisch u. Schiele. **Fr** 7.35 Laudes (Liebfrauenkirche), 8 M (Liebfrauenkirche), Georg u. Ursula Fischer u. Verst. d. Fam. Mayer u. Fischer.

**Krankenhaus, Sa** 20 Uhr Auferstehungsfeier. **So** 9.30 Festamt. **Mo** 9.30 Amt. **Di-Fr** 19 M.**Bobingen-Siedlung, Zur hl. Familie,**

Grenzstraße 1

**Sa** 18 Osterfamiliengottesdienst mit Kindern, Speisenweihe und Osterfeuer (keine Hl. Messe) musik. Gest.: Chor Spontan. **So** 5 Auferstehungsfeier mit Osterfeuer und Speisenweihe. **Mo** 10.30 PFG, Wilhelm und Centa Haas, Dieter, Reinhold und Wieslawa JM Kuss.

**Reinhartshausen, St. Laurentius,**

Waldberger Straße 2

**Sa** 20 Feier der Osternacht. **So** 10 PFG mit Speisenweihe, Irmengard Wiedemann JM, Georg und Martha Weber, Eltern und Geschwister, Martin und Maria Höß. **Mo** 9.30 Rkr, 10 Euch.-Feier Gebetbitte: Albert Fendt, Emma, Georg und Cäzilie Kobold und Angehörige, Peter Schweinberger und Angehörige, Leonhard Förg JM, Eltern und Michael Förg, Katharina, Adelbert und Christine Berger und Eltern.

**Straßberg, Heilig Kreuz,**

Frieda-Forster-Straße 1

**Sa** 14 Krankenkommunion. **So** 5 Feier

der Osternacht mit Speisensegnung. **Mo** 9 Euch.-Feier, Fritz Ländle, Margarete und Anton Bachmann und Verwandtschaft Ländle-Gartner, Günter Thiel und Fam. Hübner-Dressel-Rindt-Pascher, Elfriede Schreiner und Verwandtschaft, Centa JM und Wilhelm Mayer und Sohn Wilhelm. **Fr** 19 Euch.-Feier, Ottilia Gruber JM, Verwandtschaft Aigner-Müller-Weilguni-Palm, Franz Lichtenstern JM.

**Waldberg, St. Radegundis,**

Bobinger Straße 12

**Sa** 19.30 Feier der Osternacht. **So** 10 Euch.-Feier mit Speisenweihe, Maria Mögele und Verwandtschaft. **Mo** 9.30 Rkr, 10 PFG, Anastasia Kleber, Lorenz Kleber, Ulrich Kleber, Johann Schmid JM, Rosina Zerle JM und Martha Köbler, Barbara und Anton Fischer.

**Pfarreiengemeinschaft Fischach****Aretsried, St. Pankratius,**

Marktplatz 7a

**Sa** siehe Pfarreiengemeinschaft, 8 Andacht am Grab Jesu in der Pfarrkirche „St. Michael“ in Fischach. **So** 10 Fest-Go (Mit Speisenweihe) mit Kirchenchor Aretsried, Georg Bucher, Elt. u. Schwiegerelt., Sabnina Kugelman mit allen Verw. **Mo** 11.30 Taufe: Paula Luisa Biber und Christian Thomas Schmid. **Di** 18 AM. **Fr** 9 Rkr.

**Fischach, St. Michael,**

Hauptstraße 6

**Sa** 8 Andacht am Grab Jesu. **So** 5 Feier der Osternacht (Mit Speisenweihe). **Mo** 10 M Helmut Mayer, Johann Scherer, Magdalena und Martha Müller, Georg Mayr mit Fam., Winfried Janda. **Mi** 9 Hausfrauenmesse, Georg Peter und Eltern Peter und Mairhörmann. **Fr** 18.30 Rkr, 19 Abendmesse, Stiftmesse Emil und Maria Wegmann, für Verwandtschaft Grassl/Geiger/Schöner, Ottmar Hack und Verw. Kramer/Hack, Martha und Rudolf Fischer.

**Siebertshofen, St. Nikolaus,**

Kirchberg

**Sa** 8 Andacht am Grab Jesu in der Pfarrkirche „St. Michael“ in Fischach, 21 Feier der Osternacht (mit Speisenweihe). **So** siehe Pfarreiengemeinschaft. **Mo** 8.45 Go, JM Konrad Popp, Anna Auer und verstorbene Angehörige, Ulrich Heim. **Do** 18.30 Rkr, 19 AM.

**Willmatshofen, St. Vitus,**

Hauptstr. 86

**Sa** 8 Andacht am Grab Jesu in der Pfarrkirche „St. Michael“ in Fischach. **So** 5 Feier der Osternacht (Mit Speisenweihe). **Mo** 10 M, für verstorbene Verwandtschaft Aumann- Spindler, JM Hildegard Brandner, M nach Meinung. **Fr** 15 Kapelle Tronetshofen: Gebet zur Sterbestunde Jesu und Barmherzigkeitsrosenkranz (St. Leonhard Kapelle Tronetshofen).

**Wollmetshofen, St. Jakobus maj.**

Ortsstraße 26

**Sa** 8 Andacht am Grab Jesu in der Pfarrkirche „St. Michael“ in Fischach, 21 Feier der Osternacht (Mit Speisenweihe). **So** siehe Pfarreiengemeinschaft. **Mo** 8.45 Go, Centa und Johann Kraus und Sohn Hannes, JM Josefa Vogt, für Verstorbene Grune, Dreißigst-M F. Thekla Erlinger, Veronika Schmutz. **Mi** 18 Rkr.

**Pfarreiengemeinschaft Großaitingen****Großaitingen, St. Nikolaus**

Bahnhofstraße 1

**Sa** 14 Schülerbeichte, 18.30 Kinderosternachtsfeier/Wort-Gottes-Feier mit dem Kinder- u. Jugendchor, 21 Osternachtsfeier mit Taufwasser- u. Speisensegnung, Fam. Wiedemann, Sofia u. Gustav Nowinski, Rudolf Morhart. **So** 8.15 Rkr, 8.45 PFG mit Speisensegnung, Johann Schweinberger u. Agnes Greher, Fam. Weber/Weishaupt, JM für Hildegard Linder, Elisabeth Sauer, Ernst Kaiser. **Di** 18 Rkr, 18.30 M, zu Ehren d. Hl. Muttergottes, Ernst Morhart, Fam. Knoll, Georg Heiß. **Mi** 9 Rkr. **Fr** 18 Rkr, 18.30 M, Manfred Geh u. Fam. Geißelmaier, Werner Rieger u. Fam. Stegmann.

**Kleinaitingen, St. Martin**

Am Kirchberg 1

**Sa** 21 Osternachtsfeier mit Taufwasser- u. Speisensegnung, Sophie u. Johannes Hübner u. Angeh. **So** 9.30 Rkr, 10 PFG mit Speisensegnung, Rupert Lechner u. Geschwister. **Mo** 8.15 Rkr, 8.45 PFG, f. Kranke in der Pfarrei. **Mi** 18.30 M Theres Heider. **Fr** 16 Rkr.

**Oberottmarshausen, St. Vitus**

Kirchplatz 1

**So** 5.30 Osternachtsfeier mit Taufwasser- u. Speisensegnung: anschl. Osterfrühstück. **Mo** 8.15 Rkr, 8.45 PFG, Marlene Herkt, Richard u. Konrad Fünfer, Eltern Herkt u. Fünfer u. Cäcilia Lißner. **Mi** 18.45 Rkr, 19.15 M Ottilie u. Josef Schiechtele mit Tochter Ottilie. **Fr** 19 Wort-Gottes-Feier.

**Reinhartshofen, St. Jakobus**

Kapellenberg

**So** 18.30 M. mit Speisensegnung und Taufe von Noah Marian Dischl, Günter Hochstatter u. Großeltern, Georg Eberle, Veronika u. Georg Fischer u. Kinder Elfriede u. Karl-Heinz, Anna Daxbacher.

**Wehringen, St. Georg**

Friedensstraße 6

**So** 5 Osternachtsfeier mit Taufwasser- u. Speisensegnung, Stefan Schmid. **Mo** 10 PFG mit Meridian, Eltern Trautwein u. Schiegg u. Sohn, Josef Nerlinger, Martin Koch u. Geschwister, Viktoria Renner, Jürgen Schuler, Herbert Heuchele, Johann Merk, Dreißigst-M für Erna Nerlinger, Dreißigst-M für Elisabeth Schneider. **Do** 8.30 Rkr, 9 M, Alfred u. Irmgard Zott, Fam. Vonay/Kirchner, Manfred Schumann. **Fr** 18.30 Wort-Gottes-Feier entf. (wegen Ferien), 19.10 Rkr.

**Pfarreiengemeinschaft****Hiltenfingen / Langerringen****Gennach, St. Johannes d. Täufer,**

Langerringer Straße 1

**Sa** 20 Osternachtsfeier mit Speisenweihe musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor. **So** 9.30 Rkr, 10 Osteramt mit Speisenweihe. **Mi** 18.30 Rkr, 19 M Justina und Michael Prestele und Tochter Elisabeth, für die armen Seelen.

**Hiltenfingen, St. Silvester,**

Kirchweg 4a

**Sa** 14-17 Uhr stille Anbetung. **So** 5 Osternachtsfeier mit Speisenweihe, musikalisch mitgestaltet von der Blaskapelle,

19 Ostervesper. **Mo** 8.15 Rkr, 8.45 Fest-Go, Ingrid Schuster und Angeh. der Fam. Schuster, Berta und Anton Endres. **Di** 8 Rkr. **Mi** 19 Rkr in der Leonhardkapelle. **Do** 8 Rkr. **Fr** 19 M Kreszenz, Rudi und Johann Schmid.

**Konradshofen, St. Martin,**

Grimoldsriederstraße 6

**Sa** 14-17 Uhr stille Anbetung, 20 Osternachtsfeier mit Speisenweihe (für Sche und Ko). **Mo** 9.30 Rkr, 10 Fest-Go, Eltern Stöckbauer und Sohn Georg, Georg und Rosalia Fichtel und Sohn Georg, Anton Schneider, Berta Böck. **Di** 8 Rkr. **Do** 18.30 Rkr.

**Langerringen, St. Gallus,**

Pfarrgasse 3

**So** 5 Osternachtsfeier mit Speisenweihe musikalisch mitgestaltet von der Chorgemeinschaft, 10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung und Speisenweihe im Altenheim. **Do** 18.30 Rkr in der Leonhardkapelle, 19 M in der Leonhardskapelle, Sofie Müller und Schwestern. **Fr** 16 evangelischer Go.

**Scherstetten, St. Peter und Paul,**

Kirchgasse 1

**Sa** 14-16 Uhr stille Anbetung. **So** 9.30 Rkr, 10 Osteramt mit Speisenweihe (für Sche und Ko). **Di** 19 M Georg Schorer. **Fr** 19 Rkr für die Verst.

**Schwabmühlhausen, St. Martin,**

Kirchberg 10

**So** 5 Osternachtsfeier mit Speisenweihe. **Mo** 10 Fest-Go, Franziska und Stefan Heinzler, Franz Schiller, Martin und Martina Stork und Hildegard Kerler und Josef und Anna Förg und Inozenz Alfertshofer, Elisabeth und Josef Kuhn.

**Westerringen, St. Vitus,**

Pfarrgasse 3

**Mo** 8.45 Fest-Go, Pfarrer Albert Zech, Philomena Schießler JM und Jürgen Schießler und verst. Angehörige, Alfons und Theresia Vogel und Johannes und Hedwig Reinert, Alois und Maria Keppeler und Sohn Alois und Magdalena Rohrmoser.

**Pfarreiengemeinschaft Königsbrunn****Königsbrunn, Maria unterm Kreuz,**

Mindelheimer Str. 24

**Sa** 8-10 BG. **So** 5.30 Osternachtsfeier mit Speisensegnung und Schola, 11 Fest-Go mit Speisensegnung, M nach Meinung (Marianne). **Mo** 11 M mit Neue Kantorei. **Di** 18 Rkr, 18.30 M. **Mi** 18 Rkr. **Fr** 18 Rkr.

**Königsbrunn, St. Ulrich,**

Bgm. Wohlfarth-Str. 41 a

**So** 5.30 Osternachtsfeier mit Speisensegnung und Schola, 19 Fest-Go mit Speisensegnung und Kirchenchor St. Ulrich, M, Elisabeth JM u. Georg Wild u. Angeh. **Mo** 9.30 M Bruno u. Andreas Schlossareck, Peter u. Annika Kott, Verst. d. Fam. Eich u. Schenk u. Erwin Striebel. **Di** 17 Rkr. **Mi** 17 Rkr. **Do** 8 Rkr, 8.30 M. **Fr** 17 Rkr.

**Königsbrunn, Zur Göttl. Vorsehung,**

Blumenallee 27

**Sa** 21 Osternachtsfeier mit Speisensegnung und Schola. **So** 10.30 Fam.-Go. „special“ in Zur Göttlichen Vorsehung mit Speisensegnung und Adoramus, M Emma, Anton u. Rosa Leupolz, Rosa u.



Franz Huber u. Elisabeth Schwab, für Michaela Hör JM u. † d. Fam. Hör u. Stockebrand. **Mo** 10.30 M im Caritas-Seniorenzentrum St. Hedwig. **Di** 18.30 M im Caritas-Seniorenzentrum St. Hedwig. **Mi** 18 Rkr, 18.30 M Maria Hintermayr u. † d. Fam. Hintermayr, Erwin u. Maria Winter.

**Pfarreiengemeinschaft Lechfeld Graben, St. Ulrich u. Afra,**

Kirchbergstraße 11

**Sa** 8-12 Uhr stilles Gebet, 21 Feier der Osternacht musikalisch gestaltet vom Chorensemble - mit Taufe von Lisa Maria Music'. **So** 10.30 Fest-Go mit Speisensegnung, Anna und Leonhard Hartmann und verstorbene Angeh. **Do** 11 Taufe von Elisabeth Maria Willburger, 18.30 Rkr, 19 M Hermine und Alois Schorer.

**Klosterlechfeld, Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Hilf,**

Franziskanerplatz 6

**Sa** 7.30 Morgenlob (Hauskapelle), 8-12 Uhr stilles Gebet, 10-12 Uhr BG. **So** 5.30 Feier der Osternacht musikalisch gestaltet vom Chor „Zwischentöne“, 10.30 Fest-Go mit Speisensegnung, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor (Bruckner M mit Streichern), Magdalena Barwig JM, Hildegard Immel JM, Andreas Kortik JM, Christa Schweiger JM, Felix Engel (vor Kurzem verstorben), 17 Feierliche Ostervesper für alle Lechfeldgemeinden in Klosterlechfeld. **Mo** 10.30 Fest-Go mit dem Musikverein Obermeitingen, Cäzilia Knöpfle JM und Emil Knöpfle, Werner Holzer, Johann Woiwode JM, Rudolf Wierl JM, 14 Offene Kirchenführung. **Mi** 8.30 Rkr, 9 M, anschl. stille Anbetung bis Donnerstag, 8 Uhr (in der Hauskapelle) und Frühstück, Erich Strohmeyr, Kreszentia Schmid, Ludwig und Franziska Strohmeyr, Franziska und Albrecht Simmnacher, 19 Ökumenisches Taizè-Gebet in der Kirche St. Stephan in Untermeitingen. **Fr** 15 BG, 18.30 Rkr, 19 M, Klara Rein JM.

**Lagerlechfeld, St. Martin**

Jahnstraße

**Sa** 17 Zentrale Auferstehungsfeier für Kinder, 21 Feier der Osternacht musik. gestaltet von „Chor und Band St. Martin“. **Di** 18.30 Rkr, 19 M, Stefan Fischer JM, Ferdinand Sturm JM, Elisabeth Stephan JM, Andreas Posselt und Andreas Oehler.

**Obermeitingen, St. Mauritius**

Kirchberg

**Sa** 8-12 Uhr stilles Gebet (Kapelle). **So** 5.30 Feier der Osternacht musikalisch gestaltet von der Schola des Singkreises mit Taufe von Melanie Hofbaur, Kevin Lang und Luca Küttner, 11.45 Taufe von Martha Maria Krüger. **Mo** 10 Zentrale Feier des Ostermontags mit Emmausgang, Treffpunkt an der Kapelle in Obermeitingen um 10 Uhr, Emmausgang nach Klosterlechfeld (bei schlechter Witterung: Beginn um 10.30 Uhr in der Wallfahrtskirche Klosterlechfeld). **Di** 8.30 Rkr (Kapelle), 9 M (Kapelle), anschl. Frühstück, Rosemarie Zienecker JM. **Do** 18 Rkr (Kapelle). **Fr** 18.15 Anbetung und Rkr (Kapelle), 19 M (Kapelle), Anna Eckmeir JM, Barbara und Wendelin Schorer, Mathias Bürgle, Elfriede Gebhart.

**Untermeitingen, St. Stephan,**

Schloßberg 10

**Sa** 8-12 Uhr stilles Gebet, 16 Speisensegnung im Haus Lechfeld, 17 Speisensegnung im betreuten Wohnen, 21 Feier der Osternacht musikalisch gestaltet vom Kirchenchor Untermeitingen. **So** 9 Fest-Go mit Speisensegnung, Hermine Kandler und Sohn Wilfried Kandler, Xaver Rieder JM, Thekla Ebner JM, 11.45 Taufe von Paul Anton Reich. **Mo** 9 M Verstorbene der Fam. König und Kuhn, 11.45 Taufe von Sophia Thanh-Tam Le. **Mi** 14 Seniorengottesdienst, anschließend Kaffee und Kuchen im Pfarrsaal, Verstorbene der Mittwochsessen, Emil Tengler JM, Adalbert, Ludwig und Georg Blockinger und Philipp Blockinger. **Do** 16 M im Haus Lechfeld.

**Pfarreiengemeinschaft Schwabmünchen Klimmach, Mater Dolorosa**

Klimmach

**Sa** 21 Feier der Osternacht, Lichtfeier-Wortgottesdienst-Taufwasserweihe-Eucharistiefeier-Speisenweihe. **So** 8.30 Rkr, 9 M Franz Huber und Angehörige, Willi Rummelsspacher, Rosalia JM, Konrad und Sonja Högg, Georg und Maria Welz mit Kindern. **Mi** 19 Rkr. **Do** 19 Rkr.

**Mittelstetten, St. Magnus**

St.-Magnus-Gasse 1

**Sa** 21 Feier der Osternacht, Lichtfeier-Wortgottesdienst-Taufwasserweihe-Eucharistiefeier-Speisenweihe, Alois und Maria Stuhler und Tochter Maria Luise. **So** Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in Schwabmünchen oder Klimmach. **Mo** 10.30 Familieingottesdienst, Johann und Elisabeth Schaflitzel und Sohn Magnus, 11.30 Taufe: Magdalena Söllner und Lukas Geißler.

**Schwabmünchen, St. Michael,**

Ferdinand-Wagner-Straße 5

**Sa** 8 Gedächtniskapelle: Laudes am Hl. Grab, anschl. bis 18 Uhr Stille Anbetung am Hl. Grab, 18 Gedächtniskapelle: Vesper am Hl. Grab. **So** 5 Feier der Osternacht, Lichtfeier-Wortgottesdienst-Taufwasserweihe-Eucharistiefeier-Speisenweihe, musik. gestaltet v. d. Osternachtsschola, 9 Feierliches Osterhochamt mit Speisenweihe, Schubert: Messe in G (Chor St. Michael und Orchester „Capella St. Michael“), 10.30 M mit Speisenweihe, musik. gestaltet v. Blechbläserensemble „Class Brass“, Anna Veitengruber JM, Gertrud und Gustav Tschörner, Hilda Tschanter, Hermine und Wilfried Kandler, Ilse von Rohrscheidt, Magdalena Wolf, Dietmar Kugelman, Anna und Michael Kugelman, Adolf und Margarete Klinger. **Mo** 8.30 Rkr, 9 PFG, 10.30 Pfarrzentrum: Kleinkinderkirche, 10.30 Familiengottesdienst, musik. gestaltet v. d. Kinderchören, Jugendschola, Nachwuchsorchester und Teenie-Band, Heinz Liebermann, Angelika Frank JM, 11.30 Taufe: Elias Gül. **Di** 19 M. **Mi** 9 M Alfred und Marie Kühnel und Enkel Ingo, 10-12 Krankenhauskapelle: Lobpreis, Fürbitte, Stille Anbetung. **Do** 9 M, Hermann Engel JM, 19 Feldkapelle: Andacht. **Fr** 9 M mit Neuem Geistlichen Liedgut.

**Schwabegg, Mariä Himmelfahrt**

Hauptstraße 1

**Sa** 21 Feier der Osternacht, Lichtfeier-Wortgottesdienst-Taufwasserweihe-Eucharistiefeier-Speisenweihe. **So** Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in Schwabmünchen oder Klimmach. **Mo** 8.30 Rkr, 9 Familiengottesdienst, Dreißigst-M f. Ruth Ziegler, Michael JM und Veronika Schmid, Georg Mayer JM, Martin und Klara Stammel, Anna Müller, Theodor JM und Martha Schedler mit Tochter Maria. **Do** 19 Gesunde beten für Kranke.

**Pfarreiengemeinschaft Stauden Grimoldsried, St. Stephan,**

Schulstr. 10

**So** 10 Hochamt mit Speisenweihe, M für, Michael Kugelman als JM mit Irma und Enkel Michi, Lorenz Mayer, Georg und Lorenz Mayer, Erwin Beckel z. Jahresged.

**Langenneufnach, St. Martin,**

Rathausstraße 23

**Sa** 22 Osternachtsfeier mit Speisenweihe, M für die Lebenden und Verst. der PG. **Mo** 10 Hochamt gest. vom Kirchenchor, M Xaver und Magdalena Saule und Tochter Irene, Josef Endres, Josef und Hildegard Wundlechner sowie Josef und Agnes Steppich und Großeltern. **Di** 18.30 Rkr. **Do** 18.30 Rkr.

**Mickhausen, St. Wolfgang,**

Pfarrer-Sales-Baur-Straße 5

**Sa** 20 Osternachtsfeier mit Speisenweihe, mus. Gest.: Kirchenchor, M für die Lebenden und Verst. der Pfarreiengemeinschaft. **Mo** 8.30 Hochamt, M, Christine Lutz als Dreißigst-M, Josef und Viktoria Hörwick und Söhne Johann und Leo, Helmut und Sophia Prinzing und Benedikt Boecker.

**Mittelneufnach,**

**St. Johannes Evangelist,**

Kirchweg

**Sa** 20 Osternachtsfeier mit Speisenweihe, M für die Lebenden und Verst. der Pfarreiengemeinschaft. **Mo** 8.30 Hochamt, M Emma und Johann Fendt und Tochter Marianne, Fam. Simon, Zeller, Mayer. **Mi** 8 Rkr.

**Reichertshofen, St. Nikolaus,**

Kirchstraße 4

**So** 10 Hochamt mit Speisenweihe, M Anton und Anna Schmid und Geschwister.

**Walkertshofen, St. Alban,**

Hauptstr. 30

**Sa** 22 Osternachtsfeier mit Speisenweihe, M für die Lebenden und Verst. der Pfarreiengemeinschaft. **Mo** 10 Hochamt, M, Martin Schmid z. Jahresged. und verst. Angeh., Gerhard und Maria Jakob, Georg Kienle und Verw. Kienle-Mayer.

**Dekanat Günzburg**

**Ziemetshausen, Maria Vesperbild, Wallfahrtskirche,**

Schellenbacher Straße 4

**Sa** 8.30-12 Beichtgelegenheit, 9 Kreuzweg, 14-20.30 Beichtgelegenheit, 20.45

**Abkürzungen**

**AM:** Abendmesse, **And.:** Andacht, **Angeh.:** Angehörige/Angehöriger, **anschl.:** anschließend, **Aussetzg.:** Aussetzung, **BG:** Beichtgelegenheit, **Dreißigst-M:** Dreißigstmesse, **Elt.:** Eltern, **Euch.-Feier:** Eucharistiefeier, **Fam.:** Familie, **Gem.:** Gemeinde, **Geb.:** Gebet/Gebetsbitte, **Ged.:** Gedenken, **Geschw.:** Geschwister, **Go:** Gottesdienst, **GR:** Geistlicher Rat, **GS:** Grundschule, **JM:** Jahresmesse, **Ki.:** Kinder, **Leb.:** Lebende, **M:** Messe, **ökum.:** ökumenische / ökumenischer, **PfG:** Pfarrgottesdienst, **Pfr.:** Pfarrer, **Rkr:** Rosenkranz, **Segn.:** Segnung, **So.:** Sohn, **Sr.:** Schwester, **To.:** Tochter, **u.:** und, **VAM:** Vorabendmesse, **†, Verst.:** Verstorbene/Verstorbener, **Verw.:** Verwandte.

Hochfest der Auferstehung des Herrn - Vorabend-Feier der Osternacht mit Segnung der Speisen. **So** 7.15-10.30 Beichtgelegenheit, 7.30 M Isabelle Sielaff, geb. Prinzessin zu Oettingen-Wallerstein, 8.30 M Friedbert Rott, 10.15 Pilgeramt für die lebenden und verstorbenen Wohltäter der Wallfahrt, Musik: Wallfahrtschor, 17.30 M in der außerordentlichen Form für Familie Sontheimer und Wagner, 18.40 Rkr und BG, 19.15 M Kreszentia Heuberger. **Mo** 7.15-10.30 Beichtgelegenheit, 7.30 M Josef Drexel und Lorenz und Theresia Six, Ged. für Lachenmayr und Spengler und verst. Angehörige, 8.30 M Eltern Kohler und Ruf und Enkel Christian, 10.15 Pilgeramt für die lebenden und verstorbenen Wohltäter der Wallfahrt, Musik: Musikverein Balzhause, 17.30 M in der außerordentlichen Form für Anselm und Anna Rieger, 18.40 Rkr und BG, 19.15 M Familie Fischer. **Di** 7.30 M Wally Chrastina, 11 M Tochter nach MG um Heilung an Seele und Geist, 18.40 Rkr und BG, 19.15 M Andreas und Katharina Mayer, 20.10 Bibelgespräch. **Mi** 7.30 M Heinrich und Berta Schilling, 11 M als Dank z. MG, Prisulla Frey, Jesika Frey, Muluko Frey, 18.40 Rkr und BG, 19.15 M Heinz Möller vom Chor. **Do** 7.30 M Dekan Heribert Gropper und Hedwig Wiedemann, 9.30 Bibelkreis, 11 M Karolina und Josefa Eisele, 18.40 Rosenkranz und Beichtgelegenheit, 19.15 M in der außerordentlichen Form, Martin Fischer und Angehörige, anschließend Erteilung des Krankensegens. **Fr** 7.30 M Brigitte Kochel, 10.30 Brevier-Gebet(Terz) mit den Priestern, 14 Rosenkranz und Beichtgelegenheit, 14.30 M Rudolf und Hildegard Schmidt, 18.40 Rosenkranz und Beichtgelegenheit, 19.15 M Familie Habermann und verstorbene Angehörige und Familie Müller und verstorbene Verwandtschaft, anschließend Aussetzung des Allerheiligsten, Anbetung, 20.30 Beichtgelegenheit, 21.30 M in der außerordentlichen Form nach Meinung.